



Jahresberichte

Rieselfelder Windel

2002 bis 2012

2002	2
2003	71
2004	112
2005	159
2006	210
2008	258
2009	283
2010.....	315
2011	357
2012.....	403
Impressum	445



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2002

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	2
1 Flora und Vegetation	3
1.1 Vegetationskundliche Untersuchungen von Dauerquadraten	3
1.2 Florenliste	25
2 Avifauna	33
2.1 Brutvögel	33
2.2 Gastvögel	36
3 Insekten	42
3.1 Libellen	42
3.2 Heuschrecken	43
3.3 Tagfalter	47
4 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	48
4.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2002	48
4.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2003	49
4.3 Bewirtschaftung	50
5 Nordost-Erweiterung	51
6 Öffentlichkeitsarbeit	53
6.1 Veranstaltungen	53
6.2 Informationsmaterial	59
6.3 Pressespiegel	59
7 Literatur	64
Anhang: Gastvogeldata 2002	65

Einleitung

Es liegt nun der fünfte Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ vor.

In **Kapitel 1** sind die Ergebnisse der zweiten Dauerquadrat-Untersuchung dargestellt. Ergänzende Angaben zur Florenliste sowie zu Rote-Liste-Arten werden gemacht.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Avifauna dargestellt. Die Daten sind nach Brut- und Gastvögeln differenziert.

Kapitel 3 beinhaltet die schwerpunktmäßig untersuchte Insektengruppe der Heuschrecken. Ergänzende Angaben zur Libellen- und Tagfalterfauna werden gemacht.

In **Kapitel 4** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Rieselfeldern Windel aufgelistet.

Kapitel 5 ist der Norost-Erweiterung gewidmet.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2002 wird in **Kapitel 6** erläutert.

In **Kapitel 7** ist die verwendete Literatur aufgeführt.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Botanik	Matthias Glatfeld, Jürgen Schleef
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Insektenfauna	Jürgen Schleef
Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Eberhard Pink
Bildnachweis	Jürgen Schleef
Kartengestaltung	Conny Oberwelland

1 Flora und Vegetation

1.1 Vegetationskundliche Untersuchungen von Dauerquadraten

Methodik

In der Kartiersaison 2002 wurden die 1999 eingerichteten Dauerquadrate erneut untersucht. Um sie künftig mit Hilfe eines Detektors leichter orten zu können, wurden sie außerdem mit zwei diagonal gegenüberliegenden, in den Erdboden eingeschlagenen Eisenpflocken neu markiert. Die Lage der untersuchten Dauerquadrate ist in Karte 1a dargestellt.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der vegetationskundlichen Untersuchungen aufgeführt. Die Deckungsgrade wurden einheitlich auf der Grundlage der Wilmanns-Skala erhoben und sind wie folgt festgelegt:

Wilmanns-Skala:

- r: 1 Individuum
- +: 2-6 Individuen
- 1: <5% der Fläche bedeckend, < 50 Individuen
- 2m: <5% der Fläche bedeckend, > 50 Individuen
- 2a: 5 - 15% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 2b: 16 - 25% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 3: 26 - 50% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 4: 51 - 75% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 5: 76 - 100% der Aufnahme­fläche bedeckend

Eine Kurzcharakteristik der Flächen ist der folgenden Auflistung (Tab. 1) zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht über die untersuchten Dauerquadrate

Nr.	Nutzung	Charakter oder Geltungsbereich
1	Extensive Weide	Sukzessionsfläche in Bereich mit abgeschobenem Oberboden, beispielhaft für das Gebiet südlich der Blänken 6, 7a, 7b und östlich der Blänke 6
2	Extensive Weide	Sukzessionsfläche auf Bereich mit abgeschobenem Oberboden wie Dauerquadrat Nr.1, aber im weiter fortgeschrittenen Sukzessionsstadium, beispielhaft für das Gebiet südlich der Blänken 6, 7a, 7b und östlich der Blänke 6
3	Blänkenufer	beispielhaft für die Blänken auf dem natürlich anstehenden lehmigen Untergrund
4	Extensive Weide	stellvertretend für die ehemaligen Wiesen mit Dominanz der Quecke der ursprünglichen Rieselfelder
5	Strauchanpflanzung	stellvertretend für alle neu angepflanzten Hecken
6	Extensive Wiese	stellvertretend für die ehemaligen Wiesen mit Dominanz der Quecke der ursprünglichen Rieselfelder
7	Wiesenbrache	beispielhaft für den Hochstaudenbereich südlich und westlich der Blänken 9 und 10, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
8	Extensive Weide	beispielhaft für die Feuchtweide nördlich des Privatgrundstückes „Wolf“, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
9	Extensive Weide	wie Dauerquadrat Nr.8 beispielhaft für die Feuchtweide nördlich des Privatgrundstückes „Wolf“, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
10	Feuchte Hochstaude	beispielhaft für den Versumpfungsbereich südlich des Hauptgrabens, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
11	Wiese (einschürig)	stellvertretend für die Wiese westlich des Toppmannsweges
12	Offenland	beispielhaft für den Bereich unmittelbar südlich der Blänken 7a und 7b
13	Wiesenbrache	beispielhaft für den Bereich östlich der Blänke 12b, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
14	Grabenabflachung	stellvertretend für den gesamten Bereich der Grabenaufweitung
15	Extensive Weide	beispielhaft für den Weidenbereich nördlich und östlich der Blänke 9
16	Blänkenufer	stellvertretend für die Blänken mit eingebrachtem steinigem Mergel
17	Standweide	intensive Weidenutzung, geltend für die Weide nördlich der Blänken 2 und 3
18	Extensive Weide	geltend für das Gebiet nördlich der Blänken 6, 7a, 7b, 8a, 8b und südlich der Grabenaufweitung
19	Wiese (einschürig)	wie Dauerquadrat Nr.11 stellvertretend für die Wiese westlich des Toppmannsweges, hier mit dominierender Quecke
20	Wiese (zweischürig)	Beispielhaft für eine Wiese mit Magerkeitszeigern, geltend für den Bereich nördlich des Reiherbaches bis zum Fußpfad

Ergebnisse

Dauerquadrat Nr. 1	
Lage des Dauerquadrats:	Niederung in Weide östlich der Blänke 6
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 12.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 50% / 95%
Gesamtartenzahl:	22 / 17
Pflanzengesellschaft:	1999: Schwindende Zwergbinsen-Teichbodengesellschaft Isoëto-Nanojuncetea (Klasse), sich entwickelnder Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Übergang zum Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung mit Nachmahd

Artname	'99	'02	Artname	'99	'02
Lotus uliginosus	2b	1	Plantago lanceolata	+	1
Alopecurus geniculatus	2a	2m	Polygonum persicaria	+	-
Trifolium repens	2a	4	Sonchus asper	+	-
Gnaphalium uliginosum	2m	-	Vicia hirsuta	+	-
Juncus bufonius	2m	-	Glyceria declinata	r	-
Poa annua	2m	1	Picea abies	r	-
Agropyron repens	1	1	Rumex obtusifolius	r	r
Agrostis stolonifera	1	+	Salix caprea	r	-
Plantago major	1	1	Poa trivialis	-	2b
Rorippa sylvestris	1	+	Lolium perenne	-	1
Taraxacum officinale agg.	1	1	Bromus hordeaceus	-	1
Conyza canadensis	+	-	Ranunculus repens	-	+
Epilobium ciliatum	+	-	Phalaris arundinacea	-	+
Juncus articulatus	+	-	Juncus effusus	-	r

Es ist eine deutliche Verschiebung der Vegetation in Richtung des Wirtschaftsgrünlandes festzustellen, die sich 2002 gut als Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide charakterisieren lässt. Besonders auffällig ist dabei die starke Zunahme des Weiß-Klees (*Trifolium repens*), der nun die dominante Art innerhalb der Aufnahme­fläche darstellt, und des Gewöhnlichen Rispengrases (*Poa trivialis*), das 1999 noch gar nicht vertreten war. Die Arten der Zwergbinsen-Fluren (*Juncus bufonius*, *Gnaphalium uliginosum*) sind dagegen inzwischen völlig verschwunden.

Dauerquadrat Nr. 2	
Lage des Dauerquadrats:	Niederung in Weide südlich der Blänke 6
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 12.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 90% / 95%
Gesamtartenzahl:	17 / 17
Pflanzengesellschaft:	1999: wie Dauerquadrat 1 in weiter fortgeschrittenem Entwicklungs­zustand 2002: Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Übergang zum Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflege­vor­schlä­ge:	Extensive Beweidung mit Nachmahd

Artname	'99	'02	Artname	'99	'02
Trifolium repens	4	4	Trifolium dubium	+	-
Alopecurus geniculatus	2a	1	Vicia hirsuta	+	-
Poa annua	2m	+	Crepis capillaris	r	-
Agropyron repens	1	-	Epilobium ciliatum	r	-
Epilobium hirsutum	1	-	Holcus lanatus	-	1
Juncus bufonius	1	-	Plantago lanceolata	-	1
Plantago major	1	-	Bromus hordeaceus	-	1
Poa trivialis	1	2a	Ranunculus repens	-	+
Taraxacum officinale agg.	1	1	Lotus uliginosus	-	+
Agrostis stolonifera	+	2a	Juncus conglomeratus	-	r
Agrostis tenuis	+	-	Juncus tenuis	-	r
Juncus articulatus	+	r	Cerastium holosteoides	-	r
Juncus effusus	+	1	Juncus compressus	-	r

Auch in dieser Aufnahme­fläche ist eine Entwicklung hin zu einer Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes festzustellen, die ebenfalls gut als Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide charakterisiert ist. Der Weiß-Klee (*Trifolium repens*) hat seine dominante Stellung behaupten können, außerdem ist noch eine Reihe typischer Grünlandarten neu hinzugekommen. Daneben fällt noch die kräftige Ausbreitung des Weißen Straußgrases (*Agrostis stolonifera*), einer Kennart der Flutrasen, auf. Insgesamt hat eine starke Verschiebung in der Artenzusammensetzung stattgefunden, die Gesamtartenzahl ist jedoch gleich geblieben.

Dauerquadrat Nr. 3	
Lage des Dauerquadrats:	Südliches Ufer der Blänke 6
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 23.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 10% / 85%
Gesamtartenzahl:	8 / 7
Pflanzengesellschaft:	1999: Mischkomplex aus Süßwasserröhricht Phragmition (Verband) und Knickfuchsschwanzrasen Ranunculo repentis-Alopecuretum geniculati (Assoziation) 2002: Wasserlinsen-Decke (Ordnung <i>Lemnetalia minoris</i>) / Schilf-Röhricht (<i>Phragmitetum australis</i>) mit Übergängen zum Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) und zum Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>)
Boden:	Natürlich anstehender Lehm mit Geschiebe / Schlick
Pflegevorschläge:	Freie Entwicklung

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Alopecurus geniculatus	2m	-	Trifolium repens	r	-
Glyceria declinata	1	-	Lemna minor	-	4
Phalaris arundinacea	1	2a	Agrostis stolonifera	-	2a
Phragmites australis	1	4	Poa trivialis	-	+
Ranunculus repens	+	-	Juncus articulatus	-	r
Poa annua	r	-	Juncus effusus	-	r
Rumex obtusifolius	r	-	Lotus uliginosus	-	()

In dieser Aufnahme­fläche hat sich das Schilf (*Phragmites australis*) sehr stark ausgebreitet und auch das Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) hat seinen Bestand gegenüber 1999 vergrößern können. Neu hinzugekommen ist die Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), die zur Aufnahmezeit den überfluteten Teil der Fläche mit einem dichten Teppich bedeckte. Daneben hat sich das Weiße Straußgras (*Agrostis stolonifera*) in einem größeren Bestand ansiedeln können. Die Gesamtartenzahl ist mit sieben Arten sehr niedrig geblieben.

Dauerquadrat Nr. 4

Lage des Dauerquadrats:	Weide westlich des Rundwanderwegs im Bereich der Buschkampstraße
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 3.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100% / 85%
Gesamtartenzahl:	7 / 6
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: verarmtes Wirtschaftsgrünland (Klasse <i>Molinio-Arrhenatheretea</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und unbedingt Nachmahd des starken Aufwuchses (u.a. Quecke)

Artname	`99	`02
<i>Poa trivialis</i>	5	2b
<i>Agropyron repens</i>	3	2b
<i>Alopecurus geniculatus</i>	2m	-
<i>Rorippa sylvestris</i>	1	-
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	1	2b
<i>Festuca arundinacea</i>	r	-
<i>Plantago major</i>	r	-
<i>Bromus hordeaceus</i>	-	2b
<i>Holcus lanatus</i>	-	2a
<i>Cerastium holosteoides</i>	-	+

Die Dominanzbestände des Gewöhnlichen Rispengrases (*Poa trivialis*) und der Gewöhnlichen Quecke (*Agropyron repens*) sind einer ausgeglicheneren Vegetation mit fünf beherrschenden Arten gewichen, zu denen die beiden genannten Arten jedoch weiterhin zählen. Die starke Artenarmut des Pflanzenbestandes hat sich nicht geändert. Verschwunden sind die beiden Flutrasen-Elemente Knick-Fuchsschwanz (*Alopecurus geniculatus*) und Wilde Sumpfkresse (*Rorippa sylvestris*), dafür sind neu mit größeren Beständen die Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) und das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*), zwei charakteristische Arten des Wirtschaftsgrünlandes, vertreten.

Dauerquadrat Nr. 5	
Lage des Dauerquadrats:	Damm an Rundwanderweg auf Höhe der Heckenlücke an der Buschkampstraße / Ecke Niederheide
Aufnahmedatum:	6.7.1999 / 23.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 85% / 90%
Gesamtartenzahl:	29 / 17
Pflanzengesellschaft:	1999: Entwicklung eines Schlehengebüsches und verwandter Gesellschaft <i>Prunetalia spinosae</i> am Standort der Formation Krautige Vegetation oft gestörter Plätze 2002: Übergang zwischen Feuchter Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) und Brennessel-Giersch-Saum (<i>Urtico-Aegopodietum podagrariae</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Heckenpflege mit Freischneidern

Artname	'99	'02	Artname	'99	'02
<i>Plantago lanceolata</i>	2b	1	<i>Malus sylvestris</i>	+	x
<i>Ranunculus repens</i>	2m	-	<i>Plantago major</i>	+	-
<i>Rorippa sylvestris</i>	2m	-	<i>Poa pratensis</i>	+	-
<i>Rumex obtusifolius</i>	2m	-	<i>Sonchus oleraceus</i>	+	-
<i>Achillea millefolium</i>	1	-	<i>Vicia hirsuta</i>	+	-
<i>Agropyron repens</i>	1	-	<i>Anthriscus sylvestris</i>	r	-
<i>Agrostis gigantea</i>	1	-	<i>Coryza canadensis</i>	r	-
<i>Cirsium arvense</i>	1	1	<i>Corylus avellana</i>	r	x
<i>Holcus lanatus</i>	1	4	<i>Quercus robur</i>	r	r
<i>Phalaris arundinacea</i>	1	2a	<i>Rosa canina</i>	r	x
<i>Poa trivialis</i>	1	-	<i>Viburnum opulus</i>	r	x
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	1	-	<i>Urtica dioica</i>	-	1
<i>Trifolium repens</i>	1	-	<i>Carex hirta</i>	-	1
<i>Agrostis stolonifera</i>	+	-	<i>Glechoma hederacea</i>	-	1
<i>Crepis capillaris</i>	+	-	<i>Aegopodium podagraria</i>	-	1
<i>Galium aparine</i>	+	1	<i>Tussilago farfara</i>	-	r
<i>Lolium perenne</i>	+	-	<i>Vicia hirsuta</i>	-	r
<i>Lotus uliginosus</i>	+	1			

(x = gepflanzte Gehölze)

Im Bereich dieser Aufnahme­fläche dominieren Arten des Wirtschaftsgrünlandes und der nitrophilen Krautsäume. Das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) ist zur mit Abstand dominanten Art geworden. Insgesamt hat es gegenüber 1999 eine sehr starke Artenverschiebung gegeben; zahlreiche Arten konnten nicht bestätigt werden, dafür hat sich eine Reihe neuer Arten angesiedelt. Die Gesamtartenzahl auf der Fläche ist innerhalb der drei Jahre stark zurückgegangen. Die Arten der nitrophilen Säume, wie Große Brennessel (*Urtica dioica*), Gundermann (*Glechoma hederacea*) oder Giersch (*Aegopodium podagraria*), konnten sich relativ stark ausbreiten.

Dauerquadrat Nr. 6	
Lage des Dauerquadrats:	Weide bei zweitem Beobachtungsturm
Aufnahmedatum:	6.7.1999 / 3.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 90% / 85 %
Gesamtartenzahl:	12 / 14
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum elatioris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Poa trivialis</i>	4	2a	<i>Trifolium repens</i>	+	-
<i>Agropyron repens</i>	3	-	<i>Heracleum sphondylium</i>	r	r
<i>Phalaris arundinacea</i>	2b	1	<i>Holcus lanatus</i>	-	3
<i>Agrostis gigantea</i>	1	-	<i>Arrhenatherum elatius</i>	-	2a
<i>Cirsium vulgare</i>	1	-	<i>Lolium perenne</i>	-	1
<i>Carduus crispus</i>	+	()	<i>Bromus hordeaceus</i>	-	1
<i>Dactylis glomerata</i>	+	1	<i>Plantago lanceolata</i>	-	1
<i>Galium aparine</i>	+	-	<i>Urtica dioica</i>	-	+
<i>Ranunculus repens</i>	+	+	<i>Anthriscus sylvestris</i>	-	r
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	+	1	<i>Geranium molle</i>	-	r

Auch auf dieser Aufnahme­fläche hat eine sehr starke Verschiebung in der Artenkombination stattgefunden. Aktuell ist eine fast reine Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes festzustellen, die aufgrund des mit nennenswerter Deckung auftretenden Glatthaifers (*Arrhenatherum elatius*) gut als Glatthafer-Wiese charakterisiert ist. Besonders auffällig sind das völlige Verschwinden der 1999 mit hohem Deckungsgrad vorkommenden Gewöhnlichen Quecke (*Agropyron repens*) und der große Bestand des neu hinzugekommenen Wolligen Honiggrases (*Holcus lanatus*). Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Gewöhnliches Rispengras (*Poa trivialis*) zeigen ebenfalls deutliche Einbußen im Deckungsgrad. Die Gesamtartenzahl der Fläche liegt weiterhin recht niedrig.

Dauerquadrat Nr. 7

Lage des Dauerquadrats:	Hochstaudenfläche nordwestlich Blänke 10
Aufnahmedatum:	15.7.1999 / 9.9.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100% / 100%
Gesamtartenzahl:	4 / 5
Pflanzengesellschaft:	1999: Röhrichte und Großseggensümpfe Phragmitetalia (Ordnung) 2002: Übergang zwischen Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) und Ausdauernden Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung (mit Schafen) und Nachmahd des hohen und starken Aufwuchses von Störzeigern

Artname	`99	`02
Agropyron repens	5	3
Phalaris arundinacea	2	4
Urtica dioica	2	2b
Galium aparine	1	1
Cirsium arvense	-	2a

Die sehr artenarme Vegetation dieser Aufnahme­fläche hat sich innerhalb der drei Jahre nur wenig geändert. Das Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) hat die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*) von der dominierenden Stellung verdrängen können. Ansonsten ist lediglich die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) neu hinzugekommen.

Dauerquadrat Nr. 8

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich des Privatgrundstückes in den Rieselfeldern
Aufnahmedatum:	8.7.1999 / 13.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	98 % / 95%
Gesamtartenzahl:	9 / 10
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: Übergang zwischen Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>) und Ausdauernden Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd; ggf. gezieltes Ausmähen von Störzeigern

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Poa trivialis	4	2b	Lolium perenne	+	1
Agropyron repens	3	-	Taraxacum officinale agg.	r	1
Urtica dioica	2m	3	Cirsium arvense	-	1
Phalaris arundinacea	1	+	Poa pratensis	-	1
Rumex obtusifolius	1	-	Galium aparine	-	+
Alopecurus geniculatus	+	+	Poa annua	-	+
Cirsium vulgare	+	-			

Die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) hat sich gegenüber 1999 stark ausgebreitet und stellt 2002 die dominante Art innerhalb der Aufnahme­fläche dar. Dagegen ist die 1999 mit hohem Deckungsgrad vorkommende Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*) inzwischen völlig verschwunden. Auch das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*) hat deutliche Einbußen in der Artmächtigkeit hinnehmen müssen.

Dauerquadrat Nr. 9

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich des Privatgrundstückes in den Rieselfeldern
Aufnahmedatum:	8.7.1999 / 13.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 95% / 90%
Gesamtartenzahl:	10 / 11
Pflanzengesellschaft:	1999: Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Übergang zwischen Feuchter Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) und Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd; ggf. gezieltes Ausmähen von Störzeigern

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Poa trivialis</i>	4	2a	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	1	2a
<i>Agrostis stolonifera</i>	3	2b	<i>Rumex obtusifolius</i>	+	r
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	2m	2m	<i>Heracleum sphondylium</i>	r	r
<i>Alopecurus geniculatus</i>	1	1	<i>Lolium perenne</i>	r	-
<i>Cirsium arvense</i>	1	1	<i>Agropyron repens</i>	-	1
<i>Holcus lanatus</i>	1	2b	<i>Bromus hordeaceus</i>	-	+

Die Vegetation dieser Aufnahme­fläche hat sich zwischen 1999 und 2002 nur wenig geändert. Es ist eine leichte Verschiebung vom Knickfuchsschwanz-Rasen zur Feuchten Weidelgras-Weißklee-Weide festzustellen. Besonders deutlich abgenommen hat der Bestand des Gewöhnlichen Rispengrases (*Poa trivialis*).

Dauerquadrat Nr. 10

Lage des Dauerquadrats:	Feuchte Mulde vor Sammlergraben, südlich der Grabenerweiterung G1
Aufnahmedatum:	8.7.1999 / 2.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 95% / 100%
Gesamtartenzahl:	9 / 8
Pflanzengesellschaft:	1999: Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Übergänge zwischen Flutrasen (Klasse <i>Agrostietea stoloniferae</i>), verarmtem Wirtschaftsgrünland (Klasse <i>Molinio-Arrhenatheretea</i>), Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) und Ausdauernden Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und ggf. Nachmahd

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Agrostis stolonifera</i>	3	2b	<i>Crepis capillaris</i>	r	-
<i>Carex hirta</i>	3	1	<i>Lolium perenne</i>	r	-
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	2a	-	<i>Phalaris arundinacea</i>	-	2b
<i>Poa trivialis</i>	2a	2a	<i>Holcus lanatus</i>	-	2b
<i>Alopecurus pratensis</i>	1	-	<i>Agropyron repens</i>	-	2a
<i>Ranunculus acris</i>	+	-	<i>Galium aparine</i>	-	2a
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	+	-	<i>Urtica dioica</i>	-	1

Auf dieser Aufnahme­fläche haben starke Veränderungen in der Artenzusammensetzung stattgefunden. Es ist eine deutliche Verschiebung der Vegetation von den Flutrasen hin zu anderen Vegetationseinheiten (Rohrglanzgras-Röhricht, nitrophile Krautfluren, Wirtschaftsgrünland) festzustellen. Besonders starke Zunahmen in der Artmächtigkeit haben das Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) zu verzeichnen, dagegen ist die Gewöhnliche Sumpfsimse (*Eleocharis palustris* agg.) vollständig verschwunden und die Behaarte Segge (*Carex hirta*) stark zurückgegangen.

Dauerquadrat Nr. 11

Lage des Dauerquadrats:	Wiese nördlich des Reiherbaches, westlich des Toppmannsweges
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 12.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 85% / 95%
Gesamtartenzahl:	15 / 20
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: verarmtes Wirtschaftsgrünland (Ordnung <i>Arrhenatheretalia</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Späte Mahd (nach dem 15.7.) aufgrund des Vorkommens von Wiesenbrütern (Wachtelkönig) und ggf. Nachmahd von Störzeigern

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Agropyron repens</i>	3	3	<i>Galium aparine</i>	r	1
<i>Poa trivialis</i>	3	2a	<i>Veronica arvensis</i>	r	r
<i>Heracleum sphondylium</i>	2a	1	<i>Sonchus asper</i>	r	-
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	2a	1	<i>Dactylis glomerata</i>	-	1
<i>Poa pratensis</i>	2m	1	<i>Lolium multiflorum</i>	-	1
<i>Ranunculus repens</i>	2m	+	<i>Anthriscus sylvestris</i>	-	1
<i>Geranium molle</i>	1	2a	<i>Stellaria media</i>	-	+
<i>Urtica dioica</i>	1	2a	<i>Trifolium dubium</i>	-	r
<i>Achillea millefolium</i>	+	1	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	-	r
<i>Bromus hordeaceus</i>	+	+	<i>Alopecurus geniculatus</i>	-	r
<i>Rorippa sylvestris</i>	+	-	<i>Rumex acetosa</i>	-	r
<i>Rumex crispus</i>	+	r			

Die Vegetation der Aufnahme­fläche hat sich relativ wenig verändert, es ist 2002 allerdings eine Reihe von Arten neu hinzugekommen, so dass sich auch die Gesamtartenzahl deutlich erhöht hat. Von den beiden 1999 dominierenden Arten hat die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*) ihren Deckungsgrad halten können, das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*) ist dagegen in seinem Bestand deutlich zurückgegangen.

Dauerquadrat Nr. 12

Lage des Dauerquadrats:	Südostufer der Blänke 7a
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 22.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 25 % / 60% (+ Moose 20%)
Gesamtartenzahl:	17 / 21
Pflanzengesellschaft:	1999: Sukzession von der Zwergbinsen-Teichboden­gesellschaft Isoëto-Nanojuncetea (Klasse) zum Flecht­straußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Resten von Zwergbinsen-Fluren (Klasse <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>)
Boden:	Lehm mit Geschiebe / etwas humosiger Sand
Pflege­vorschläge:	Schafbeweidung und gezielte Mahd von Schilfbeständen am Südufer

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Alopecurus geniculatus</i>	2a	-	<i>Prunus serotina</i>	r	-
<i>Vicia hirsuta</i>	2a	+	<i>Trifolium dubium</i>	-	2b
<i>Juncus bufonius</i>	2m	1	<i>Phragmites australis</i>	-	2m
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	2m	2a	<i>Epilobium parviflorum</i>	-	2m
<i>Agrostis stolonifera</i>	1	2b	<i>Agrostis canina</i>	-	1
<i>Plantago major</i>	1	-	<i>Trifolium repens</i>	-	1
<i>Poa trivialis</i>	1	1	<i>Hypochoeris radicata</i>	-	1
<i>Epilobium hirsutum</i>	+	-	<i>Lotus uliginosus</i>	-	1
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	+	-	<i>Holcus lanatus</i>	-	1
<i>Isolepis setacea</i>	+	1	<i>Juncus effusus</i>	-	1
<i>Juncus articulatus</i>	+	-	<i>Juncus conglomeratus</i>	-	1
<i>Poa annua</i>	+	-	<i>Poa pratensis</i>	-	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	+	-	<i>Cerastium holosteoides</i>	-	+
<i>Salix caprea</i>	+	-	<i>Crepis capillaris</i>	-	+
<i>Cirsium vulgare</i>	r	-	<i>Sagina procumbens</i>	-	r
<i>Conyza canadensis</i>	r	-	<i>Plantago lanceolata</i>	-	r

Auf dieser Aufnahme­fläche hat zwischen 1999 und 2002 eine starke Veränderung der Vegetation stattgefunden. Etliche Arten konnten 2002 nicht mehr nachgewiesen werden, dafür sind zahlreiche Arten – vorwiegend typische Arten des Wirtschaftsgrünlandes – neu hinzugekommen, so dass sich die Gesamtartenzahl der Fläche leicht erhöht hat. Zwei Elemente der Zwergbinsen-Fluren, die Kröten-Binse (*Juncus bufonius*) und die Borsten-Moorbinse (*Isolepis setacea*), haben sich im Pflanzenbestand halten können. Im Gegensatz zum Knick-Fuchsschwanz (*Alopecurus geniculatus*), der inzwischen völlig verschwunden ist, hat sich das Weiße Straußgras (*Agrostis stolonifera*) als weitere Flutrasenart kräftig ausgebreitet. Auffällig ist der große Bestand des Kleinen Klees (*Trifolium dubium*), der erst nach 1999 in die Fläche eingewandert ist.

Dauerquadrat Nr. 13

Lage des Dauerquadrats:	Feuchtwiese nördlich des Lohmannweges und westlich des Fachwerkhauses
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 13.6.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100 % / 95%
Gesamtartenzahl:	5 / 7
Pflanzengesellschaft:	1999: Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) mit Dominanzbestand der Gewöhnlichen Quecke
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Mähweide: (1. Schnitt im Juni und Nachbeweidung mit Schafen)

Artname	`99	`02
Agrostis stolonifera	4	-
Agropyron repens	3	4
Poa trivialis	2b	2a
Phalaris arundinacea	2a	3
Rorippa sylvestris	2a	-
Epilobium ciliatum	-	1
Rumex obtusifolius	-	r
Carduus crispus	-	r
Sonchus asper	-	r

Die 1999 noch dominierende Flutrasen-Vegetation (*Agrostis stolonifera*, *Rorippa sylvestris*) ist innerhalb der vergangenen drei Jahre von kräftigeren und hochwüchsigeren Konkurrenten vollständig verdrängt worden. Die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*) hat ihren Bestand noch weiter ausdehnen können und stellt nun die beherrschende Art auf der Aufnahme­fläche dar. Deutlich zugenommen hat auch die Artmächtigkeit des Rohrglanzgrases (*Phalaris arundinacea*). Die sehr niedrige Gesamtartenzahl der Fläche hat sich nur geringfügig erhöht.

Dauerquadrat Nr. 14

Lage des Dauerquadrats:	Grabenaufweitung G7 südlich der Baumhecke
Aufnahmedatum:	10.7.1999 / 2.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 50% / 70%
Gesamtartenzahl:	30 / 22
Pflanzengesellschaft:	1999: Sukzession von der Zwergbinsen-Teichboden­gesellschaft Isoëto-Nanojuncetea (Klasse) zum Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Sumpfdotterblumen-Wiese (Verband <i>Calthion</i>) mit Übergang zum Brennessel-Giersch-Saum (<i>Urtico-Aegopodietum podagrariae</i>)
Boden:	Lehm mit Geröll
Pflegevorschläge:	Extensive Schafbeweidung

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Agrostis stolonifera</i>	3	1	<i>Conyza canadensis</i>	r	-
<i>Juncus bufonius</i>	2m	-	<i>Equisetum arvense</i>	r	-
<i>Poa trivialis</i>	2m	1	<i>Festuca ovina</i> agg.	r	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	1	-	<i>Heracleum sphondylium</i>	r	r
<i>Holcus lanatus</i>	1	2b	<i>Juncus effusus</i>	r	2a
<i>Plantago lanceolata</i>	1	1	<i>Polygonum aviculare</i>	r	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	+	-	<i>Polygonum lapathifolium</i>	r	-
<i>Carex demissa</i>	+	-	<i>Salix caprea</i>	r	-
<i>Festuca rubra</i>	+	-	<i>Urtica dioica</i>	r	+
<i>Juncus articulatus</i>	+	r	<i>Glechoma hederacea</i>	-	3
<i>Juncus bulbosus</i>	+	-	<i>Lotus uliginosus</i>	-	1
<i>Juncus conglomeratus</i>	+	1	<i>Salix cinerea</i>	-	1
<i>Juncus tenuis</i>	+	r	<i>Potentilla anserina</i>	-	1
<i>Luzula multiflora</i>	+	+	<i>Phragmites australis</i>	-	1
<i>Phalaris arundinacea</i>	+	2a	<i>Quercus robur</i>	-	r
<i>Poa annua</i>	+	-	<i>Epilobium parviflorum</i>	-	r
<i>Poa pratensis</i>	+	-	<i>Aegopodium podagraria</i>	-	r
<i>Rumex obtusifolius</i>	+	-	<i>Carex pilulifera</i>	-	r
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	+	-	<i>Agrostis canina</i> cf.	-	r
<i>Cerastium glomeratum</i>	r	-			

Die Vegetation auf dieser Aufnahme­fläche hat sich innerhalb der vergangenen drei Jahre stark gewandelt. Die 1999 einen erheblichen Anteil einnehmenden Flutrasen-Elemente (*Agrostis stolonifera*, *Alopecurus geniculatus*) sind stark zurückgegangen, Pionierarten nasser Standorte, wie Kröten-Binse (*Juncus bufonius*), Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*) und Aufsteigende Gelb-Segge (*Carex demissa*) sind fast völlig verschwunden. Dagegen konnten sich Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Flatter-Binse (*Juncus effusus*) kräftig ausbreiten. Den höchsten Deckungsgrad aller Arten weist 2002 der Gundermann (*Glechoma hederacea*), eine Art der nitrophilen Krautsäume auf, die erst nach 1999 in die Aufnahme­fläche eingewandert ist. Die Gesamtartenzahl der Fläche hat sich deutlich vermindert, liegt mit 22 Arten aber – auch in Anbetracht der geringen Flächengröße – immer noch sehr hoch.

Dauerquadrat Nr. 15

Lage des Dauerquadrats:	Damm südlich der Baumhecke und Grabenaufweitung G10 sowie nördlich der Blänke 9
Aufnahmedatum:	10.7.1999 / 2.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 70 % / 95%
Gesamtartenzahl:	22 / 13
Pflanzengesellschaft:	1999: Sich entwickelnder Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Schilf-Röhricht (<i>Phragmitetum australis</i>) mit Verbuschung
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Schafbeweidung

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Alopecurus geniculatus</i>	2b	-	<i>Vicia hirsuta</i>	+	r
<i>Glyceria declinata</i>	2a	-	<i>Crepis capillaris</i>	r	-
<i>Juncus bufonius</i>	2m	-	<i>Juncus articulatus</i>	r	-
<i>Phalaris arundinacea</i>	2m	1	<i>Ornithopus perpusillus</i>	r	-
<i>Agropyron repens</i>	1	-	<i>Plantago major</i>	r	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	1	2m	<i>Rumex crispus</i>	r	-
<i>Poa pratensis</i>	1	-	<i>Phragmites australis</i>	-	4
<i>Poa trivialis</i>	1	-	<i>Urtica dioica</i>	-	2a
<i>Trifolium repens</i>	1	-	<i>Cirsium arvense</i>	-	2a
<i>Holcus lanatus</i>	+	-	<i>Galium aparine</i>	-	1
<i>Isolepis setacea</i>	+	-	<i>Juncus effusus</i>	-	1
<i>Mentha arvensis</i>	+	-	<i>Cirsium palustre</i>	-	1
<i>Ranunculus repens</i>	+	-	<i>Populus tremula</i>	-	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	+	-	<i>Heracleum spondylium</i>	-	+
<i>Salix caprea</i>	+	2b	<i>Lotus uliginosus</i>	-	r
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	+	-			

Auf dieser Aufnahme­fläche hat der stärkste Wechsel des Pflanzenbestandes stattgefunden. Zahlreiche vorwiegend kleinwüchsige Arten sind verschwunden, darunter auch die beiden 1999 dominierenden Arten, der Knick-Fuchsschwanz (*Alopecurus geniculatus*) und der Blaugrüne Schwaden (*Glyceria declinata*). Statt dessen hat das Schilf (*Phragmites australis*), das 1999 noch gar nicht vertreten war, die Vorherrschaft auf der Fläche übernommen und einen Dominanzbestand aufgebaut. Daneben konnten die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) größere Bestände entwickeln. Die Verbuschung der Fläche (Sal-Weide, Zitter-Pappel) hat ebenfalls deutlich zugenommen. Die Gesamtartenzahl der Fläche hat sich trotz etlicher neu aufgetretener Arten fast halbiert.

Dauerquadrat Nr. 16

Lage des Dauerquadrats:	Südufer der Blänke 1
Aufnahmedatum:	11.7.1999 / 2.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 40 % / 60% (+ Moose 40%)
Gesamtartenzahl:	12 / 15
Pflanzengesellschaft:	1999: Mischkomplex aus Flecht­strauß­gras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) und Stillwasser- röhrichte im Süßwasser Phragmition australis (Ver- band) 2002: verarmtes Wirtschaftsgrünland (Ordnung <i>Arrhenatheretalia</i>) mit Übergang zum Schilf-Röhricht (<i>Phragmitetum australis</i>)
Boden:	Eingebrachter roter Mergel, kieselig
Pflegevorschläge:	Extensive Schafbeweidung und ggf. Gehölz­bekämpfung

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Agrostis stolonifera	2b	2a	Salix cinerea	+	-
Phragmites australis	2a	2b	Epilobium parviflorum	-	1
Taraxacum officinale agg.	2m	1	Heracleum sphondylium	-	+
Alopecurus geniculatus	1	-	Plantago major	-	+
Poa annua	1	-	Cerastium holosteoides	-	r
Poa pratensis	1	-	Arrhenatherum elatius	-	r
Epilobium hirsutum	+	-	Tussilago farfara	-	r
Holcus lanatus	+	2a	Urtica dioica	-	r
Poa trivialis	+	2a	Trifolium repens	-	r
Ranunculus repens	+	r	Trifolium dubium	-	r
Salix caprea	+	-			

Die beiden 1999 dominierenden Arten, das Weiße Straußgras (*Agrostis stolonifera*) und das Schilf (*Phragmites australis*), haben ihre Artmächtigkeiten nicht wesentlich verändert. Ihre Deckungsgrade erheblich steigern konnten dagegen das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) und das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*). Insgesamt ist eine deutliche Verschiebung der Vegetation vom Flutrasen zum Wirtschaftsgrünland zu verzeichnen. Bei einer starken Veränderung der Artenkombination ist die Gesamtartenzahl der Fläche leicht gestiegen.

Dauerquadrat Nr. 17

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich der Blänke 2
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 23.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	90 % / 95 %
Gesamtartenzahl:	6 / 14
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: Frische Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolium-Cynosuretum typicum</i>) mit Übergang zu Ausdauernden Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Variante a: Früher Schnitt und Beweidung oder Variante b: Beweidung und Nachmahd in beiden Fällen Mahd von Störzeigern (Disteln, Ampfer)

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Poa trivialis	3	2b	Trifolium repens	-	1
Agropyron repens	2b	1	Geranium molle	-	1
Taraxacum officinale agg.	2m	1	Stellaria media	-	+
Cirsium arvense	1	3	Cerastium holosteoides	-	+
Bromus hordeaceus	+	2b	Plantago lanceolata	-	+
Rumex obtusifolius	+	-	Sisymbrium officinale	-	r
Urtica dioica	-	2b	Ranunculus repens	-	r
Cirsium vulgare	-	1			

Die Aufnahme­fläche ist sehr stark mit Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) verunkrautet. Diese beiden Störungszeiger im Grünland haben gegenüber 1999 ihre Deckungsgrade erheblich steigern können, dagegen ist der Bestand der Gewöhnlichen Quecke (*Agropyron repens*) deutlich zurückgegangen. Stark zugenommen hat ebenfalls die Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*); das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*), das 1999 den höchsten Deckungsgrad aufwies, gehört auch 2002 weiterhin zu den dominierenden Arten. Insgesamt sind gegenüber 1999 etliche neue Arten hinzugekommen, so dass sich aus dem extrem artenarmen Pflanzenbestand eine relativ vielfältige Grünlandgesellschaft entwickelt hat.

Dauerquadrat Nr. 18

Lage des Dauerquadrats:	Damm nördlich der Blänke 7a und 7b
Aufnahmedatum:	11.7.1999 / 22.7.2002
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	75 % / 95%
Gesamtartenzahl:	8 / 7
Pflanzengesellschaft:	1999: Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) 2002: Übergang zwischen Feuchter Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) und Flutrasen (Klasse <i>Agrostietea stoloniferae</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Weiterhin extensive Schafbeweidung

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Agrostis stolonifera	3	3	Poa pratensis	+	2b
Alopecurus geniculatus	2b	-	Rumex obtusifolius	+	-
Glyceria declinata	2b	-	Juncus effusus	-	2a
Poa trivialis	2a	2b	Cirsium vulgare	-	1
Agropyron repens	+	2a	Trifolium repens	-	1
Agrostis gigantea	+	-			

Die Vegetation der Aufnahme­fläche hat sich in den vergangenen drei Jahren deutlich vom Flutrasen in Richtung Feuchter Weidelgras-Weiß­klee-Weide verschoben. Der Knick-Fuchsschwanz (*Alopecurus geniculatus*) und der Blaugrüne Schwaden (*Glyceria declinata*), die 1999 beide einen hohen Deckungsgrad aufwiesen, sind völlig verschwunden. Das Weiße Straußgras (*Agrostis stolonifera*) dagegen konnte seine dominierende Stellung behaupten. Deutlich zugenommen haben die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*), das Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und die Flatter-Binse (*Juncus effusus*). Die Gesamtartenzahl der Fläche ist weiterhin sehr niedrig.

Dauerquadrat Nr. 19

Lage des Dauerquadrats:	Wiese nördlich des Reiherbachs und nordöstlich des Teiches Nr. 14
Aufnahmedatum:	24.6.1999 / 12.6.2002
Größe der Aufnahmefläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	90 % / 85%
Gesamtartenzahl:	12 / 14
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: Frische Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum typicum</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Späte Mahd (nach dem 15.7.) aufgrund des Vorkommens von Wiesenbrütern (Wachtelkönig) und ggf. Nachmahd von Störzeigern

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
Agropyron repens	5	2b	Stellaria media	r	-
Agrostis gigantea	2m	-	Trifolium repens	r	1
Poa trivialis	2m	-	Achillea millefolium	-	2b
Ranunculus repens	2m	-	Cerastium holosteoides	-	1
Geranium molle	1	2a	Rumex acetosa	-	1
Urtica dioica	1	-	Bromus hordeaceus	-	+
Geranium pusillum	+	-	Artemisia vulgaris	-	+
Poa pratensis	+	2b	Holcus lanatus	-	+
Taraxacum officinale agg.	+	2a	Plantago lanceolata	-	r
Veronica arvensis	+	+	Rumex crispus	-	r

Aus dem ausgesprochenen Dominanzbestand der Gewöhnlichen Quecke (*Agropyron repens*) hat sich in den vergangenen drei Jahren eine ausgeglichene Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes mit etlichen neu dazugekommenen Arten entwickelt. Das Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und der Gewöhnliche Löwenzahn (*Taraxacum officinale agg.*) haben ihren Deckungsgrad deutlich erhöhen können, die Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*) tritt neu in einem großen Bestand auf. Die Gesamtartenzahl der Fläche hat sich gegenüber 1999 kaum verändert.

Dauerquadrat Nr. 20

Lage des Dauerquadrats:	Wiese nördlich des Reiherbachs und westlich des Wohnhauses Niederheide Nr. 34
Aufnahmedatum:	16.5.1999 / 12.6.2002
Größe der Aufnahmefläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	90% / 90%
Gesamtartenzahl:	14 / 13
Pflanzengesellschaft:	1999: Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) 2002: verarmtes Wirtschaftsgrünland (Klasse <i>Molinio-Arrhenatheretea</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Weiterhin zweischürige Wiese

Artname	`99	`02	Artname	`99	`02
<i>Festuca rubra</i>	4	2b	<i>Veronica arvensis</i>	+	-
<i>Ranunculus repens</i>	2b	+	<i>Luzula campestris</i>	r	-
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	2b	+	<i>Rumex obtusifolius</i>	r	-
<i>Bromus hordeaceus</i>	2m	r	<i>Trifolium repens</i>	r	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	1	-	<i>Phalaris arundinacea</i>	-	2a
<i>Poa pratensis</i>	1	-	<i>Holcus mollis</i>	-	2a
<i>Poa trivialis</i>	1	r	<i>Ranunculus acris</i>	-	1
<i>Rumex acetosa</i>	1	2a	<i>Carex hirta</i>	-	+
<i>Holcus lanatus</i>	+	2b	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	-	+
<i>Plantago lanceolata</i>	+	r			

Der 1999 eindeutig dominierende Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) ist in seinem Bestand deutlich zurückgegangen, genauso wie der Kriechende Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und der Gewöhnliche Löwenzahn (*Taraxacum officinale* agg.). Stark zugenommen hat dagegen der Bestand des Wolligen Honiggrases (*Holcus lanatus*). Mit höheren Deckungsgraden neu hinzugekommen sind das Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und das Weiche Honiggras (*Holcus mollis*). Die Gesamtartenzahl der Fläche ist praktisch konstant geblieben.

Fazit:

Bei der Datenaufnahme 2002 stellte sich deutlich heraus, dass die Untersuchung der Dauerquadrate aufgrund deren geringer Größe von nur 9m² und der starken Inhomogenität der Grünlandflächen (häufig tritt ein Mosaik aus Dominanzbeständen verschiedener Arten auf) nur in sehr beschränktem Umfang Aussagen über den Zustand und die Entwicklung der Vegetation auf der gesamten Parzelle zulässt. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, in der nächsten Vertragsperiode auf den bewirtschafteten Grünlandparzellen eine großflächigere Aufnahme der Vegetation durchzuführen.

1.2 Florenliste

Im Jahr 2002 konnten insgesamt 242 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Davon stehen 4 Arten in der Roten Liste für Nordrhein-Westfalen (LÖBF 1999), 4 weitere sind in der Vorwarnliste aufgeführt. Der starke Rückgang der Artenzahl ist im wesentlichen auf den Verlust zahlreicher unbeständiger Arten zurückzuführen, die sich 1998 nach den Umgestaltungsmaßnahmen im Gebiet angesiedelt hatten und inzwischen durch die fortgeschrittene Sukzession verdrängt worden sind. Von dieser Entwicklung sind in besonderem Maße auch Arten der Roten Liste und Vorwarnliste betroffen, von denen etliche im Jahr 2002 nicht mehr angetroffen werden konnten. Typische Beispiele hierfür sind die Aufsteigende Gelb-Segge (*Carex demissa*), das Niederliegende Johanniskraut (*Hypericum humifusum*) und die landesweit vom Aussterben bedrohte Kopf-Binse (*Juncus capitatus*), die alle auf feuchte Rohbodenstandorte angewiesen sind.

Die Fundpunkte bemerkenswerter Pflanzen sind in Karte 1b dargestellt

Tab. 2: Liste der 1998 bis 2002 in den „Rieselfeldern Windel“ nachgewiesenen Pflanzenarten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		X	X
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn		-	X
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn		X	X
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		X	X
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	X	X
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch, Geißfuß		X	X
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Roßkastanie		X	X
<i>Agropyron repens (= Elymus rep.)</i>	Gewöhnliche Quecke		X	X
<i>Agropyron repens var. aristatum</i>			X	-
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	-	X
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras		X	X
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras		X	X
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras		X	X
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel		X	X
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke		X	X
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		X	X
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		X	X
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		X	X
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil		X	-
<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals	* / 3	X	-
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		X	X
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	3 / 2	X	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	X
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		X	X
<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm		X	-
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand		X	-
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette		-	X
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		X	-
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut		X	-
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		X	X
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß		X	X
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel		X	(x)

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde		X	X
<i>Atriplex prostrata</i>	Spieß-Melde		X	-
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn		X	-
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele		X	X
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse		X	X
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke		X	X
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke		X	X
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		X	-
<i>Brassica napus</i>	Raps		X	-
<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf		X	-
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		X	X
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Tresse		X	X
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Tresse		X	X
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwabenblume	3 / 3	X	-
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Sumpf-Wasserstern		X	X
<i>Callitriche palustris</i> f. <i>minima</i>			X	-
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		X	X
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume		X	-
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschelkraut		X	X
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut		X	-
<i>Cardamine hirsuta</i>	Viermänniges Schaumkraut		X	-
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		X	X
<i>Cardaria draba</i>	Pfeilkresse		X	-
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel		X	X
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel		X	-
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		X	X
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	-	X
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	X	-
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		X	X
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		X	X
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		-	X
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge		X	-
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge		-	X
<i>Carex pseudocyperus</i>	Zypergrasähnliche Segge		X	X
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		X	X
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		X	X
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	X	-
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut		X	X
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		X	X
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf		X	-
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf		X	X
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut		X	X
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		X	X
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß		X	X
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß		X	-
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß		X	-
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel		X	X

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen		X	-
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde		X	X
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		X	X
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel		X	X
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuß		X	X
<i>Crataegus laevigata</i> agg.	Zweigrifflicher Weißdorn		-	X
<i>Crataegus monogyna</i> agg.	Eingrifflicher Weißdorn		X	X
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		X	X
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		X	X
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		X	X
<i>Descurainia sophia</i>	Besenrauke	3 / 3	X	-
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorniger Wurmfarne		X	-
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne		X	-
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühnerhirse		X	-
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	Gewöhnliche Sumpfsimse		X	X
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen		X	X
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen		X	X
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		X	X
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen		X	-
<i>Epilobium obscurum</i>	Dunkelgrünes Weidenröschen		X	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		X	X
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen		X	-
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		X	X
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		X	X
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		X	-
<i>Equisetum x litorale</i>	Ufer-Schachtelhalm		X	X
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		X	X
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut		X	-
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel		X	-
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich		X	X
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen		X	(x)
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost		X	X
<i>Euphorbia lathyris</i>	Kreuzblättrige Wolfsmilch		X	-
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche		X	X
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gewöhnlicher Windenknöterich		X	X
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel		X	X
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	-	X
<i>Festuca ovina</i> agg.	Schaf-Schwingel		X	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		X	-
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		X	X
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß		X	X
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum		X	-
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche		X	X
<i>Galeobdolon argenteum</i>	Silberblatt-Goldnessel		X	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn		X	X
<i>Galinsoga ciliata</i>	Zottiges Franzosenkraut		X	X
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut		X	X
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		X	X
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut		X	X
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		X	-

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		X	X
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel		X	-
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel		X	X
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		X	X
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		X	X
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden		X	-
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		X	X
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut		X	-
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut		X	-
<i>Hedera helix</i>	Efeu		X	X
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur		X	-
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	X	X
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		X	X
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut		X	X
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut		-	X
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL	X	-
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut		X	-
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		X	X
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras		X	X
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		X	X
<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	* / 3	X	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut		X	X
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut		X	X
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	X	-
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		X	X
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Gewöhnliches Springkraut		-	X
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut		X	X
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie		X	X
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorbinse	VWL	X	X
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse		X	X
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse		X	X
<i>Juncus bufonius</i>	Kröten-Binse		X	X
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		X	X
<i>Juncus capitatus</i>	Kopf-Binse	1 / 1	X	-
<i>Juncus compressus</i>	Zusammengedrückte Binse		X	X
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		X	X
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		X	X
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse		X	X
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume		X	X
<i>Lactuca sativa</i>	Grüner Salat		X	-
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich		X	X
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		X	X
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfassende Taubnessel		X	-
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		X	X
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl		X	X
<i>Larix kaempferi</i>	Japanische Lärche		X	-
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		X	X
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse		X	X
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		-	X
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite		X	X

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster		X	(x)
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut		X	X
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras		-	X
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		X	X
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt		X	X
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche		X	-
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee		X	X
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse		X	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse		X	X
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke		X	-
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		X	X
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		X	X
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich		X	X
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie		X	-
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel		X	(x)
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve		-	(x)
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve		X	-
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		X	-
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		X	X
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		X	X
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne		X	-
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen		X	X
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		X	X
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee		X	-
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze		X	X
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		X	X
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere		X	-
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich		X	X
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht		X	-
<i>Myosoton aquaticum</i>	Wasserdarm		X	-
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	-	X
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Echte Brunnenkresse	VWL	X	-
<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze		X	X
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß		X	-
<i>Origanum vulgare</i>	Dost		-	X
<i>Oxalis fontana</i>	Steifer Sauerklee		X	-
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn		X	X
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		X	X
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		X	X
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		X	X
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		X	X
<i>Picea abies</i>	Fichte		X	X
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		X	X
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer		X	X
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		X	X
<i>Plantago major</i>	Gewöhnlicher Breit-Wegerich		X	X
<i>Plantago major ssp. intermedia</i>	Mittlerer Breit-Wegerich		X	X
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		X	X
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras		X	-
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		X	X

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras		X	X
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		X	X
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		X	X
<i>Polygonum amphibium f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich (Landform)		X	X
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich		X	X
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer		X	X
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich		X	-
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich		X	X
<i>Populus x canadensis</i>	Kanadische Bastard-Pappel		X	X
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel		-	X
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		-	X
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		X	X
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	X
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche		X	X
<i>Prunus cerasus</i>	Sauerkirsche		X	-
<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge		X	(x)
<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche		-	X
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche		X	X
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe, Schwarzdorn		X	X
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn		X	X
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		X	X
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche		X	X
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		X	X
<i>Ranunculus flammula</i>	Flammender Hahnenfuß	VWL	-	X
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		X	X
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		X	X
<i>Raphanus sativa</i>	Garten-Rettich		X	-
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere		X	-
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie		-	X
<i>Rorippa palustris</i>	Gewöhnliche Sumpfkresse		X	-
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse		X	X
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose		X	X
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose		X	(x)
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffel-Rose		X	(x)
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Echte Brombeere		X	X
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere		X	-
<i>Rudbeckia hirta</i>	Rauhhaariger Sonnenhut		X	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		X	X
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer		X	X
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer		X	X
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		X	X
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer		X	X
<i>Sagina procumbens</i>	Niederliegendes Mastkraut		X	X
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		X	X
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide		X	-
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		X	X
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide		X	X
<i>Salix dasyclados</i>	Filzästige Weide		X	-
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide		X	-
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide		X	X

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder		X	X
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf		X	-
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	X	X
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse		X	X
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel		X	-
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		X	X
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut		-	X
<i>Senecio sylvaticus</i>	Wald-Greiskraut		X	-
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		X	-
<i>Silene alba</i> (= <i>S. latifolia</i>)	Weißer Lichtnelke		X	X
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		X	-
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		X	X
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten		X	X
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten		X	-
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		X	-
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		X	X
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	* / 3	X	-
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		X	X
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe-Gänsedistel		X	X
<i>Sonchus oleraceum</i>	Kohl-Gänsedistel		X	X
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere		X	X
<i>Spergula arvensis</i>	Acker-Spark		X	-
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere		X	-
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		X	X
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest		X	X
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		X	X
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere		X	(x)
<i>Symphoricarpos rivularis</i>	Schneebeere		X	-
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		X	-
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder		X	-
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		X	X
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Gewöhnlicher Löwenzahn		X	X
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben		-?	X
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde		X	X
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde		X	X
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel		-	X
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart		X	X
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	X	-
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		X	X
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		X	X
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee		X	X
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		X	X
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Duftlose Kamille		X	-
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		X	X
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		X	X
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	Echter Baldrian		X	X
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis		X	X
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		-	X
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge		X	X
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis		X	-

Fortsetzung von Tab. 2				
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1998	2002
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis		X	X
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball		X	X
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		X	-
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		X	X
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		X	X
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke		X	X
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		X	X
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		X	X
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		X	-
<i>Viola odorata</i>	Wohlriechendes Veilchen		X	-
Gesamt-Artenzahlen	341		314	242

RL NRW = Rote Liste für Nordrhein-Westfalen (LÖBF 1999)

(1. Spalte: Gefährdungsgrad landesweit / 2. Spalte: Gefährdungsgrad für die Großlandschaft „Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland“)

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, * = ungefährdet, VWL = Vorwarnliste

Im Folgenden soll kurz auf die aktuell nachgewiesenen Arten der Roten Liste NRW eingegangen werden.

Die **Grüne Teichbinse** (*Schoenoplectus lacustris*) war schon vor den Umgestaltungsmaßnahmen mit ihren auffälligen, bis zu 4m hohen dunkelgrünen Sprossen eine Charakterart der Rieselfelder. Sie konnte 2002 an insgesamt vier Standorten mit kleineren Beständen nachgewiesen werden, so dass ihr Vorkommen im Gebiet momentan als gesichert gelten kann. Im Bielefelder Raum sind nur wenige weitere aktuelle Wuchsorte der Art bekannt.

Die **Sand-Segge** (*Carex arenaria*), die auf trockene offene Sandböden spezialisiert ist, auf denen sie sich mit Hilfe ihrer langen unterirdischen Rhizome rasch ausbreiten und einen dichten Bestand ausbilden kann, kommt im Gebiet an einer Stelle im Randbereich des kleinen Schönungsteiches vor. In der Umgebung ist sie – vor allem im Bereich der trockeneren Oberen Senne entlang des Teutoburger Waldes – noch weit verbreitet, wo sie vorwiegend ähnliche Standorte (Weg- und Straßenränder) besiedelt.

Der **Flaumige Wiesenhafer** (*Helictotrichon pubescens*), eine Art nährstoffärmerer Wiesen und Wegränder, kommt im Gebiet mit nur wenigen Exemplaren im Bereich des Dammes nördlich Blänke 9 vor. Im Bielefelder Raum ist er im Bereich der Sandebene und des Teutoburger Waldes noch relativ weit verbreitet, ist jedoch infolge der Eutrophierung seiner Wuchsorte deutlich seltener geworden.

Das **Ährige Tausendblatt** (*Myriophyllum spicatum*), eine untergetaucht lebende Pflanze eutropher stehender oder langsam fließender Gewässer, besiedelt mit einem ausgedehnten Bestand das Gewässer 8b, wo es gemeinsam mit dem **Zwerg-Laichkraut** (*Potamogeton pusillus* agg.) vorkommt. Aus dem Bielefelder Raum sind aktuell nur wenige Fundpunkte der Art bekannt.

2 Avifauna

2.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Februar bis Juni 2002 wöchentliche Kartiergänge durchgeführt.

Bei der Revierkartierung wurden insbesondere revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Territorialkämpfe oder direkte Hinweise auf Brutvorkommen (z.B. Eintragen von Nistmaterial, Futtereintragen oder rufende Jungtiere im Nest / Bruthöhle) registriert und in eine Karte im Maßstab 1:2.500 eingetragen. Diese von der LÖBF (1996) empfohlene Methode ist im Detail bei BIBBY et al. (1996) beschrieben.

Zur Auswertung der Brutvogelarten wurden sechs Kartiergänge im Abstand von circa zwei Wochen ausgewählt: 28.03., 11.04., 26.04., 10.05., 31.05., 21.06.

Weitere Vogelarten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung.

Randsiedler sind bei der Auswertung der avifaunistischen Daten in einem angrenzenden Bereich von ca. 20m berücksichtigt worden. Ferner sind folgende Flächen, die nicht zu den eigentlichen Stiftungsflächen zählen, mit erfasst worden: Ehemaliger Hof „Ortmann“, Gehölz bei Bäckerei „Pollmeier“, Kleiner Schönungsteich der Firma Windel (Gewässer nördlich der Biologischen Station).

Zur Bestandserfassung von Wasservogelarten diente eine neue Kartieranleitung der LÖBF (SUDMANN et al. 2002). Bei der Auswertung der Vogelarten ist nunmehr ein festgelegtes Zeitfenster maßgeblich, in dem bei den Entenvögeln beispielsweise ein Brutpaar oder ein wachsendes Männchen als revieranzeigendes Merkmal gewertet wird. Aufgrund dieser teilweise sehr eng auszulegenden Kriterien, kann es beispielsweise zu niedrigeren Revierzahlen beim Kiebitz kommen, da diese Art oft später in der Saison noch Nachgelege anlegt. Bei anderen Arten wie zum Beispiel bei der Löffelente, muss bei den neuen Vorgaben von einem Papierrevier in den Rieselfeldern ausgegangen werden, unabhängig vom Bruterfolg. Dies ist bei dem Vergleich mit den Vorjahren zu berücksichtigen. Der große Vorteil dieses Verfahrens liegt in der landesweit einheitlich anzuwendenden Methodik, die auch einen standardisierten landesweiten Vergleich zulässt.

Tab. 3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den Rieselfelder Windel bis 2002.

Vogelart	2002	2001	2000	1999	1998	RL NRW
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	0	1	1	1	0	*N
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	1	0	0	0	0	2
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	1	0	0	1 rM	1	1
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	1	1	2	4	9	3
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	6	2	5	4	5	*
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	0	1	0	0	0	*
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	0	0	1	1	0	3
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	1	1	3	3	3	*
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	12	13	13	8	5	*

Fortsetzung von Tab. 3	2002	2001	2000	1999	1998	RL NRW
Vogelart						
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	2	1-2	1	2	0	*
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	10	9	12	8	4	*
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	16	18	12	15	18	*
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	3	4	5	3	1	*
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	1	1	1	2	0	*
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	1	1	1	1	1	*
Sumpfmehse (<i>Parus palustris</i>)	0	0	0	1	0	*
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	10	9	9	8	8	*
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	2	3	3	5	1	*
Elster (<i>Pica pica</i>)	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	3	2	2	3	4	*
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	3	4	5	5	5	*
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	8	8	8	6	3	*
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)	1	1	1	0	0	*
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	0	0	0	0	1	*
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	42	46	44	46	40	11

RL NRW = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

* = ungefährdet

V = Vorwarnliste

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

rM = rufendes Männchen

? = Brutverdacht

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

In der Kartiersaison 2002 konnten insgesamt 42 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 3). Insgesamt befinden sich darunter acht Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) sowie fünf Arten der Vorwarnliste. Die Brutreviere der bemerkenswerten Arten sind in den Karten 2a und 2b dargestellt.

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** (*Tachybaptus ruficollis*) stellt sich erneut positiv dar. In der Saison 2002 konnten fünf Brutreviere ausgemacht werden, wovon sich zwei am Kleinen Schönungsteich (T 14) befinden. Weitere besetzte Gewässer sind die Teiche 7a, 9 und 11. Insgesamt wurden mindestens 14 Junge beobachtet.

Der Bestand der **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*) wurde diesmal ohne Klangattrappe ermittelt. Es konnten 5-6 Reviere ermittelt werden, wobei sich die Lage der Reviere im Vergleich zum Vorjahr etwas geändert hatte. Erstmals konnte eine Wasserralle an Gewässer 2, einer stark verschilften Blänke, verhört werden. Auch am Nordufer des Großen Schönungsteiches (Gewässer 13) konnte am 19. Juli eine Wasserralle gehört werden. Diese Hinweise sprechen dafür, dass sich diese schilfbewohnende Ralle neue Standorte zur Besiedlung sucht. Es ist nicht auszuschließen, dass sich im nächsten Jahr dort Brutreviere etablieren.

Erstmals konnte von der **Löffelente** (*Anas clypeata*) ein Brutrevier ausgemacht werden. Am großen Schönungsteich konnten im relevanten Zeitfenster (2. Mai- bis 1. Junidekade) mehrere Beobachtungen getätigt werden. Dies ist besonders erfreulich, da die Löffelente in NRW zu den stark gefährdeten Arten zählt.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) und **Blässhuhn** (*Fulica atra*) haben mit fünf bzw. 18 Brutpaaren ungefähr konstante Brutbestände im Vergleich zu den Vorjahren. Jeweils ein weiteres Brutpaar sowohl des Teichhuhns als auch des Blässhuhns konnte an den Deterei-Teichen im Nordwesten des Untersuchungsgebietes festgestellt werden.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) konnten lediglich an einer Blänke (Gewässer 1), die einen offenen, wenig bewachsenen Uferbereich aufweist, beobachtet werden. In der Saison 2002 konnte lediglich ein Paar festgestellt werden. Ein Bruterfolg blieb jedoch aus.

Der Bestand brütender **Kiebitze** (*Vanellus vanellus*) ist leider auf ein Brutpaar zurückgegangen. Nach der neuen Kartieranleitung (SUDMANN et al. 2002) liegt das Zeitfenster für den Kiebitz in der ersten bis dritten Aprildekade. In diesem Zeitraum konnten im Bereich von Gewässer 1 und sporadisch auch Gewässer 8a/b maximal ein Paar mit revieranzeigenden Verhaltensweisen angetroffen werden. Flüge Junge konnten erstmals nicht beobachtet werden. Hinweise auf Ersatzbruten zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr gab es nicht.

Vom **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*) ist mit 17 Brutpaaren ein ähnlich niedriger Brutbestand wie im Vorjahr zu verzeichnen. Schwerpunkt der Besiedlung sind nach wie vor die westlich der Station gelegenen Schilfparzellen, in denen sich bereits acht Brutreviere befinden. Erstmals konnte am Ostufer des Großen Schönungsteiches ein Revier ausgemacht werden.

Mit 12 Brutpaaren hat der **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*) wieder eine relativ hohe Bestandsdichte erreicht. Ein Verbreitungsschwerpunkt sind die nördlich des Lohmannsweges gelegenen Hochstauden- und Schilfbereiche.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*) hat sich mit drei Brutpaaren gehalten.

Vom **Feldsperling** (*Passer montanus*) konnten erneut zwei Brutreviere kartiert werden. Sie befinden im Hofstellenbereich der Biologischen Station sowie in einer Hecke am Lohmannsweg.

Mit 23 Brutpaaren erreicht die **Rohrhammer** (*Emberiza schoeniclus*) erneut den Stand des Vorjahres. Bei den Schilfbewohnern ist allerdings ein leichter Trend zur Ausbreitung festzustellen, da sich manche Tiere neue verschilfte Bereiche in den ehemaligen Rieselfeldern erobern, beispielsweise an den Gewässern 5 und 8a.

2.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2002 mindestens einmal wöchentlich erfasst. Zusätzliche Daten stammen von ehrenamtlichen Kartierern, insbesondere der Herren Albrecht und Strototte.

Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 93 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 31 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999). Damit erhöht sich die Gesamtzahl der in den Rieselfelder Windel von 1981-2001 nachgewiesenen Gastvogelarten auf 139. In der folgenden Tabelle (Tab. 4) sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler) dokumentiert. Die Daten der einzelnen Zähltage sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2002

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	Frühjahrsmax.:4 Ex.; Herbstmax. 18 <i>Brutvogel seit 1999</i>
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	nur 1 Ex. am 1.3. <i>seit drei Jahren erstmalig kein Brutvogel</i>
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	1 Ex. am 22.4.an Gewässer 8b; <i>zuletzt am 17.5.49 in Bielefeld</i>
RUDERFÜßER - PELICANIFORMES	
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	Frühjahrsmax.:6 am 15.3.; Herbstmax. 10 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL - CICONIIFORMES	
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.:3; Herbstmax. 9 <i>Nahrungsgast</i>
ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES	
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	Fast ganzjährig beobachtet; max. 8 Ex. <i>Brutversuch auf Teich 14</i>
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	1 Ex. am 31.10. <i>seltener Durchzügler</i>
Trauerschwan (<i>Cygnus atra</i>)	1 Ex. am 1.3. <i>Nahrungsgast</i>
Graugans (<i>Anser anser</i>)	6 Ex. am 15.5 <i>Nahrungsgast</i>
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	2. Ex. am 27.3. <i>Nahrungsgast</i>
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	Fast das ganze Jahr beobachtet <i>Erster Brutnachweis; 4 Junge ab 8.4.</i>
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	1 Ex. am 18.4. <i>Nahrungsgast</i>
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	1 Ex. ab 15.7. <i>Nahrungsgast</i>
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	1 Ex. am 12.4.; 2 Ex. am 18.10. <i>Nahrungsgast</i>
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	1 Paar am 15.3. <i>Nahrungsgast</i>
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	max. 6 Ex. im Frühjahr; 20 Ex. im Herbst <i>Nahrungsgast</i>
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Max. 100 am 11.8. <i>Brutvogel</i>
Knäkente	Frühjahrsmax.:3; Herbstmax. 7

Fortsetzung von Tab. 4	
(<i>Anas querquedula</i>) Löffelente	<i>Nahrungsgast</i> max. 13 Ex. am 19.4.;
(<i>Anas clypeata</i>) Tafelente	<i>erstmals Brutvogel</i> Frühjahrsmax.:10; Herbstmax. 14
(<i>Aythya ferina</i>) Reiherente	<i>Nahrungsgast</i> Frühjahrsmax.:23; Herbstmax. 15
(<i>Aythya fuligula</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES	
Rotmilan	1 Ex. am 13.3.
(<i>Milvus milvus</i>)	<i>Durchzügler</i>
Rohrweihe	1 Ex. am 27.5.; 1 W am 26.8.
(<i>Circus aeruginosus</i>)	<i>seit mehreren Jahren erstmalig keine Brut</i>
Kornweihe	1 M am 11.1. jagend;
(<i>Circus cyaneus</i>)	<i>Durchzügler</i>
Habicht	
(<i>Accipiter gentilis</i>)	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Sperber	
(<i>Accipiter nisus</i>)	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Mäusebussard	Ganzjährig zu beobachten; max. 3 Tiere
(<i>Buteo buteo</i>)	
Fischadler	
(<i>pandion haliaetus</i>)	1 Ex. am 15.4. <i>Durchzügler</i>
FALKEN - FALCONIFORMES	
Turmfalke	Ganzjährig beobachtet
(<i>Falco tinnunculus</i>)	<i>Brutvogel in Randbereichen</i>
Baumfalke	Im Sommer regelmäßig beobachtet
(<i>Falco subbuteo</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES	
Fasan	Ganzjährig beobachtet
(<i>Phasianus colchicus</i>)	<i>Brutvogel</i>
RALLEN - GRUIFORMES	
Wasserralle	Ganzjährig anwesend; Frühjahrsmax. 4 Paare; Herbstmax. 6 Paare.
(<i>Rallus aquaticus</i>)	<i>Anzahl wahrscheinlich unterschätzt;</i> <i>Brutvogel</i>
Teichralle	Ganzjährig beobachtet; max. 24 Ind.
(<i>Gallinula chloropus</i>)	<i>Brutvogel</i>
Blässralle	Ganzjährig beobachtet; max. 65 Ind.
(<i>Fulica atra</i>)	<i>Brutvogel</i>
Kranich	Am 15.4. landet ein Tier!
	Herbstmax.: 200 Ex. überziehend
(<i>Grus grus</i>)	<i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN - CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer	2 Ex. am 2.4.
(<i>Charadrius dubius</i>)	<i>Brutvogel</i>
Kiebitz	3 Ex. am 21.5.; max. 86 Ex. am 11.7.
(<i>Vanellus vanellus</i>)	<i>Brutvogel</i>
Sichelstrandläufer	1 Ex. am 23.7.
(<i>Calidris ferruginea</i>)	<i>Durchzügler</i>
Alpenstrandläufer	1 Ex. am 28.7.
(<i>Calidris alpina</i>)	<i>Durchzügler</i>
Kampfläufer	4 Ex. am 25.4.
(<i>Philomachus pugnax</i>)	<i>Durchzügler</i>
Zwergschnepfe	1 Ex. am 30.10.
(<i>Lymnocyptes minimus</i>)	<i>Durchzügler</i>

Fortsetzung von Tab. 4	
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	2 Ex. am 16.4.; 6 Ex. Mitte Oktober <i>Durchzügler</i>
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	1 Ex. am 1.3. <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	1 Ex. am 26.8. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	1 Ex. am 13.3. an Teich 1 <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	5 Tiere am 29.4. <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	6 Ex. am 2.4. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	2 Ex. am 17.5. <i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	2 Ex. am 17.5. <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	mind. 60 Ex. am 2.4. <i>Erstmalig Brutvogel mit einem Gelege</i>
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	1 Ex. am 2.4. <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL - COLUMBIFORMES	
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	Ganzjährig zu beobachten; max. 13 Ex.
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	Zeitweise zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
KUCKUCKE – CUCULIFORMES	
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	Im Sommer regelmäßig zu hören <i>Brutvogel</i>
Segler – Apodiformes	
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	Im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Rackenvögel - Coraciiformes	
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	Ganzjährig zu beobachten, vor allem im Herbst <i>Nahrungsgast</i>
Spechtvögel - Piciformes	
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	1 Ex. in Wäldchen an Riekestraße (<i>Schlaf-?</i>) <i>Höhle an der Niederheide</i>
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel</i>
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	1 Ex. am 15.3. am Toppmannsweg <i>Brutvogel der Umgebung</i>
Sperlingsvögel - Passeriformes	
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	Max. 30 Tiere am 11.8 <i>Nahrungsgast</i>
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	Max. 30 Tiere am 19.7. <i>Nahrungsgast</i>
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	4 Ex. am 11.8. <i>Durchzügler</i>
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	18 Ex. an Teich 1 am 11.2. <i>Durchzügler</i>
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	2. Ex. am 16.4. <i>Durchzügler</i>

Fortsetzung von Tab. 4	
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	2 Tiere am 12.5. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	1 Ex. am 5.4. <i>Durchzügler</i>
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Max. am 22.1. ca. 100 Tiere ; <i>Brutvogel</i>
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	1 Tier am 30.4. rufend aus Schilffeld <i>Brutverdacht???</i>
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	Am 16.5. 1 Ex. in Schilffeld singend <i>seltener Durchzügler</i>
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	<i>Von Ende April bis Mitte August zu beobachten</i> <i>Brutvogel</i>
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	<i>Von Ende April bis Anfang August zu beobachten</i> <i>Brutvogel</i>
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	2 Ex. am 26.4. <i>Nahrungsgast</i>
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	1 Ex. erstmals am 28.5. an Hofstelle <i>Brutvogel</i>
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	Max. 20 Tiere am 8.2. <i>Nahrungsgast</i>
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	1 Paar am 1.10. <i>Durchzügler</i>
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	Ca. 300 Ex. suchen Schlafplatz auf <i>Brutvogel</i>
"Rabenkrähe" (<i>Corvus corone corone</i>)	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Ganzjährig zu beobachten; am Schlafplatz einige Tausend Tiere <i>Brutvogel</i>
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	Max. 10 Ex. auf dem Durchzug <i>Durchzügler</i>
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Grünling (<i>Carduelis chloris</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Am 25.1. ca. 15 Tiere bei Nahrungssuche <i>Nahrungsgast</i>
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Max. 20 Ex. beim Herbstzug <i>Durchzügler</i>
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	<i>Nahrungsgast</i>
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniculus</i>)	<i>Brutvogel</i>
Artenzahlen	93

Erstmalig für die „Rieselfelder Windel“ wurden folgende Arten nachgewiesen (vergleiche BADER 1981; NZO 1991; BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 1999, 2000, 2001, 2002; SCHLEEF et al. 1999):

- **Schwarzhalstaucher** (*Podiceps nigricollis*) am 22.4. tauchend auf Gewässer 8b
Zuletzt wurde diese Art am 17.5.1949 in Bielefeld gesichtet (LOSKE et al. 1991)

Neben diesem Erstnachweis für die Rieselfelder Windel konnten zahlreiche seltene Durchzügler der Vorjahre bestätigt werden:

- **Kornweihe** (*Circus cyaneus*): Am 11.01. wurde ein jagendes Männchen beobachtet.
- **Fischadler** (*Pandion haliaetus*): Am 15.04. wurde ein Tier beim Durchzug gesichtet.
- **Sichelstrandläufer** (*Calidris ferruginea*): Am 23.07. wurde ein Exemplar beobachtet.
- **Schilfrohrsänger** (*Acrocephalus schoenobaenus*): Vom 16.05. bis 23.05. wurde ein singendes Männchen im mittleren Schilffeld nahe der Biologischen Station verhört.
- **Singschwan** (*Cygnus cygnus*): Ein Tier wurde am 31.10. registriert.
- **Zwergschnepfe** (*Lymnocyptes minimus*): Ein Exemplar konnte im Bereich von Blänke 1 am 30.10. beobachtet werden.

Die Arten und deren Tagesmaxima bei Enten- und Watvögeln sind mit einem Vergleich zu den Vorjahren in Tab. 5 dargestellt.

Tab. 5: Vergleich der Tagesmaxima bei Enten- und Watvögeln in den Rieselfeldern Windel 1997-2002 nach Frühjahr-/ Herbstzug differenziert.

Vogelart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Entenvögel						
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	0	2/4	3/0	2/6	4/5	8/4
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	0	0	0/3	0/1	0	0/1
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	0	2/0	0	0	1/1	1/1
Graugans (<i>Anser anser</i>)	0	2/20	0	10/0	4/0	6/-
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	0	0	0	2/3	0	0
Streifengans (<i>Anser indicus</i>)	0	2/0	0	0	0	0
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	0	2/0	0	2/0	2/0	2/4
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	0	0/2	0/3	2/0	1/1	0/1
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	1	0	0	0	0	1/0
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	0	2/2	6/8	4/2	5/2	2/6
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	50	25/95	25/120	120/	40/110	50/100
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	0	1/0	0/3	0/10	1/10	1/2
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	4	6/7	2/10	11/28	2/30	6/20
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	2	2/3	2/11	2/5	2/6	3/7
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	0	2/5	2/1	2/4	3/0	13/1
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	0	0/3	3/2	0	0/2	3/-
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	0	0/1	1/0	0/1	0/1	0
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	12	19/6	19/26	40/10	20/30	23/15
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	5	3/1	9/0	3/5	25/2	10/14
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	2	0	5/0	0	0	0
Artenzahlen	7	16	14	15	15	16
Watvögel						
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	0	1/0	1/0	1/0	1/0	0
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	0	4/0	0	7/0	0	0
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	0	0	1/0	0	0	0
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	0	1	0/1	0	1/0	0
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5	10/40	10/65	200/70	30/150	15/86
Sichelstrandläufer (<i>Caladris ferruginea</i>)	0	0	0/6	1/0	0/1	0/1
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	0	1/0	0/1	1/0	7/0	0
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	2	3/8	0/3	0/1	0/3	0
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	4	0/1	0/3	1/2	0	0/1
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	0	0	1/0	0	0	0
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	0	3/3	13/5	3/4	0/4	4/0
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	0	0	0	0	1/0	0
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	0	0	0	0	0	1/0
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	20	1/3	1/12	11/15	8/11	2/6
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	0	0	0/1	0	0	0
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	2	3/4	1/1	2/0	1/0	1/0
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	3	6/4	16/6	3/4	2/5	5/1
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	0	1/2	1/5	3/3	0/8	0/1
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	3	23/8	8/13	6/18	0/12	5/6
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	2	5/11	6/20	7/14	4/12	6/6
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	5	17/7	2/5	1/4	4/17	2/0
Artenzahlen	9	15	19	15	15	12

Die Anzahl der Entenvögel liegt mit 16 Arten knapp über den Zahlen des Vorjahres. Die Zahl der Watvögel im weiteren Sinne ist hingegen mit 12 Arten rückläufig. Es fehlen Arten wie Austernfischer, Temminckstrandläufer und Zwergstrandläufer.

3 Entomofauna

3.1 Libellen

Die Untersuchung der Libellenfauna stellte in der Saison 2002 keinen Arbeitsschwerpunkt dar. Der Vollständigkeit halber sind jedoch ergänzende Beobachtungen vermerkt worden. An folgenden Terminen wurden Libellenfunde notiert: 7., 31. Mai, 3., 19. Juni, 2. und 30. August. Mit der **Gemeinen Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) konnte eine neue Art festgestellt werden, die in der Roten Liste für NRW als „stark gefährdet“ eingestuft ist.

Tab. 6: Libellen der Rieselfelder Windel 1998-2002.

Wissenschaftlicher	Deutscher Name	RL	1998	1999	2000	2001	2002
<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer		x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer		x	x	x	x	x
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle		x	x	x	x	x
<i>Brachytron pratense</i>	Kleine Mosaikjungfer	2	-	-	-	x	-
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle		x	x	x	x	x
<i>Cercion lindenii</i>	Pokal-Azurjungfer		x	-	-	-	-
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer		x	x	x	x	x
<i>Cordulia aenea</i>	Gemeine Smaragdlibelle	3	-	-	x*	x	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer		x	x	x	x	x
<i>Erythromma viridulum</i>	Kleines Granatauge		x	x	x	x	-
<i>Gomphus pulchellus</i>	Westliche Keiljungfer		x	-	x	-	-
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle		x	x	x	x	x
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	3N	-	-	-	x	-
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine		x	x	-	x	x
<i>Lestes viridis</i>	Weidenjungfer		x	x	x	x	x
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch		x	x	x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck		x	x	x	x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil		x	x	x	x	x
<i>Orthetrum coerulescens</i>	Kleiner Blaupfeil	2	x	-	-	-	-
<i>Platycnemis pennipes</i>	Gemeine Federlibelle		x	-	x*	x*	-
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle		x	x	x	x	x
<i>Sympecma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	2	-	-	-	-	x
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	Frühe Heidelibelle	1	x	x	-	-	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle		x	x	x	x	x
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	V	-	x	-	-	-
<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle		x	x	x	x	x
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle		x	x	x	x	x
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle		x	x	-	x	-
Artenzahlen	28	6	23	19	19	21	17

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = Nachweis an Deterei-Teichen

Mit insgesamt 17 Libellenarten ist ein etwas niedrigerer Artenbestand als in den Vorjahren zu verzeichnen. Darunter befinden sich zwei Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999). Die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) wurde an mehreren Gewässern im zeitigen Frühjahr entdeckt. Dort waren stellenweise 10-20 Tiere zu beobachten, auch in Kopula und bei der Eiablage (s. Abb. 1). Dies stellt einen Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet dar. Die **Gemeine Smaragdlibelle** (*Cordulia aenea*) konnte aus dem Vorjahr bestätigt werden. Sie wurde am 19. Juni an Gewässer 5 („Pumpenbecken“) beobachtet.



Abb. 1: Tandem der **Gemeinen Winterlibelle** (*Sympecma fusca*)

3.2 Heuschrecken

Zur Erfassung der Heuschreckenfauna wurden mehrere Kontrollbegehungen des Untersuchungsgebietes einschließlich der Deterei-Teiche vorgenommen.

Insgesamt wurden zwölf Heuschreckenarten nachgewiesen (Tab. 7). Davon steht eine Art auf der Roten Liste für NRW (LÖBF 1999). Zwei weitere Arten stehen auf der sogenannten Vorwarnliste.

Tab. 7: Liste der bis 2002 in den "Rieselfelder Windel" nachgewiesenen Heuschrecken

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrand-Grashüpfer		x	x	x	x	x
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feld-Grashüpfer		x	x	x	x	x
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer		x	x	x	x	x
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer		x	x	x	x	x
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer		x	x	x	x	x
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus montanus</i>	Sumpf-Grashüpfer	2	x	x	-	x*	-

<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille		-	x*	x*	x*	x*	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer		x	x	x	x	x	
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	V	x	x	x	x	x	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke		x	x	x	x	x	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	-	x	-	-	-	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	-	x	-	-	-	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	V	-	x	-	x	x	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd		x	x	x	x	x	
Artenzahlen			4	11	15	11	13	12

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

2 = stark gefährdet 3 = gefährdet V = Vorwarnliste

* = Nachweis an Deterei-Teichen

Die Fundpunkte der trockenheits- und wärmeliebenden Arten wie **Feld-Grashüpfer** (*Chorthippus apricarius*) und **Verkannter Grashüpfer** (*Ch. mollis*) haben im Vergleich zu 1999 deutlich zugenommen: Das Vorkommen beider Arten beschränkt sich nicht nur auf den mit Rindenmulch ausgelegten Rundweg und den angrenzenden Dämmen, inzwischen breiten sie sich vor allem im Grünland nördlich der Niederheide aus (von der Stiftung angepachtete Flächen; ehemals Krumme und Friebe).

Bei den feuchteliebenden Arten wie Sumpf-Grashüpfer (*Chorthippus montanus*) sowie Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) sind inzwischen keinerlei Nachweise mehr getätigt worden. Dies hängt sicherlich mit der zunehmenden Austrocknung des Oberbodens aufgrund der fehlenden Verrieselung zusammen. Es gibt nur wenige Bereiche im Umfeld von Blänken wie beispielsweise Gewässer 6, die noch für eine langfristige Überdauerung von Eier der genannten Arten geeignet erscheinen. In diesem Bereich sind allerdings künstliche Überschwemmungen nicht möglich, da keine Anstaumöglichkeiten vorhanden sind. Außerdem ist das vorgeklärte Abwasser aus dem Kanal nur bedingt brauchbar, da es sofort zu Eutrophierungen des Oberbodens kommen würde. Eine Abdichtung mit wasserundurchlässigem Material ist im Bereich von Blänke 6 ebenfalls nicht vorhanden, so dass die Auflage - kein Kontakt mit dem Grundwasser - nicht erfüllt wäre.

Lediglich die feuchteliebende Pionierart **Säbel-Dornschröcke** (*Tetrix subulata*) hält sich noch im Gebiet.

Für Hochstaudenbewohner wie die **Kurzflügelige Schwertschrecke** (*Conocephalus dorsalis*) stehen hingegen geeignete Lebensräume in ausreichendem Maße zur Verfügung, in denen die Eipakte in Pflanzenstengeln überdauern können. Diese Art ist unter den Langfühlerschrecken nach wie vor als dominant zu bezeichnen.

Die übrigen Arten sind als Generalisten einzustufen und kommen allesamt in sehr hohen Dichten vor.

Im Zeitraum vom 30. August bis 6. September wurde nach 1999 erneut entlang von acht Transekten die Aktivitätsdichte stridulierender Männchen ermittelt. Die Beschreibung der Methode ist in dem jeweiligen Bericht nachzulesen (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH / BIELEFELD 2000). Die Lage der Transekte ist in Karte 3c dargestellt. Ein besonderes Augenmerk galt den bewirtschafteten Flächen. Einige Transekte wurden ausgeklammert, da sie nicht mehr als geeignet erschienen - beispielsweise in undurchdringlichen Hochstauden oder auf inzwischen bepflanzten Dammbereichen.

Die Ergebnisse sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 8a: Heuschrecken-Aktivitätsdichten in den Rieselfeldern Windel 1998 bis 2002

↓Art	Transekt→	Jahr	1*	2	3*	4	5	6**	8	9**	10**
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		1998	0,8	-	-	0,2	0,8	0,5	1,6	0,6	0,9
		1999		0,3	-	0,2	1,9	0,4	1,2	0,9	0,5
		2002		0,1	0,1	-	0,3		0,2		
<i>Chorthippus apricarius</i>		1998	1,1	0,6	-	0,6	(0,2)	0,9			(0,1)
		1999	-	1,4	-	0,6	0,2	0,1			-
		2002		-	0,1	0,5	(0,1)				
<i>Chorthippus biguttulus</i>		1998	0,2	0,1		-	(x)				
		1999		-		0,1	-				
		2002		0,1		1,0	0,1				
<i>Chorthippus brunneus</i>		1998	0,6	0,1		0,6	(x)	-			
		1999		-		2,0	-	0,2			
		2002		0,1		1,0	0,1				
<i>Chorthippus mollis</i>		1998				-	-				
		1999				-	(0,1)				
		2002				(0,1)	-				
<i>Chorthippus parallelus</i>		1998	0,6	0,7	-	0,5	1,2	0,9	0,2	-	0,1
		1999		1,8	-	1,0	1,6	1,1	1,9	0,5	0,4
		2002			0,2	0,2	0,4	-	0,9	-	-
<i>Conocephalus dorsalis</i>		1998						(x)		-	(x)
		1999						(x)		(x)	-
		2002						-		-	-
<i>Tettigonia viridissima</i>		1998		-	-	-	(x)	(x)	(x)		
		1999		-	-	-	(x)	(x)	(x)		
		2002		(x)	0,1	(x)	(x)	-	(x)		
Artenzahlen	98/99/02		5/-/-	4/3/4	-/-/4	4/5/6	6/6/6	5/6/-	3/3/3	2/3/-	4/2/-

Tab. 8b: Heuschrecken-Aktivitätsdichten in den Rieselfeldern Windel 1998 bis 2002

↓Art	Transekt→	Jahr	11**	12**	13**	14	15	16	19
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		1998	0,9			0,2	0,3	2,4	0,5
		1999	1,0			0,5	0,9	1,0	0,2
		2002	-			-	-	0,6	0,2
<i>Chorthippus apricarius</i>		1998	-			0,1	-	1,4	0,6
		1999	x			0,3	0,4	0,7	2,2
		2002	-			-	-	0,3	-
<i>Chorthippus biguttulus</i>		1998					-	-	0,2
		1999					0,2	-	-
		2002					-	0,2	0,6
<i>Chorthippus brunneus</i>		1998					-	0	-
		1999					0,4	0,2	-
		2002					-	-	0,1
<i>Chorthippus mollis</i>		1998						-	-
		1999						-	-
		2002						1,2	0,4
<i>Chorthippus parallelus</i>		1998	0,9			-	-	1,8	0,6
		1999	1,1			0,1	1,4	2,2	1,5
		2002	-			-	-	-	1,0
<i>Omocestus viridulus</i>		1998	0,1						0,1
		1999	-						-
		2002	-						-
<i>Conocephalus dorsalis</i>		1998	(x)	x	x	x	x		
		1999	-	x	x				
		2002	-	-	-				
<i>Tettigonia viridissima</i>		1998	(x)	x	-	(x)	-	-	-
		1999	(x)	(x)	x	(x)	(x)	(x)	(x)
		2002	-	-	-	(x)	-	(x)	(x)
Artenzahlen	98/99/02		5/4/-	2/2/-	1/2/-	4/4/1	2/6/-	3/5/5	5/4/6

Aktivitätsdichten beziehen sich auf rufende Männchen pro 10 m

x = Nachweis ohne Mengenangabe

() = Nachweis im Randbereich

* = Transekt 1999 nicht untersucht

** = Transekt 2002 nicht untersucht

Beim Vergleich der Aktivitätsdichten lässt sich feststellen, dass die Artenzahlen pro Transekt überwiegend gleich geblieben sind.

Positive Trends sind auf den angepachteten Flächen festzustellen:

In Fläche mit **Transekt 16** (ehemals Krumme) ist die Artenzahl im Vergleich zu 1999 zwar konstant, die Dominanz des landesweit gefährdeten Verkannten Grashüpfers (*Chorthippus mollis*) mit 12 Männchen auf 100m jedoch als herausragend zu interpretieren. Auch auf der benachbarten Fläche (ehemals Friebe) ist entlang von **Transekt 19** diese Art in geringerer Dichte gut vertreten. Auch ist die Artenzahl aufgrund des Auftretens des Braunen Grashüpfers (*Ch. brunneus*) von fünf auf sechs Arten gestiegen. Beide Flächen werden von der Biologischen Station nach Auflagen des Kulturlandschaftspflegeprogrammes (KULAP) bewirtschaftet.

Transekt 4 entlang des Rundwanderweges südwestlich eines Feldgehölzes weist einen leichten Anstieg der Artenzahl von fünf auf sechs auf. Auch hier ist der wärmeliebende Verkannte Grashüpfer neu aufgetreten.

3.3 Tagfalter

Die Erfassung der Tagfalterfauna erfolgte bei den übrigen Begehungen und kann daher nur als Ergänzung der Dokumentation dienen. Trotz dieser geringen Kartierintensität konnten 18 Arten festgestellt werden. Darunter befinden sich zwei Arten (**Kleiner Heufalter**, **Mauerfuchs**) der landesweiten Vorwarnliste (LÖBF 1999). Auf die Großlandschaft Westfälische Bucht bezogen, sind es eine gefährdete Art (Mauerfuchs) sowie zwei Arten der Vorwarnliste (Kleiner Heufalter, **C-Falter**).

Tab. 9: Liste der bis 2002 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Tagfalterarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW/ WB	1998	1999	2000	2001	2002
Pieridae	Weißlinge						
<i>Colias hyale cf.</i>	Goldene Acht	3/V	x	x	-	-	-
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter		x	x	x	x	x
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohl-Weißling		x	x	x	x	x
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohl-Weißling		x	x	x	x	x
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling		x	x	x	x	x
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter		x	x	x	x	x
Nymphalidae	Edelfalter						
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	M	x	x	x	x	x
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	M	-	x	x	x	x
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs		x	x	x	x	x
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge		x	x	x	x	x
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen		x	x	x	x	x
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	M	x	-	-	-	-
Satyridae	Augenfalter						
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleiner Heufalter	V/V	x	-	-	x	x
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	V/3	x	x	x	x	x
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	*V	-	x*	x*	x	x
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge		x	x	x	x	x
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel		x	x	x	x	x
Lycaenidae	Bläulinge						
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter		x	x	x	-	-
<i>Neocephyrus quercus</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	*V	-	-	x*	-	-
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling		x	-	x	-	x
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling		x	x	x	x	x
Hesperiidae	Dickkopffalter						
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Dickkopffalter		x	-	x	-	-
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Dickkopffalter		x	x	-	x	x
<i>Ochlodes venata</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter		x	-	x	-	-
Artenzahlen	24		21	18	18	16	18

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

NRW = Nordrhein-Westfalen WB = Westfälische Bucht

3 = gefährdet V = Vorwarnliste M = Migrant

* = Nachweis an Deterei-Teichen

4 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

4.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2002

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2002) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

- **Vernässung der südlichen Schilfbecke**

Die höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel wurden an insgesamt 14 Tagen bewässert. Das Wasser stammt aus dem sogenannten „Pumpenbecken“, welches aus dem Kanal mit vorgeklärtem Abwasser der Firma Windel gespeist wird.

- **Wartung des Bewässerungssystems**

Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 3-5m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Grasschnitt nicht in den Kanal gelangte, damit keine Rohre, Durchlässe oder Schotts verstopften. In einigen Bereichen mussten Reparaturen durchgeführt werden. So existierten noch zwei tote Rohrsysteme, die vom Kanalsystem nördlich der Schilffelder an der zweiten Aussichtskanzel Richtung Grünland abzweigten. Diese wurden zugemauert, damit kein Abwasser in das Röhrensystem gelangt.

- **Ergänzungen des Schafzaunes**

Zur Optimierung und Erweiterung der Schafweideflächen wurde nördlich und östlich von Gewässer 9, nördlich und westlich von Gewässer 1 sowie östlich von Gewässer 11 Ergänzungen an dem bestehenden Zaunsystem vorgenommen. Insgesamt wurde auf einer Länge von 740 m Schafzaun gezogen.

- **Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen**

Bei einem Praxiskurs mit einer Schulklasse wurde im Herbst unter anderem an der Blänke 1 sowie an Kleingewässern entlang des Kanals teilweise das Schilf- und der Weidenaufwuchs entfernt. An den Blänken 2, 3 und 9 wurden im Herbst von Zivildienstleistenden Teile des Schilfaufwuchses maschinell geschlegelt und vor Ort belassen.

- **Weitere Einzäunung des Geländes zur Optimierung der Schafbeweidung**

Nördlich von Gewässer 10 wurde ein Schafzaun mit dauerhaften Eichenspaltpfählen gesetzt, so dass die Schafherde diesen zusehends verbrachten Bereich beweidet kann. Ab dem 1.7.2003 soll der bestehende KULAP-Vertrag in eine Mähweide abgeändert und um diesen Bereich erweitert werden.

- **Heckenpflege und -ergänzung**

Die auf dem vor gelagerten Dammbereich angepflanzte Hecke wird regelmäßig von Zivildienstleistenden per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt. Eine Ergänzungspflanzung entlang der Niederheide wurde am 8. November mit Hilfe einer Schulklasse und ehrenamtlichen Helfern der Hans-Vogt-Stiftung durchgeführt (siehe Presseartikel vom 9./12.11). Die Kosten für das Pflanzmaterial übernahm ebenfalls die Stiftung der Kreisjägerschaft Bielefeld.

- **Mahd von Hochstauenbereichen**

Die Uferbereiche von Blänke 2, 3, 9, 10 und 11 waren teilweise stark mit Rohrglanzgras, Schilf und Hochstauden durchgewachsen. Diese Bestände wurden im Herbst maschinell kurz gehalten, auch um den Besuchern einen besseren Blick ins Gebiet zu gewährleisten.

- **Gehölzschnitt an Hecken** entlang der Niederheide

Einige Sträucher, die mit ihren Ästen in den Fahrbahnbereich hineinragten, wurden im Frühjahr auf einer Länge von 300m auf den Stock gesetzt.

- **Anbringung von Nisthilfen für Hohltauben**

Im Bereich der alten Eichen bei der Bäckerei Pollmeier wurden drei Nisthilfen für Hohltauben angebracht. Ein weiterer Kasten befindet sich an der Pappelreihe nördlich von Gewässer 9.

4.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2003

Folgende vertraglich festgelegten Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen (siehe Karte 4):

- **Vernässung der südlichen Schilfbecke (Maßnahme 1)**

Die notwendige Bewässerung der höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel soll wie im Vorjahr bei Bedarf über das Pumpensystem erfolgen.

- **Wartung des Bewässerungssystems (Maßnahme 2)**

Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung durch die Zivildienstleistenden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt mehrmals wöchentlich. Im Bereich des Schilffeldes **a** ist eine Betonhalbschale zerstört, so dass das Abwasser ungehindert zufließen kann. Diese sollte ersetzt oder die defekte Stelle mit Beton abgedichtet werden.

- **Heckenpflege und -ergänzung (Maßnahme 3)**

Die Heckenpflanzung wird regelmäßig von Zivildienstleistenden per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt. An der westlichen Straßenseite eines asphaltierten Stichweges, der vom Lohmannsweg abzweigt, soll im Frühjahr 2003 eine zwei- bis dreireihige Hecke ergänzt werden. Sie soll als Sichtschutz für Wasser- und Watvögel auf Gewässer 11 und zur Strukturanreicherung für Säugetiere, Brutvögel und Insekten dienen.

- **Freistellen von Gewässern (Maßnahme 4)**

An den Blänken 5 und 6 (siehe Karte 4) ist der Gehölzaufwuchs (Erlen und Weiden) zu entfernen.

Ferner muss die kleine Landzunge am großen Schönungsteich (Gewässer 13) von Gehölzen und Stauden freigestellt werden, um die Sicht auf das Gewässer am Rundweg zu verbessern. Dieser Bereich wird auch gerne von Bekassinen angefliegen.

Das sich ausbreitende Schilf an den Nordufern der Blänken 1 bis 3 muss im Herbst oder Frühjahr freigeschnitten werden, um Limikolen, Libellen und Amphibien ein geeigneteres Flachufer zu bieten. Dies hat den Nebeneffekt, dass den Besucher des Rundweges ein besserer „Einblick“ in das Gebiet gewährleistet wird.

An den Ufern von Gewässer 8a und 8b haben sich zahlreiche Binsen und auch Rohrkolben ausgebreitet. Sie sollen mittels Einsatz von Freischneidern zurückgedrängt werden.

- **Freischneiden des Rundweges (Maßnahme 5)**

Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode von Zivildienstleistenden der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Überhängende Schilfhalm sind per Handsicheln zurückzuschneiden.

- **Müllaufsammlungen**

Absolventinnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Zivildienstleistende führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den beiden Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch. Vor allem der Bereich entlang der Niederheide ist stark von Müllablagerungen - insbesondere Dosenmüll - beeinträchtigt. Auch an der zweiten Aussichtskanzel kommt es während der Ferienzeit, meist von Jugendlichen verursacht, zu verstärktem Müllaufkommen.

Darüber hinaus werden folgende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- **Anbringung von Nisthilfen für Fledermäuse (Maßnahme 6)**

Ein Teil der bei einem Wochenend-Workshop gebastelten Fledermauskästen wurde an alten Eichen im Hofstellenbereich der Biologischen Station aufgehängt.

- **Reparatur des Zaunes entlang des Rundwanderweges (Maßnahme 7)**

An einigen Stellen (siehe Karte 4) wurde der Schafzaun bzw. Stacheldraht mutwillig zerstört. Die Reparaturarbeiten wurden von den Zivildienstleistenden der Biologischen Station zeitnah durchgeführt. Einige marode Schranken aus Holz wurden inzwischen ebenfalls ersetzt.

- **Elektrobefischung an ausgewählten Gewässern**

Um der Frage nachzugehen, ob inzwischen Fischbesatz an einigen Gewässern vorhanden ist, wird vorgeschlagen an den tieferen Gewässern T7a bis T8b eine Elektrobefischung durchzuführen. Gegebenenfalls sollten die beiden Schönungsteiche im Vergleich befischt werden, da sie auf jeden Fall Fischbesatz aufweisen.

4.3 Bewirtschaftung

Seit dem 1. Juli 1998 unterliegt ein Großteil der Grünlandflächen einer kontinuierlichen Bewirtschaftung seitens der Biologischen Station. Der Kernbereich der Rieselfelder wurde anfangs um die Gewässer herum von einer 11-köpfigen Schafherde beweidet. Diese kleine Herde wurde zunächst abschnittsweise in Teilbereiche geführt, die mit Elektrozaun eingegrenzt wurden. Inzwischen ist der Kernbereich durch einen dauerhaften Zaun mit Schafdraht umzäunt worden. Die auf knapp 50 Tiere angewachsene Herde kann so mit weniger Aufwand gezielt als „Rasenmäher“ eingesetzt werden. Das Grünland im Kernbereich hat sich nach fünf Jahren auf den Dauerquadraten 12 und 18 erwartungsgemäß in Richtung Weidelgras-Weißklee-Gesellschaft entwickelt. Aufgrund der höheren Besatzdichte sowie einer längeren Laufzeit hat sich dieser Bereich sehr gut entwickelt. Einige Störzeiger wie Distel oder Brennnessel müssen allerdings nach wie vor manuell entfernt werden (s. Kapitel 4.2). Schickt man die Herde sehr frühzeitig in diesen Bereich werden sogar Schilf und Rohrglanzgras gefressen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden beispielsweise die Nordufer von Blänke 1 bis 3 geschlegt.

Als Dauerweiden fungieren die hofnahen Flächen, die teilweise auch einen Viehunterstand aufweisen.

Eine große Parzelle wird nach Vorgaben des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) mit Rindern bewirtschaftet. Die Fläche ist ca. 6,5 Hektar groß und hat sich in den feuchteren Bereichen in Richtung Weidelgras-Weißklee-Gesellschaft entwickelt, in den trockeneren

Bereichen in Richtung Glatthaferwiese bzw. artenarmes Wirtschaftsgrünland. Hier soll die Bewirtschaftungsform beibehalten werden. Sofern möglich kann der Viehbesatz gesteigert werden. In Teilbereichen müssen Störzeiger wie Distel, Brennnessel oder auch Quecke manuell nachgemäht werden.

Eine kleinere Parzelle unterliegt der Schafbeweidung. Auch hier sollte die Besatzdichte erhöht werden bzw. der Auftrieb früher erfolgen, damit auch Störzeiger verbissen werden. Beide Flächen werden ab 1. Juli 2003 mit dem Bewirtschaftungspaket „Extensive Weide“ belegt (vorher: extensive Mähweide). Regelmäßige medizinische Kontrolle bzw. Versorgung der Tiere wird von Mitarbeitern der Biologischen Station gewährleistet.

Die bis dato als einschürige Wiesen genutzten Grünlandflächen südlich der Blänken 10 bis 12b werden ab 1. Juli 2003 ebenfalls einer Schafbeweidung zugeführt. Die bisherige Bewirtschaftung hatte sich aus zweierlei Gründen nicht bewährt. Aufgrund des hohen Stickstoffgehaltes in Boden hatten sich die Flächen in kürzester Zeit in Richtung reiner Rohrglanzgrasfluren entwickelt (siehe Dauerquadrat 7). In diesen Dominanzbeständen brüteten allenfalls Sumpfrohrsänger, aber keine seltenen Arten wie Feldschwirl oder Teichrohrsänger. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Schafbeweidung im Kernbereich der Rieselfelder sind die genannten Flächen inzwischen auch mit Schafdraht eingezäunt und sollen ab dem 1. Juli beweidet und bei Bedarf nachgemäht werden. Der zweite Aspekt sind die Einsichtmöglichkeiten für Besucher. Zum Zeitpunkt des ersten Schnittes im Juli war das Rohrglanzgras stellenweise 2m hoch gewachsen, so dass kaum noch Möglichkeiten bestanden die neu angelegten Gewässer zu beobachten. Auch dieses lässt sich durch eine frühzeitige Beweidung besser steuern.

Die zweischürige Wiese nördlich des kleinen Schönungsteiches wird ab dem 1. Juli 2003 von Herrn Krumme bewirtschaftet. Es wird einer extensiven Beweidung mit Heckrindern angestrebt.

Die südlich der Hofstelle von Herrn Friebe gelegene einschürige Wiese soll weiterhin entsprechend bewirtschaftet werden. Der späte Schnittzeitpunkt hat sich bewährt, zumal 2002 auch wieder der Wachtelkönig dort zu finden war. Ab dem 1. Juli 2003 möchte Herr Friebe die Bewirtschaftung übernehmen.

Die geplante Bewirtschaftung, welche von der Biologischen Station durchgeführt wird, sind Karte 5 zu entnehmen.

5 Nordost-Erweiterung

Auf dem früheren Toppmanns Feld nördlich des Reiherbaches werden seit dem Herbst 2002 insgesamt 11,4 Hektar angrenzend an die bestehenden Rieselfelder Windel umgestaltet (siehe Abb. 2). Zwei größere Wiesenblänken wurden bereits ausgeschoben und umgestaltet. Ein bestehender Röhrichtbereich (§62-Biotop) wurde ausgespart. Im Frühjahr 2003 sollen die Flächen eingezäunt und von einem Rundwanderweg umlaufen werden. Auch eine Aussichtskanzel ist geplant.

Für die Anfangszeit werden typische Pionierarten wie Flussregenpfeifer oder auch Libellen erwartet, wie sie bereits 1997/98 an den frisch angelegten Blänken vorkamen. Auch Zugvögeln wie Wasserläufer oder Grünschenkel werden diese Blänken eine willkommene Zwischenstation bieten.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Bereich der jetzigen Rieselfelder bietet sich eine Beweidung mit Schafen oder Rindern an. Es soll aber zunächst abgewartet werden bis sich eine geschlossene Grasnarbe um die Blänken herum entwickelt hat.

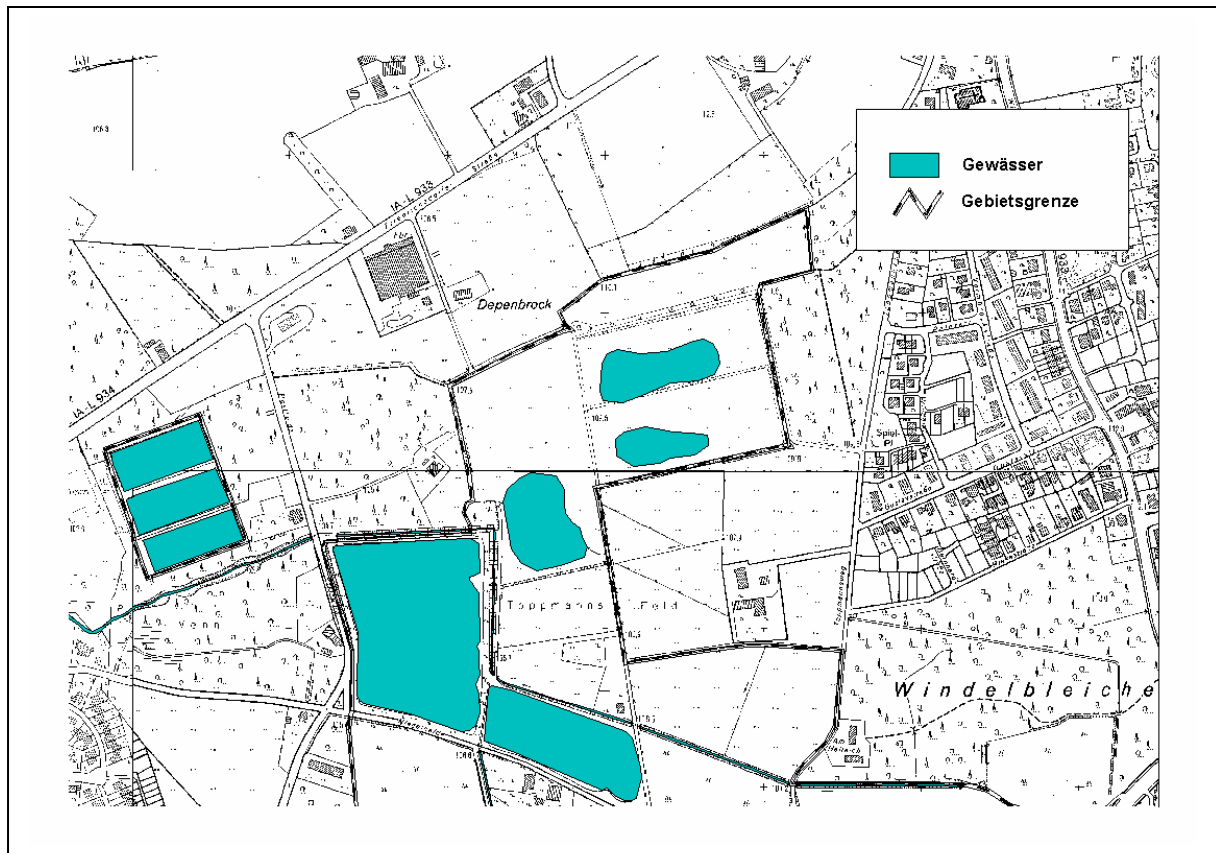


Abb. 2: Übersicht über die Nordost-Erweiterung mit drei neuen Blänken nördlich des „Toppmanns Feld“

6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Veranstaltungen

Seit November 2001 ist die Biologische Station unter www.biostation-gt-bi.de im Internet vertreten und bietet vielfältige Informationen über die betreuten Naturschutzgebiete und natürlich auch über die Rieselfelder Windel. Eine aktuelle Vogelliste des Gebietes sowie Veranstaltungshinweise ergänzen die Homepage, die inzwischen durchschnittlich von über 2.000 Nutzern pro Monat besucht wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen. Aber auch die zahlreichen naturkundlichen Wanderungen mit zum Teil hohen Teilnehmerzahlen sprechen für ein starkes Interesse seitens der Bevölkerung für dieses „Naturreservat aus zweiter Hand“.

Tab. 10: Veranstaltungen und Führungen in den Rieselfeldern Windel 2002

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
24.01.	Praxisseminar: Wildbienen-Bestimmung	Uwe Schlichting		7	
09.02.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Petra Franke		16	
22.02.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		3	
02.03.	Praxisseminar: Pflanzkorb flechten	Petra Franke		10	
06.03.	UE: Kita Windflöte (Hort); Vogelforscher	Gritli Noack-Füller	13	2	
15.03.	Kindergeburtstag Familie Strohkirch; Die Natur erwacht	Viola Schulte	7	3	1
15.03.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		16	
17.03.	Führung Rieselfelder, Heimat Verein Häger	Jürgen Schleef		28	
19.03.	UE: Realschule Jöllenbeck, 5. Kl.; Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	30	2	
26.03.	Werkstatt für Kinder: (Oster-) Korb flechten	Petra Franke	13	2	
28.03.	UE: Jugendzentrum Kamp; Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	25	3	
12.04.	UE: Grundheider Schule, 1.Kl. Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	18	1	
12.04.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Frank Püchel		35	
13.04.	Familienaktion: Nachtwanderung	Ute Defort	11	12	7
15.04.	UE: Martin Niemöller Gesamt- schule, 5. Kl.; Vogelforscher	Gritli Noack-Füller	10	2	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
18.04.	UE: Grundheider Schule, 2.Kl. Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	18	1	
19.04.	UE: Schule am Möllerstift, Unterstufe 3; Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	10	2	
20.04.	Familienaktion: Nachtwanderung	Ute Defort	10	10	5
20.04.	Naturkundliche Wanderung: Die Vogelwelt der Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		25	
23.04.	Lehrerfortbildung: Studien- Seminar für Sonderpädagogik Natur mit allen Sinnen	Gritli Noack-Füller		10	
24.04.	UE: Grundheider Schule, 2.Kl. Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller	20	1	
24.04.	Führung Rieselfelder für Damen des Lions Club, Bielefeld-Sennestadt	Jürgen Schleef		9	
25.04.	Lehrerfortbildung: Schulamt GT; Natur erleben im Frühjahr	Gritli Noack-Füller		16	
28.04.	Familienaktion: Aus dem Leben der Ameisen	Uwe Hacker	19	11	9
29.04.	Kiga-Aktion: Kita Wirbelwind; Natur mit allen Sinnen, danach Kaffee trinken mit Eltern	Gritli Noack-Füller	22 10	25	
30.04.	UE: Realschule Bethel, 7. Kl.; Rund um die Rieselfelder, Gewässer	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld	28	2	
30.04.	Info-Vortrag: Rieselfelder für Lions Club Gütersloh	Bernhard Walter		15	
02.05.	Lehrerfortbildung: Georg Müller Grundschule; Die Natur erwacht	Gritli Noack-Füller		12	
03.05.	Familienaktion (Kinder+Väter): Kiga Arche Brackwede; Ameisen	Gritli Noack-Füller	15	13	13
04.05.	Praxisseminar: Rankhilfen flechten	Petra Franke		12	
04.05.	Familienaktion: Gs Lippereihe, 1. Kl.; Nachtwanderung	Ute Defort Gritli Noack-Füller	9	10	9
07.05.	UE: Sonnenschule Versmold, 2. Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	24	2	
08.05.	UE: Sonnenschule Versmold, 2. Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	22	2	
10.05.	UE: Schule f. Gehörlose, 5.Kl. Rund um die Rieselfelder	Gritli Noack-Füller	13	2	
13.05.	UE: Gs Große Heide, 2. Kl.; Löwenzahn	Gritli Noack-Füller	23	3	
14.05.	UE: Sonnenschule Versmold, 2. Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	24	1	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
15.05.	UE: Sonnenschule Versmold, 2. Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	25	1	
16.05.	Kiga-Aktion: Kiga Ravensberger Regenbogen Bw; Natur mit allen Sinnen	Heidi Jürgensmann Julia Büsemeyer	10	4	
17.05.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		6	
21.05.	UE: Hort Steinhagen; Gewässer	Matthias Glatfeld	16	2	
26.05.	Familienaktion: Löwenzahn	Viola Schulte	10	7	5
27.05.	UE: Gs Amshausen, 3. Kl.; Gewässer	Gritli Noack-Füller	22	1	
28.05.	UE: Gs Amshausen, 3. Kl.; Gewässer	Gritli Noack-Füller	17	1	
01.06.	Frühexkursion in das Reich der Rohrsänger	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		14	
04.06.	Kiga-Aktion: Kathl. Bartholomäus	Gritli Noack-Füller	24	3	
05.06.	UE: Georg-Müller-Schule Steinhagen, 3. Kl., Lebensraum Boden	Gritli Noack-Füller	24	6	
08.06.	Kindergeburtstag; Tiere und Pflanzen im Sommer	Viola Schulte	10	3	1
12.06.	Kiga-Aktion: Kita Windflöte 5-6 Jahre, Tiere und Pflanzen im Sommer	Gritli Noack-Füller	11	2	
13.06.	UE: Gs Vilsendorf, 4.Kl.; Gewässer, Sommer	Gritli Noack-Füller	24	3	
18.06.	UE: Gs Altenhagen, 4.Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller Ute Defort	20	1	
18.06.	UE: Gs Altenhagen, 2.Kl.; Rundweg, Wald	Gritli Noack-Füller Ute Defort	25	1	
19.06.	Kiga-Aktion: Christus Gemeinde Schulkinder; Natur mit allen Sinnen erleben, Sommer	Gritli Noack-Füller			
20.06.	Lehrerfortbildung: Volkeningschule, Wiese	Gritli Noack-Füller		16	
21.06.	UE: Georg-Müller-Schule, 2.Kl. Tiere und Pflanzen im Sommer	Gritli Noack-Füller Matthias Gladfeld	26+ 20	26	26
23.06.	Familienaktion: Naturerlebnis, Wiese	Ute Defort	10	10	7
24.06.	Lehrerfortbildung: v. Bodelschwingh-Schule Bethel ; Rieselfelder Windel als außerschulischen Lernort	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef		12	
25.06.	UE: Kath. Gs Steinhagen 1.Kl.; Natur mit allen Sinnen, Wiese	Gritli Noack-Füller	24	2	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
27.06.	UE: Gs Georg-Müller-Schule Steinhagen 4.Kl.; Boden, Rundweg	Gritli Noack-Füller Ute Defort	19	2	
28.06.	UE: Gs Bahnhofsschule 4.Kl.; Wildbienen	Gritli Noack-Füller Viola Schulte	30	20	20
29.06.	UE: Gs Bahnhofsschule 3.Kl.; Gewässer, Ufer, Schilf	Gritli Noack-Füller	16	15	12
29.06.	Naturkundliche Wanderung: Die Vogelwelt der Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte			
01.07.	UE: Schule f. Schwerhörige 3.+6.Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	16	3	
02.07.	UE: Kita Heideblümchen Wiese	Ute Defort	10	10	10
03.07.	Führung Rieselfelder für Frauenhilfe Friedrichsdorf	Jürgen Schleef		15	
06.07.	Führung Rieselfelder für DAA Gütersloh	Gritli Noack-Füller	15		
08.07.	UE: Gs Georg-Müller-Schule Steinhagen 2.Kl.; Tiere und Pflanzen im Sommer	Gritli Noack-Füller	21	1	
09.07.	UE: Kath. Gs Stukenbrock 1.Kl.; Natur mit allen Sinnen erleben	Gritli Noack-Füller	26	2	
10.07.	UE: Gs Am Bühlbusch Verl 3.Kl.; Rundgang, Wasser	Gritli Noack-Füller Matthias Gladfeld	25	1	
10.07.	UE: Gs Am Bühlbusch Verl 3.Kl.; Rundgang, Wasser	Gritli Noack-Füller Matthias Gladfeld	26	1	
11.07.	UE: Gs Georg-Müller-Schule Steinhagen 2.Kl.; Pflanzen und Tiere im Sommer	Gritli Noack-Füller	18	4	
12.07.	Führung um die Rieselfelder für Bezirksamt Gadderbaum	Gritli Noack-Füller		20	
13.07.	UE: Kita Landgrafweg, Wald Sommer	Gritli Noack-Füller Viola Schulte	12	15	8
15.07.	Kiga-Aktion: Kiga Luther Gemeinde, Wiese	Gritli Noack-Füller	14	2	
16.07.	Kiga-Aktion: Kiga Luther Gemeinde; Wiese	Gritli Noack-Füller	11	2	
23.07.	Ferienspiele Stadt Halle; Rundweg	Gritli Noack-Füller	19	3	
27.08.	UE: Kita Oberummeln 6-9 J.; Natur mit allen Sinnen/ Sommer	Gritli Noack-Füller	16	2	
30.08.	UE: von Laer Stiftung 6-10 J.; Natur mit allen Sinnen	Gritli Noack-Füller	12	3	
07.09.	Naturkundliche Wanderung: Die Vogelwelt der Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte			

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
09.09.	8. Kl. Waldorfschule GT, Arbeitseinsatz Rieselfelder	Jürgen Schleef	15	1	
11.09.	UE: Gs Große Heide 3.Kl.; Pflanzen und Tiere im Sommer	Gritli Noack-Füller	23	2	
12.09.	8. Kl. Waldorfschule GT, Arbeitseinsatz Rieselfelder	Gritli Noack-Füller	23	3	
13.09.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef	3	7	
14.09.	Führung für Hegering Ost	Jürgen Schleef		13	
16.09.+ 17.09.	Praxissminar: Motorsägen-Lehrgang	Hendrik Meier		8	
17.09.	UE: Gs Buschkampfschule 4.Kl.; Rundweg	Ute Defort	23	3	
21.09.	Führung im Rahmen des „Tag der Offenen Tür“	Jürgen Schleef		>25	
24.09.+ 25.09.	Praxisseminar: Motorsägen-Lehrgang	Hendrik Meier		11	
26.09.	Lehrerfortbildung Herbst	Gritli Noack-Füller		4	
27.09.	UE: Schule am Möllerstift Unterstufe 3, Natur mit allen Sinnen	Gritli Noack Füller	10	4	
28.09.	WDR 5 –Tour um die Rieselfelder Windel	Günter Bockwinkel Bernhard Walter		23	
29.09.	Führung Rieselfelder für Brackweder Sportverein	Jürgen Schleef			
29.09.	Familienaktion: Herbstaktion	Ute Defort	17	22	12
30.09.	UE: Grundheider Schule 3.Kl.; Rundweg	Ute Defort	19	1	
08.10.	UE: Gs Am Bühlbusch 3.Kl.; Wintervorbereitung	Gritli Noack-Füller	25	1	
09.10.	UE: Gs Steinhagen 4.Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	22	3	
11.10.	UE: Gs Georg Müller Schule Bielefeld 4.Kl.; Rundweg	Gritli Noack-Füller	25	2	
12.10.	Naturkundliche Wanderung: Die Vogelwelt der Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte	6		
17.10.	Ferienwerkstatt: Flechten, Färben, Wolle	Petra Franke Gritli Noack-Füller Dorothee Wibbing		17	1
17.10.	Vortrag für Kath. Männerverein Windflöte	Jürgen Schleef		7	
25.10.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef	1	8	
31.10.	UE: Gymnasium am Waldhof 5.Kl.; Wintervorbereitung	Gritli Noack-Füller	21	1	
02.11.	Naturkundliche Wanderung für Naturfreunde Bielefeld	Jürgen Schleef		14	
03.11.	Familienaktion: Herbstfarben	Ute Defort	4	5	3

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erwachsene	Familien
05.11.	UE: Martin-Niemöller-Gesamtschule 5.Kl.; Wintervorbereitung	Gritli Noack-Füller	28	2	
08.11.	Nachtwanderung: Kita Oberummeln	Gritli Noack-Füller	23	10	4
08.11.	Arbeitseinsatz Realschule Bethel 8.Kl. RIWI	Gritli Noack-Füller Jürgen Schleef	15	2	
09.11.	Praxisseminar: Holzkorb flechten	Petra Franke		7	
13.11.	UE: Realschule Steinhagen 8.Kl.; Rundweg	Gritli Noack-Füller	26	1	
14.11.	UE: Gs Steinhagen 3 Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	23	2	
15.11.	Naturkundliche Wanderung um die Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		9	
17.11.	Kinderwerkstatt: Fledermauskästen	Gritli Noack-Füller Benjamin Amsbeck	12	6	6
21.11.	UE: Gs Steinhagen 3.Kl.; Wald	Gritli Noack-Füller	24	1	
22.11.	UE: Gs Helpup 2.Kl.; Nachtwanderung	Gritli Noack-Füller	18	15	13
26.11.	UE: Gs Steinhagen 3.Kl.; Wald	Gritli Noack Füller	23	1	
30.11.	Praxisseminar: Kartoffelkorb flechten	Petra Franke		15	
04.12.	Kindergeburtstag: Winter und werkeln	Dorothee Wibbing	7	2	

Abkürzungen:

Gs = Gesamtschule **Kiga** = Kindergarten **Kita** = Kindertagesstätte **Kl.** = Klasse
UE = Unterrichtseinheit

Differenziert man die insgesamt **118 Veranstaltungen** nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 86 naturpädagogische Veranstaltungen
- 22 Führungen
- 8 Praxis-Seminare
- 2 Vorträge

Insgesamt nahmen ca. **2.900 Personen** an den Veranstaltungen teil, darunter **1.625 Kinder und Jugendliche** sowie **1.249 Erwachsene**. Dies entspricht einem Zuwachs von 27% insgesamt und von 53 % bei den Kindern und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr.

6.2 Informationsmaterial

Die Broschüre zur Vogelwelt der Rieselfelder Windel erschien im Juni 2002 in ihrer zweiten Auflage und wurde erneut von der Computerfirma SEH GmbH aus Bielefeld gesponsert. Sowohl das Layout als auch die Druckkosten wurden übernommen. Die Auflage betrug 1.000 Exemplare.

6.3 Pressespiegel

Erneut dokumentieren einige Artikel aus der Tagespresse das Geschehen um die Rieselfelder Windel. Die naturkundlichen Veranstaltungen, der Tag der offenen Tür sowie die Bedeutung der Rieselfelder Windel für die Zugvögel bildeten die Schwerpunkte der Berichterstattung.

Tab. 11: Übersicht über Presseartikel zu den Rieselfeldern Windel

Datum	Pressestelle	Artikel
05.02.02	Neue Westfälische	Historischer Brückenschlag Der alte Weg über den Reiherbach ist wieder da
31.05.02	Neue Westfälische	Der Natur auf der Spur
17.09.02	Neue Westfälische	Ihre Stimmen verraten sie Vogelkundliche Wanderung über die Rieselfelder
20.09.02	Neue Westfälische	Rieselfelder nicht unter Naturschutz Landschaftspläne / Stadt schließt Risiko für A33 aus
28.09.02	Haller Kreisblatt	Infotag auf den Rieselfeldern Windel zog einige hundert Besucher an
18.10.02	Westfalenblatt	Naturwerkstatt wird ausgebaut
12.11.02	Westfalenblatt	Im Spatenumdrehen lernen
21.11.02	Westfalenblatt	Reiche Vogelwelt auf den Rieselfeldern zu beobachten: Wichtige Rolle für Zugvögel

7 Literatur

- AK LIBELLEN NRW (2001): Ergebnisse der landesweiten Libellenerfassung / Rasterkartierung in NRW von 1996 –2000. Manuskript im Selbst-Verlag.
- BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie : Bestandserfassung in der Praxis. Radebeul: Neumann Verlag.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- HAHN, D. (1998): Bemerkenswerte Libellennachweise in der Senne (Ostwestfalen) aus den Jahren 1996 und 1997 (Insecta: Odonata). Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. **14**: 9-11.
- LÖBF (1996): Methoden für naturschutzrelevante Freilanduntersuchungen in Nordrhein-Westfalen. Recklinghausen, Loseblattsammlung.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. [= Schriftenreihe der LÖLF, Band 17].– Recklinghausen.
- NATURSCHUTZ-ZENTRUM OSTWESTFALEN e.V. (1991): Die Avifauna der Rieselfelder der Firma Windel in der Stadt Bielefeld. Unveröffentlichtes Manuskript.
- SCHLEEF, J., PÜCHEL-WIELING, F. & WALTER, B. (1999): Zur Avifauna der Rieselfelder Windel in Bielefeld-Senne. Berichte des Naturwissenschaft Vereins für Bielefeld und Umgegend. **40**: 127-144.
- SUDMANN, S. R., C. SUDFELDT, S. GLINKA, M. JÖBGES, A. MÜLLER & G. ZIEGLER (2002): Methodenanleitung zur Bestandserfassung von Wasservogelarten in Nordrhein-Westfalen, Teil1: Brutbestände. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW & Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft. Charadrius 38, Heft 2. 70 S.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (1999): Libellen Baden-Württembergs. Verlag Eugen Ulmer.

Anhang: **Vogel**daten 2002

2002 Kalenderwoche	Januar					Februar				März		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	1.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.
Zwergtaucher						1	1			1		
Haubentaucher									1			
Kormoran										3	4	
Graureiher			1	3	1	x	2	1	1			
Höckerschwan				8	7	8	8	6	7	3		2
Trauerschwan									1	1		
Graugans											2	
Nilgans				2		2					2	1
Kanadagans												
Brandgans												
Pfeifente												
Löffelente												
Krickente					3					2	6	
Stockente		x	32	50	15	36	27	27	16	11	12	
Knäkente												
Schnatterente											2	1
Reiherente				3	6	13	19	2	13	14	20	13
Tafelente					10	5	2	3	6			
Rotmilan											1	
Wiesenweihe												
Rohrweihe												
Kornweihe		1										
Baumfalke												
Wasserralle		2	x	x	x	x	x	x	x	x	1	x
Teichhuhn		x	2	4	1	4	1	2	2	4	2	4
Blässhuhn		x	5	12	15	11	30	21	17	30	30	>10
Flussregenpfeifer												
Kiebitz							3			2	15	
Alpenstrandläufer												
Kampfläufer												
Brachvogel									1			
Bekassine												
Rotschenkel											1	
Grünschenkel												
Dunkler Wasserläufer												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												
Flußuferläufer												
Lachmöwe			1								4	
Kuckuck												
Eisvogel												
Schleiereule												
Buntspecht												
Grünspecht				1	1	1					1	
Schwarzspecht						1						
Kleinspecht											1	
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper		3	6		14		18	17			7	6
Wiesenpieper												
Schafstelze												
Gebirgsstelze												
Braunkehlchen												
Steinschmätzer												
Wacholderdrossel												
Schwanzmeise												
Dohle		x	x	30	300	20	x	20				
Bergfink												
Grünfink												
Erlenzeisig												
Bluthänfling												
Rohrhammer							3	3	x	2	10	6

2002	März		April			Mai					Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3	10.	17.	24.
Zwergtaucher		5	3	1	2	1	2	3	1	4	4	2	2	
Schwarzhalstaucher					1									
Haubentaucher	1												1	1
Kormoran			1		1									
Graureiher	2	2	2	X	3	x	3	3	2	2	2	3	4	
Höckerschwan	2	5		4	4	2	4	4	6	4	2	4	4	
Nilgans			2+J	3+J	4+J	2	3+J	3+J	2	2+J	5+J	4+J	2+J	
Rostgans				1										
Kanadagans	2		2	2	2	2	2	2						
Graugans		2	2	2			2							
Brandgans														
Löffelente				13	4	5			3	2	1	2		
Krickente	2	4	2		1	1								
Stockente	15	8	11	11	x	x	x							
Knäkente	3			3										
Schnatterente		1	1							2	3	3		
Reiherente	20	22	4	11	23	~10	20	~20	15	20	13	10	>10	
Tafelente	1													
Fischadler				1										
Rotmilan														
Wiesenweihe														
Rohrweihe				1						1	1			
Kornweihe														
Baumfalke									1		1			
Kranich				1										
Wasserralle	x	1												
Teichhuhn	4	6	2	3	7	2	5	~5		3	3	x	X	
Blässhuhn	30	28	~20	~30	30+	~20	25	20+J	23+J	21+J	15+J	20	X	
Flussregenpfeifer	1	2	2		2		1	2	2+J	2			1	
Kiebitz	1	1	2	2	2	3	4	3	3	3		1	1	
Sichelstrandläufer														
Alpenstrandläufer					4	1								
Kampfläufer						1	3							
Bekassine				2	2	1								
Rotschenkel				1										
Grünschenkel					1	5	1	1						
Dunkler Wasserläufer														
Bruchwasserläufer							5	2						
Waldwasserläufer		6	1	5	2							2		
Flußuferläufer						2		2						
Lachmöwe	~15	>60	~10	~55	~5	~15	~25	~5	~10	~10	~10	~10	~10	
Kuckuck														
Eisvogel														
Buntspecht														
Grünspecht			1	1	1									
Schwarzspecht														
Kleinspecht				1										
Rauchschwalbe			15	X	X								X	
Mehlschwalbe														X
Uferschwalbe														
Wiesenpieper														
Bergpieper	4	8	2							1				
Schafstelze				2										
Gebirgsstelze														
Gartenrotschwanz														
Braunkehlchen							2							
Steinschmätzer		1												
Wacholderdrossel				X									X	
Grauschnäpper									x	x	x	x	x	
Schwanzmeise														
Dohle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	X	
Bergfink														
Stieglitz								x						
Bluthänfling														
Rohrhammer	12	18	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Hohltaube														
Schilfrohsänger								1	1	1				

2002	Juli					August				September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.
Zwergtaucher		8	4	5	4	14	7	7	18	16	~15	11	
Haubentaucher													
Kormoran					5	8	5	5	6	6	6	1	
Graureiher		8	3	5	5	9	8	5	4	6	5	X	
Schwarzstorch													
Höckerschwan		2	2										
Trauerschwan													
Brandgans			1										
Nilgans		6	6	6		2					2	2	
Kanadagans					4								
Pfeifente						1							
Löffelente						4	1	2	3		5	~15	
Krickente													
Stockente	x	x	x	x	X								
Knäkente						7	5						
Schnatterente													
Reiherente		>15	5+J	6+J	3	10	2	4	8	6	8	X	
Tafelente					4						2	3	
Rotmilan													
Rohrweihe								1			1		
Kornweihe													
Baumfalke			1										
Wespenbussard													
Wachtelkönig			1	1									
Teichhuhn		X	X	6	7	24	6	10	16	10	8	X	
Bläuhuhn		X	X	38	39	65	48	62	45	41	35	X	
Flussregenpfeifer													
Kiebitz		86	20	51	~55	15	35		30		~15		
Kampfläufer													
Bekassine				3	4	1						2	
Rotschenkel													
Grünschenkel													
Dunkler Wasserläufer								1					
Bruchwasserläufer					6								
Waldwasserläufer		4	3	3	4	7	2	2		1	1	x	
Flussuferläufer						1							
Sichelstrandläufer				1									
Zwergstrandläufer													
Alpenstrandläufer				1									
Lachmöwe		17	1										
Kuckuck													
Eisvogel											1		
Buntspecht													
Grünspecht			1										
Schwarzspecht													
Kleinspecht													
Feldlerche													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe			~30	~15									
Uferschwalbe													
Wiesenpieper						4							
Bachstelze													
Schafstelze													
Gebirgsstelze													
Braunkehlchen													
Steinschmätzer									1				
Wacholderdrossel													
Grauschnäpper													
Schwanzmeise													
Dohle	x	x	x	x	X								
Star													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Bluthänfling													
Hohltaube			6	3	2	2	2	4	3	x	2	1	

2002	Sep		Oktober			November				Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	2.	9.	16.	23.
Zwergtaucher	x	6	2	-	1	1	-	-					
Haubentaucher													
Kormoran	5	3	3	2	3	2	4	5	3	3			
Graureiher	x	4	5	3	3	4	3		3	2	1	1	
Höckerschwan				2	2	3	4		2	2	2		3
Singschwan					1								
Nilgans		6	3	2	2	4	4		2	2			
Graugans												1	
Pfeifente			2	2									
Löffelente													
Krickente	12	15	20	15	12	9	5				17		
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x		~60	~10	x	2
Knäkente													
Schnatterente													
Reiherente	x	3					2		3				
Tafelente	2	2	10	13	9	14	12		7	8			1
Rotmilan													
Rohrweihe													
Kornweihe													
Baumfalke													
Wanderfalke													
Sperber							5						
Kranich						200							
Wasserralle			x	x	x	4	3		x	x	x	x	2
Teichhuhn	x	13	3	x	x	x	3		1	x	x	x	x
Bläßhuhn	x	60	~25	x	x	x	26		42	x	~5	x	27
Flußregenpfeifer													
Kiebitz													
Kampfläufer													
Bekassine			6				1						
Zwergschnepfe					1						1		
Rotschenkel													
Grünschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer												1!	
Flußuferläufer													
Sichelstrandläufer													
Zwergstrandläufer													
Alpenstrandläufer													
Lachmöwe							2						
Kuckuck													
Eisvogel		1	1			1	1						
Buntspecht													
Grünspecht		1										1	
Schwarzspecht													1
Kleinspecht													
Feldlerche													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Uferschwalbe													
Wiesenpieper													
Bergpieper				1	~5		~5			~5	4	x	
Bachstelze													
Schafstelze													
Gebirgsstelze													
Braunkehlchen													
Steinschmätzer													
Wacholderdrossel													
Klappergrasmücke													
Grauschnäpper													
Bartmeise	2	2				1							
Schwanzmeise													
Dohle													
Star													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Grünfink													
Bergfink					10								
Hohltaube	3	13	x	x	x	x	x		x	x	~10	x	



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2003

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Einleitung	2
1	Fauna	3
1.1	Avifauna	3
1.1.1	Brutvögel	3
1.1.2	Gastvögel	6
1.2	Insekten	12
1.2.1	Libellen	12
1.2.2	Heuschrecken	13
1.2.3	Tagfalter	14
1.3	Mollusken	15
2	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	22
2.1	Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2003	22
2.2	Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2004	23
2.3	Bewirtschaftung	24
3	Nordost-Erweiterung	25
4	Öffentlichkeitsarbeit	26
4.1	Veranstaltungen	26
4.2	Pressespiegel	34
5	Literatur	35

Anhang: Gastvogeldata 2003

Presseartikel (z.T im DIN-A3-Format)

Einleitung

Es liegt nun der sechste Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ vor.

In **Kapitel 1** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten, Libellen, Heuschrecken und Tagfalter. Erstmals sind auch Daten zu den Mollusken (Weichtiere) mit Schwerpunkt Süßwassermollusken erhoben worden.

In **Kapitel 2** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Rieselfeldern Windel aufgelistet.

Kapitel 3 ist der Nordost-Erweiterung gewidmet.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2003 wird in **Kapitel 4** erläutert.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur aufgeführt.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Molluskenfauna	Hans-Joachim Kobialka (Agentur Umwelt / Höxter)
Insektenfauna	Jürgen Schleef
Pflege- und Entwicklungs- maßnahmen	Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Jürgen Schleef (Blick auf Nordost-Erweiterung)
Bildnachweis	Diaarchiv der Biostation
Kartengestaltung	Conny Oberwelland, Jürgen Schleef

1 Fauna

1.2 Avifauna

1.2.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Februar bis Juni 2003 wöchentliche Kartiergänge durchgeführt.

Bei der Revierkartierung wurden insbesondere revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Territorialkämpfe oder direkte Hinweise auf Brutvorkommen (z.B. Eintragen von Nistmaterial, Futtereintragen oder rufende Jungtiere im Nest / Bruthöhle) registriert und in eine Karte im Maßstab 1:2.500 eingetragen. Diese von der LÖBF (1996) empfohlene Methode ist im Detail bei BIBBY et al. (1996) beschrieben.

Zur Auswertung der Brutvogeldaten wurden acht Kartiergänge im Abstand von circa zwei Wochen ausgewählt: 18.03., 1.04., 15.04., 29.04., 16.05., 27.05., 11.06., 25.06. 2003.

Weitere Vogeldaten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung.

Randsiedler sind bei der Auswertung der avifaunistischen Daten in einem angrenzenden Bereich von ca. 20m berücksichtigt worden. Ferner sind folgende Flächen, die nicht zu den eigentlichen Stiftungsf lächen zählen, mit erfasst worden: Ehemaliger Hof „Ortmann“, Gehölz bei Bäckerei „Pollmeier“, Kleiner Schöningsteich der Firma Windel (Gewässer nördlich der Biologischen Station).

Zur Bestandserfassung von Wasservogelarten diente eine neue Kartieranleitung der LÖBF (SUDMANN et al. 2002). Bei der Auswertung der Vogeldaten ist nunmehr ein festgelegtes Zeitfenster maßgeblich, in dem bei den Entenvögeln beispielsweise ein Brutpaar oder ein wachendes Männchen als revieranzeigendes Merkmal gewertet wird. Aufgrund dieser teilweise sehr eng auszulegenden Kriterien, kann es beispielsweise zu niedrigeren Revierzahlen beim Kiebitz kommen, da diese Art oft später in der Saison noch Nachgelege anlegt. Dies ist bei dem Vergleich mit den Daten bis 2001 zu berücksichtigen. Der große Vorteil dieses Verfahrens liegt in der landesweit einheitlich anzuwendenden Methodik, die auch einen standardisierten landesweiten Vergleich zulässt.

Tab. 1: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2003.

Vogelart	2003	2002	2001	2000	1999	1998	RL NRW
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	8	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	0	0	1	1	1	0	*N
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	1	1	0	0	0	0	*
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	0	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	6	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	0	1	0	0	1 rM	1	1
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	0+1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	3	6	2	5	4	5	*
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	0	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	0	0	1	0	0	0	*
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	1	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	1	0	0	1	1	0	3
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	1	1	1	3	3	3	*
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	12	12	13	13	8	5	*

Fortsetzung von Tab. 1							
Vogelart		2002	2001	2000	1999	1998	RL NRW
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	2-3	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	16	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	25	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	5	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	22	16	18	12	15	18	*
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	2	3	4	5	3	1	*
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	0	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	1	1	1	1	2	0	*
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	1	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	9	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	9	10	9	9	8	8	*
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	1	2	3	3	5	1	*
Elster (<i>Pica pica</i>)	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	3	3	2	2	3	4	*
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	1	3	4	5	5	5	*
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	1	0	0	0	0	0	*
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	3	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)	3	1	1	1	0	0	*
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	0	0	0	0	0	1	*
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	42	43	46	44	46	40	11

RL NRW = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

* = ungefährdet

V = Vorwarnliste

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

rM = rufendes Männchen

? = Brutverdacht

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

In der Kartiersaison 2003 konnten insgesamt 42 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 1). Insgesamt befinden sich darunter sieben Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) sowie vier Arten der Vorwarnliste. Die Brutreviere dieser bemerkenswerten Arten sind in den Karten 1a und 1b dargestellt.

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** (*Tachybaptus ruficollis*) ist erneut angestiegen. In der Saison 2003 konnten acht Brutreviere ausgemacht werden. Diesmal befanden sich jeweils zwei Reviere an Teich 9 und am Kleinen Schönungsteich (T 14). Weitere besetzte Gewässer waren die Teiche 7a, 8a, 11 und 13. Insgesamt wurden mindestens 16 Junge beobachtet.

Der Bestand der **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*) wurde diesmal mittels Klangattrappe ermittelt. Es konnten 6 Reviere ausgemacht werden, wobei sich die Lage der Reviere im Vergleich zum Vorjahr etwas geändert hatte. Die Vermutung aus dem Vorjahr, dass die Wasserralle neue Brutreviere erschließt, hat sich somit nicht bestätigt. Dennoch waren erneut an einigen Stellen (T1 sowie zwischen T9 und T10) abseits der eigentlichen Brutreviere vereinzelte Rufer zu vernehmen.

Das **Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*) weist mit fünf Brutpaaren einen gleichbleibenden Brutbestand auf. Dieses Jahr konnte an den Deterei-Teichen im Nordwesten des Untersuchungsgebietes kein weiteres Revier festgestellt werden. Die drei Teiche hatten allerdings aufgrund der anhaltenden Sommerhitze einen sehr niedrigen Wasserstand bzw. waren zeitweise ausgetrocknet.

Vom **Blässhuhn** (*Fulica atra*) sind mindestens 15 Brutreviere festgestellt worden. Dies ist ein etwas niedrigerer Wert als im Vorjahr, der wahrscheinlich auch auf die anhaltende Sommerhitze zurückzuführen ist.

Ein Paar **Flussregenpfeifer** (*Charadrius dubius*) konnte im Frühjahr zunächst an Blänke 1, beobachtet werden. Später siedelte dieses Paar zu den Nordost-Erweiterungsflächen um und brütete dort erfolgreich im Bereich der neu angelegten Flachgewässer.

Im Kerngebiet brütete ein Paar **Kiebitze** (*Vanellus vanellus*). In den eben beschriebenen Erweiterungsflächen konnten sich hingegen zwei Brutpaare mit mindestens drei Jungen etablieren. Es mag sein, dass der Fuchs als potenzieller Räuber diese Bereiche bei seinen Jagdgängen nicht so berücksichtigt wie das Kerngebiet, wo er laut Jagdpächter regelmäßig zu beobachten ist.

Erfreulich ist der Brutnachweis des **Kleinspechtes** (*Dendrocopos minor*), der erstmalig im Gebiet am Feldgehölz bei der Bäckerei „Pollmeier“ festgestellt wurde. In diesem Bereich wurde er im Frühjahr und Sommer mehrfach gehört und gesehen. Zwei flügge Junge konnten im Spätsommer an der Hofstelle der Biologischen Station beobachtet werden.

Der Bestand des **Teichrohrsängers** (*Acrocephalus scirpaceus*) hat mit 25 Brutpaaren deutlich gegenüber den Vorjahren zugenommen. Schwerpunkt der Besiedlung sind nach wie vor die westlich der Station gelegenen Schilfparzellen, in denen sich alleine acht Brutreviere befinden.

Der **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*) hat mit 16 Brutrevieren einen neuen Höchststand erreicht.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*) hat mit fünf Brutpaaren zugenommen.

Vom **Feldsperling** (*Passer montanus*) konnten mindestens drei Brutpaare festgestellt werden. Sie befinden im Hofstellenbereich der Biologischen Station, wo sie unterschiedliche Nistkästen (Meisen- und Baumläuferkästen) nutzen.

Mit 18 Brutpaaren erreicht die **Rohrhammer** (*Emberiza schoeniclus*) einen relativ niedrigen Brutbestand verglichen mit den Vorjahren.

1.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2003 mindestens einmal wöchentlich erfasst.

Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 88 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 31 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999). Als neue Art wurde der **Kiebitzregenpfeifer** (*Pluvialis squatarola*) festgestellt. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der in den Rieselfelder Windel von 1981-2001 nachgewiesenen Gastvogelarten auf 140. In der folgenden Tabelle (Tab. 2) sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 2: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2003.

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	Frühjahrsmax.: 8 Ex.; Herbstmax.: 16 <i>Brutvogel seit 1999</i>
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	4 Ex. am 31.3. <i>Durchzügler; dieses Jahr kein Brutvogel</i>
RUDERFÜßER - PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 10 ; Herbstmax.: 2 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL - CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	1 Ex. am 25.4. <i>Durchzügler</i>
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 6; Herbstmax.: 15 <i>Nahrungsgast</i>
ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	Fast ganzjährig beobachtet; max. 4 Ex. <i>Nahrungsgast</i>
Graugans <i>Anser anser</i>	3 Ex. Ende März <i>Durchzügler</i>
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	4 Ex. am 17.3. <i>Durchzügler</i>
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	9 Ex. 5.3. <i>Durchzügler</i>
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	Fast das ganze Jahr 1 Paar beobachtet <i>dieses Jahr ohne Bruterfolg</i>
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	2 Ex. am 6.5. <i>Durchzügler</i>
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	Frühjahrsmax.: 3 Ex.; Herbstmax.: 2 Ex. <i>Durchzügler</i>
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	1 Paar am 31.3. <i>Durchzügler</i>
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 9 Ex.; Herbstmax.: 31 Ex. <i>Durchzügler</i>
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Max. 120 Anfang Dezember <i>Brutvogel</i>
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	1 Ex. am 24.3. <i>Durchzügler</i>
Spießente <i>Anas acuta</i>	2 Ex. am 21.3. <i>Durchzügler</i>
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	max. 13 Ex. am 22.4. <i>Durchzügler</i>

Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 22; Herbstmax.: 19 <i>Wintergast</i>
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 41; Herbstmax.: 20 <i>Brutvogel</i>
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	2 Ex. Ende Januar <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES	
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 25.4. <i>Durchzügler</i>
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	1 M am 7.1. und am 5.3. jagend <i>Durchzügler</i>
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1 Ex. am 31.3. <i>Durchzügler</i>
FALKEN - FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel in Randbereichen</i>
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	Im Sommer regelmäßig beobachtet <i>Nahrungsgast</i>
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	1 Ex. am 28.11. im Gebiet jagend <i>Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel</i>
RALLEN - GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	Ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	Herbstmax.: 250 Ex. überziehend <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN - CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	4 Ex. am 10.4. <i>auch Brutvogel</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	max. 150 Ex. am 28.7. <i>auch Brutvogel</i>
Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	1 Ex. am 15.5. <i>Durchzügler</i>
Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>	1 Ex. am 14.5. <i>Durchzügler (Erstnachweis!)</i>
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	2 Ex. am 9. 5. <i>Durchzügler</i>
Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>	2 Ex. Anfang März <i>Durchzügler</i>
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>	1 Paar am 22. 4. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	4 Ex. am 5.3.; 6 Ex. am 16.9. <i>Durchzügler</i>
Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	2 Ex. am 8.9. <i>Durchzügler</i>

Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	1 Ex. am 25.4. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 12.9. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	2 Tiere am 20.4. <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	6 Ex. am 19.8. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	11 Ex. am 9.5. <i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	6 Ex. am 28.8. <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	max. 127 Ex. am 6.4. <i>dieses Jahr kein Brutvogel</i>
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	5 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL - COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	Ganzjährig zu beobachten; max. 34Ex. <i>Nahrungsgast</i>
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	Zeitweise zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SEGLER - APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	Im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Rackenvögel - Coraciiformes	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	Ganzjährig zu beobachten, vor allem im Herbst <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	unregelmäßig ganzjährig zu beobachten <i>Schlafhöhle an der Niederheide</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	zur Brutzeit beobachtet <i>erstmalig Brutvogel im Untersuchungsgebiet</i>
SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES	
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	1 Ex. am 25.11. <i>Durchzügler</i>
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	am 27.4. über Großem Schöningsteich <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	14 Ex. am 14.4. <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	ca. 30 Ex. Anfang März <i>Durchzügler</i>
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	ca. 20 Ex. am 20. und 28.4. <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>

Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	2 Tiere am 11.9. an Nordost-Erweiterung <i>Nahrungsgast</i>
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1 Ex. am 17.4. in Nordost-Erweiterung <i>Durchzügler</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	1 Ex. am 3.9. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. am 29.4. <i>Durchzügler</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	Von Mitte Mai bis Anfang Juli zu hören <i>Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Von Ende April bis Mitte Juli zu hören <i>Brutvogel</i>
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	1 Ex. am 16.5. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	1 Ex. am 11.6. <i>Nahrungsgast</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	1 Ex. am 21.5. <i>Nahrungsgast</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	6 Tiere am 18.3. <i>Nahrungsgast</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	Ca. 150 Ex. suchen Schlafplatz auf <i>Brutvogel in Schwarzspechthöhle</i>
"Rabenkrähe" <i>Corvus corone corone</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	Ganzjährig zu beobachten; am Schlafplatz einige Tausend Tiere <i>Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel (auch im Randbereich)</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	2 Tiere am 17.3. <i>Nahrungsgast</i>
Tigerfink <i>Amandava amandava</i>	1 Tier am 2.10. in Schilfbecken an der Niederheide <i>Nahrungsgast (Exotischer Gefangenschaftsflüchtling)</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	Ca. 20 Ex. am 28.11. <i>Durchzügler</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Artenzahlen	88

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar

-max = -maximum

Erstmalig für die „Rieselfelder Windel“ wurde folgende Art nachgewiesen (vergleiche BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 1999, 2000, 2001, 2002, 2003; NZO 1991; SCHLEEF et al. 1999):

- **Kiebitzregenpfeifer** (*Pluvialis squatarola*): Am 14.05. wurde ein Exemplar an Blänke 1 vom stationsnahen Aussichtsturm beobachtet und (wenn auch unscharf) fotografiert.

Neben diesem Erstnachweis für die Rieselfelder Windel konnten zahlreiche seltene Durchzügler der Vorjahre bestätigt werden:

- **Silberreiher** (*Casmerodius albus*): Am 25.04. wurde ein überfliegendes Tier beobachtet.
- **Schwarzstorch** (*Ciconia niger*): Ein Exemplar versuchte am 29.07. zu landen und wurde von Krähen und Graureihern attackiert.
- **Kornweihe** (*Circus cyaneus*): Am 05.03. jagte ein Männchen im Gebiet.
- **Wanderfalke** (*Falco peregrinus*): Am 28.11. wurde eine jagendes Tier an den Schilfbecken beim zweiten Aussichtsturm beobachtet.
- **Fischadler** (*Pandion haliaetus*): Am 31.03. wurde ein durchziehendes Tier gesichtet.
- **Zwergschnepfe** (*Limnocryptes minimus*): Zwei Exemplare flogen Anfang März von einer Blänke auf.
- **Uferschnepfe** (*Limosa limosa*): Ein Paar hielt sich am 22.04. an Blänke 1 auf.
- **Großer Brachvogel** (*Numenius arquata*): Zwei Tiere konnten am 08.09. beobachtet werden.



FOTO: DBV-DIASERIE

Abb. 1: Die Uferschnepfe (*Limosa limosa*) zum zweiten Mal in den Rieselfeldern.

Die Arten und deren Tagesmaxima bei Enten- und Watvögeln sind im Vergleich zu den Vorjahren in Tab. 3 dargestellt.

Tab. 3 Vergleich der Tagesmaxima bei Enten- und Watvögeln in den Rieselfeldern Windel 1997-2003 nach Frühjahr-/ Herbstzug differenziert.

Vogelart	97	98	99	00	01	02	03
Entenvögel							
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	0	2/4	3/0	2/6	4/7	8/4	4/2
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	0	0	0/3	0/1	0	0/1	0
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	0	2/0	0	0	1/1	1/1	0
Graugans (<i>Anser anser</i>)	0	2/20	0	10/0	4/0	6/0	3/3
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	0	0	0	2/3	0	0	4/0
Streifengans (<i>Anser indicus</i>)	0	2/0	0	0	0	0/	0
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	0	2/0	0	2/0	2/0	2/4	9/0
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	0	0/2	0/3	2/0	1/1	0/1	2/0
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	1	0	0	0	0	1/0	0
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	0	2/2	6/8	4/2	5/2	2/6	10/3
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	50	25/95	25/120	120/	40/110	50/100	38/120
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	0	1/0	0/3	0/10	1/10	1/2	3/2
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	4	6/7	2/10	11/28	2/30	6/20	9/31
Knärente (<i>Anas querquedula</i>)	2	2/3	2/11	2/5	2/1	3/7	1/0
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	0	2/5	2/1	2/4	3/0	13/1	13/5
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	0	0/3	3/2	0	0/1	3/0	2/1
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	0	0/1	1/0	0/1	0	0	2/2
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	12	19/6	19/26	40/10	20/20	23/15	41/20
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	5	3/1	9/0	3/5	25/2	10/14	22/19
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	2	0	5/0	0	0	0	1/1
Artenzahlen	7	16	14	15	14	16	16
Watvögel							
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	0	1/0	1/0	1/0	1/0	0	1/0
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	0	4/0	0	7/0	0	0	0
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	0	0	1/0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	0	1	0/1	0	1/0	0	0
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5	10/40	10/65	200/70	30/150	15/86	70/150
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	0	0	0/6	1/0	0/1	0/1	0
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	0	1/0	0/1	1/0	7/0	0	0
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	2	3/8	0/3	0/1	0/3	0	0
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	4	0/1	0/3	1/2	0	0/1	0
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	0	0	1/0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	0	0	0	0	0	0	1/0
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	0	3/3	13/5	3/4	0/4	4/0	3/0
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	0	0	0	0	1/0	0	0
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	0	0	0	0	0	1/0	0/2
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	20	1/3	1/12	11/15	5/11	2/6	4/6
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyrtus minimus</i>)	0	0	0	0	0	0/1	2/0
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	0	0	0	0	0	0	2/0
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	0	0	0/1	0	0	0	0
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	2	3/4	1/1	2/0	1/0	1/0	0/1
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	3	6/4	16/6	3/4	2/3	5/1	6/2
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	0	1/2	1/5	3/3	0/8	0/1	2/1
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	3	23/8	8/13	6/18	0/12	5/6	11/1
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	2	5/11	6/20	7/14	2/10	6/6	4/6
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	5	17/7	2/5	1/4	4/17	2/0	2/6
Artenzahlen	9	15	19	15	15	13	14

Die Anzahl der Entenvögel ist mit 16 Arten identisch mit der Zahl des Vorjahres.

Die Zahl der Watvögel im weiteren Sinne ist mit 14 Arten leicht gestiegen. Es fehlen allerdings Arten wie Sichelstrandläufer, Temminckstrandläufer und Zwergstrandläufer.

1.2 Insekten

1.2.1 Libellen

Die Untersuchung der Libellenfauna stellte in der Saison 2003 keinen Arbeitsschwerpunkt dar. Der Vollständigkeit halber sind jedoch ergänzende Beobachtungen vermerkt worden. An folgenden Terminen wurden Libellenfunde notiert: 14. April, 17. Juni, 17. Juli, 8., 14. August.

Tab. 4: Liste der bis 2003 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Libellen.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WB	98	99	00	01	02	03
<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Brachytron pratense</i>	Kleine Mosaikjungfer	2/2	-	-	-	x	-	-
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Cercion lindenii</i>	Pokal-Azurjungfer		x	-	-	-	-	-
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x
<i>Cordulia aenea</i>	Gemeine Smaragdlibelle	3/*	-	-	x ¹⁾	x	x	-
<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x
<i>Erythromma viridulum</i>	Kleines Granatauge		x	x	x	x	x	x
<i>Gomphus pulchellus</i>	Westliche Keiljungfer		x	-	x	-	-	-
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	3N/3N	-	-	-	x	-	-
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer		x	x	-	x	x	x
<i>Lestes viridis</i>	Weidenjungfer		x	x	x	x	x	x
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch		x	x	x	x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck		x	x	x	x	x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil		x	x	x	x	x	x
<i>Orthetrum coerulescens</i>	Kleiner Blaupfeil	2/1	x	-	-	-	-	-
<i>Platycnemis pennipes</i>	Gemeine Federlibelle		x	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	-
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Sympecma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	2/2	-	-	-	-	x	x
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	Frühe Heidelibelle	1/1	x	x	-	-	-	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	V/V	-	x	-	-	-	x
<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle		x	x	x	x	x	-
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle		x	x	x	x	x	x
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle		x	x	-	-	-	x
Artenzahlen		6	23	19	19	20	20	19

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

NRW = Nordrhein-Westfalen

1 = vom Aussterben bedroht

V = Vorwarnliste

WB = Westfälische Bucht

2 = stark gefährdet

* = ungefährdet

3 = gefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

Mit insgesamt 19 Libellenarten ist in etwa ein gleichbleibender Artenbestand wie in den Vorjahren zu verzeichnen. Darunter befindet sich eine Art der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999). Die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*), die im Vorjahr erstmalig festgestellt wurde, konnte erfreulicherweise bestätigt werden. Am 14. April flogen an den Gewässern 10 und 11 mindestens 15 Exemplare. Die Art fliegt so früh, da die erwachsenen Tiere überwintern.

1.2.2 Heuschrecken

Die Untersuchung der Heuschreckenfauna stellte in der Saison 2003 ebenfalls keinen Arbeitsschwerpunkt dar. Ergänzende Beobachtungen sind jedoch vermerkt worden.

Insgesamt wurden 14 Heuschreckenarten nachgewiesen (Tab. 5). Davon stehen zwei Arten (**Verkannter Grashüpfer**, **Sumpfschrecke**) auf der Roten Liste für NRW (LÖBF 1999). Zwei weitere Arten (**Kurzflügelige Schwertschrecke**, **Säbel-Dornschrecke**) stehen auf der sogenannten Vorwarnliste.

Tab. 5: Liste der bis 2003 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Heuschrecken

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WB	98	99	00	01	02	03
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrand-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feld-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3/V	x	x	s	x	x	x+ ²⁾
<i>Chorthippus montanus</i>	Sumpf-Grashüpfer	2/3	x	x	-	x ¹⁾	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke		-	-	-	-	-	x
<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	V/V	x	x	x	x	x	x
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke		x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3/3	-	x	-	-	-	-
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2/2	-	x	-	-	-	x
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschrecke	V/V	-	x	-	s	x	x
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd		x	x	x	x	x	x+ ²⁾
Artenzahlen		4	11	15	11	13	12	14

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

Als Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet konnte **Roesels Beißschrecke** (*Metrioptera roeseli*) in einem hochgewachsenen Grünlandbereich inmitten der Rinderweide festgestellt werden. Für diese Langfühlerschrecke liegen bis dato recht wenig Fundmeldungen aus dem Bielefelder Raum vor. Allerdings häuften sich in dieser Saison die Nachweise aus

verschiedenen Naturschutzgebieten, die z.T. weit auseinander liegen. Es handelte sich meist um Einzelfunde, in einigen Fällen von langflügeligen Exemplaren, so beispielsweise aus den NSGs „Beckendorfer Mühlenbachtal“, „Eichen- und Hainbuchenwald am Hövingsfeld“ sowie „Ubbedisser Berg“.

Am 14. August konnten überraschenderweise in einem feuchten Grünlandstreifen zwischen Blänke 2 und dem Kanal ca. 4-10 Exemplare der **Sumpfschrecke** (*Stethophyma grossum*) nachgewiesen werden. Diese landesweit stark gefährdete Feuchtwiesenart wurde zuletzt 1999 an anderer Stelle im Gebiet festgestellt. Es muss dem zufolge eine Neubesiedlung im Vorjahr statt gefunden haben, da diese Art sich einjährig entwickelt. Ein möglicher Ausbreitungsherd könnte in den Feuchtwiesen um das ND „Kampeters Kolk“ liegen.

In den Flächen der **Nordost-Erweiterung**, die auf sandigem Untergrund zumeist trockenheitsgeprägt sind, fanden sich vor allem xerophile Arten wie **Brauner Grashüpfer** (*Chorthippus brunneus*), **Nachtigall-Grashüpfer** (*Ch. biguttulus*), **Feld-Grashüpfer** (*Ch. apriciarius*) und auch der landesweit gefährdete **Verkannte Grashüpfer** (*Ch. mollis*). Diese Arten sind aufgrund der standortgeprägten Lebensbedingungen und dem extrem warmen Sommerhalbjahr begünstigt. Als weitere Arten kamen Gemeiner Grashüpfer (*Ch. parallelus*), Bunter Grashüpfer (*Omocestus viridulus*) sowie Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) vor.

1.2.3 Tagfalter

Die Erfassung der Tagfalterfauna erfolgte bei den übrigen Begehungen und kann daher nur als Ergänzung der Dokumentation dienen. Trotz dieser geringen Kartierintensität konnten erneut 18 Arten festgestellt werden. Darunter befinden sich zwei Arten (**Goldene Acht**, **Brauner Feuerfalter**) der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) sowie eine Art der Vorwarnliste (**Kleiner Heufalter**).

Der landesweit gefährdete **Braune Feuerfalter** (*Lycaena tityrus*), der im Bereich der Nordost-Erweiterungsfläche flog, stellt einen Erstdnachweis für das Untersuchungsgebiet dar. Es flog am 17. Juli ein Einzeltier im Bereich einer lückig bewachsenen, trockenen Brachfläche auf sandigem Untergrund. Einen weiteren Erstdnachweis für das Gesamtgebiet stellt das Vorkommen des **Schachbrettes** (*Melanargia galathea*) dar, einer in der Westfälischen Bucht stark gefährdeten Tagfalterart.

Tab. 6: Liste der bis 2003 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Tagfalterarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WB	98	99	00	01	02	03
Pieridae	Weißlinge							
<i>Colias hyale cf.</i>	Goldene Acht	3/V	x	x	-	-	-	x ²⁾
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter		x	x	x	x	x	x
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohl-Weißling		x	x	x	x	x	x
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohl-Weißling		x	x	x	x	x	x
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling		x	x	x	x	x	x
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter		x	x	x	x	x	x
Nymphalidae	Edelfalter							
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	M	x	x	x	x	x	x
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	M	-	x	x	x	x	x
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs		x	x	x	x	x	x
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge		x	x	x	x	x	x
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen		x	x	x	x	x	x

<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	M	x	-	-	-	-	-
Satyridae	Augenfalter							
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleiner Heufalter	V/V	x			x	x	x
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	*/2	-	-	-	-	-	x
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	V	x	x	x	x	x	-
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	x	x
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge		x	x	x	x	x	x
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel		x	x	x	x	x	x
Lycaenidae	Bläulinge							
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter		x	x	x	-	-	-
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3/3	-	-	-	-	-	x ²⁾
<i>Quercusia quercus</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	*/V	-	-	x ¹⁾	-	-	-
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling		x	-	x	-	x	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling		x	x	x	x	x	x
Hesperiidae	Dickkopffalter							
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Dickkopffalter		x	-	x	-	-	-
<i>Thymelicus lineolus</i>	Schwarzkolbiger Dickkopffalter		x	x	-	x	x	-
<i>Ochlodes venatus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter		x	-	x	-	-	-
Artenzahlen	25	2	21	18	18	16	18	18

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

NRW = Nordrhein-Westfalen

WB = Westfälische Bucht

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

M = Migrant

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

1.3 Mollusken

Methodik

Qualitative Methodik

Zur Erfassung der Süßwassermollusken erfolgten intensive Kescherfänge in allen Gewässertypen im Gebiet. Dabei wurden mit dem Kescher sowohl die frei schwimmende Vegetation und der direkte Uferstrand als auch der erreichbare Gewässergrund beprobt. Der Grund konnte je nach Böschungsneigung und Gewässertiefe bis etwa 1,50 m Abstand vom Gewässerrand untersucht werden.

Die Kescherfänge wurden durch Handaufsammlungen am Gewässerrand und an vorhandener Vegetation (z. T. im Gewässer selbst) oder Steinen (im Reiherbach) ergänzt, da manche Süßwassermolluskenarten nur sehr schwierig über Kescherfänge nachzuweisen sind. Die Landschnecken wurden mittels intensiver Handaufsammlungen erfasst. Die Erhebung erfolgte durch Dipl.-Ing. Hajo Kobialka von der Agentur Umwelt, Corvey 6 aus 37671 Höxter.

Bestimmung und Nomenklatur

In der Systematik und Nomenklatur der Süßwassergastropoden folgt diese Untersuchung P. GLÖER (2002). In der Systematik und Nomenklatur aller anderen Molluskenarten folgt die vorliegende Arbeit G. FALKNER, R. A. BANK & T. VON PROSCHWITZ (2001) und R. A. BANK, G. FALKNER, H. NORDSIECK & TH. E. J. RIPKEN (2001). Zahlreiche Anmerkungen zu einzelnen Arten, die Veränderungen in der Systematik und Nomenklatur begründen, finden sich in der Checkliste Frankreichs G. FALKNER, TH. E. J. RIPKEN & M. FALKNER (2002).

Die deutschen Namen für die Süßwassergastropoden wurden weitgehend von P. GLÖER (2002) entnommen. Die deutschen Namen aller anderen Arten wurden dem Internet <http://www.mollbase.de/list/deunam.htm> einem Diskussionsforum [List of German land and freshwater molluscs] von DR. DR. J. H. JUNGBLUTH entnommen.

Es wurden folgende Arbeiten für die Bestimmung der Arten benutzt: EHRMANN (1933), FALKNER (1990), GLÖER & MEIER-BROOK (2003), KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH (1983).

Die Bestimmung erfolgte meistens nach äußeren Merkmalen. Je nach Witterung (Lichtverhältnissen) konnten auf diese Weise 80-90 % der Arten im Gelände erkannt werden. Bei der Bestimmung von Kleinschnecken und Kleinmuscheln (z.B. *Carychium*-Arten, *Vertigo*-Arten, *Pisidium*-Arten) kam ein Binokular zum Einsatz. Die *Pisidium*-Arten wurden vor der Bestimmung ausgekocht. Verschiedene Arten wurden nach anatomischen Merkmalen bestimmt (z.B. *Arion rufus*, *Stagnicola palustris*).

Status der Arten

Für die Dokumentation der Molluskenfauna eines Untersuchungsgebietes ist es notwendig, u.a. aufgrund von Genist-Einträgen, Verschleppungen durch andere Tiere oder subrezente/fossile Schalen und Gehäusen - über das bekannte Maß der Darstellung der Beobachtungsergebnisse in Form von "Lebendbeobachtung oder Leerschalenfund" hinaus - Kriterien für den Artstatus zu entwickeln.

Die Zuordnung der Arten zu einem Status erfolgte nach der Beurteilung der eigenen Beobachtungsergebnisse in Hinblick auf die Erfüllung des Kriteriums eines Status. Die Kriterien decken nicht alle erdenklichen Beobachtungsfälle ab. Dies wurde bewusst in Kauf genommen.

Der Begriff "reproduktionsfähige Population" ist unseres Erachtens derzeit nicht definierbar; er ist in dem Sinne zu verstehen, dass eine "Vielzahl" von lebenden Tieren der gleichen Art beobachtet wurden.

Legende Status:

V = Vorkommende Population

Kriterium: Die Anzahl der lebend gesammelten bzw. beobachteten Jung- und/oder Alttiere lässt auf eine "reproduktionsfähige Population" schließen. Die Habitatansprüche der Art werden im untersuchten Biotoptyp erfüllt.

W = Wahrscheinliches Vorkommen

Kriterium: Frische, leere Schalen oder Gehäuse gefunden. Der Fundort lässt auf eine Erfüllung der Habitatansprüche der Art schließen.

Ergebnisse**Tab. 7*: Systematische Artenliste Mollusken in den „Rieselfeldern Windel“**

Lfdn.	Artname	Status
1.	<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843) - Neuseeländische Zwergdeckelschnecke	V
2.	<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Kleine Sumpfschnecke	V
3.	<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Gemeine Sumpfschnecke	V*
4.	<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758) - Ohrschlammsschnecke	V
5.	<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758) - Spitzhornschnecke	V
6.	<i>Physella acuta</i> (DRAPARNAUD 1805) - Spitze Blasenschnecke	V
7.	<i>Physella heterostropha</i> (SAY 1817) - Amerikanische Blasenschnecke	V
8.	<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758) - Zwergposthörnchen	V
9.	<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774 - Bauchige Zwerghornschnecke	V
10.	<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826) - Schlanke Zwerghornschnecke	V
11.	<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758) - Gemeine Bernsteinschnecke	V*
12.	<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801) - Kleine Bernsteinschnecke	V
13.	<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826) - Schlanke Bernsteinschnecke	V*
14.	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Gemeine Achatschnecke	V
15.	<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834) - Kleine Achatschnecke	V
16.	<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Gerippte Grasschnecke	V
17.	<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Glatte Grasschnecke	V
18.	<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893 - Schiefe Grasschnecke	V
19.	<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Gefleckte Schüsselschnecke	V
20.	<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871) - Weitgenabelte Kristallschnecke	V
21.	<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Helles Kegelchen	V
22.	<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1833) - Dunkles Kegelchen [syn.: alderi p.p.]	V
23.	<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Glänzende Dolchschncke	V
24.	<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Keller-Glanzschnecke	V
25.	<i>Oxychilus alliarius</i> (MILLER 1822) - Knoblauch-Glanzschnecke	V
26.	<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830) - Kleine Glanzschnecke	V
27.	<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765) - Braune Streifenglanzschnecke	V
28.	<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Kugelige Glasschnecke	W

29.	<i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912 - Wurmacktschnecke	V
30.	<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758 - Tigerschnege	V
31.	<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Wasserschnege	V
32.	<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS 1758) - Rote Wegschnecke	V*
33.	<i>Arion fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Braune Wegschnecke [syn.: subfuscus]	V
34.	<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS 1758) - Gemeine Haarschnecke	V
35.	<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1744) - Rötliche Laubschnecke	V
36.	<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758) - Schwarzmündige Bänderschnecke	V
37.	<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Häubchenmuschel	V
38.	<i>Pisidium casertanum</i> (POLI 1791) - Gemeine Erbsenmuschel	V
39.	<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818) - Stumpfe Erbsenmuschel	V

Legende Status:

- V - Vorkommende Population
V* - zur Artbestimmung wurden Genitalmerkmale herangezogen
W - Wahrscheinliches Vorkommen

Tab. 8*: Nachgewiesene Molluskenarten der Roten Listen in den „Rieselfeldern Windel“

Lfdn.	Artname	RL-BRD	RL-NRW
1.	<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Gemeine Sumpfschnecke	V	3
2.	<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758) - Ohrschlammshnecke	V	V
3.	<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834) - Kleine Achatschnecke	V	-
4.	<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871) - Weitgenabelte Kristallschnecke	V	3
5.	<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774) - Häubchenmuschel	V	V
6.	<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818) - Stumpfe Erbsenmuschel	V	3

Rote Liste:

- V - Art der Vorwarnliste
3 - gefährdet

Es konnten 6 gefährdete Land- und Süßwassermollusken im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Davon sind 6 Arten der Vorwarnstufe in der Roten Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland (JUNGBLUTH & VON KNORRE 1995) und 5 Arten in der vorläufigen Roten Liste der bestandsgefährdeten und bedrohten Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia) in Nordrhein-Westfalen (ANT & JUNGBLUTH 1999) verzeichnet.

Tab. 9: Nachgewiesene Süßwasser-Molluskenarten in den einzelnen Probeflächen

Probefläche	1	2	3	4	7a	7b	8a	9	13	14
Artenname										
<i>Potamopyrgus antipodarum</i>		V		V	V					V
<i>Galba truncatula</i>	V					V				
<i>Radix auricularia</i>		V	V		V	V		V		V
<i>Lymnaea stagnalis</i>									V	
<i>Physella acuta</i>	V	V	V	V	V	V	V	V	V	
<i>Gyraulus crista</i>									V	
<i>Musculium lacustre</i>					V	V				

Tab. 10: Nachgewiesene Süßwasser-Molluskenarten in den einzelnen Probeflächen

Probefläche	Gartenteich	Aufweitung	Reiherbach	Kanal zw. T. 13 und 14	Kanal zw. T. 1 und 8b	Detereiteich nord	Detereiteich mitte	Detereiteich süd
Artenname								
<i>Potamopyrgus antipodarum</i>			V	V	V			
<i>Galba truncatula</i>			V					
<i>Radix auricularia</i>	V		V				V	
<i>Lymnaea stagnalis</i>	V					V	V	
<i>Physella acuta</i>			V	V	V	V	V	V
<i>Physella heterostropha</i>			V					
<i>Musculium lacustre</i>							V	V
<i>Pisidium casertanum</i>		V		V				
<i>Pisidium obtusale</i>		V		V				

Tab. 11: Nachgewiesene Land-Molluskenarten in den einzelnen Probeflächen

Probefläche	Garten	Reiherbachufer	Röhricht T. 13	Brennessel-Gierschsaum T. 13	Eichen-Buchenwald	Röhricht Detereiteich süd	Weide bei T. 1	Brennessel –Röhricht bei T. 9
Artenname								
<i>Carychium minimum</i>		V	V					
<i>Carychium tridentatum</i>		V			V			
<i>Succinea putris</i>		V	V					V
<i>Succinella oblonga</i>				V			V	V
<i>Oxyloma elegans</i>						V		
<i>Cochlicopa lubrica</i>		V	V					V
<i>Cochlicopa lubricella</i>				V				
<i>Vallonia costata</i>				V				
<i>Vallonia pulchella</i>							V	
<i>Vallonia excentrica</i>							V	
<i>Discus rotundatus</i>	V			V	V			
<i>Vitrea contracta</i>			V					V
<i>Euconulus fulvus</i>			V		V			
<i>Euconulus praticola</i>			V					
<i>Zonitoides nitidus</i>		V	V			V		
<i>Oxychilus cellarius</i>		V						
<i>Oxychilus alliarius</i>					V			
<i>Aegopinella pura</i>				V				
<i>Nesovitrea hammonis</i>				V				
<i>Vitrina pellucida</i>		W		W				W
<i>Boettgerilla pallens</i>	V							
<i>Limax maximus</i>	V							
<i>Deroceras laeve</i>							V	
<i>Arion rufus</i>	V							
<i>Arion fuscus</i>					V			
<i>Trichia hispida</i>		V					V	V
<i>Monachoides incarnatus</i>			V					
<i>Cepaea nemoralis</i>	V			V	V			V

Diskussion

Am 30.07.2003 wurde erstmalig die Molluskenfauna der „Rieselfelder Windel“ untersucht. Es konnten 39 verschiedene Molluskenarten (Gastropoda und Bivalvia) mit reproduzierenden Populationen festgestellt werden.

Dies sind ca. 12 % der in Deutschland vorkommenden Molluskenarten des Binnenlandes, bzw. ca. 18 % der aus Nordrhein-Westfalen (bezogen auf 217 bekannte Arten). Aus Nordrhein-Westfalen sind derzeit 224 Arten bekannt.

Der Erfassungsgrad der nachgewiesenen Arten im Untersuchungsgebiet wird auf ca. 85% geschätzt. Die extreme Niederschlagsarmut in den ersten sieben Monaten des Jahres führt bei Handaufsammlungen zu verminderten Nachweiserfolgen, besonders bei den Nacktschnecken. Die überwiegend sandigen, schwach sauren Böden im Untersuchungsgebiet ließen auch keinen Artenreichtum unter den Mollusken erwarten. Die Artenzahl mit 39 Arten wird als mittelhoch eingestuft.

Die extreme Artenarmut der alten Teiche 13 und 14 deuten auf eine anorganische Belastung hin, die das Vorkommen weiterer Arten verhindert. Die trockenen Teiche 5, 6, 15, 16, und 17 beherbergen noch keine Molluskenarten. Die neuangelegten Gewässer werden von wenigen Arten besiedelt, entsprechend dem jungen Alter der Gewässer eine erste „Pioniergesellschaft der Mollusken“.

2 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

2.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2003

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2003) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

- **Vernässung der südlichen Schilfbecke**

Die höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel wurden an insgesamt 28 Tagen im Zeitraum von Anfang März bis Anfang Mai bewässert. Das Wasser stammt aus dem sogenannten „Pumpenbecken“, welches aus dem Kanal mit vorgeklärtem Abwasser der Firma Windel gespeist wird. (evtl. Hinweis, dass nur höchstgelegenes Becken bewässert werden konnte aufgrund des maroden Kanalsystems).

- **Wartung des Bewässerungssystems**

Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 3-5m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Grasschnitt nicht in den Kanal gelangte, damit keine Rohre, Durchlässe oder Schotts verstopfen. In einigen Bereichen mussten Reparaturen durchgeführt werden. So wurde bei der stationsnahen Schilffläche der letzte Abschnitt der Kanalrinne neu betonierte, da diese stellenweise Undichtigkeiten aufwies.

- **Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen**

Mit einer Schulklasse wurde im Herbst an Gewässer 5 („Pumpenbecken“) sowie an Kleingewässern entlang des Kanals teilweise das Weidenaufkommen entfernt. An den Blänken 1, 2, 3 und 7a bis 8b wurden im Herbst von Zivildienstleistenden Teile des Schilfaufwuchses maschinell geschlegelt und vor Ort belassen.

- **Heckenpflege und -ergänzung**

Die auf dem vorgelagerten Dammbereich angepflanzte Hecke wird regelmäßig von Zivildienstleistenden per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.

- **Mahd von Hochstauenbereichen**

Die Uferbereiche von Blänke 2, 3, 9, 10, 11 sowie 12 a+b waren teilweise stark mit Rohrglanzgras, Schilf und Brenn-Nessel-Hochstauden bewachsen. Diese Bestände wurden im Herbst maschinell kurz gehalten, auch um den Besuchern einen besseren Einblick ins Gebiet zu gewähren.

- **Gehölzschnitt an Hecken** entlang der Niederheide

Einige Birken, die für Besucher der Rieselfelder die Sicht auf den Großen Schöningsteich versperrten wurden im Herbst auf den Stock gesetzt.

- **Schafbeweidung**

Die Dammbereiche und Blänken 1-8 wurden mit Schafen nach der Brunsaison (ab 1. Juli) beweidet.

2.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2004

Folgende vertraglich festgelegten Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen (siehe Karte 3):

- **Vernässung der südlichen Schilfbecke (Maßnahme 1)**

Die notwendige Bewässerung der höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel soll wie im Vorjahr bei Bedarf über das Pumpensystem erfolgen.

- **Wartung des Bewässerungssystems (Maßnahme 2)**

Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung durch die Zivildienstleistenden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt mehrmals wöchentlich.

- **Heckenpflege und -ergänzung (Maßnahme 3)**

Die Heckenpflanzung wird regelmäßig von Zivildienstleistenden per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.

An der westlichen Straßenseite eines asphaltierten Stichweges, der vom Lohmannsweg abzweigt, soll im Herbst 2004 eine zwei- bis dreireihige Hecke ergänzt werden. Sie soll als Sichtschutz für Wasser- und Watvögel auf Gewässer 11 und zur Strukturanreicherung für Säugetiere, Brutvögel und Insekten dienen.

An einem Großteil des Rundweges um die Nordost-Erweiterung sollen ebenfalls Heckenpflanzungen erfolgen, um mittelfristig einen Sichtschutz für rastende Watvögel und andere Durchzügler zu erzielen.

- **Freistellen von Gewässern (Maßnahme 4)**

An den Blänken 8 bis 9 (siehe Karte 3) ist der Gehölzaufwuchs (Erlen und Weiden) zu entfernen.

Ferner muss die kleine Landzunge am großen Schönungsteich (Gewässer 13) von Gehölzen und Stauden freigestellt werden, um ihn für Watvögel und Enten offen zu halten. Auch die Sicht auf das Gewässer am Rundweg wird so ermöglicht.

- **Freischneiden des Rundweges (Maßnahme 5)**

Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode von Zivildienstleistenden der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Überhängende Schilfhalme sind per Handsicheln zurückzuschneiden. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut abschnittsweise ergänzt.

- **Reparaturarbeiten (Maßnahme 6)**

An den beiden Zugangstoren zu den Erweiterungsflächen wird regelmäßig der Zaun durchgeknipst und heruntergetreten. Hier sind Reparaturarbeiten durch die Zivildienstleistenden notwendig. Auch die Wegesperre am zweiten Aussichtsturm muss erneuert werden.

- **Müllaufsammlungen**

AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Zivildienstleistende führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den beiden Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch. Vor allem der Bereich entlang der Niederheide ist stark von Müllablagerungen - insbesondere Dosen- und Flaschenmüll - beeinträchtigt. Auch an der zweiten Aussichtskanzel kommt es während der Ferienzeit, meist von Jugendlichen verursacht, zu verstärktem Müllaufkommen. Ein Rekordergebnis in negativer Hinsicht wurde am südwestlichen Ufer des Großen Schönungsteiches erzielt: Bei einer einzigen Aufsammlung konnten 41 Kornflaschen sichergestellt werden.

Darüber hinaus werden folgende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- **Elektrobefischung an ausgewählten Gewässern**

Um der Frage nachzugehen, ob inzwischen Fische über Wasservögel in die Gewässer eingeschleppt wurden, wird vorgeschlagen an den tieferen Gewässern T7a bis T8b eine Elektrobefischung durchzuführen. Gegebenenfalls sollten die beiden Schönungsteiche im Vergleich befischt werden, da sie seit vielen Jahren einen Fischbesatz aufweisen.

- **Ergänzung des Schafzaunes** entlang der Schilfflächen nördlich der Gewässer 12a + b
In diesem Bereich soll aufgrund der Vertragsumstellung in Richtung extensiver Beweidung mit Schafen noch ein Reststück auf einer Länge von ca. 240 m ergänzt werden

2.3 Bewirtschaftung

Zum 1. Juli 2003 erfolgten einige Vertragsänderungen bei den von der Biologischen Station Gütersloh / Bielefeld bewirtschafteten Flächen. Sämtliche Vertragsflächen unterliegen von nun an dem Bewirtschaftungspaket „Extensive Beweidung“ aus dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) - teils mit Schafen, teils mit Rindern. Dies hat den Vorteil, dass die Flächen bereits im Mai von den Tieren heruntergefressen werden können und gar nicht erst ein so hoher Aufwuchs entsteht wie in den Vorjahren. Dies verbessert auch die Sichtmöglichkeiten für Besucher. Einige Störzeiger wie Distel, Brennessel oder Ampfer können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt maschinell geschlegelt werden. Als Dauerweiden fungieren nach wie vor zwei hofnahe Parzellen, die jeweils einen Viehunterstand aufweisen.

Die bislang als zweischürige Wiese genutzte Parzelle nördlich des kleinen Schönungsteiches (T14) wird ab dem 1. Juli 2003 ohne Vertragsabschluss nach KULAP bewirtschaftet. Die Beweidung erfolgte ab diesem Zeitpunkt mit einer Herde von Highlands und Galloways.

Die südlich der Hofstelle von Herrn Friebe gelegene - bislang als einschürige Wiese genutzte Fläche - soll ab dem 1. Juli 2003 vom Besitzer bewirtschaftet werden. Der Schnittzeitpunkt soll weiterhin aufgrund des potentiellen Bruthabitats des Wachtelkönigs (*Crex crex*; Rote-Liste-Kategorie 1) mit der Biologischen Station abgestimmt werden. Die Fläche soll im Zuge der geplanten Reiherbachrenaturierung und der Anlage eines Regenrückhaltebeckens umgestaltet werden.

3 Nordost-Erweiterung

Wie bereits im Vorjahresbericht angedeutet, sind die baulichen Maßnahmen auf den Flächen der Nordost-Erweiterung – bis auf den Bau eines Aussichtsturmes (in 2004) – abgeschlossen. Die Flächen sind inzwischen komplett eingezäunt und der Rundweg teilweise mit Rindenmulch ausgekleidet. Als Sichtschutz ist die Anlage einer Hecke, evtl. vorübergehend auch mit Weidenstecklingen, geplant.

Erste Untersuchungen wurden in der Saison 2003 durchgeführt. Die Ergebnisse sind teilweise in die Einzelkapitel (1.1 bis 1.4) eingeflossen.

Einige „highlights“ sollen an dieser Stelle nochmal herausgegriffen werden:

Bei den Brutvögeln ist die erfolgreiche Brut von zwei **Kiebitz**paaren mit insgesamt drei Jungen und einem Paar des **Flussregenpfeifers** zu nennen. Letzterer traf erstmals am an den neu angelegten Blänken ein. Am 17. Juni waren drei Junge zu beobachten. Dies ist der erste Bruterfolg seit Jahren.

Unter den Gastvögeln traten folgende Arten im Jahresverlauf auf:

Höckerschwan, Stockente, Mäusebussard, Turmfalke, Flussuferläufer, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Lachmöwe, Bachstelze, Hohltaube, Fasan, Wiesenpieper, Gartenrotschwanz, Rabenkrähe.

Die Gruppe der Libellen hatte unter dem sehr heißen Sommer zu leiden, da das Wasser in den Blänken ab Ende Juni komplett abgetrocknet war. Anfang Juni waren noch Pionierarten wie Großer Blaupfeil und Plattbauch anzutreffen. Auch die Königslibelle und eine früh fliegende Heidelibelle waren zu beobachten. Es wird auf jeden Fall in der nächsten Saison interessant sein, wenn die Blänken wieder voll Wasser stehen, das Libellenspektrum bei günstigerer Ausgangsposition zu erkunden.

Bei den Heuschrecken war das komplette Spektrum wärmeliebender Arten vertreten: Nachtigall-Grashüpfer, Feld-Grashüpfer, Brauner Grashüpfer und **Verkannter Grashüpfer** (RL 3). Als Begleitarten traten noch Gemeiner Grashüpfer, Bunter Grashüpfer und das Grüne Heupferd auf.

Folgende Tagfalter konnten in den Monaten Mai bis September nachgewiesen werden: Raps-Weißling, Goldene Acht, Kleiner Kohlweißling, Admiral, Distelfalter, Großes Ochsenauge, Brauner Waldvogel, **Kleiner Heufalter** (VWL), **Brauner Feuerfalter** (RL 3). Letzterer stellt sogar einen Erstnachweis für das Gesamtgebiet „Rieselfelder Windel“ dar.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Seit zwei Jahren ist die Biologische Station unter www.biostation-gt-bi.de im Internet vertreten und bietet vielfältige Informationen über die betreuten Naturschutzgebiete und natürlich auch über die Rieselfelder Windel. Eine aktuelle Vogelliste des Gebietes sowie Veranstaltungshinweise ergänzen die homepage, die inzwischen durchschnittlich von ca. 3.500 Nutzern (!) pro Monat besucht wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen. Aber auch die zahlreichen naturkundlichen Wanderungen mit zum Teil hohen Teilnehmerzahlen sprechen für ein starkes Interesse seitens der Bevölkerung an diesem „Naturreservat aus zweiter Hand“.

Tab. 12: Veranstaltungen und Führungen in den Rieselfeldern Windel 2003

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erw.	Familien
30.01.	Projektbetreuung: Oberstufen-Kolleg Bielefeld; „Klimazeugen in der Region“	J. Schleef C. Quirini		6	
08.02.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	P. Franke		10	
21.02.	Diavortrag: Neuste Entwicklungen in den Rieselfeldern Windel	J. Schleef		25	
23.02.	Praxiswerkstatt für Familien: Vogel-Nistkästen bauen	G. Noack-Füller B. Amsbeck	10	7	6
28.02.	Kindergeburtstag: Wald, Basteln mit Naturmaterialien	D. Wibbing	7	2	1
01.03.	Praxisseminar: Pflanzkorb flechten	P. Franke		10	
10.03.	Erzieher-Fortbildung: Theorie u. Praxis der Natur- pädagogik; DRK Kindergarten Oerlinghausen	G. Noack-Füller		7	
19.03.	Lehrerfortbildung: Naturpädagogik, Lehrerkollegium GS Vilsendorf	G. Noack-Füller		14	
21.03.	UE: Rundweg, Frühling GS Am Bühlbusch, Verl, 4. Klasse	G. Noack-Füller	24	1	
21.03.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		40	
25.03.	UE: Frühling GS Kapellenschule GT, 2. Klasse	G. Noack-Füller	22	3	
26.03.	Kiga-Aktion: Frühling Städt. Kiga Avenwedde	G. Noack-Füller	20	5	

27.03.	Kiga-Aktion: Frühling Städt. Kiga Avenwedde	G. Noack-Füller	18	5	
28.03.	UE: Natur mit allen Sinnen Westf. Schule für Schwerhörige Bielefeld (Senne), 2. Klasse	G. Noack-Füller	10	2	
28.03.	Kindergeburtstag: Tiere beobachten, schnitzen	D. Wibbing	6	2	
30.03.	Familienaktion: Frühling Droste Haus, Verl	G. Noack-Füller	14	14	8
31.03.	UE: Boden GS Ravensberg, 2. Klasse, Borgholzhausen	G. Noack-Füller	21	1	
01.04.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		13	
04.04.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		12	
04.04.	Familienaktion: Nachtwanderung	G. Noack-Füller	21	20	13
06.04.	Führung im Rahmen des „Lammtages“	G. Bockwinkel		30	
06.04.	Tag der offenen Tür: „Lamntag“	Alle	1250	1250	
08.04.03	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		8	
08.04.	UE: Frühling, GS Grundheider Schule, Windflöte, 1. Klasse	D. Wibbing	20	2	
09.04.	UE: Frühling, GS Grundheider Schule, Windflöte, 1. Klasse	G. Noack-Füller	18	2	
10.04.	UE: Frühling, GS Altstadtschule GT, 4. Klasse	G. Noack-Füller	16	2	
10.04.	Führung: Rieselfelder Windel für ASH Bielefeld	J. Schleef		28	
12.04.	Führung: Rieselfelder Windel, Landwirte Senne	B. Walter		16	
12.04.	Führung: Rieselfelder Windel	B.G. Heine W. Strototte		20	
14.04.	Osterferien-Werkstatt: Flecht- u. Wollwerkstatt	P. Franke D. Wibbing G. Noack-Füller	21		
15.04.	Osterferien-Werkstatt: Kunstwerkstatt	C. Defort-Meya D. Wibbing G. Noack-Füller	21		
16.04.	Osterferien-Werkstatt: Papierwerkstatt	Fr. Schwedes D. Wibbing G. Noack-Füller	16		
17.04.	Osterferien-Werkstatt: Nisthilfen-Werkstatt	D. Wibbing F. Ober G. Noack-Füller	20		
29.04.	UE: Frühling, Wald, GS Sonnenschule Versmold, Klasse 2c	G. Noack-Füller	21	2	

30.04.	UE: Frühling, Wald, GS Sonnenschule Versmold, Klasse 2d	G. Noack-Füller	19	2	
30.04	Führung: Rieselfelder Windel für Frauengruppe aus Hoberge	J. Schleef		14	
02.05.	UE: Frühling, Wald, GS Sonnenschule Versmold, Klasse 2a	G. Noack-Füller	23	2	
02.05.	Kindergeburtstag: Gewässer, Ufer, Schilf	D. Wibbing	12	2	
02.05.	Familienaktion: Nachtwanderung	U. Defort	17	14	12
03.05.	Praxisseminar: Rankhilfen flechten	P. Franke		10	
06.05.	UE: Frühling, Wald, GS Sonnenschule Versmold, Klasse 2b	G. Noack-Füller	25	2	
08.05.	Kiga-Aktion: Frühling Ravensberger Regenbogen, Brackwede	G. Noack-Füller	10	2	
09.05.	Familienaktion: Emsige Nützlinge, Kiga Isselhorst	G. Noack-Füller	18	12	10
09.05	Führung: Rieselfelder Windel für Kanarien-Zucht- Verein Bielefeld- Schildesche (KZV e.V.)	J. Schleef		12	
10.05.	UE: Vogelforscher unterwegs, Naju Oerlinghausen (10-13 J.)	G. Noack-Füller	7	4	
14.05.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, AWO Kita Rostocker Str., Steinhagen	G. Noack-Füller	33	6	
15.05.	UE: Rund um die Rieselfelder, R. Steiner Schule Blfd, 9. / 10. Klasse	J. Schleef	11	1	
16.05.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		10	
17.05.	Führung: Rieselfelder Windel für Kolping Familie Brake	J. Schleef		9	
18.05.	Museumsfest: Rallye der Bielefelder NaturSchule, Vogel-Quiz, Naturkundemuseum	J. Albrecht G. Noack-Füller			
19.05.	UE: Rund um die Rieselfelder, Gewässer, GS Plafsche Blfd, Klasse 4a	G. Noack-Füller	26	3	
20.05.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen erleben, AWO Kita Hackemackweg, Brake	G. Noack-Füller	26	4	
20.05.	Kurzvortrag für Berufsschule CSS BI	J. Schleef		10	

21.05.	Fortbildung: Theorie u. Praxis der Naturpädagogik, Fachhochschüler Naturpädagogik Bielefeld	G. Noack-Füller		6	
23.05.	UE: Frühling, GS Südschule Bw, Klasse 2c	G. Noack-Füller	17	2	
24.05.	Führung: Rieselfelder Windel für NWV Paderborn e.V.	J. Schleef		25	
25.05.	Familienaktion: Theater mit Naturmaterialien	U. Hacker	10	9	7
26.05.	UE: Frühling, GS Südschule Bw, Klasse 2a	G. Noack-Füller	18	2	
27.05.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Emsige Nützlinge, Louise Scheppler-Kiga, Bw	G. Noack-Füller	21	5	
29.05.	Führung: Rieselfelder Windel	B.G. Heine W. Strototte		15	
02.06.	UE: Boden, GS Amshausen, Klasse 1b	U. Defort	21	1	
03.06.	UE: Boden, GS Amshausen, Klasse 1a	U. Defort	20	1	
03.06.	Lehrerfortbildung: Pflanzengeheimnisse, Schulamt Bielefeld	G. Noack-Füller		16	
03.06.	UE: Bach, Wenneper-GS, Rheda, Klasse 3b	U. Langer-Theiß	19	2	
04.06.	UE: Bach, Wenneper-GS, Rheda, Klasse 3c	U. Langer-Theiß	20	2	
04.06.	UE: Bach, GS Amshausen, Klasse 3a	G. Noack-Füller	21	1	
04.06.	UE: Bach, GS Amshausen, Klasse 3b	G. Noack-Füller	21	1	
05.06.	UE: Bach, GS Amshausen, Klasse 3c	G. Noack-Füller	19	1	
06.06.	Familienaktion: Emsige Nützlinge, Kiga Isselhorst	G. Noack-Füller	15	12	9
07.06.	Führung: Rieselfelder Windel für Heimatverein Ubbedissen	W. Strototte		30	
11.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Wald, Michaelis Schule GT, Lernbehinderte, 14 J.	G. Noack-Füller	9	3	
12.06.	UE: Sommer, GS Pollhans Schule, Schloß Holte, 2. Kl.	G. Noack-Füller	19	2	
13.06.	UE: Sommer, GS Pollhans Schule, Schloß Holte, 2. Kl.	G. Noack-Füller	24	2	
14.06.	Familienaktion: Teich, Nisthilfen bauen, GS Elbracht Schule, Sende	G. Noack-Füller	24	26	10
16.06.	UE: Tag der Artenvielfalt, Fr. v. Stein Realschule GT, 9. Klasse	G. Noack-Füller J. Schleef	12	1	

17.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Sommer, Kiga Bachstelzenweg, Friedrichsdorf	G. Noack-Füller	19	5	
17.06.	UE: Bach, GS Ravensberg, Borgholzhausen, 4. Klasse	U. Defort	25	2	
17.06.	Führung im Rahmen ZISCH-Projekt Realschule Senne	J. Schleef	25	1	
18.06.	UE: Vogelforscher unterwegs, Fr. v. Stein Realschule, Klasse 6c	G. Noack-Füller	29	2	
20.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, GS Brüder Grimm Schule Sennestadt, Klasse 1c	G. Noack-Füller	24	1	
22.06.	Familienaktion: Tümpeln	D. Wibbing	6	6	5
23.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Wald, GS Bahnhofschule Senne, Klasse 2c	G. Noack-Füller	24	2	
24.06.	UE: Pflanzegeheimnisse, GS Bahnhofschule Senne, Klasse 2b	U. Defort	28	2	
24.06.	UE: Sommer, Jugendzentrum Vermold, 6-12 J.	G. Noack-Füller	25	5	
25.06.	UE: Pflanzegeheimnisse, GS Bahnhofschule Senne, Klasse 4a	U. Defort	26	2	
25.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Versöhnungs-Kiga, Schloß Holte	G. Noack-Füller	21	5	
25.06.	Führung: Rieselfelder Windel für ev. Kirchengemeinde Isselhorst	J. Schleef		18	
26.06.	UE: Pflanzegeheimnisse, GS Bahnhofschule Senne, Klasse 4b	G. Noack-Füller	22	2	
26.06.	UE: Bach, Laborschule Blfd, 4. Klasse	U. Langer-Theiß	20	2	
27.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, GS Große Heide, Friedrichsdorf, 1. Klasse	G. Noack-Füller	25	2	
28.06.	Praxisseminar: Zeichnen	G. Bender		7	
30.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, GS Große Heide, Friedrichsdorf, 1. Klasse	G. Noack-Füller	29	2	
01.07.	UE: Natur mit allen Sinnen, GS Große Heide, Friedrichsdorf, 1. Klasse	G. Noack-Füller	27	2	
02.07.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Gustav-Adorf-Kita, Blfd	G. Noack-Füller	22	3	
05.07.	Führung: Rieselfelder Windel	B.G. Heine W. Strototte		18	
06.07.	Familienaktion: Spinnen	S. Zähle G. Noack-Füller	7	5	3

07.07.	Familienaktion: Emsige Nützlinge, Kiga Isselhorst	G. Noack-Füller	17	8	8
08.07.	UE: Emsige Nützlinge, GS Bornholte Bahnhof, GT, 2. Klasse	G. Noack-Füller	34	2	
09.07.	Lehrerfortbildung: Theorie und Praxis der Naturpädagogik, GS Nordhorn GT	G. Noack-Füller		13	
09.07.	Kurzvortrag und Führung beim Besuch von Ministerpräsident P. Steinbrück	B. Walter		20	
10.07.	UE: Natur mit allen Sinnen, Schafe, GS Südstadt-Schule Oerlinghausen, 1. Klasse	G. Noack-Füller	19	2	
10.07.	UE: Natur mit allen Sinnen, Schafe, GS Südstadt-Schule Oerlinghausen, 1. Klasse	D. Wibbing	20	2	
10.07.	Familienaktion: Emsige Nützlinge, Kiga Ströhen	G. Noack-Füller	18	20	16
11.07.	UE: Natur mit allen Sinnen, Waldorfschule GT-Friedrichsdorf, 1. Klasse	G. Noack-Füller	30	2	
17.07.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Gustav-Adorf-Kita, Blfd	G. Noack-Füller	22	3	
18.07.	UE: Vogelforscher unterwegs, Städt. Gymn. GT, 5. Klasse	G. Noack-Füller	27	2	
18.07.	UE: Pflanzen Wald u Wegesrand, Realschule Herzebrock-Clarholz, 6. Kl.	U. Langer-Theiß	23	2	
19.07.	Führung: Rieselfelder Windel für VDA (Bezirk 24)	J. Schleef		22	
22.07.	Führung: Rieselfelder Windel für BTA-Klasse vom CSS	J. Schleef		12	
22.07.	UE: Sommer, Ameisen, GS Am Neißeweg GT, 1. Klasse	G. Noack-Füller	25	2	
23.07.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Gustav-Adorf-Kita, Blfd	G. Noack-Füller	23	3	
24.07.	UE: Sommer, Ameisen, GS Am Neißeweg GT, 1. Klasse	G. Noack-Füller	28	2	
25.07.	UE: Sommer, Regenbogenschule f. Sprachbehinderte GT, 2. Kl.	G. Noack-Füller	10	2	
28.07.	Familienaktion: Sommer, emsige Nützlinge, AWO Kita Lilienthalstr. Sennestadt	G. Noack-Füller	18	16	12
29.07.	Führung: Rieselfelder Windel, Turngemeinde Sende	G. Noack-Füller		16	
30.07.	Familienaktion: Sommer, Kita Windflöte	G. Noack-Füller	10	9	3

31.07.	Familienaktion: Natur mit allen Sinnen, Integrative Kita Senne	G. Noack-Füller	25	25	16
06.08.	UE: Natur mit allen Sinnen, Sommer, Kinderschutzbund Blfd, Ferienaktion, 6-10 J.	G. Noack-Füller	12	3	
07.08.	UE: Sommer, Randbetreuung GS Laukshof Steinhagen, Ferienaktion, 7-10 J.	G. Noack-Füller	34	3	
11.08.	UE: Sommer, HOT Zefi, Luther-Gemeinde, Windflöte, Ferienaktion, 6-10 J.	G. Noack-Füller	10	3	
12.08.	UE: Sommer, Ferienspiele Halle, 6-10 Jahre	G. Noack-Füller	10	3	
25.08.	Kurzvortrag / -führung für Mitarbeiter von Gilead	J. Schleef		4	
10.09.	UE: Herbst (Früchte, Samen), Randbetreuung GS Steinhagen, Ferienaktion, 7-10 J.	G. Noack-Füller	16	2	
12.09.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		16	
15.09. – 16.09.	Lehrgang: Motorsägen – Grundlehrgang M1	H. Meier		13	
16.09.	Führung: Rieselfelder Windel Senioren-Gruppe	J. Schleef		17	
17.09.	Führung: Rieselfelder Windel Sportverein Brackwede	F. Püchel		15	
20.09.	Geburtstags-Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		11	
20.09.	Führung: Rieselfelder Windel	B.G. Heine W. Strototte		19	
20.09. – 21.09.	Praxisseminar: Puppen-Werkstatt	W. Akin-Schäper		4	
23.09.	UE: Herbst, Vermolder Bruch, Eichendorff-Schule, Rheda-Wiedenbrück, 4. Kl.	G. Noack-Füller	20	2	
23.09.	Führung: Rieselfelder Windel für Senioren-Gruppe Jochen-Klepper-Haus	J. Schleef		17	
27.09.	Familienaktion: Herbst, Eichhörnchen, Kath. Kita St. Bartholomäus, Senne	G. Noack-Füller	25	20	16
27.09.	Fortbildung: Theorie u. Praxis der Naturpädagogik, Naturschule GT	G. Noack-Füller		9	
05.10.	Familienaktion: „Die Post im Wald“	U. Defort	19	12	9
06.10.	Lehrerfortbildung: Die Natur bereitet sich auf den Winter vor, GS Ummeln	G. Noack-Füller		20	

09.10.	UE: Hecke, Versmolder Bruch, GS Paderborn-Maßbruch, 4. Klasse	U. Langer-Theiß	29	2	
12.10.	Tag der offenen Tür: Apfeltag	alle	330	670	
14.10.	UE: Wintervorbereitung, GS Am Bühlbusch, Verl, 3. Kl.	G. Noack-Füller	22	1	
15.10.	UE: Wintervorbereitung, GS Am Bühlbusch, Verl, 3. Kl.	G. Noack-Füller	26	2	
16.10.	UE: Wintervorbereitung, GS Am Bühlbusch, Verl, 3. Kl.	G. Noack-Füller	26	2	
16.10.	UE: Bach, Hauptschule Halle, 5. Klasse	U. Langer-Theiß	18	2	
17.10.	UE: Wintervorbereitung, GS Am Bühlbusch, Verl, 3. Kl.	G. Noack-Füller	26	2	
17.10.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		30	
20.10.	Herbstferien-Werkstatt: Korb flechten	P. Franke	14	2	
20.10.	Herbstferien-Werkstatt: Korb flechten	J. Landgraf A.-J. Landgraf G. Noack-Füller	12	2	
22.10.	Herbstferien-Werkstatt: Holzwerkstatt	M. Sandmann V. Frede G. Noack-Füller S. Junge	11		
23.10.	Herbstferien-Werkstatt: Holzwerkstatt	M. Sandmann V. Frede G. Noack-Füller S. Junge C. Oberwelland	11		
04.11.	UE: Wintervorbereitung, GS Ummeln, 3. Klasse	G. Noack-Füller	24	1	
14.11.	Führung: Rieselfelder Windel	J. Schleef		24	
15.11.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	P. Franke		11	
17.11.	Familienaktion: Wintervorbereitung, Eichhörnchen, Stifts-Kiga Schildesche	G. Noack-Füller	11	6	6
22.11.	Praxisseminar: Holzkorb flechten	P. Franke		10	
22.11.	Arbeitseinsatz: RiWi Weiden entfernen, Naju-Gruppe Oerlinghausen, 10-12 J.	G. Noack-Füller	8	1	
26.11.	Kurzvortrag: für Landwirtschaftskammer-Kurs „Gästeführung“	J. Schleef		16	

Abkürzungen:

Gs = Gesamtschule**Kiga** = Kindergarten**Kita** = Kindertagesstätte**Kl** = Klasse**UE** = Unterrichtseinheit

Differenziert man die insgesamt **153 Veranstaltungen** nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 112 naturpädagogische Veranstaltungen (Vorjahr: 86)
- 29 Führungen (Vorjahr: 22)
- 7 Praxis-Seminare (Vorjahr: 8)
- 5 Vorträge (Vorjahr: 2)

Insgesamt nahmen **6.579 Personen** an den Veranstaltungen teil, darunter **3.580 Kinder und Jugendliche** sowie **2.999 Erwachsene**. Dies entspricht einem Zuwachs von 129% insgesamt und von 120% bei den Kindern und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr.

4.2 Pressespiegel

Erneut dokumentieren zahlreiche Artikel aus der Tagespresse das Geschehen rund um die Rieselfelder Windel. Ein Vortrag mit einem 5-Jahres-Rückblick, der Lammtag und der Apfeltag sowie eine mehrteilige Serie unter dem Motto „Kleinode entdecken in den Rieselfeldern“ bildeten die Schwerpunkte der Berichterstattung.

Tab. 13: Übersicht über Presseartikel zu den Rieselfeldern Windel

Datum	Pressestelle	Artikel
28.02.	Neue Westfälische	Artenvielfalt auf den Rieselfeldern Lichtbilder-Vortrag von Biologe Jürgen Schlee
06.03.	Neue Westfälische	Baggerlärm statt Vogelgesang Rieselfelder Windel werden um 11,4 Hektar erweitert
06.03.	Westfalenblatt	Elf Hektar mehr Lebensraum für Kiebitz & Co. Sparkassen-Stiftung unterstützt Naturreservat-Erweiterung
06.03.	Die Glocke	Rieselfelder Windel Mehr Raum für Flora und Fauna
07.04.	Neue Westfälische	Die Paten der Lämmer 2.500 Besucher bei Lammtag der Biologischen Station
08.04.	Westfalenblatt	Viel los beim Lammtag in der Biologischen Station Mäxchen war der „Star“
09.04.	Neue Westfälische	Rückblick auf fünf Jahre Naturschutzarbeit: Sogar der Wachtelkönig ist zurück Rieselfelder als „Tankstelle“ genutzt
11.07.	Westfalenblatt	Auf Biostation zum Fernglas gegriffen „Da verläuft die Trasse“
19.07.	Neue Westfälische	Der Natur ins Auge sehen Ein Besuch in der Biologischen Station (im Rahmen von Z!SCH! – Zeitung in der Schule)
24.07.	Neue Westfälische	Wohnanlage in Schilfgrün Schilfbereiche bieten seltenen Tieren Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten
23./24.08.	Neue Westfälische	Auf Stippvisite Blänken bieten für Vögel auf der Durchreise großes Nahrungsangebot
20./21.09.	Neue Westfälische	Nicht nur Schafe lieben Gras Ein Großteil des Naturreservats besteht aus Wiesen und Weiden
13.10.	Westfalenblatt	Biologische Station veranstaltet einen „Apfeltag“ Den Sorten auf der Spur
15.10.	Neue Westfälische	Außerhalb der Norm Apfeltag der Biologischen Station / 1,82 Meter lange Schale beim Wettbewerb
1./2.11.	Neue Westfälische	Lebender Jahreskalender Wildhecken bieten ständig wechselndes Necktar- und Beerenangebot

5 Literatur

- ANT, H. & J. H. JUNGBLUTH (1999): Vorläufige Rote Liste der bestandsgefährdeten und bedrohten Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia) in Nordrhein-Westfalen. Zweite revidierte Fassung. - Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen, **17**: 413-448. Recklinghausen.
- BANK R. A., FALKNER, G., NORDSIECK H. & THEO E. J. RIPKEN (2001): First Update to Systematics and Nomenclature of the CLECOM-Checklists, including Corrigenda et Addenda to the printed Lists. *Heldia*, **4** (1/2): A1-A6. München.
- BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie: Bestandserfassung in der Praxis. Radebeul: Neumann Verlag.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichtes Gutachten. 68 Seiten + Karten.
- EHRMANN, P. (1933): Weichtiere. - In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas, **2**(1): 264 S.; 147 Abb., 13 Taf.; Leipzig (Quelle & Meier).
- FALKNER, G. (1990): Binnenmollusken.- In: FECHTNER, R. & FALKNER, G.: Weichtiere. Europäische Meeres- und Binnenmollusken. - Steinbachs Naturführer, **10**: 112-280; München (Mosaik-Verlag).
- FALKNER, G., R. A. BANK & T. VON PROSCHWITZ (2001): Check-list of the non-marine Molluscan Species-group taxa of the States of Northern, Atlantic and Central Europe (CLECOM I). *Heldia*, **4** (1/2): 1-76. München.
- FALKNER, G., TH. E. J. RIPKEN & M. FALKNER (2002): Mollusques continentaux de France. Liste de Référence annotée et Bibliographie. *Patrimoines naturels*, **52**: 350 S. Paris.
- GLÖER, P. (2002): Die Tierwelt Deutschlands 73. Teil - Die Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. 327 Seiten, ConchBooks. Hackenheim.

- GLÖER, P. & C. MEIER-BROOK (2003): Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. 134 Seiten, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung. Hamburg.
- JUNGBLUTH, H. J. & von KNORRE, D. unter Mitarbeit von G. FALKNER, K. GROH und G. SCHMID (1995): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 5. (revidierte und erweiterte) Fassung 1994 (Bearbeitungsstand Februar 1994). Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **56/57**: 1-17. Frankfurt (Main).
- KERNEY, M.P., R.A.D. CAMERON & J. H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. 384 S., 890 Abb., 368 Ktn., Hamburg (Parey).
- KOBIALKA, H. , K.-H. BECKMANN & E. SCHRÖDER (2002): Arbeitscheckliste 3 Fassung Mollusken NRW Stand 19.12.2002. 9 Seiten. Ascheberg-Herbern, Höxter-Corvey und Bonn. Internet <http://www.mollusken-nrw.de>.
- LÖBF (1996): Methoden für naturschutzrelevante Freilanduntersuchungen in Nordrhein-Westfalen. Recklinghausen, Loseblattsammlung.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [= Schriftenreihe der LÖLF, Band 17].– Recklinghausen.
- NATURSCHUTZ-ZENTRUM OSTWESTFALEN e.V. (1991): Die Avifauna der Rieselfelder der Firma Windel in der Stadt Bielefeld. Unveröffentlichtes Manuskript.
- SCHLEEF, J., PÜCHEL-WIELING, F. & WALTER, B. (1999): Zur Avifauna der Rieselfelder Windel in Bielefeld-Senne. Berichte des Naturwissenschaft Vereins für Bielefeld und Umgegend. **40**: 127-144.
- SUDMANN, S. R., C. SUDFELDT, S. GLINKA, M. JÖBGES, A. MÜLLER & G. ZIEGLER (2002): Methodenanleitung zur Bestandserfassung von Wasservogelarten in Nordrhein-Westfalen, Teil1: Brutbestände. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW & Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft. Charadrius 38, Heft 2. 70 S.

Anhang: **Vogel**daten 2003

2003	Januar					Februar				März		
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.	3.	10.	17.	
Zwergtaucher								1				
Haubentaucher			1									
Kormoran			1			1				1		
Graureiher			1	x	2	1	2	1	2	2	2	2
Silberreiher												
Schwarzstorch												
Höckerschwan			3	1	4	1	1			2	1	1
Graugans									1	2	2	2
Blässgans												4
Kanadagans										9	4	
Nilgans					10		3		2	8	4	4
Brandgans												
Schnatterente												2
Krickente		2					1		2	2	2	8
Stockente		17	~20	18	~30	32	38	~30	25	x	x	x
Knäkente												
Löffelente											2	
Tafelente					10	1			8	22	5	3
Reiherente				4	5				5	12	9	41
Pfeifente											1	
Spießente												2
Gänesesäger				2		1				1		
Fischadler												
Rohrweihe												
Kornweihe		1										
Baumfalke												
Wasserralle		x	1	x	x	x	4	x	1	2	1	2
Flussregenpfeifer												1
Kiebitz									1	>70	4	8
Kampfläufer												
Brachvogel												
Bekassine										4		
Zwergschnepfe										2		
Uferschnepfe												
Großer Brachvogel												
Rotschenkel												
Grünschenkel												
Dunkler Wasserläufer												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flußuferläufer												
Lachmöwe										~20	~90	100
Trauerseeschwalbe												
Hohltaube												x
Eisvogel												
Buntspecht							1					
Grünspecht					1		1	1	1	1		1
Schwarzspecht												
Kleinspecht					1			3				1
Uferschwalbe												
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper								3	11	~30	8	
Wiesenpieper										2		5
Schafstelze												
Gebirgsstelze												
Gartenrotschwanz												
Braunkehlchen												
Steinschmätzer												
Wacholderdrossel							x					
Rotdrossel												
Grauschnäpper												
Schwanzmeise												6
Dohle			~15	x		x	x	x				
Stieglitz												2
Erlenzeisig				~15	~20							
Grünfink											x	
Bluthänfling												

2003 Kalenderwoche	März		April			Mai					Juni			
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	24.	31.	7.	14.	21.	28.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.
Zwergtaucher	2	4	5	7	8	7	7	8	9	x	x	5	8	9
Haubentaucher		4					1	1	2	2	1	2	2	1
Kormoran		10	2	8	9	7	2	1			x	1	1	1
Graureiher	6	3	4	5	5	5	5	5	4	6	3	1	6	7
Silberreiher					1									
Schwarzstorch														
Höckerschwan	2	2	2	2							1			
Graugans	3					1								
Kanadagans	3	3	4	3		2								
Nilgans	2	2	2	3	7	2	2	1	1	2		2	2	
Rostgans														
Brandgans							2							
Schnatterente			2											
Krickente	9	4	3	5										
Stockente														
Knäke	1	1												
Löffelente	4	6	7	9	13	2								
Tafelente														
Reiherente	28	17	38	23	~35	19	19	~20	26	x	15	8	~10	11
Pfeifente	1	3	3	2					1			1	1	1
Spießente	2	2	2											
Gänesesäger														
Fischadler		1												
Rohrweihe					1									
Kornweihe														
Baumfalke								1		1		1		
Kranich														
Wasserralle	x	4	x	5	x	x	x		x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer	1	1	4	3	3	2	2	2	4	2	2	2	3	4
Kiebitz	2	2	2	6	4	5	11	5	7	8	12	11	~55	8
Austernfischer								1				1		
Kiebitzregenpfeifer								1						
Kampfläufer					1		3							
Bekassine	1		4	4	4	3								
Zwergschnepfe					1									
Uferschnepfe					2	1								
Großer Brachvogel														
Rotschenkel														
Grünschenkel				2	6	2	1	2	1					
Dunkler Wasserläufer					1		2							
Bruchwasserläufer				1	9	9	11	1						
Waldwasserläufer	1	2	3	2	4	2		1				2	3	
Flußuferläufer					1	2	1	2	1	1				
Lachmöwe	~60	127	~80	~40	~45	~20	~20	~35	~10	x	x	~10	~5	6
Trauerseeschwalbe							5							
Hohltaube							x					x	x	
Eisvogel														
Buntspecht														
Grünspecht	1	2		1	1	1		1			1			
Schwarzspecht		1												
Kleinspecht												1		
Uferschwalbe					x									
Rauchschwalbe						x								
Mehlschwalbe								x					x	
Wiesenpieper				14										
Bergpieper		3												
Schafstelze				~20	3	~20	1							
Gebirgsstelze														
Gartenrotschwanz				1										
Braunkehlchen														
Steinschmätzer														
Wacholderdrossel														
Rotdrossel														
Grauschnäpper									1					
Schwanzmeise														
Dohle														
Stieglitz														
Erlenzeisig														
Grünfink														
Bluthänfling														

2003	Juli					August				September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	31.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.
Zwergtaucher	8	11	12	12	15	x	5	6	x	12	15	~10	16
Haubentaucher	1												
Kormoran	2		2				1		1		1		2
Graureiher	5	x	3	5	5	~10	12	14	x	8	6	x	x
Silberreiher													
Schwarzstorch					1								
Höckerschwan								1	1	1			
Graugans	3												
Kanadagans													
Nilgans	2	2	2						2	3		2	3
Brandgans													
Schnatterente		1											
Krickente								7	2	10	21	17	4
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x		x			
Knäkente													
Löffelente											4		2
Reiherente	20	x	15	20	x	x	x	13	x	10	6	1	3
Pfeifente		1	1	1							1		
Spießente												1	
Tafelente													
Gänesesäger													
Fischadler													
Rohrweihe								1			1		
Kornweihe													
Baumfalke		1				1							
Kranich													
Wasserralle					x	x					3	x	x
Flussregenpfeifer		2											
Kiebitz	16	17	24	~55	150	~50	~20	~30		~25	~50	150	44
Kampfläufer													
Bekassine				2		1	5			1	2	6	
Zwergschnepfe													
Uferschnepfe													
Großer Brachvogel											2		
Rotschenkel											1		
Grünschenkel								1	1	1	2	1	
Dunkler Wasserläufer												1	1
Bruchwasserläufer					1	x	2		2	1			
Waldwasserläufer	4	1	2	2	3	2		6	6	4	4	4	1
Flussuferläufer					1		3	1					
Lachmöwe	1	9	2										
Trauerseeschwalbe		2											
Hohltaube	6	~20	4	x	x	x		x	x	~20	~15	17	34
Eisvogel										1	1	1	
Buntspecht													
Grünspecht		1	1								1		1
Schwarzspecht													
Kleinspecht													1
Uferschwalbe													
Rauchschwalbe											~20		
Mehlschwalbe											~10		
Wiesenpieper													x
Bergpieper													
Schafstelze												x	
Gebirgsstelze											2		
Gartenrotschwanz													
Braunkehlchen										1			
Steinschmätzer											1		
Wacholderdrossel													
Rotdrossel													
Grauschnäpper													
Schwanzmeise													
Dohle													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Grünfink													
Bluthänfling													

2003 Kalenderwoche	Sep	Oktober					November				Dezember				
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	
Vogelart	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.	1.	8.	15.	22.	29.	
Zwergtaucher	7	3	4	1	2	9	2								
Haubentaucher								1		1					
Kormoran								1							
Graureiher	15	x	2	4	4	2	4	2	2	4	x	x			
Silberreiher															
Schwarzstorch															
Höckerschwan	2	1	1	1		1		1	1	2	2	x			
Graugans															
Nilgans	3	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	x			
Brandgans															
Schnatterente															
Krickente	26	4	31	~15	22	12	3	16	22	11					
Stockente	110	x	47	123	88	~45	~40	~70	100	123	x	~40			
Knärente															
Löffelente	1	4	5	5	5										
Tafelente	2		2	7	9	9	11	19	8	8					
Reiherente	2	2	2		3	6	6	6	3	2					
Pfeifente	1			1	2	1		1	2						
Spießente	2		1		1	1				1	1				
Gänsesäger							1								
Fischadler															
Rohrweihe															
Kornweihe															
Baumfalke															
Wanderfalke									1						
Kranich			250	1		x									
Wasserralle	x	x	x	x						x	x	x		x	
Flußregenpfeifer															
Kiebitz	~10	33	~30		22					1					
Kampfläufer															
Bekassine	5		1	3	3										
Zwergschnepfe															
Uferschnepfe															
Großer Brachvogel															
Rotschenkel															
Grünschenkel															
Dunkler Wasserläufer															
Bruchwasserläufer	2														
Waldwasserläufer	1		1	1	1										
Flußuferläufer															
Lachmöwe															
Trauerseeschwalbe															
Hohltaube	x	x	x	x	12	x	x		x	x					
Eisvogel	1						1								
Buntspecht															
Grünspecht	1	1	1	1	1							1		2	
Schwarzspecht												1			
Kleinspecht															
Uferschwalbe															
Rauchschwalbe															
Mehlschwalbe															
Wiesenpieper	2				3	2	x								
Bergpieper				3	3	6	x		2	5		2			
Schafstelze															
Gebirgsstelze															
Gartenrotschwanz															
Braunkehlchen															
Steinschmätzer															
Wacholderdrossel															
Rotdrossel															
Grauschnäpper															
Schwanzmeise															
Dohle															
Stieglitz															
Erlenzeisig															
Grünfink															
Bluthänfling															



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2004

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	2
1 Flora der Nordost-Erweiterung	3
2 Fauna	8
2.1 Avifauna	8
2.1.1 Brutvögel	8
2.1.2 Gastvögel	11
2.2 Amphibien	16
2.3 Insekten	18
2.3.1 Libellen	18
2.3.2 Heuschrecken	19
2.3.3 Tagfalter	20
3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	22
3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2004	22
3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2005	23
3.3 Bewirtschaftung	24
4 Nord-Ost-Erweiterung	25
5 Öffentlichkeitsarbeit	26
5.1 Veranstaltungen	26
5.2 Pressespiegel	33
5.3 Infobrief	34
6 Literatur	35
Anhang: Gastvogeldata 2004	36
Presseartikel	40
Infobrief 2004	

Einleitung

Es liegt nun der siebte Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ vor.

Kapitel 1 handelt erste Ergebnisse der floristischen Untersuchungen in der Nord-Ost-Erweiterung ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten, Amphibien, Libellen, Heuschrecken und Tagfalter.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Kapitel 4 ist der Nord-Ost-Erweiterung gewidmet.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2004 wird in **Kapitel 5** erläutert.

In **Kapitel 6** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora und Vegetation	Matthias Glatfeld, Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Amphibien	Jürgen Schleef, Marcus Wenzel
Insektenfauna	Jürgen Schleef
Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Jürgen Schleef, Bernhard Walter, Jürgen Albrecht
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Archiv Biologische Station
Bildnachweis	stelzerFOTO
Kartengestaltung	Conny Oberwelland, Jürgen Schleef

1 Flora der Nord-Ost-Erweiterung

In 2004 wurde schwerpunktmäßig der Bereich der Erweiterungsflächen in den „Rieselfeldern Windel“ floristisch untersucht. Die Begehungen fanden in den Monaten Juni und August statt. Die Vorkommen der bemerkenswerten Arten sind in Karte 1 dargestellt.

Tab. 1: Pflanzenarten im Bereich Nord-Ost-Erweiterung der „Rieselfelder Windel“ im Jahr 2004

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW/WB
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch, Geißfuß	
<i>Agropyron repens (= Elymus rep.)</i>	Gewöhnliche Quecke	
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anthoxantum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschelkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex oederi</i>	Oeders Gelb-Segge	3 / 3
<i>Carex pseudocyperus</i>	Zypergrasähnliche Segge	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW/WB
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Crataegus laevigata</i> agg.	Zweigriffliger Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i> agg.	Eingriffliger Weißdorn	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dornfarn	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Gewöhnlicher Hohlzahn	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaum-Hafer	*/3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorbinse	VWL
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus bufonius</i>	Kröten-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW/WB
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Luzula campestris</i> agg.	Feld-Hainsimse	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	
<i>Oenothera cf. biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	
<i>Picea abies</i>	Fichte	
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe, Schwarzdorn	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	
<i>Rorippa palustris</i>	Gewöhnliche Sumpfkresse	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Echte Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpflättriger Ampfer	
<i>Sagina procumbens</i>	Niederliegendes Mastkraut	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW/WB
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Silene alba</i>	Weißes Lichtnelke	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe-Gänsedistel	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke	
Gesamt-Artenzahl		158

RL = Rote Liste für Nordrhein-Westfalen (LÖBF 1999)

(1. Spalte: Gefährdungsgrad landesweit / 2. Spalte: Gefährdungsgrad für die Großlandschaft „Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland“)

3 = gefährdet

VWL = Vorwarnliste

* = ungefährdet

agg. = aggregatus: Zusammenfassung mehrerer Kleinsippen in einer Artengruppe

Im Jahr 2004 konnten im Bereich der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel insgesamt 158 Pflanzenarten nachgewiesen werden (Tab. 1). Davon stehen 2 Arten auf der Roten Liste für Nordrhein-Westfalen, 1 Art steht auf der Roten Liste für die Westfälische Bucht, 5 weitere sind auf der Vorwarnliste aufgeführt (LÖBF 1999).

Auf die bemerkenswerten Arten soll im Folgenden kurz eingegangen werden.

Die **Sand-Segge** (*Carex arenaria*, RL 3/*), die auf trockene offene Sandböden spezialisiert ist, auf denen sie sich mit Hilfe ihrer langen unterirdischen Rhizome rasch ausbreiten kann, kommt in zwei kleinen Beständen auf der Böschung am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes vor. Ein weiterer, knapp außerhalb der Gebietsgrenze liegender Bestand befindet sich am benachbarten Waldsaum. Im übrigen Gebiet der Rieselfelder ist ein einziger Fundort

der Art bekannt, und zwar der Randbereich des kleinen Schönungsteiches an der Niederheide. In der Umgebung ist die Sand-Segge jedoch – vor allem im Bereich der trockeneren Oberen Senne entlang des Teutoburger Waldes – noch recht weit verbreitet und vorwiegend an sandigen Weg- und Straßenrändern anzutreffen.

Weitere bemerkenswerte Arten der Sandmagerrasen sind der **Hasen-Klee** (*Trifolium arvense*, VWL), der u.a. einen großen Bestand in der nordwestlichen Ecke des Erweiterungsbereiches aufweist, und der **Kleine Vogelfuß** (*Ornithopus perpusillus*). Ähnliche Standorte wie die zuvor genannten Arten besiedelt auch das **Mausohr-Habichtskraut** (*Hieracium pilosella*, VWL), das im Gegensatz zu diesen jedoch ebenso auch auf mageren Kalkstandorten zu finden ist. Im Gebiet kommt es in kleineren Beständen im Randbereich der Blänke 15 sowie westlich der Blänke 17 vor. Diese drei Arten sind im Bielefelder Südwesten ebenfalls noch recht weit verbreitet, werden aber genauso wie die Sand-Segge zunehmend auf Reliktstandorte zurückgedrängt, da geeignete flächige Lebensräume kaum noch vorhanden sind. Im übrigen Bereich der Rieselfelder konnten die drei Arten im Jahr 2002 nicht nachgewiesen werden.

Für seltene Arten nährstoffarmer Feuchtstandorte stellte sich der östliche und nördliche Uferbereich der Blänke 15 als wertvollste Struktur heraus. Hier gelang auch der bemerkenswerteste Nachweis der vorliegenden floristischen Kartierung: In wenigen Exemplaren konnte **Oeders Gelb-Segge** (*Carex oederi*, RL 3/3), eine Kleinart aus dem *Carex flava*-Aggregat, gefunden werden. Diese Art war vor einigen Jahren in großen Bereichen des Ostmünsterlandes bereits fast verschwunden, bevor sie an zahlreichen neu angelegten Wiesenblänken wieder aus alten Samenvorräten auskeimte und deshalb auch in der Roten Liste zurückgestuft werden konnte. Im Bielefelder Südosten ist sie aber nach wie vor eine große Seltenheit. Neben *Carex oederi* kommt mit der Aufsteigenden **Gelb-Segge** (*Carex demissa*, VWL) eine weitere Kleinart aus dem *Carex flava*-Aggregat vor, die jedoch aufgrund ihrer geringeren Ansprüche an die Standortverhältnisse in unserem Raum noch wesentlich weiter verbreitet ist als diese. Da zahlreiche Gelbseggen-Exemplare aufgrund des frühen Pionierstadiums der Blänkenvegetation noch keine Blüten ausgebildet hatten und somit nicht bis zur Kleinart bestimmbar waren, sollten sie in den nächsten Jahren nachkontrolliert werden, um die tatsächliche Größe des *Carex oederi*-Bestandes zu ermitteln. Zudem ist vom Standort her ein Vorkommen der noch selteneren Echten Gelb-Segge (*Carex flava* s.str.) denkbar.

Mit der **Hasenpfoten-Segge** (*Carex leporina*) konnte an der Blänke 15 eine weitere typische Seggenart nährstoffarmer Feuchtstandorte nachgewiesen werden, die ebenfalls durch den Verlust entsprechender Lebensräume in unserer Landschaft stark zurückgegangen ist. In großer Individuenzahl hat sich die **Borsten-Moorbinse** (*Isolepis setacea*, VWL) an den neu geschaffenen Blänken des Erweiterungsbereiches angesiedelt. In nur einem einzigen Exemplar konnte dagegen das **Geflügelte Johanniskraut** (*Hypericum tetrapterum*, VWL) am Ufer der Blänke 16 nachgewiesen werden.

Im westlichen Randbereich der Blänke 15 wurde in wenigen Exemplaren der **Flaum-Hafer** (*Helictotrichon pubescens*, RL */3) gefunden, eine typische Art extensiv bewirtschafteter Mähwiesen, die heute meist nur noch an nährstoffarmen Wegrändern anzutreffen ist. Der Flaum-Hafer ist infolge der Eutrophierung seiner Lebensräume vor allem im Tiefland deutlich zurückgegangen, besitzt in unserem Raum jedoch noch eine recht weite Verbreitung.

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni 2004 Kartiergänge im Abstand von zwei Wochen durchgeführt.

Bei der Revierkartierung wurden insbesondere revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Territorialkämpfe oder direkte Hinweise auf Brutvorkommen (z.B. Eintragen von Nistmaterial, Futtereintragen oder rufende Jungtiere im Nest / Bruthöhle) registriert und in eine Karte im Maßstab 1:2.500 eingetragen. Diese von der LÖBF (1996) empfohlene Methode ist im Detail bei BIBBY et al. (1995) beschrieben.

Zur Auswertung der Brutvogeldaten wurden folgende sechs Kartiergänge ausgewählt: 26.03., 08.04., 22.04., 11.05., 25.05., 13.06., 2004.

Weitere Vogeldaten aus wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung.

Randsiedler sind bei der Auswertung der avifaunistischen Daten in einem angrenzenden Bereich von ca. 20m berücksichtigt worden. Ferner sind folgende Flächen, die nicht zu den eigentlichen Stiftungsf lächen zählen, mit erfasst worden: Ehemaliger Hof „Ortmann“, Gehölz bei Bäckerei „Pollmeier“, Kleiner Schöningsteich der Firma Windel (Gewässer nördlich der Biologischen Station).

Auch in diesem Jahr wurden die Daten aus der Nord-Ost-Erweiterung mit berücksichtigt und in der folgenden Tabelle (mit ²) kenntlich gemacht.

Tab. 2: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2004.

Vogelart	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	RL
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	9	8	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	1	0	0	1	1	1	0	*N
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	0	1	1	0	0	0	0	*
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	0	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	1-2	0	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	4-6	6	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	0	0	1	0	0	1 rM	1	1
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	0	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	1+1 ²⁾	0+1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	4	3	6	2	5	4	5	*
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	1	0	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	0	0	0	1	0	0	0	*
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	1?	0	0	0	0	0	0	*N
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	0	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	1	1	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	1	1	0	0	1	1	0	3
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	1	1	1	1	3	3	3	*
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	8	12	12	13	13	8	5	*
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	8	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	x	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	1	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	x	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	1-2	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	0	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	3	2-3	3	3	1	1	0	*

Vogelart	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	RL
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	~15	16	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	19	25	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	5	5	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	0	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	7	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	1	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	18	22	16	18	12	15	18	*
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	2	2	3	4	5	3	1	*
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	0	0	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	1 ²⁾	1	1	1	1	2	0	*
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	0	1	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	2	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	4+	9	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	11	9	10	9	9	8	8	*
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	*
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	1	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	1	1	2	3	3	5	1	*
Elster (<i>Pica pica</i>)	x	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	3	3	3	2	2	3	4	*
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	1	1	3	4	5	5	5	*
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	0	1	0	0	0	0	0	*
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	5	3	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	8	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)	1	3	1	1	1	0	0	*
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	1	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	0	0	0	0	0	0	1	*
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	27	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	46	42	43	46	44	46	40	11

¹⁾ = an Deterei-Teichen ²⁾ = in Nord-Ost-Erweiterung x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

In der Kartiersaison 2004 konnten insgesamt 46 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 2). Darunter befinden sich acht Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) sowie fünf Arten der Vorwarnliste. Die Brutreviere dieser bemerkenswerten Arten sind in den Karten 2a und 2b dargestellt.

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** (*Tachybaptus ruficollis*) ist erneut leicht gestiegen. In der Saison 2004 konnten neun Brutreviere ausgemacht werden. Diesmal befanden sich jeweils zwei Reviere am Großen (T13) und am Kleinen Schönungsteich (T14). Weitere besetzte Gewässer waren die Teiche 5, 7a, 7b, 8a und 9.

Erfreulich ist der Brutnachweis des **Haubentauchers** (*Podiceps cristatus*), der nach drei Jahren wieder erfolgreich am Großen Schönungsteich brütete. Das erste Gelege befand sich im südwestlichen Uferbereich. Zwei Junge wurden ausgebrütet, überlebten die lang anhaltenden Regenfälle im Juni jedoch nicht. Aus dem zweiten Gelege, diesmal auf einem Schwimmnest, schlüpfen vier Junge, die auch flügge wurden.

Der Bestand der **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*) wurde diesmal ohne Klangattrappe ermittelt. Es konnten vier bis sechs Reviere ausgemacht werden. Die Vermutung aus den Vorjahren, dass die Wasserralle neue Brutreviere erschließt, hat sich immer noch nicht bestätigt. Dennoch waren erneut an einigen Stellen (T9, T10 sowie zwischen T13 und T14) abseits der eigentlichen Brutreviere vereinzelte Rufer zu vernehmen.

Das **Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*) weist mit fünf Brutpaaren einen gleichbleibenden Brutbestand auf.

Vom **Blässhuhn** (*Fulica atra*) sind erneut ca. 15 Brutreviere im Kerngebiet festgestellt worden. Im Bereich der Deterei-Teiche kommen noch drei Reviere hinzu.

Zwei Brutreviere des **Flussregenpfeifers** (*Charadrius dubius*) konnten im Frühjahr ausgemacht werden. Ein Paar siedelte an Blänke 15 in den Nord-Ost-Erweiterungsflächen, allerdings ohne Bruterfolg. Ein zweites Paar brütete erfolgreich am Südostufer von Blänke 11.

Im Untersuchungsgebiet brüteten fünf Paare des **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*). Sämtliche Brutreviere befanden sich im Bereich der neu angelegten Blänken in der Nord-Ost-Erweiterung.

Erfreulich ist der erneute Nachweis eines Brutrevieres des **Kleinspechtes** (*Dendrocopos minor*).

Der Bestand des **Teichrohrsängers** (*Acrocephalus scirpaceus*) hat mit ca. 19 Brutpaaren gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Schwerpunkt der Besiedlung sind nach wie vor die westlich der Station gelegenen Schilfparzellen, in denen sich alleine fünf Brutreviere befinden.

Der **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*) hat mit ca. 15 Brutrevieren einen ähnlichen Bestand wie im Vorjahr erreicht.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*) ist mit fünf Brutpaaren konstant geblieben.

Vom **Feldsperling** (*Passer montanus*) konnten fünf Brutpaare im Hofstellenbereich der Biologischen Station festgestellt werden. Wie bei einer Nistkastenkontrolle festgestellt wurde, brüten sie dort in Meisenkästen.

Mit 27 Brutpaaren erreicht die **Rohrhammer** (*Emberiza schoeniclus*) den höchsten Brutbestand seit 1998. Ein Grund hierfür sind die zunehmenden Röhrichtbestände an den Stillgewässern.

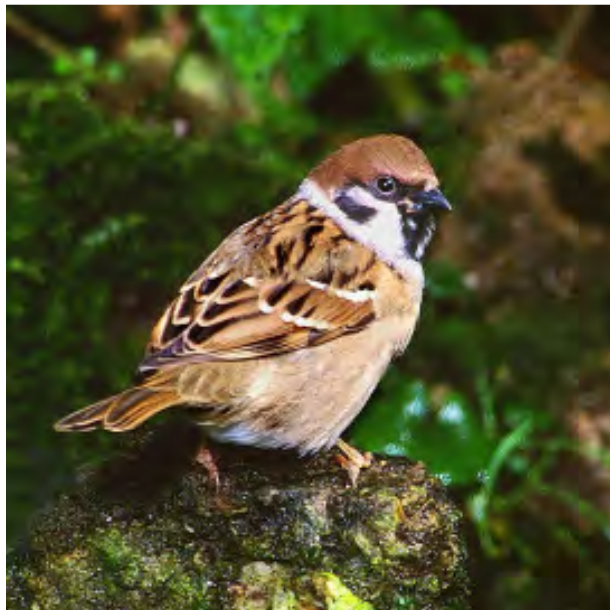


Abb. 1: Der Feldsperling (*Passer montanus*) brütet bevorzugt im Hofstellenbereich der Biostation.

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2004 mindestens einmal wöchentlich erfasst.

Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 79 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 23 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999). In der folgenden Tabelle (Tab. 3) sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 3: Gastvogelarten in den „Rieselfeldern Windel“ 2004.

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	Frühjahrsmax.: 12 Ex.; Herbstmax.: 12 <i>Brutvogel</i>
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	2 Ex. am 22.3. <i>Brutvogel</i>
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 2 Ex. ; Herbstmax.: 4 Ex. <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	1 Ex. am 15.3. und am 8.4. <i>Durchzügler</i>
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 8 Ex.; Herbstmax.: ~15 Ex. <i>Nahrungsgast</i>
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. am 25.4. <i>Durchzügler</i>
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	Fast ganzjährig beobachtet; max. 2 Ex. <i>Nahrungsgast</i>
Graugans <i>Anser anser</i>	9 Ex. am 14.1. <i>Durchzügler</i>
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	36 Ex. 16.8. <i>Durchzügler</i>
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	7 Ex. Ende Juni <i>Nahrungsgast</i>
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	6 Ex. am 12.3. <i>Durchzügler</i>
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	2 Ex. am 12.4. <i>Durchzügler</i>
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 25 Ex.; Herbstmax.: 29 Ex. <i>Durchzügler</i>
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 66 Ex.; Herbstmax.: ~100 Ex. <i>Brutvogel</i>
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	Frühjahrsmax.: 2 Ex.; Herbstmax.: 3 Ex. <i>Durchzügler</i>
Spießente <i>Anas acuta</i>	15 Ex. am 12.3. <i>Durchzügler</i>
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	1 Ex. am 8.4.; 3 Ex. 13.-20.9. <i>Durchzügler</i>
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 30 Ex.; Herbstmax.: 15 Ex. <i>Wintergast</i>
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 47 Ex.; Herbstmax.: 14 Ex. <i>Brutvogel</i>

GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES

Rohrweihe
Circus aeruginosus
Habicht
Accipiter gentilis
Sperber
Accipiter nisus
Mäusebussard
Buteo buteo
Wespenbussard
Pernis apivorus

2 Ex. am 5.4.
Durchzügler
Ganzjährig zu beobachten
regelmäßiger Nahrungsgast
Ganzjährig zu beobachten
regelmäßiger Nahrungsgast
Ganzjährig zu beobachten
regelmäßiger Nahrungsgast
1 Ex. am 17.7.
Durchzügler

FALKEN – FALCONIFORMES

Turmfalke
Falco tinnunculus
Baumfalke
Falco subbuteo

Ganzjährig zu beobachten
Brutvogel in Randbereichen
1 Ex. am 16.6.
Nahrungsgast

HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES

Fasan
Phasianus colchicus

Ganzjährig beobachtet
Brutvogel

RALLEN – GRUIFORMES

Wasserralle
Rallus aquaticus
Tüpfelsumpfhuhn
Porzana porzana
Teichralle
Gallinula chloropus
Blässralle
Fulica atra

Ganzjährig nachzuweisen
Brutvogel
2 Ex. am 7.9. an Blänke 1
Durchzügler
Ganzjährig zu beobachten
Brutvogel
Ganzjährig zu beobachten
Brutvogel

WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES

Austernfischer
Haematopus ostralegus
Flussregenpfeifer
Charadrius dubius
Kiebitz
Vanellus vanellus
Alpenstrandläufer
Calidris alpina
Kampfläufer
Philomachus pugnax
Bekassine
Gallinago gallinago
Dunkler Wasserläufer
Tringa erythropus
Rotschenkel
Tringa totanus
Grünschenkel
Tringa nebularia
Waldwasserläufer
Tringa ochropus
Bruchwasserläufer
Tringa glareola
Flussuferläufer
Actitis hypoleucos
Lachmöwe
Larus ridibundus
Silbermöwe
Larus argentatus

1 Ex. am 18.3.
Durchzügler
4 Ex. Mitte März
auch Brutvogel
166 Ex. am 10.9.
auch Brutvogel
1 Ex. am 6.9. an Blänke 10
Durchzügler
3 Ex. am 7.9.
Durchzügler
Frühjahrsmax.: 7; Herbstmax.: 6
Durchzügler
4 Ex. am 25.4.
Durchzügler
1 Ex. am 25.4.
Durchzügler
7 Ex. am 24.4.
Durchzügler
10 Ex. Ende März
Durchzügler
10 Ex. am 30.8.
Durchzügler
1 Ex. am 14.5.
Durchzügler
ca. 50 Ex. Ende März
dieses Jahr kein Brutvogel
1 Ex. am 16.2.
Durchzügler

TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	Im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Rackenvögel – Coraciiformes	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	Ganzjährig zu beobachten, vor allem im Herbst/Winter <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	unregelmäßig ganzjährig zu beobachten <i>Schlafhöhle an der Niederheide</i>
Buntspecht <i>Dendrocopus major</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopus minor</i>	zur Brutzeit beobachtet <i>Brutvogel im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	ca. 15 Ex. am 15.3. <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Frühjahrsmax.: 8 Ex.; Herbstmax.: 18 Ex. <i>Durchzügler</i>
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	7 Ex. Mitte April <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	2 Ex. bei Bäckerei „Pollmeier“ <i>Brutvogel</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	5 Ex. am 14.5. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	3 Ex. am 30.4. <i>Durchzügler</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	<i>Von Mitte Mai bis Anfang Juli zu hören</i> <i>Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	<i>Von Ende April bis Mitte Juli zu hören</i> <i>Brutvogel</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	1 Ex. am 18.5. <i>Nahrungsgast</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	2 Ex. am 11.5. <i>Nahrungsgast ?</i>
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>	1 Paar am 27.2. <i>Durchzügler</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>

Dohle <i>Corvus monedula</i>	Ca. 30 Ex. am 18.2. <i>Brutvogel im Randbereich</i>
"Rabenkrähe" <i>Corvus corone corone</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel (auch im Randbereich)</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	22 Ex. am 17.9. <i>Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	18 Ex. am 5.11. <i>Durchzügler</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Artenzahlen	79

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar

-max = -maximum

Einige seltene Durchzügler der Vorjahre konnten bestätigt werden (vergleiche BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004; NZO 1991; SCHLEEF et al. 1999), wie beispielsweise:

- **Silberreiher** (*Casmerodius albus*): Am 15.03. ein Tier an einer Blänke.
- **Weißstorch** (*Ciconia ciconia*): Ein Exemplar am 25.04.
- **Tüpfelsumpfhuhn** (*Porzana porzana*): Am 07.09. zwei Tiere an Blänke 1 im Schilfsaum auf Nahrungssuche.
- **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*): Am 17.07. ein Exemplar kreisend über dem Gebiet.
- **Bartmeise** (*Panurus biarmicus*): Ein Paar am 27.02. an einer Blänke.

Bei Enten- und Watvögeln sind die Arten und deren Tagesmaxima im Vergleich zu den Vorjahren in Tab. 4 dargestellt.

Tab. 4: Vergleich der Tagesmaxima bei Enten- und Watvögeln in den Rieselfeldern Windel 1997-2004 nach Frühjahr-/ Herbstzug differenziert.

Vogelart	98	99	00	01	02	03	04
Entenvögel							
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	2/4	3/0	2/6	4/7	8/4	4/2	2/2
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	0	0/3	0/1	0	0/1	0	0
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	2/0	0	0	1/1	1/1	0	0
Graugans (<i>Anser anser</i>)	2/20	0	10/0	4/0	6/0	3/3	8/9
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	0	0	2/3	0	0	4/0	0
Streifengans (<i>Anser indicus</i>)	2/0	0	0	0	0/	0	0
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	2/0	0	2/0	2/0	2/4	9/0	6/36
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	0/2	0/3	2/0	1/1	0/1	2/0	0
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	0	0	0	0	1/0	0	0
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	2/2	6/8	4/2	5/2	2/6	10/3	5/2
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	25/95	25/120	120/	40/110	50/100	38/120	74/100
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	1/0	0/3	0/10	1/10	1/2	3/2	6/0
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	6/7	2/10	11/28	2/30	6/20	9/31	25/29
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	2/3	2/11	2/5	2/1	3/7	1/0	2/3
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	2/5	2/1	2/4	3/0	13/1	13/5	2/3
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	0/3	3/2	0	0/1	3/0	2/1	2/1
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	0/1	1/0	0/1	0	0	2/2	15/0
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	19/6	19/26	40/10	20/20	23/15	41/20	47/14
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	3/1	9/0	3/5	25/2	10/14	22/19	30/15
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	0	5/0	0	0	0	1/1	0
Artenzahlen	16	14	15	14	16	16	13
Watvögel							
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	1/0	1/0	1/0	1/0	0	1/0	1/0
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	4/0	0	7/0	0	0	0	0
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	0	1/0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	1	0/1	0	1/0	0	0	0
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	10/40	10/65	200/70	30/150	15/86	70/150	10/200
Sichelstrandläufer (<i>Caladris ferruginea</i>)	0	0/6	1/0	0/1	0/1	0	0
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	1/0	0/1	1/0	7/0	0	0	0
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	3/8	0/3	0/1	0/3	0	0	0
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	0/1	0/3	1/2	0	0/1	0	0/1
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	0	1/0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	0	0	0	0	0	1/0	0
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	3/3	13/5	3/4	0/4	4/0	3/0	1/3
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	0	0	0	1/0	0	0	0
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	0	0	0	0	1/0	0/2	0
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	1/3	1/12	11/15	5/11	2/6	4/6	7/6
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptus minimus</i>)	0	0	0	0	0/1	2/0	0
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	0	0	0	0	0	2/0	0
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	0	0/1	0	0	0	0	0
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	3/4	1/1	2/0	1/0	1/0	0/1	2/0
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	6/4	16/6	3/4	2/3	5/1	6/2	7/2
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	1/2	1/5	3/3	0/8	0/1	2/1	4/2
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	23/8	8/13	6/18	0/12	5/6	11/1	6/10
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	5/11	6/20	7/14	2/10	6/6	4/6	10/5
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	17/7	2/5	1/4	4/17	2/0	2/6	1/1
Artenzahlen	15	19	15	15	13	14	11

Die Anzahl der Entenvögel ist mit 13 Arten rückläufig. Dem gegenüber stehen sehr hohe Maximalwerte bei Kanadagans, Krickente, Spießente und Tafelente.

Die Zahl der Watvögel im weiteren Sinne ist mit 11 Arten ebenfalls zurückgegangen. Es fehlen unter anderem Arten der Strandläufer, Regenpfeifer und Schnepfen.

2.2 Amphibien

In der Kartiersaison 2004 wurde von März bis September an sämtlichen Stillgewässern nach Amphibien gesucht. Die Ergebnisse bezüglich des Arteninventars sind tabellarisch dargestellt.

Tab. 5: Amphibien der „Rieselfelder Windel“ 1998-2004.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	1997	1998	1999	2000	2004
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte		x	x	x	x	x
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	1	x	-	-	-	-
<i>Rana kl. esculenta</i>	Grümfrosch (-komplex)		x	x	x	x	x
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch		x	x	x	x	x
Artenzahlen	4	1		3	3	3	3

RL NRW = Rote Liste NRW (LÖLF 1986)
1 = vom Aussterben bedroht

Insgesamt konnten in dieser Kartiersaison erneut drei Amphibienarten nachgewiesen werden. Trotz intensiver Suche mittels Kescher und Reusenfalle gelang kein Fund der landesweit vom Aussterben bedrohten **Knoblauchkröte** (*Pelobates fuscus*), die zuletzt 1997 in einem der Schilfbecke beobachtet wurde.

Zusätzliche Daten stammen von den Amphibienzählungen entlang des Amphibienzaunes an der Postheide, westlich vom Großen Schönungsteich (Teich 13) aus den Monaten März bis April. Alle drei Amphibienarten (Erdkröte, Grasfrosch und Grümfrosch) konnten auch für diesen Bereich bestätigt werden.

Am 25. März sowie am 1. April 2004 wurden Zählungen von Laichballen und –schüren vorgenommen. An den drei neuen Blänken (T15 bis T17) fanden sich noch keine Hinweise auf Reproduktion.

Blänke 2: 60 Laichballen vom Grasfrosch, 1 Laichschnur von Erdkröte;
Blänke 3: 3 Laichballen vom Grasfrosch;
Blänke 6: 32 Laichballen vom Grasfrosch
Blänke 7b: 1 Laichballen vom Grasfrosch, 3 Laichschnüre von Erdkröte;
Blänke 9: ca. 40 Laichballen vom Grasfrosch, 1 adulte Erdkröte;
Blänke 10: 5 Laichballen vom Grasfrosch;
Blänke 11: 1 Laichballen vom Grasfrosch, 2 Laichschnüre von Erdkröte;
Blänke 12a: 2 Laichballen vom Grasfrosch, 2 Laichschnüre von Erdkröte;
Teich 13: 7 Laichballen vom Grasfrosch, 1 Laichschnur von Erdkröte;
Teich 14: 1 adulter Grasfrosch, 2 adulte Erdkröten.

Im Juli und August erfolgte noch zusätzlich die Auslage von Molchreusen. Die Fänge erbrachten leider keine zusätzlichen Arten, leider auch keinen Nachweis der erhofften Knoblauchkröte. Hier die Ergebnisse in tabellarischer Form:

Tab. 6: Amphibiendaten aus Reusenfängen in den Rieselfeldern Windel 2004

Gewässer →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16*	17*	
↓ Datum																		
19.07.-30.07.		Gl					Gl		Ga									
24.08.										-	-							
25.08.										-	-							
26.08.											1 Ga							
27.08.					1 Ga													
31.08.						1 Gj	-											
01.09.							-											
02.09.							-											
03.09.												4 Ga						
07.09.									1 Gj									
08.09.									1 Gj									
09.09.								4 Gl										
10.09.								10 Gl										
Fischbesatz					x		x	x				x	x	x	-	-	-	

* = Gewässer ausgetrocknet

Ga = Grünfrosch adult

Gj = Grünfrosch juvenil

Gl = Grünfrosch larval

2.3 Insekten

2.3.1 Libellen

Die Untersuchung der Libellenfauna stellte in der Saison 2004 einen Arbeitsschwerpunkt dar. An folgenden Terminen wurden Libellenfunde notiert: 17., 26. Mai, 29. Juni, 6., 7., Juli, 2., 5., 6., 16. August, 6. September.

Tab. 7: Liste der bis 2004 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Libellen.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04
<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Brachytron pratense</i>	Kleine Mosaikjungfer	2	-	-	-	x	-	-	-
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Cercion lindenii</i>	Pokal-Azurjungfer		x	-	-	-	-	-	-
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Cordulia aenea</i>	Gemeine Smaragdlibelle	3	-	-	x*	x	x	-	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Erythromma viridulum</i>	Kleines Granatauge		x	x	x	x	x	x	x
<i>Gomphus pulchellus</i>	Westliche Keiljungfer		x	-	x	-	-	-	-
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	3N	-	-	-	x	-	-	x+ ²⁾
<i>Lestes barbarus</i>	Südliche Binsenjungfer	2N	-	-	-	-	-	-	x ²⁾
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer		x	x	-	x	x	x	x
<i>Lestes viridis</i>	Weidenjungfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch		x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck		x	x	x	x	x	x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil		x	x	x	x	x	x	x
<i>Orthetrum coerulescens</i>	Kleiner Blaupfeil	2	x	-	-	-	-	-	-
<i>Platycnemis pennipes</i>	Gemeine Federlibelle		x	-	x*	x*	x	-	-
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Sympecma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	2	-	-	-	-	x	x	x+ ²⁾
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	Frühe Heidelibelle	1	x	x	-	-	-	-	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	V	-	x	-	-	-	x	x
<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle		x	x	x	x	x	-	x
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle		x	x	x	x	x	x	x
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle		x	x	-	-	-	x	x
Artenzahlen		6	23	19	19	20	20	19	23

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

NRW = Nordrhein-Westfalen
1 = vom Aussterben bedroht

WB = Westfälische Bucht
2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = Nachweis an Detereiteichen

2) = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

Mit insgesamt 23 Libellenarten ist höchste Artenzahl seit 1998 zu verzeichnen. Darunter befinden sich drei Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999). Die **Kleine Pechlibelle** (*Ischnura pumilio*), eine sogenannte Pionierart, konnte sowohl im Kerngebiet der Rieselfelder Windel an Blänke 4 als auch in der Nord-Ost-Erweiterung in nennenswerten Stückzahlen beobachtet werden. Für die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) gelang im Frühjahr an Blänke 15 ein Einzelnachweis am Nordrand der Nord-Ost-Erweiterung. Die am 2. August nachgewiesene **Südliche Binsenjungfer** (*Lestes barbarus*) stellt sogar einen Erstrnachweis für das Gesamtgebiet dar. Ein Männchen flog im Binsenbereich der fast ausgetrockneten Blänke 16.

Tab. 8: Verteilung der Libellenarten auf die Gewässer in den Rieselfeldern Windel

Teiche →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16*	17*
↓ Libellenart																	
<i>Aeshna cyanea</i>									I					I			
<i>Aeshna mixta</i>	I	II	I		I		II	II	II	I							
<i>Anax imperator</i>	I	I	I		I		I	I	I	I	I	I	II	I	I		
<i>Calopteryx splendens</i>											I		I				
<i>Coenagrion puella</i>	III	x		I		x		III	III		x	I	x		I		
<i>Cordulia aenea</i>					I												
<i>Enallagma cyathigerum</i>	II	III	III		II		II	III	IV	III	III	III	III	III	IV		
<i>Erythromma viridulum</i>	IV	III			III	III	IV	IV	III	I	IV	III	V	IV	III		
<i>Ischnura elegans</i>	IV	III	II	II	II	I	I	III	III	I	II	III	III	II	III		
<i>Ischnura pumilio</i>				I											I		
<i>Lestes barbarus</i>																I	
<i>Lestes sponsa</i>	II	II	II		I	I											
<i>Lestes viridis</i>		I	I		II				II				II		I		
<i>Libellula depressa</i>									I			I					
<i>Libellula quadrimaculata</i>			I				I		I								
<i>Orthetrum cancellatum</i>	II	II	II		I		III	III	II	II	III	II	III	II	II	I	I
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>									II								
<i>Sympecma fusca</i>	II	II				I		I			I		II				(I)
<i>Sympetrum spec.</i>	III	III		III	III		III	III	III	I							
<i>Sympetrum sanguineum</i>	II	II		I	II	I	I	II	I		II		II		I	I	
<i>Sympetrum flaveolum</i>						I					I					I	
<i>Sympetrum striolatum</i>								II			II						
<i>Sympetrum vulgatum</i>					I										II		
<i>Sympetrum danae</i>	II	I		I											II		

I = 1-3 Tiere II = 4-10 Tiere III = 11-30 Tiere IV = 31-100 Tiere V = >100 Tiere

2.3.2 Heuschrecken

Die Untersuchung der Heuschreckenfauna stellte in der Saison 2004 keinen Arbeitsschwerpunkt dar. Ergänzende Beobachtungen sind jedoch vermerkt worden. Insgesamt wurden 15 Heuschreckenarten nachgewiesen (Tab. 9). Davon stehen drei Arten (**Verkannter Grashüpfer**, **Sumpfschrecke**, **Heidegrashüpfer**) auf der Roten Liste für NRW (LÖBF 1999). Zwei weitere Arten (**Kurzflügelige Schwertschrecke**, **Säbel-Dornschröcke**) stehen auf der sogenannten Vorwarnliste. Die im Vorjahr erstmals nachgewiesene Roesels Beißschrecke konnte sowohl für das Kerngebiet als auch für die Nord-Ost-Erweiterung bestätigt werden.

Tab. 9: Liste der bis 2004 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Heuschreckenarten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrand-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x ²⁾
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feld-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x ²⁾
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus montanus</i>	Sumpf-Grashüpfer	2	x	x	-	x ¹⁾	-	-	-
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke		-	-	-	-	-	x	x ²⁾
<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	V	x	x	x	x	x	x	x
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke		x	x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	-	x	-	-	-	-	x ²⁾
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	-	x	-	-	-	x	x ²⁾
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	V	-	x	-	s	x	x	x ²⁾
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
Artenzahlen		4	11	15	11	13	12	14	15

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

¹⁾ = Nachweis an Detereiteichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterungsflächen

Erfreulicherweise konnten am 4. Oktober in dem feuchten Uferbereich von Blänke 15 mindestens zwei „rufende“ Männchen der **Sumpfschrecke** (*Stethophyma grossum*) nachgewiesen werden. Diese landesweit stark gefährdete Feuchtwiesenart wurde zuletzt im Vorjahr an anderer Stelle (ca. 700m Luftlinie entfernt) im Gebiet festgestellt. Der Feuchtegrad des Geländes und die extensive Schafbeweidung werden dieser Art zugute kommen.

In den Flächen der **Nord-Ost-Erweiterung**, die auf sandigem Untergrund zumeist trockenheitsgeprägt sind, fanden sich erneut vor allem xerophile Arten wie **Brauner Grashüpfer** (*Chorthippus brunneus*), **Nachtigall-Grashüpfer** (*Ch. biguttulus*), **Feld-Grashüpfer** (*Ch. apricarius*) und auch der landesweit gefährdete **Verkannte Grashüpfer** (*Ch. mollis*). Als neue Art für diesen Untersuchungsbereich stellte sich der **Heidegrashüpfer** (*Stenobothrus lineatus*) in den offenen Sandbereichen westlich der Blänke 15 ein - ebenfalls eine landesweit gefährdete Art.

2.3.3 Tagfalter

Die Erfassung der Tagfalterfauna erfolgte bei den übrigen Begehungen und kann daher nur als Ergänzung der Dokumentation dienen. Trotz dieser geringen Kartierintensität konnten 20 Arten festgestellt werden. Darunter befindet sich keine Art der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) und mit dem **Kleinen Heufalter** nur eine Art der Vorwarnliste.

Der Erstnachweis des Vorjahres vom **Schachbrettes** (*Melanargia galathea*), einer zumindest für die Westfälische Bucht seltenen Art, konnte am 23. Juli bestätigt werden. Ein Einzeltier flog im Bereich der großen Rinderweide.

Tab. 10: Liste der bis 2004 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Tagfalterarten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04
Pieridae	Weißlinge								
<i>Colias hyale</i> cf.	Goldene Acht	3/V	x	x	-	-	-	x ²⁾	-
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter		x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohl-Weißling		x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohl-Weißling		x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling		x	x	x	x	x	x	x
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter		x	x	x	x	x	x	x
Nymphalidae	Edelfalter								
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	M	x	x	x	x	x	x	x
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	M	-	x	x	x	x	x	x
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs		x	x	x	x	x	x	x
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge		x	x	x	x	x	x	x
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen		x	x	x	x	x	x	x
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	M	x	-	-	-	-	-	-
Satyridae	Augenfalter								
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleiner Heufalter	V/V	x			x	x	x	x
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	*/2	-	-	-	-	-	x	x
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	V	x	x	x	x	x	-	-
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	x	x	x
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge		x	x	x	x	x	x	x
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel		x	x	x	x	x	x	x
Lycaenidae	Bläulinge								
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter		x	x	x	-	-	-	x
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3/3	-	-	-	-	-	x ²⁾	-
<i>Quercusia quercus</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	*/V	-	-	x ¹⁾	-	-	-	x

<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	x	-	x	-	x	-	-	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾
Hesperiidae		Dickkopffalter							
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Dickkopffalter	x	-	x	-	-	-	-	x
<i>Thymelicus lineolus</i>	Schwarzkolbiger Dickkopffalter	x	x	-	x	x	-	-	x ²⁾
<i>Ochlodes venatus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	x	-	x	-	-	-	-	x
Artenzahlen		26	2	21	18	18	16	18	18
									20

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

NRW = Nordrhein-Westfalen

WB = Westfälische Bucht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

M = Migrant

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nord-Ost-Erweiterungsflächen

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2004

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2004) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Vernässung der südlichen Schilfbecke

Die höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel wurden an insgesamt zehn Tagen im Zeitraum von Anfang März bis Mitte Mai bewässert. Das Wasser stammt aus dem sogenannten „Pumpenbecken“, welches aus dem Kanal mit vorgeklärtem Abwasser der Firma Windel gespeist wird.

Wartung des Bewässerungssystems

Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 3-5m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Grasschnitt nicht in den Kanal gelangte, damit keine Rohre, Durchlässe oder Schotts verstopften. In einigen Bereichen mussten Reparaturen durchgeführt werden. Im Herbst war einer der beiden Überläufe aus dem Kleinen Schönungsteich verstopft, so dass Mitarbeiter der Firma Windel einige Betonrohre entfernen mussten, um den Ablauf in den Reiherbach zu gewährleisten. Zwischenzeitlich war das Abwasser in den Großen Schönungsteich umgeleitet worden, was leider zu einer zusätzlichen Eutrophierung führte.

Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen

An den Gewässern **T1**, **T9**, **T12a+b** und **T13** wurde im Herbst ein Großteil der aufkommenden Weiden geschnitten und gehäckselt.

Heckenpflege und -ergänzung

Die auf dem vorgelagerten Dammbereich angepflanzte Hecke wurde abschnittsweise per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.

Mahd von Hochstauenbereichen

Die Uferbereiche von Gewässer **T1**, **T9**, **T10**, **T11**, **T12 a+b** und **T13** waren teilweise stark mit Rohrglanzgras, Schilf und Brenn-Nessel bewachsen. Diese Bestände wurden im Herbst maschinell kurz gehalten, auch um den Besuchern einen besseren Einblick ins Gebiet zu gewähren.

Ergänzung des Schafzaunes entlang der Schilfflächen nördlich Gewässer T12a + b

In diesem Bereich wurde noch ein Reststück auf einer Länge von ca. 240 m ergänzt.

Schafbeweidung

Die Dammbereiche und Blänken T1 bis T12b wurden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet.

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2005

Folgende Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen (siehe Karte 4):

Vernässung der südlichen Schilfbecke (Maßnahme 1)

Die notwendige Bewässerung der höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel soll wie im Vorjahr bei Bedarf über das Pumpensystem erfolgen.

Wartung des Bewässerungssystems (Maßnahme 2)

Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt mehrmals wöchentlich.

Heckenpflege und -ergänzung (Maßnahme 3)

Die Heckenpflanzung wird regelmäßig per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt. In der Nord-Ost-Erweiterung soll in Teilbereichen eine Heckenpflanzung erfolgen. Hierzu soll der Zaun südlich der Aussichtskanzel nochmal so versetzt werden, dass der Damm mit einbezogen ist. Dieser Bereich wird häufig von Spaziergängern genutzt und führt dazu, dass Vögel mit geringer Fluchtdistanz ständig aufgeschreckt werden.

Freistellen von Gewässern (Maßnahme 4)

An den Gewässern T5 bis T8 ist der Gehölzaufwuchs (Weiden und Erlen) zu entfernen. Ferner muss die kleine Landzunge am großen Schönungsteich (T13) von Gehölzen und Stauden freigestellt werden, um ihn für Watvögel und Enten offen zu halten. Auch die Sicht auf das Gewässer für Besucher des Rundweges wird hiermit verbessert.

Freischneiden des Rundweges (Maßnahme 5)

Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut, welches meist bei Gehölzarbeiten an Kopfweiden anfällt, abschnittsweise ergänzt.

Reparaturarbeiten (Maßnahme 6)

In unregelmäßigen Abständen müssen kleinere Reparaturen an den drei Aussichtskanzeln durchgeführt werden, da diese immer wieder aufgrund von Vandalismus (Beschmutzung der Wände, Raustreten von Brettern oder Geländer) beschädigt werden.

Auch die Beschilderung entlang des Rundweges ist teilweise davon betroffen. Mit dem Pressereferent der NRW-Stiftung ist besprochen, dass bei einer Erweiterung des bestehenden Rundweges auch eine neue Beschilderung finanziert werden soll.

Müllaufsammlungen

AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Zivildienstleistende führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den drei Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch. Vor allem der Bereich entlang der Niederheide ist stark von Müllablagerungen - insbesondere Dosen- und Flaschenmüll - beeinträchtigt. Auch an der zweiten und dritten Aussichtskanzel kommt es während der Ferienzeit, meist von Jugendlichen verursacht, zu verstärktem Müllaufkommen.

Darüberhinaus werden folgende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Optimierungsmaßnahmen für Durchzügler (Frühjahr/Herbst), z.B. Wasserstandsregulierung, Entkrautung, Erhaltung/Erweiterung von Schlammhängen/Flachwasserbereichen;
- Im Hofstellenbereich der Biologischen Station können Nisthilfen für Rauchschwalben und ein Nistkasten für Turmfalken angebracht werden;
- Im Rahmen der Reiherbach-Renaturierung sollte eine Eisvogelwand errichtet werden.

3.3 Bewirtschaftung

Sämtliche Vertragsflächen der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld unterliegen dem Bewirtschaftungspaket „Extensive Beweidung“ aus dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP).

Als Dauerweiden fungieren nach wie vor zwei hofnahe Parzellen, die jeweils einen Viehunterstand aufweisen.

Im Sommer (25. August) erfolgte eine Kontrolle der KULAP-Flächen seitens der Landwirtschaftskammer Münster. Der Kontrolleur hatte bei der Einhaltung der Bewirtschaftungsauflagen sowie dem Zustand der Flächen und Weidetiere nichts zu beanstanden.

Die Parzelle nördlich des kleinen Schönungsteiches (T14) wird als Rinderweide genutzt. Die Beweidung erfolgt mit einer Herde aus Highlands und Galloways; insgesamt maximal 9 Tiere.

Die südlich der Hofstelle von Herrn Friebe gelegene Wiese wird vom Besitzer bewirtschaftet. In der Saison 2004 erfolgte eine Mahd in der zweiten Julihälfte.

4 Nord-Ost-Erweiterung

Wie bereits im Vorjahresbericht angedeutet, sind die baulichen Maßnahmen auf den Flächen der Nord-Ost-Erweiterung abgeschlossen. Der Bau der dritten Aussichtskanzel wurde im Spätsommer abgeschlossen (siehe auch Infobrief 2004 im Anhang). Eine Aufforstung von Teilbereichen erfolgte bereits im Frühjahr 2004. Dieser Bereich ist inzwischen ausgezäunt, um eine Schafbeweidung der Fläche zu gewährleisten.

Die Untersuchungen aus dem Vorjahr wurden in der Saison 2004 fortgesetzt. Die Ergebnisse sind teilweise in die Einzelkapitel (1.1 und 2.1 bis 2.2.3) eingeflossen.

Einige „highlights“ sollen an dieser Stelle nochmal herausgegriffen werden:

Bei den Brutvögeln ist die erfolgreiche Brut von fünf **Kiebitz**paaren und einem Revier des **Flussregenpfeifers** zu nennen.

Unter den Gastvögeln traten folgende Arten im Jahresverlauf auf:

Nilgans, Graugans, Kanadagans, Stockente, Mäusebussard, Turmfalke, Rotschenkel, Flussuferläufer, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Steinschmätzer, Lachmöwe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Grünspecht, Bachstelze, Fasan, Bergpieper, Wiesenpieper, Feldlerche, Elster, Rabenkrähe.

Die Gruppe der Libellen haben in hohem Maße von der Neuanlage der drei Blänke profitiert. Gleich mehrere seltene Arten waren im Jahresverlauf anzutreffen. Die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) trat bereits im zeitigen Frühjahr auf. Im Sommer folgten **Kleine Pechlibelle** (*Ischnura pumilio*) und **Südliche Binsenjungfer** (*Lestes barbarus*). Es handelt sich in allen drei Fällen um Rote-Liste-Arten, letztere stellt sogar einen Erstnachweis für das Gesamtgebiet der Rieselfelder Windel dar.

Auch bei den Heuschrecken gab es einige positive Überraschungen. So konnte nach Jahren der **Heidegrashüpfer** (*Stenobothrus lineatus*) erneut nachgewiesen werden. Er rief im Bereich einer schütter bewachsenen Sandfläche zwischen Blänke B15 und dem Rundweg. Der ebenfalls trockenheitsliebende **Verkannte Grashüpfer** (*Chorthippus mollis*) konnte wie im Vorjahr bestätigt werden. Neu hinzugekommen sind die feuchteliebenden Arten **Säbel-Dornschröcke** (*Tetrix subulata*) und **Sumpfschröcke** (*Mecostethus grossum*), die sich beide im Uferbereich von Blänke B15 aufhielten.

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Veranstaltungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen. Aber auch die zahlreichen naturkundlichen Wanderungen mit zum Teil hohen Teilnehmerzahlen sprechen für ein starkes Interesse seitens der Bevölkerung an diesem „Naturreservat aus zweiter Hand“.

Tab. 11: Veranstaltungen und Führungen in den Rieselfeldern Windel 2004

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erw.	Familien
17.01.	Werkstattangebot für Kinder: Kerzen ziehen 9.30 – 12.00 Uhr	Ehepaar Lammers	14		
17.01.	Werkstattangebot für Kinder: Kerzen ziehen 12.00 – 14.30 Uhr	Ehepaar Lammers	16		
17.01.	Werkstattangebot für Kinder: Kerzen ziehen 15.00 – 17.30 Uhr	Ehepaar Lammers	13	4	3
21.01.	Vortrag: Methoden der Ornithologie für StudentInnen der Uni Bielefeld	Frank Püchel-Wieling		14	
07.02.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Petra Franke		14	
14.02.	Werkstattangebot für Familien: Weidentunnel bauen	Conny Oberwelland	11	10	7
21.02.	Werkstattangebot für Familien: Vogel-Nistkästen bauen	Vivian Frede Sebastian Bock Gritli Noack-Füller	16	7	7
06.03.	Praxisseminar: Pflanzkorb flechten	Petra Franke		10	
06.03.	Arbeitseinsatz in den Rieselfeldern: Naju Oerlinghausen	Gritli Noack-Füller	8	3	
09.03.	UE: Tiere und Pflanzen im Frühling, 5./6. Klasse Privatschule an der Pottenau, Bl	Jürgen Schleef Wilma Upmeier	14	2	
13.03.	Kindergeburtstag: Frühling	Dorothee Wibbing	6	2	
18.03.	Familienaktion: Frühling, mit allen Sinnen, Kiga St. Clemens, Rheda	Gritli Noack-Füller	24	18	15
21.03.	Naturkundliche Wanderung Rieselfelder Windel	Thomas Kiper Mathias Wennemann		40	

24.03.	UE: Natur mit allen Sinnen, Frühling, 3. Klasse, GS Große Heide, GT-Friedrichsdorf	Gritli Noack-Füller Marcel Weiland	25	4	
24.03.	Führung: VHS Bielefeld: Frauen entdecken ihre Stadt	Jürgen Schleef		12	
26.03.	Kiga-Aktion: Frühling, Kita Nordfeldweg, BI	Gritli Noack-Füller	18	8	
26.03.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef	1	24	
26.03.	Dia-Vortrag: Gemüseantiquitäten	Heidi Lorey		17	
27.03.	Praxisseminar: Pflanzkorb flechten	Petra Franke		10	
01.04.	Führung: Studenten der TU Berlin, Rieselfelder	Jürgen Schleef		9	
02.04.	Führung: Rieselfelder Windel Kollegengruppe des Arbeitsamtes GT	Jürgen Schleef		9	
03.04.	Praxisseminar: Rankhilfen flechten	Petra Franke		10	
05.04.	Osterferienwerkstatt: Färben und experimentieren mit Eiern	Vivian Frede Gritli Noack-Füller Jenny Madeheim Dorothee Wibbing Olga Angold	16		
05.04.	Osterferienwerkstatt: Färben und experimentieren mit Eiern	Vivian Frede Gritli Noack-Füller Jenny Madeheim Dorothee Wibbing Olga Angold	12		
06.04.	Osterferienwerkstatt: Korb flechten	Petra Franke	11		
06.04.	Osterferienwerkstatt: Korb flechten	Petra Franke	11		
07.04.	Osterferienwerkstatt: Papier schöpfen	Monika Nolle	16		
07.04.	Osterferienwerkstatt: Papier schöpfen	Monika Nolle	14		
07.04.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		11	
08.04.	Osterferienwerkstatt: Nisthilfen bauen	Viola Schulte Vivian Frede Gritli Noack-Füller Sebastian Bock Olga Angold	14		
14.04.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kiga Hortweg, BI-Gadderbaum	Gritli Noack-Füller	10	2	
15.04.	UE: Pflanzen und Tiere im Frühling, Hort Franz-Grochtmannstr., GT	Gritli Noack-Füller	14	2	
20.04.	Familienaktion: Frühling, mit allen Sinnen, Kiga St. Clemens, Rheda	Gritli Noack-Füller	9	11	9

24.04.	NABU-Führung Rieselfelder Windel	Heine & Strototte		56	
25.04.	Tag der offenen Tür: Lammtag	Mitarbeiter der Biostation und Ehrenamtliche	ca. 400	ca. 900	
27.04.	Kiga-Aktion: Wald, Kita Nordfeldweg, BI	Gritli Noack-Füller	18	5	
28.04.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga Hortweg, BI	Gritli Noack-Füller	15	2	
29.04.	Familienaktion: Frühling, mit allen Sinnen, Kiga St. Clemens, Rheda	Gritli Noack-Füller	11	13	11
30.04.	UE: Natur mit allen Sinnen, 5. Kl., Schule am Möllerstift, BI	Gritli Noack-Füller	10	2	
01.05.	Familienaktion: Nachtwanderung	Ute Defort	14	14	9
03.05.	Führung: VHS Bielefeld, Frauen entdecken ihre Stadt	Jürgen Schleef		8	
04.05.	UE: Wald, 2. Kl. Sonnenschule, Versmold	Gritli Noack-Füller	26	2	
04.05.	Führung: Rund um die Rieselfelder, Oberstufenkolleg mit kenianischen Gästen, BI	Jürgen Schleef Olga Angold	11	2	
05.05.	UE: Gewässer, BTA- Schüler, Carl-Severing- Schulen, BI	Matthias Glatfeld	12	2	
06.05.	UE: Tiere und Pflanzen im Frühling, 1. Kl., GS Ummeln, BI	Gritli Noack-Füller	25	4	
08.05.	Führung für profil e.V. Bielefeld	Jürgen Schleef	4	15	
08.05.	Führung für Beirat der NRW-Stiftung	Bernhard Walter		31	
10.05.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga Kirchdornberg, BI	Gritli Noack-Füller	17	2	
11.05.	UE: Wald, 2. Kl. Sonnenschule, Versmold	Gritli Noack-Füller	27	2	
12.05.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga Kirchdornberg, BI	Gritli Noack-Füller	28	2	
15.05.	Familienaktion: Frühling, Natur mit allen Sinnen, St. Franziskus Kiga, Verl	Gritli Noack-Füller	14	17	13
15.05.	Kindergeburtstag: Natur erleben mit Schatzsuche	Dorothee Wibbing	8	2	
17.05.	UE: Boden, 2. Kl., Bahnhofschule, BI	Gritli Noack-Füller	23	2	
18.05.	UE: Pflanzegeheimnisse, 2. Kl., Bahnhofschule, BI	Gritli Noack-Füller	25	3	
19.05.	UE: Boden, 2. Kl., Bahnhofschule, BI	Gritli Noack-Füller	25	2	
21.05.	UE: Tiere und Pflanzen im Frühling, 5.Kl., Schule am Möllerstift, BI	Gritli Noack-Füller	10	2	

22.05.	Familienaktion: Gewässer, 3. Kl., GS Lippereihe	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld	24	19	12
23.05.	Familienaktion: Tümpeln	Dorothee Wibbing	11	10	6
24.05.	UE: Wald, 1. Projektgruppe, Bunte Schule, Versmold	Gritli Noack-Füller	19	1	
25.05.	Lehrerfortbildung: Pflanzengeheimnisse, Lehrer aus dem Kreis GT	Gritli Noack-Füller		9	
26.05.	UE: Wald, 2. Projektgruppe, Bunte Schule, Versmold	Gritli Noack-Füller	21	1	
26.05.	UE: Wald, 3. Projektgruppe, Bunte Schule, Versmold	Matthias Glatfeld	19	1	
27.05.	UE: Wald, 4. Projektgruppe, Bunte Schule, Versmold	Gritli Noack-Füller	21	1	
27.05.	UE: Wald, 5. Projektgruppe, Bunte Schule, Versmold	Matthias Glatfeld	19	1	
29.05.	NABU-Führung Rieselfelder Windel	Heine & Strototte		16	
30.05.	Familienaktion: Bach	Ulla Langer-Theis	17	14	14
05.06.	Kindergeburtstag: Schnecken	Viola Schulte	10	2	
07.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kiga Ziegelstr., BI	Gritli Noack-Füller	17	4	
08.06.	UE: Wald, 2. Kl., Sonnenschule, Versmold	Gritli Noack-Füller	28	2	
09.06.	Kiga-Aktion: Tiere und Pflanzen im Sommer, St. Bartholomäus Kiga, BI-Senne	Gritli Noack-Füller	22	2	
12.06.	Aktionstag: Tag der Artenvielfalt	Mitarbeiter der Biostation und Ehrenamtliche	54	20	
13.06.	Familienaktion: Wiese	Ute Defort	10	11	7
14.06.	UE: Boden, 1. Kl., GS Amshausen	Ute Defort	27	1	
15.06.	UE: Boden, 1. Kl., GS Amshausen	Ute Defort	27	1	
16.06.	UE: Bach, 3. Kl., GS Amshausen	Gritli Noack-Füller	19	1	
16.06.	Fortbildung: Methoden der Naturpädagogik, Studenten der FH BI	Gritli Noack-Füller		11	
16.06.	UE: Bach, 4. Kl., Kapellenschule GT	Ulla Langer-Theis	22	1	
16.06.	UE: Bach, 4. Kl., Kapellenschule GT	Ulla Langer-Theis	20	1	
17.06.	UE: Bach, 3. Kl., GS Amshausen	Gritli Noack-Füller	18	1	
18.06.	UE: Sommer, mit allen Sinnen, 1. Kl., Grundheider Schule, BI	Gritli Noack-Füller	27	2	
19.06.	Familienaktion: Natur erleben, 1. Kl., Martinschule, BI	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld	30	29	19

21.06.	UE: Gewässer, 3.Kl., GS Ummeln, BI	Gritli Noack-Füller	26	1	
22.06.	UE: Gewässer, 3.Kl., GS Ummeln, BI	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	22	3	
22.06.	UE: Tiere und Pflanzen im Sommer, Jugendzentrum Versmold	Claudia Quirini	11	2	
22.06.	UE: Bach, 3. Kl., Grundheider Schule, BI	Ulla Langer-Theis	28	2	
23.06.	UE: Gewässer, 4. Kl., Marienschule, PB	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	27	2	
23.06.	UE: Bach, 3. Kl., Grundheider Schule, BI	Ulla Langer-Theis	28	2	
24.06.	UE: Gewässer, 3. Kl., GS Nordhorn, GT	Inge Brinkkötter	18	3	
26.06.	Familienaktion: Natur erleben, 1. Kl., GS Quelle	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld	34	32	17
29.06.	Familienaktion: Natur mit allen Sinnen, Kita Markt, BI	Gritli Noack-Füller	14	12	12
30.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kiga Ravensberger Regenbogen, BI	Gritli Noack-Füller	10	2	
02.07.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, St. Bartholomäus Kiga, BI-Senne	Gritli Noack-Füller	29	6	
02.07.	Fortbildung: Natur erleben in Wald und Wiese, Erzieherinnen, Kita Englische Str., GT	Gritli Noack-Füller		14	
02.07.	Fledermaus-Vortrag mit Führung	Thomas Bierbaum	6	36	
03.07.	NABU-Führung Rieselfelder Windel	Heine & Strototte		13	
04.07.	Familienaktion: Spinnen	Sven Zähle Gritli Noack-Füller	13	15	9
05.07.	Familienaktion: Natur mit allen Sinnen, Nobeia-Kita, BI	Gritli Noack-Füller	21	19	17
05.07.	UE: Bach, 4. Kl., GS Kattenstroth, GT	Ulla Langer-Theis	20	2	
06.07.	Kiga-Aktion: Tiere und Pflanzen im Sommer, Kita Hagenbrock, BI	Gritli Noack-Füller	12	3	
07.07.	Kiga-Aktion: Tiere und Pflanzen im Sommer, Kiga Ravensberger Regenbogen, BI	Gritli Noack-Füller	10	4	
08.07.	UE: Tiere und Pflanzen im Sommer, 1. Kl., Grundheider Schule, BI	Ute Defort	28	2	
09.07.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga Erlöser Kirche, GT	Ute Defort	21	3	
09.07.	Führung für Bezirksamt Brackwede	Jürgen Schleef		29	
10.07.	Familienaktion: Wald, 2. Kl., Elbrachtschule, Sende	Matthias Glatfeld	13	13	13

11.07.	Führung für Privatgruppe	Jürgen Schleef		18	
12.07.	UE: Gewässer, 6. Kl., Max Planck Gymnasium, BI	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	27	2	
14.07.	UE: Natur mit allen Sinnen, 2. Kl., GS Nordhorn, GT	Gritli Noack-Füller	14	2	
15.07.	Kiga-Aktion: Tiere und Pflanzen im Sommer, St. Bartholomäus Kiga, BI-Senne	Gritli Noack-Füller	22	4	
16.07.	Familienaktion: Gewässer, 3. Kl., GS Quelle, BI	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld	18	12	12
16.07.	Familienaktion: Nachtwanderung, GS Overberg, GT	Ute Defort	6	7	6
17.07.	Familienaktion: Natur erleben, 1. Kl., GS Helpup	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	37	42	20
23.07.	Führung für Privatgruppe	Jürgen Schleef	ca. 10	ca.30	
23.07.	Kiga-Aktion: Pflanzen und Tiere im Sommer, Kita Lippereihe	Dorothee Wibbing	20	6	
02.08.	UE: Pflanzen und Tiere im Sommer, Ferienspiele des Bezirksamtes Senne	Matthias Glatfeld Nadine Franzmeier	24	3	
08.09.	Kiga-Aktion: Pflanzen und Tiere im Herbst, Kita St. Bartholomäus, BI	Gritli Noack-Füller	21	3	
09.09.	UE: Bach, 5. Kl., Pestalozzi-Sonderschule, Lippstadt	Ulla Langer-Theis	21	2	
16.09.	UE: Vögel und Amphibien, 7.Kl., Gymnasium Heepen	Gritli Noack-Füller Anna Müller	32	2	
16.09.	Familienaktion: Nachtwanderung, GS Overberg, GT	Ute Defort	15	13	9
17.09.	Kindergeburtstag: Nachtwanderung	Nadine Franzmeier	8	2	
20.09./ 21.09.	Lehrgang: Motorsägen	Henrik Meier		12	
22.09./ 23.09.	Lehrgang: Motorsägen	Henrik Meier		12	
24.09.	UE: Vögel und Amphibien, 7.Kl., Gymnasium Heepen	Gritli Noack-Füller Anna Müller Nils Jeschky	31	2	
25.09.	Familienaktion: Zwergengärten	Petra Voß Gritli Noack-Füller	14	12	8
25.09.	Führung: Rund um die Rieselfelder	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		27	
29.09.	Infoveranstaltung: Rieselfelder Windel, Rotary Club BI	Bernhard Walter Gritli Noack-Füller		24	
29.09.	Kindergeburtstag: Wald-Detektive	Nadine Franzmeier	8	1	
30.09.	UE: Hecke im Herbst, 3. Kl., GS Pavenstädt, GT	Ulla Langer-Theis	21	2	

01.10.	UE: Vögel und Amphibien, 7. Kl., Gymnasium Heepen	Gritli Noack-Füller Matthias Glatfeld Anna Müller Nils Jeschky	30	2	
01.10.	Familienaktion: Nachtwanderung, GS Overberg, GT	Ute Defort	13	11	10
06.10.	UE: Vogelwelt der Rieselfelder, 6. Kl. Helmholtz Gymnasium, BI	Gritli Noack-Füller Frank Püchel- Wieling Anna Müller Nils Jeschky	32	2	
06.10.	UE: Hecke im Herbst, 4. Kl., Kath. GS Stukenbrock	Ulla Langer-Theis	24	2	
12.10.	Fortbildung: „Raus ins Grüne“, Erzieherinnen, Randbetreuung	Gritli Noack-Füller		13	
15.10.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		13	
18.10.	Herbstferien-Aktion: Feuer, Bürgerzentrum Lukas, GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Andreas Skiba Jutta Steinsiek	10	2	
19.10.	Herbstferien-Aktion: Feuer, Gemeinwesenarbeit, Werkstatt f. Behinderte im Kreis GT gGmbH	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Andreas Skiba	12	2	
20.10.	Herbstferien-Aktion: Feuer, Asylantenheim Holzheide, GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann André Stollmeier	10	1	
21.10.	Herbstferien-Aktion: Feuer, Asylbewerberheim Holzstr., Asylbewerberheim Fuchsweg, beide GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann André Stollmeier Jutta Steinsiek	15	2	
22.10.	Herbstferien-Aktion: Feuer, Diakonie e.V., GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Andreas Skiba	15	3	
04.11.	Fortbildung: „Wald-Detektive“, Erzieherinnen, Randbetreuung	Gritli Noack-Füller		16	
13.11.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Petra Franke		9	
16.11.	Fortbildung: „Experimente“, Erzieherinnen, Randbetreuung	Gritli Noack-Füller		17	
19.11.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		4	

20.11.	Praxisseminar: Holzkorb flechten	Petra Franke		7	
10.12.	Holzwerkstatt: Holztiere, Naju Oerlinghausen	Gritli Naock-Füller	10	3	
11.12.	Praxis-Seminar: Obstbaum-Schnittkurs	Rainer Bethlehem		25	

Abkürzungen:

GS = Grundschule **Kiga** = Kindergarten **Kita** = Kindertagesstätte **KI** = Klasse
UE = Unterrichtseinheit

Differenziert man die insgesamt **145 Veranstaltungen** nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 114 naturpädagogische Veranstaltungen
- 19 Führungen
- 9 Praxis-Seminare
- 3 Vorträge

Es nahmen insgesamt **4.508 Personen** an den Veranstaltungen teil, darunter **2.409 Kinder und Jugendliche** sowie **2.099 Erwachsene**, darunter auch **265 Familien**.

5.2 Pressespiegel

Erneut dokumentieren einige Artikel aus der Tagespresse das Geschehen rund um die Rieselfelder Windel. Der Lammtag, der Tag der Artenvielfalt sowie naturpädagogische Veranstaltungen bildeten die Schwerpunkte der Berichterstattung.

Tab. 12: Übersicht über Presseartikel zu den Rieselfeldern Windel

Datum	Organ	Artikel
05.02.04	Westfalenblatt Bielefeld	Weidentunnel bauen in der Biostation
10.03.04	Neue Westfälische Bielefeld	„Gute Führung, gute Ferngläser“
17.03.04	Westfalenblatt Bielefeld	Jetzt wandern sie wieder: Mehr Rücksicht auf Kröten und „Sammler“ Bio-Station stellt Schutzzäune auf
07.04.04	Westfalenblatt Bielefeld	Biostation geht neue Finanzierungswege Auto waschen lassen für Naturpädagogik
16.04.04	Westfalenblatt Bielefeld	Biologische Station lädt ein zum Lammtag 25. April in den Rieselfeldern Windel Heidschnucken suchen Paten
16.04.04	Neue Westfälische Bielefeld	Lammtag in den Rieselfeldern
21.04.04	Neue Westfälische Bielefeld	Familientag mit Heidschnucken
26.04.04	Neue Westfälische Bielefeld	Da gibts nichts zu meckern Lammtag lockte hunderte Besucher in die Senne / Patenschaften für Heidschnucken
27.04.04	Westfalenblatt Bielefeld	Wetter schuf optimale Voraussetzungen: „Lammtag“ der Biologischen Station kam gut an „Wölkchen“ war besonders gefragt
19.05.04	Westfalenblatt Bielefeld	Vivian Frede: Bilanz eines freiwilligen ökologischen Jahres Die Schafe hat sie besonders gern
19.05.04	Westfalenblatt	Freiwilliges Ökologisches Jahr: Vivian Frede ist in der Biostation dabei Keine Angst vor Natur

	Bielefeld, Jugendseite	
10.06.04	Neue Westfälische Bielefeld	Möglichst viele Tiere und Pflanzen finden – Tag der Artenvielfalt in den Rieselfeldern Windel
12.06.04	Westfalenblatt Bielefeld	Artenvielfalt erkennen – Biostation lädt ein
15.06.04	Neue Westfälische Bielefeld	Auf der Jagd im Tropfen-Universum Zahlreiche große und kleine Besucher entdecken die Artenvielfalt an der Biologischen Station Senne
Juli 2004	Senner Ortszeit	Tag der Artenvielfalt in den Rieselfeldern Windel Senner Schüler erkunden Pflanzen- und Tierarten
07.10.04	Neue Westfälische Bielefeld	Mit der Natur auf Tuchfühlung Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft ermöglicht naturpädagogische Angebot für Kinder
07.10.04	Westfalenblatt Bielefeld	In der Biostation gibt es jetzt eine „Kopfpauschale“ – Umweltstiftung fördert Rieselfeld-Naturpädagogik
08.10.04	Die Glocke Kreis Gütersloh	Umweltstiftung unterstützt Biologische Station Gütersloh/Bielefeld Kinder die Natur näher bringen
08.10.04	Westfalenblatt Bielefeld	In der Biostation gibt es jetzt eine „Kopfpauschale“ Umweltstiftung fördert Rieselfeld-Naturpädagogik
21.10.04	Neue Westfälische Gütersloh	Auf den Spuren des Feuers Herbstferienprojekt der Biostation
21.10.04	Die Glocke Kreis Gütersloh	Kinder sind Feuer und Flamme
25.10.04	Westfalenblatt Bielefeld	Beim Abenteuer mit Feuer und Flamme dabei Sozial benachteiligte Kinder erleben Natur in der Biostation
01.11.04	Westfalenblatt Bielefeld	Aussichtskanzeln für Rieselfelder
04.11.04	Westfalenblatt Bielefeld	Viel Ärger mit frei laufenden Hunden – Stiftung Rieselfelder beklagt auch Schmierereien an neuer Aussichtskanzel
05.11.04	Neue Westfälische Bielefeld	Freier Blick auf Tiere und Pflanzen Neue Aussichtskanzel in den Rieselfeldern Windel
Dezember	Senner Ortszeit	Neue Aussichtskanzel in den Rieselfelder Windel eingeweiht Nordost-Erweiterung nun einsehbar

5.3 Infobrief

Auf Anregung der Stiftung Rieselfelder Windel wurde erneut ein Infobrief für Freunde und Förderer der Rieselfelder Windel erstellt. Unter der redaktionellen Leitung von Dr. Jürgen Albrecht mit Unterstützung von Mitarbeitern der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld konnte dieses vierseitige Faltblatt im Dezember druckreif gestaltet werden. Der Druck, der von der Druckerei Zum Stickling GmbH gesponsert wird, soll im Januar erfolgen. Ein Vorabdruck ist dem Anhang dieses Berichtes beigelegt.

6 Literatur

- BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie: Bestandserfassung in der Praxis. Radebeul: Neumann Verlag.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichtes Gutachten. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichtes Gutachten: 40 Seiten + Karten.
- KULBROCK, P. & H. LIENENBECKER (2003): Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh – Teil 3. Ber. Naturwiss. Verein für Bielefeld u. Umgegend 43, S. 93-194.
- LÖBF (1996): Methoden für naturschutzrelevante Freilanduntersuchungen in Nordrhein-Westfalen. Recklinghausen, Loseblattsammlung.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [= Schriftenreihe der LÖLF, Band 17].– Recklinghausen.
- NATURSCHUTZ-ZENTRUM OSTWESTFALEN e.V. (1991): Die Avifauna der Rieselfelder der Firma Windel in der Stadt Bielefeld. Unveröffentlichtes Manuskript.
- SCHLEEF, J., PÜCHEL-WIELING, F. & WALTER, B. (1999): Zur Avifauna der Rieselfelder Windel in Bielefeld-Senne. Berichte des Naturwissenschaft Vereins für Bielefeld und Umgegend. **40**: 127-144.
- SUDMANN, S. R., C. SUDFELDT, S. GLINKA, M. JÖBGES, A. MÜLLER & G. ZIEGLER (2002): Methodenanleitung zur Bestandserfassung von Wasservogelarten in Nordrhein-Westfalen, Teil1: Brutbestände. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW & Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft. Charadrius 38, Heft 2. 70 S.

Anhang: **Vogel**daten 2004

2004	Januar					Februar				März		
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart												
Zwergtaucher												4
Haubentaucher											1	1
Kormoran												
Graureiher		2	2	2		x	3	1	1	2	8	2
Silberreiher												1
Höckerschwan		x	1			1	2	1			1	
Graugans			9									
Kanadagans											6	2
Nilgans		1	3			2	4	2			5	1
Pfeifente						1					6	
Löffelente												
Krickente						4	6	4	3	20	25	10
Stockente		74	~50	~30	~40	x	18	23	66	35	36	17
Knäkente												
Spießente											4	15
Schnatterente												1
Reiherente				4		4	19	11	4	11	21	24
Tafelente						2	17	16	4	13	30	23
Rohrweihe												
Baumfalke												
Wespenbussard												
Kranich												
Wasserralle		x	x	x	x	x		1	1	-		
Tüpfelralle												
Teichhuhn			2	2	4	x	5	3	5	5	6	9
Blessuhn		~20	4	~20	26	x	31	36	27	5	28	42
Austernfischer												
Flussregenpfeifer												
Kiebitz						11		6		1	3	7-9
Alpenstrandläufer												
Kampfläufer												1
Bekassine										1		7
Rotschenkel												
Grünschenkel												
Dunkler Wasserläufer												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flussuferläufer												
Silbermöwe								1				
Lachmöwe							3				~30	27
Eisvogel								1				
Schleiereule												
Grünspecht						1	1	1	1	1	1	
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper				2		3	2			2	2	6-8
Wiesenpieper												~15
Schafstelze												
Braunkehlchen												
Steinschmätzer												
Wacholderdrossel												
Grauschnäpper												
Bartmeise									2			
Dohle												
Stieglitz												
Erlenzeisig												
Fichtenkreuzschnabel												

2004	März		April				Mai					Juni		
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart														
Zwergtaucher	5	7-9	11	x	12	6	~10	~10	~10	12	10	10	4	4
Haubentaucher	2		1		1	1	2	2	2	2	2	2	2	2+J
Kormoran	1												1	1
Weißstorch					1									
Graureiher	3	5	8	x	5	6	4-6	2	2	3	5	5	x	4
Silberreiher			1											
Höckerschwan									2	2				
Graugans	5	8	2	x	2		2							
Kanadagans	3	2	1	x	3	2	1							
Nilgans	2	2	4	x	4	4-6	5	1			2		5	5
Löffelente			1	2										
Krickente	12													
Stockente	x	x	x	x	15	~20	x	x	x	~30	x	x	x	x
Pfeifente														
Knäkente										2				
Spießente	1													
Schnatterente				1	2							1+J		
Reiherente	18	28	47	22	42	32	x	33	23	28	1	14	x	x
Tafelente	3	3	4											
Rohrweihe	1	2												
Baumfalke													1	
Wespenbussard														
Kranich														
Wasserralle														
Tüpfelralle														
Teichhuhn	4	5	4	4	x	x	x	x			x	x	x	x
Blesshuhn	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x
Austernfischer														
Flussregenpfeifer	4	2	2	x	3	3	4	6	2	5	6	+	2	5
Kiebitz	8	6	~10	x	12	9	~15	~10	10	6+J	6+J	14	8	6
Alpenstrandläufer														
Kampfläufer														
Bekassine	3	2		2										
Rotschenkel		1			1		2	1-2						
Grünschenkel				1	7	2	1	1	1	1				
Dunkler Wasserläufer					4	1								
Bruchwasserläufer					5	6	2							
Waldwasserläufer	1	10	5		7							2		
Flussuferläufer					1		1							
Silbermöwe														
Lachmöwe	~50	42	~20	x	~10	~10	~40	2	1	4		1	11	~10
Eisvogel														
Schleiereule														
Grünspecht												1		
Rauchschwalbe	2	1	~20	x	~10	x	x	~20	x	~10	x	x	x	x
Mehlschwalbe						x	x	~15	x	~10	x	x		
Wiesenpieper														
Bergpieper		3												
Schafstelze	3				7	x	2-3			2				
Braunkehlchen								5						
Steinschmätzer						3	1	1						
Wacholderdrossel														
Grauschnäpper														
Bartmeise														
Dohle														
Stieglitz														
Erlenzeisig														
Fichtenkreuzschnabel														

2004	Juni					Juli					August				September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39					
Vogelart																		
Zwergtaucher	7+J	8+J	7+J	x	9+J	10+J	12+	12+	9+	8+J	10+	12+	6+J					
Haubentaucher	2+J	2+J	2	2	2	2	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J					
Kormoran		2	2		3					3	1	1	1					
Graureiher	6	6-8	~15	x	9	~10	x	x	4	8	x	x	7					
Silberreiher																		
Höckerschwan									1	1	1	1						
Graugans	9	9	9			9				9	8							
Kanadagans								36										
Nilgans	7																	
Pfeifente																		
Spießente																		
Löffelente												3						
Krickente					4	2			10		5	26	29					
Stockente	x	~20	x	x	x	x	x	x	x	x	85	x	41					
Knäkente										3	2							
Schnatterente													1					
Reiherente	x	5+J	6+J	6+J	6+J	10+	5	8	8+J	7	12	x	14					
Tafelente																		
Rohrweihe																		
Baumfalke																		
Wespenbussard																		
Kranich																		
Wasserralle											2	2						
Tüpfelralle																		
Teichhuhn	x	x	x	x					x	x	x	x						
Blessuhn	x	x	x	x					x	x	x	x						
Austernfischer																		
Flussregenpfeifer		2+J																
Kiebitz		61	4	x	23	110	x	x			200	16						
Alpenstrandläufer											1							
Kampfläufer											3							
Bekassine						6	4	1		1	5	2						
Rotschenkel																		
Grünschenkel			1						2		2	1						
Dunkler Wasserläufer											2	2						
Bruchwasserläufer			1				5	4	8	10								
Waldwasserläufer			5		4	4	3	4	4	2	4	2	1					
Flussuferläufer					1													
Silbermöwe																		
Lachmöwe		~10																
Eisvogel											1							
Schleiereule	1																	
Grünspecht						1			1		1	1						
Rauchschwalbe																		
Mehlschwalbe																		
Wiesenpieper																		
Schafstelze																		
Braunkehlchen																		
Steinschmätzer																		
Wacholderdrossel																		
Grauschnäpper																		
Bartmeise																		
Dohle																		
Stieglitz												22	10					
Erlenzeisig																		
Fichtenkreuzschnabel																		

2004	Sep	Oktober				November				Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart													
Zwergtaucher	4	11	2	4	2		4	5	3	1	1	1	
Haubentaucher	2+J	2+J	2										
Kormoran	1	1	1	2	1	3	4	2	1	4	2	x	
Graureiher	3	3	3	4	3	2	6	3	2	5	5	2	
Silberreiher			1										
Höckerschwan	2	2					2	2	2				
Graugans		9											
Kanadagans			2										
Nilgans		1	2		2	2	2	2					
Pfeifente													
Spießente													
Löffelente													
Krickente	2	21		2	11			22	7	2	3	3	
Stockente	33	58	~50	~70	~50	77	86	101	58	100	100	~60	
Knäkente													
Schnatterente													
Reiherente	8	3	8	13	2	6	12	8	2	3	11		
Tafelente	6	8	15	8	13	7	7	3	1	1	8		
Rohrweihe													
Baumfalke													
Wespenbussard													
Kranich						120							
Wasserralle	x	x				1	4						
Tüpfelralle													
Teichhuhn	x	x	x	x	x	x			3	2	x	1	
Blesshuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	~10	
Austernfischer													
Flussregenpfeifer													
Kiebitz	2												
Alpenstrandläufer													
Kampfläufer													
Bekassine													
Rotschenkel													
Grünschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer	1						1						
Flussuferläufer													
Silbermöwe													
Lachmöwe													
Eisvogel	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Schleiereule													
Grünspecht	2				1								
Feldlerche	2												
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Wiesenpieper	6												
Bergpieper			9	12	~10	3	4			4	18		
Schafstelze													
Braunkehlchen													
Steinschmätzer													
Wacholderdrossel						~30							
Grauschnäpper													
Bartmeise													
Dohle													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Fichtenkreuzschnabel						18							

Artikel vom 10.03.2004 (Neue Westfälische)



„Gute Führung, gute Ferngläser“

■ **Senne** (sik). Der Besuch der 5. und 6. Klasse der privaten Ergänzungsschule An der Pottenau im Naturreservat Rieselfelder Windel bildete gestern den Auftakt zu den naturpädagogischen Veranstaltungen für Schulklassen und Kindergruppen in diesem Jahr, die die Biostation Gütersloh/Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Bielefelder Naturschule anbietet. Die 16 Jungen und Mädchen, die erstmals in den Rieselfeldern waren, beobachteten Stockenten, Graureiher, Blässhühner, Fischreiher – und natürlich auch die Heidschnucken mit ihren Läm-

mern, die sich Schnee und Wind zum Trotz auf der Weide vergnügten. „Gute Führung, gute Ferngläser“, lautete das fachmännische Urteil der jungen Naturkundler abschließend – die zwischen Baumbestimmung, dem Erklimmen des Aussichtsturms und der Suche nach den Tieren, die bei diesem Wetter unterwegs waren, auch immer wieder Zeit für eine kurze Schneeballschlacht fanden. Die naturpädagogischen Angebote sind – wie auch im vergangenen Jahr – wieder sehr gefragt, doch es gibt noch freie Termine. Zur Auswahl stehen die unterschied-

lichsten Themen, die vom Erleben der Natur mit allen Sinnen – Schnuppern, Tasten Suchen – über das Erforschen der Bodengeheimnisse bis zu Entdeckungen rund um Vögel, Pflanzen und Gewässer reichen. Fortbildungen für Erzieher und Lehrer sowie Familienveranstaltungen runden die Angebote ab. Infos und Terminabsprache: Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e. V., Niederheide 63, Ansprechpartnerin Gritli Noack-Füller, ☎ (0 52 09) 98 01 01, Fax (0 52 09) 98 01 02, E-Mail: BioStation GT-BI@t-online.de. FOTO: SILKE KRÖGER

Artikel vom 16.04.2004 (Westfalenblatt Bielefeld)

Biologische Station lädt ein zum Lammtag 25. April in den Rieselfeldern Windel

Heidschnucken suchen Paten

Bielefeld-Senne (WB/gge). Lammtag in Senne. Sonntag, 25. April, ist es wieder so weit. Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld und die Stiftung Rieselfelder Windel öffnen von 12 bis 18 Uhr Tür und Tor für Besucher. Hauptdarsteller sind die weißen gehörnten Heidschnucken mit ihren Frühjahrsämmern.

Die Herde, die das Grünland der Rieselfelder kurz hält, ist auf 77 Tiere angewachsen, fast die Hälfte davon sind Lämmer. Das erste Lamm dieses Jahres ist bereits Ende Januar geboren und inzwischen fast so groß wie seine Mutter. Das jüngste Lamm kam Oster-sonntag zur Welt, also ein echtes Osterlamm, und hilft fröhlich über die Wiesen. Mit der Übernahme einer Lammputterschaft können interessierte Besucher die Naturschutzarbeit in den Rieselfeldern Windel fördern.

Und dazu beitragen, die weiße gehörnte Heidschnucke, eine gefährdete Haustierrasse, zu erhalten. Auch eine Schaf-Woll-Patenschaft ist möglich, bei der die Paten die Wollverarbeitung, Schafzucht, Naturquell, Tümpeln, Teich, Stockkäse und Gesenius-Wein am Lagerfeuer



Nachwuchs bei den weißen gehörnten Heidschnucken: | Niederrhein in Senne dürfen alle Tiere ausgiebig bewun- | den und gestreichelt werden. | Foto: WB

Artikel vom 15.06.2004 (Neue Westfälische)

Auf der Jagd im Tropfen-Universum

Zahlreiche große und kleine Besucher entdecken die Artenvielfalt an der Biologischen Station Senne / 125 Pflanzen- und 110 Tierarten bestimmt

VON ALEX ROSENTHALER
(TEXT UND BILDER)

Senne. „Da ist was gesprungen“, ruft ein kleiner Naturforscher. Zwar nur ein Wasserfloh, doch das Jagdheer nach Lebewesen unter dem Mikroskop ist bei ihm erwacht. Eine Stunde zuvor schläft der Entdeckungstrieb noch: Etwa 80 Interessierte, darunter viele Schulkinder, stehen an der Biologischen Station. Mit Ferngläsern, Lupen, Kästchen und Bestimmungsbüchern sind sie am „Tag der Artenvielfalt“ bereit, auf Entdeckungsgänge zu gehen.

Doch vorab – so ist das bei Erwachsenen – wird erst einmal geredet. „Wir wollen euch heute zeigen, wie viele verschiedene Arten es vor der Haustür gibt“, sagt Gerd Nöck. Füller von der Station zur Begrüßung. 1,25 Millionen Arzen habe die Wissenschaft bislang entdecken können – und gerade an der Biologischen Station Senne gebe es sehr

viele und zugleich seltene Tiere. Der Tag der Artenvielfalt findet hier stellvertretend für OWL statt. Die Zeitschrift „Geo“ initiierte ihn vor sechs Jahren. Schullehrer soll, so das Ziel der Aktion, die in verschiedenen Formen lokal ausgerichtet wird, der Blick für die Umwelt und ihren Schutz geschärft werden.

Doch wohin gucken? Acht Gruppenleiter haben sich aufgereiht: „Gräser“, „Vögel“ und „Pflanzen der Krautschicht“ steht auf ihren Schildern. Viele Kinder entscheiden sich erst nach einer Beratung mit den Eltern, klingen doch alles so spannend. Nur wenig später sind alle Kinder vom Jagd- und Kartierungslieber gepackt.

Durch überdimensionales Fernglas späht

„Das fliegt etwas zwischen den Bäumen“, ruft die neunjährige Katharina. Im Hochstand der Station späht sie mit dem überdimensional wirkenden

Fernglas durch die Luke. „Gut gesehen“, lobt Gruppenleiter Klaus Nortmeyer-Lindner ihre Beobachtungsbereitschaft. „Aber ich glaube, den haben wir schon in der Liste.“

Zahlreiche Kreuze sind bereits auf der Beobachtungsliste. Hier sind alle jemals an der Biologischen Station beobachteten Vögel aufgelistet. Finden die Teilnehmer sie auch heute, werden die Tierarten abgehakt. Und die Kinder sind hochmotiviert, alle zu finden. Wemgleich sind nur einen Bruchteil leben werden. „Viele Vögel kann man nur hören“, erklärt Nortmeyer-Lindner. Der ehrenamtliche Begleiter der Station muss es wissen. Er leitet die Bio-Station im Kreis Herford und war einst im Vorstand der Senner-Station. Und tatsächlich: Über dem Hochstand ist eine Tonfolge zu hören. Die Kinder tauschen gespannt.

Auf der Wiese unterhalb fischt die Gruppe „Tiere im Teich“ nach Wasser-Lebewesen. Bodo Müller, Biologe an der



Ungehindert: Mit Lupen, Ferngläsern und Bestimmungsbüchern gingen rund 80 Interessierte auf Natur-Entdeckungsgänge beim ersten „Tag der Artenvielfalt“ an der Biologischen Station in Senne.

Universitat, schaut den begeisterten Kindern in die Netzkosmos mit seine eigene Faszination. So wird jede Mückenlarve zum Mysterium. „Und die erklären sich raüberblick“, erklärt Fachmann Müller, man finde sie zu dieser Jahreszeit daher in Massen. So ist es im Wasser des Teichs zugerechnet am Tag der Artenvielfalt um die Vielfalt eher näher sich raüberblick“, erklärt



Kebitz: Diesem seltsamen Vogel konnten die Mädchen und Jungen entdecken, wenn sie ganz genau hinsahen und lauschen.

Zahlen und Daten

Am Tag der Artenvielfalt am Samstag haben sich 35 Kindern der Senner Schulen plus zehn Jugendliche des NABU Örtlichen Vereins und Behörden, Lehrer sowie Dozenten von der Uni Bielefeld betreten die verschiedenen Gruppen. Zudem kamen noch 15 interessierte Erzieher hinzu. Insgesamt wurden an diesem Tag – von 15.30 bis etwa 19.15 Uhr – rund 125 Pflanzen- und 110 Tierarten bestimmt.

Die schwimmen immer noch, sagt eine kleine Biologin. Die Augen an das Okular gepresst. Ob das vorbei flitzende Tierchen nun eine Laupia-Larve, ein Rödlerchen oder Was-

Artikel vom 07.10.2004 (Neue Westfälische)

NR. 235, DONNERSTAG, 7. OKTOBER 2004

Mit der Natur auf Tuchfühlung

Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft ermöglicht naturpädagogische Angebot für Kinder

■ Senne (ac). Junge Vogelkundler bewaffnet mit Ferngläsern und Bestimmungsliteratur machten einmal wieder das Gebiet um die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld zum Abenteuerland. Unter der Aufsicht von Biologin Gritli Noack-Füller schlichen die Sechstklässler des Helmholtzgymnasiums um die Teiche des Naturreservats Rieselfelder Windel und pirschten durch das Unterholz, um den Lebensraum ebenso wie das Verhalten der Vögel zu erforschen und zu beobachten.



Die Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft hat einen enormen Anteil daran, dass die Biologische Station derartige naturpädagogische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche verwirklichen kann. Noack-Füllers halbe Stelle wird durch Personalkostenzuschüsse der Stiftung bezahlt. „Dieses Jahr sind bereits 4.000 Euro an die Station gegangen“, so Ulrich Tepper von der Umweltstiftung. Auch in das 1999 entstandene Informationszentrum investierte die Organisation insgesamt 9.500 Euro für Ferngläser, Mikroskope und Gartengeräte.

Dass gerade naturpädagogische Angebote immer sinnvoller werden, weiß Sebastian Meyer-Stork, stellvertretender Vorsitzender der Umweltstiftung: „Obwohl wir noch in einem recht ländlichen Gebiet wohnen, stellen wir immer wieder die große Entfremdung der Kinder und Jugendlichen von der Natur fest. Deshalb haben wir uns entschie-

den, dieses Projekt zu unterstützen.“

Die Angebote der Station richten sich an Schulklassen, Kindergartenkinder, Familien und freie Gruppen. Verschiedene Lebensräume wie Wasser, Boden und Wiesen werden dabei je nach Gruppe spielerisch oder wissensorientiert erkundet.

Die Gymnasiasten hatten jedenfalls unterschiedliches Vorwissen über Vögel und ihr Verhalten. Die zwölfjährige Elena erzählt: „Ich habe schon einmal einen Mauersegler aufgezogen, der aus dem Nest gefallen war. Später haben ich ihm dann geholfen, das Fliegen zu erlernen.“ Für viele andere scheint es das

erste Mal zu sein, dass sie mit der Natur und ihren Bewohnern ein wenig auf Tuchfühlung gehen. Doch an den Gesichtern läßt sich das geweckte Interesse und die Neugier ablesen.

„Theoretischer Frontalunterricht ist manchmal nur wenig ergiebig. Zu schnell werden die Schüler unruhig. Geht man

dann aber raus, sind die Kinder voll bei der Sache“, erzählt Gritli Noack-Füller.

18.560 Kinder haben die Angebote bisher wahrgenommen. Mit den Themen Feuer, Holzarbeiten und Wollverarbeitung beschäftigen sich in den Herbstferien Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen.

Interesse für Natur geweckt: Bernhard Walter (Leiter der Biologischen Station), Matthias Rose (Zweiter Vorsitzender der Stiftung Rieselfelder Windel), Ulrich Tepper (Geschäftsführer der Umweltstiftung), Sebastian Meyer-Stork (Umweltstiftung) und Gritli Noack-Füller mit den jungen Vogelküdern Elena Ewering, Milan Gehring, Malte Kleinke, Carlo Nolte und Lutz Trakies.

Foto: Jutta Christen-Metzner

Artikel vom 21.10.2004 (Neue Westfälische)

Beim Abenteuertag mit Feuer und Flamme dabei

Sozial benachteiligte Kinder erleben Natur in der Biostation

Senne (oh). Obwohl sich das Wetter eher als ungemütlich denn als »goldener Oktober« zeigte – die zwölf Mädchen und Jungen aus einem Gütersloher Asylbewerberheim im Alter zwischen sechs und 14 Jahren waren gestern buchstäblich mit Feuereifer bei der Sache.

Denn bei diesem »Abenteuer-tag« in der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld in Senne dreht sich auch alles ums Feuer: seinen Nutzen, die Gefahren, wie man Feuer anzünden und was man letztlich damit machen kann.

Seit mehr als fünf Jahren führt die Biostation an ihrem Standort, dem Naturreservat Rieselfelder Windel, naturpädagogische Veranstaltungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Familien durch. »In den Herbst- und Osterferien werden Werkstattkurse mit naturnahen Themen für interessierte Kinder angeboten«, erklärt Diplom-Biologin Gritli Noack-Füller, die für die Naturpädagogik verantwortlich ist.

In diesen Herbstferien kommen jedoch die angebotenen Projekte erstmals sozial benachteiligte Kindern aus Gütersloh zugute. Möglich machte das die Renate Gehring-Stiftung aus der Nachbarstadt. Sie unterstützt die Maßnahme mit 1750 Euro. Jeweils einen Tag lang konnten insgesamt fünf Kindergruppen an diesen »Abenteuer-tagen« teilnehmen.

Es sind sehr unterschiedliche Gruppen verschiedenster Träger, die Gritli Noack-Füller und Landschaftspflegerin

Doris Oles sowie zwei weitere Betreuer an den fünf Tagen »natürlich« beschäftigen.

So waren schon Kinder aus dem Bürgerzentrums Lukas aus Gütersloh-Blankenhagen da, ebenso junge Menschen aus der Werkstatt für Behinderte, Gemeinwesenarbeit Ostpreußenweg. Auch die Gemeinwesenarbeit der Diakonie Gütersloh beteiligt sich mit einer Kindergruppe an der Herbstferienaktion.

Die kleinen Bewohner aus einem Asylbewerberheim der Stadt Gütersloh, die überwiegend aus ara-

mäischen und syrischen Familien stammen, hatten am gestrigen Mittwoch dann die Feuerstelle am Infozentrum der Biostation fest in Kinderhand. Zunächst wurde aber die Biostation und das umgebende Gelände des Naturreservats erkundet.

Doch dann ging es zur Hauptsache: Wie macht man mit Flintsteinen oder Reibholz, Zunderschwamm oder Brennglas Feuer? In erster Linie mit viel Geduld, wie alle beim Eigenversuch

feststellen konnten. Anschließend wurden Stockbrot am offenen Feuer oder Brötchen in ei-

nem Tonofen gebacken, Kräutertee aufgebrüht und Bratäpfel und Kartoffeln in der Glut gegart.

»Außerdem machen wir uns Gedanken, wie sich Tiere über den Winter warm halten«, erklärt Gritli Noack-Füller. Wer Lust hatte, konnte zudem Laternen, Windlichter und Kerzenboote basteln. Für Spiel, Spaß und Bewegung an der frischen Luft – die Kinder zeigten ihren Betreuern traditionelle Tänze – war ebenfalls Zeit.

Stiftung unterstützt die Maßnahme



Endlich: Die kleinen Projektteilnehmer haben ein offenes Feuer in Gang gesetzt, backen jetzt Stockbrote und wärmen Wasser im Kessel, um einen Kräutertee zu kochen. Foto: Annemargret Ohlig

Artikel aus der Dezemberausgabe 2004 (Senner Ortszeit)

Neue Aussichtskanzel in Rieselfelder Windel eingeweiht

Nordost-Erweiterung nun einsehbar



Waren bei der Einweihung der Aussichtskanzel zugegen: (von links) Andreas Krumme (Stiftungsratsvorsitzender), Bernhard Walter (Leiter der Biologischen Station Gütersloh-Bielefeld), Prof. Dr. Wilfried Stichmann (Vorstandsmitglied der NRW-Stiftung).

Um die im vergangenen Jahr fertig gestellte Nordost-Erweiterung des Rieselfelder Windel-Gebietes einsehbar zu machen, hat die Nordrhein-Westfalen-Stiftung vor kurzem eine dritte Aussichtskanzel gestiftet. Die Kosten dieses Bauwerkes belaufen sich auf 15.000 Euro. Während einer kleinen Einweihungsstunde am 3. November hat Prof. Dr. Wilfried Stichmann, Vorsitzender der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, die

Kanzel der Stiftung Rieselfelder Windel übergeben. Bei der Übergabe zugegen waren auch Andreas Krumme (Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Rieselfelder Windel) und Bernhard Walter (Leiter der Biologischen Station Gütersloh-Bielefeld).

Mit der neuen Kanzel ist damit ein weiterer Attraktivitätspunkt geschaffen, der zusätzliche Besucher in die Rieselfelder Windel locken dürfte.



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	2
1 Flora und Vegetation	3
1.1 Flora	3
1.2 Vegetation	14
2 Fauna	17
2.1 Avifauna	17
2.1.1 Brutvögel	17
2.1.2 Gastvögel	20
2.2 Amphibien	23
2.3 Insekten	24
2.3.1 Libellen	24
2.3.2 Heuschrecken	25
2.3.3 Tagfalter und Widderchen	25
2.3.4 Nachtfalter	27
3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	28
3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2005	28
3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2006	29
3.3 Bewirtschaftung	30
4 Öffentlichkeitsarbeit	30
4.1 Veranstaltungen	30
4.2 Pressespiegel	39
4.3 Infobrief	39
5 Literatur	40
Anhang: Gastvogeldata 2005	41
Presseartikel	45
Infobrief 2005	

Einleitung

Der achte Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert.

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen in den gesamten Rieselfeldern Windel ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten, Amphibien, Libellen, Heuschrecken und Tag- und Nachtfalter.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2005 wird in **Kapitel 4** erläutert.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora und Vegetation	Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Amphibien	Jürgen Schleef
Insektenfauna	Jürgen Schleef
Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Frank Püchel-Wieling
Bildnachweis	stelzerFOTO, Archiv Biologische Station
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Conny Oberwelland, Jürgen Schleef

1 Flora und Vegetation

1.1 Flora

Nachdem 2004 eine Florenliste für die Nordost-Erweiterung erstellt wurde, lag der Schwerpunkt der floristischen Untersuchungen diesmal wieder im Kerngebiet der Rieselfelder. Da die Nordost-Erweiterung aber aktuell eine sehr große Biotopvielfalt aufweist und aufgrund der noch sehr lückigen Vegetationsstrukturen noch mit Neuzugängen und interessanten Entwicklungen im Bereich der Flora (und auch Fauna) zu rechnen ist, wurde sie auch 2005 in die Begehungen mit einbezogen.

Die folgende Florenliste (Tab. 1) gibt den aktuellen Artenbestand für das Gesamtgebiet (also inkl. der Nordost-Erweiterung) wieder und umfasst insgesamt 305 Arten. Gegenüber der Kartierung von 2002 bedeutet dies eine Zunahme um 63 Arten.

Allerdings handelt es sich hierbei überwiegend nicht um Neuzugänge. Durch häufigere Gebietsbegehungen und andere Aufenthalte im Gebiet wurden nur deutlich mehr Arten gefunden als 2002. Lediglich im Bereich der Nordost-Erweiterung sind zahlreiche Arten in den letzten Jahren neu aufgetreten, darunter mit der Platterbsen-Wicke (*Vicia lathyroides*) auch die bisher einzige RL-Art der Kategorie 2 (stark gefährdet).

Tab. 1: Liste der 2002 bis 2005 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Pflanzenarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		x	x
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn		x	x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn		x	x
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe		x	x
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	x	x
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		x	x
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Roßkastanie		x	x
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke		x	x
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	x	
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras		x	x
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras		x	x
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras		x	x
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel			x
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel		x	x
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke		x	x
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle			x
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		x	x
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3		x
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		x	x
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		x	x
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		x	x
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras		x	x
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		x	x
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm			x
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand			x
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette		x	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut			x
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		x	x
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß		x	x
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn			X
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde		X	X
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele		X	X
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen			X
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse		X	X
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke		X	X
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke		X	X
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		X	X
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Tresse		X	X
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Tresse		X	X
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Wasserstern		X	X
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde		X	X
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL		X
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut		X	X
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut			X
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut			X
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		X	X
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel		X	X
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel			X
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		X	X
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	X	X
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL		X
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		X	X
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		X	X
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		X	X
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge			X
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge		X	X
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge		X	X
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge			X
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge			X
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3		X
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		X	X
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		X	X
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL		X
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL		X
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut		X	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut		X	X
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut			X
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf		X	X
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut		X	X
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		X	X
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß		X	X
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß			X
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		X	X
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel		X	X
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde		X	X
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		X	X
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel		X	X

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Corylus avenella</i>	Haselnuss		x	x
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn		x	x
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn		x	x
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		x	x
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL		x
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knautgras		x	x
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		x	x
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele			x
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dornfarn			x
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarne			x
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse			x
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfsimse		x	x
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		x	x
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		x	x
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		x	x
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		x	x
<i>Equisetum x litorale</i>	Ufer-Schachtelhalm		x	x
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut			x
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel			x
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich		x	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen		x	x
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost		x	x
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3		x
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche		x	x
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Windenknöterich		x	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich			x
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel		x	x
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwengel	VWL	x	x
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel			x
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwingel		x	x
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß		x	x
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche		x	x
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn		x	x
<i>Galinsoga ciliata</i>	Zottiges Franzosenkraut		x	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut		x	x
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		x	x
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut		x	x
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut			x
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		x	x
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel		x	x
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		x	x
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		x	x
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		x	x
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	* / 3		x
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sump-Ruhrkraut			x
<i>Hedera helix</i>	Efeu		x	x
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		x	x
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut			x
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut			x
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl. Habichtskraut		x	x
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut		x	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	VWL		x
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		x	x
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras		x	x
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		x	x
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut		x	x
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		x	x
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL		x
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gemeines Ferkelkraut		x	x
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut			x
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Gewöhnliches Springkraut		x	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut		x	x
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		x	x
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	x	x
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3		x
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse		x	x
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse		x	x
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse		x	x
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		x	x
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse		x	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		x	x
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		x	x
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse		x	x
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume		x	x
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		x	x
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		x	x
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel			x
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		x	x
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl		x	x
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		x	x
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse		x	x
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		x	x
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite		x	x
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster		x	x
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut		x	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras		x	x
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		x	x
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt		x	x
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee			x
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee		x	x
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse			x
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse		x	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke			x
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		x	x
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich		x	x
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel		x	x
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve		x	x
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		x	x
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		x	x
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne			x
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen		x	x
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		x	x
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		x	x
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze		x	x
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich		x	x
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	x	x
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost			x
<i>Oenothera biennis</i>	Gemeine Nachtkerze		x	x
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß			x
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost		x	x
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn		x	x
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3		x
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		x	x
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		x	x
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		x	x
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		x	x
<i>Picea abies</i>	Fichte		x	x
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle			x
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		x	
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer		x	x
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		x	x
<i>Plantago major</i>	Gemeiner Breitwegerich		x	x
<i>Plantago m. ssp. intermedia</i>	Mittlerer Breitwegerich		x	x
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		x	x
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		x	x
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras		x	x
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		x	x
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras		x	x
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform		x	x
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich		x	x
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer		x	x
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich			x
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich			x
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich		x	x
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel		x	x
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel		x	x
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		x	x
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		x	x
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle		x	x
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche		x	x
<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge		x	x
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche		x	x
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche		x	x
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		x	x
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		x	x
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche		x	x
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche			x
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		x	x
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut			x
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	x	x
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		x	x
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		x	x
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede			x
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere			x
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie		x	x
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse			x
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse		x	x
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose		x	x
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose		x	x
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffelrose		x	x
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere			x
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere		x	x
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere			x
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer		x	x
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer		x	x
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer		x	x
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		x	x
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluß-Ampfer			x
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer		x	x
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut		x	x
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		x	x
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		x	x
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide		x	x
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide		x	x
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder		x	x
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	x	x
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel			x
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse		x	x
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		x	x
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut			x
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		x	x
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut			x
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut			x
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke			x
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißer Lichtnelke		x	x
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		x	x
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten		x	x
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten			x
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute			x
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		x	x
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		x	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel		x	x
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel		x	x
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	2002	2005
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		x	x
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest		x	x
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		x	x
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere			x
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere		x	x
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		x	x
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn		x	x
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian			x
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde		x	x
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde		x	x
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel		x	x
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart		x	x
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL		x
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee			x
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		x	x
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		x	x
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee		x	x
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee		x	x
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		x	x
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben		x	x
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		x	x
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian		x	x
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze			x
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis		x	x
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		x	x
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge		x	x
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis			x
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis			x
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis			x
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		x	x
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball		x	x
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke			x
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		x	x
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		x	x
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2		x
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke		x	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		x	x
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		x	x
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen			x
Gesamt-Artenzahl			242	305

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Insgesamt wurden 2005 11 Arten der Roten Liste NRW (LÖBF 1999) und 12 Arten der Vorwarnliste gefunden (2002: 4 Rote Liste- und 4 Vorwarnliste-Arten). Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Rote-Liste-Arten, weitere bemerkenswerte Arten und Angaben zur jeweiligen Bestandsgröße.

Tab. 2: Pflanzenarten der Roten Liste und Vorwarnliste NRW Rieselfelder Windel (2005)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand im NSG
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3	+
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	+++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurium erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	++
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	*/ 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	*/ 3	++
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL	++
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	+
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	+++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	*/ 3	+
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	*/ 3	++
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	+
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+

Weitere bemerkenswerte Arten:

<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		+
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge		+
<i>Chenopodium glaucum</i>	Blaugrüner Gänsefuß		+++
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		++
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		++
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost		++
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		+++
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian		+

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999 siehe vorhergehende Seite

Größenklassen für den Bestand im NSG:

- +: nur wenige Exemplare
- ++: in größerer Zahl, aber insgesamt kleiner Bestand
- +++ : großer Bestand (zahlreich und große Flächen besiedelnd)

Auf der folgenden Karte (siehe nächste Seite) sind die Fundorte der bemerkenswerten Pflanzenarten im Bereich der Rieselfelder Windel eingetragen. Dabei wurden bei den etwas weiter verbreiteten Arten nur die Hauptvorkommen berücksichtigt und einige weniger bedeutsame Arten auch ganz weggelassen.

Es folgen Angaben zu den Neufunden unter den Rote-Liste-Arten (sofern nicht schon im Bericht 2004 erwähnt) und zu zwei weiteren bemerkenswerten Arten (in alphabetischer Reihenfolge). Die Ortsangaben beziehen sich dabei überwiegend auf die Gebietsübersicht auf Seite xx im Kapitel 1.2 Vegetation, dort sind die einzelnen Gewässer mit Nummern und die verschiedenen Grünlandparzellen mit Großbuchstaben gekennzeichnet.

***Alopecurus aequalis* (Rotgelber Fuchsschwanz) RL 3 / 3**

Der Rotgelbe Fuchsschwanz ist eine Pionierart auf nassen, zeitweilig überfluteten, stickstoffreichen Böden. Mit Hilfe von Ausläufern vermag sie sich unter zusagenden Bedingungen schnell auszubreiten, als kleinbleibende Grasart, die kaum höher als 25 cm wird, wird sie aber auch schnell von starkwüchsigen Konkurrenten verdrängt. Ihr Vorkommen an einem bestimmten Ort ist deshalb meist auf wenige Jahre beschränkt.

Im Bereich der Rieselfelder Windel wurde sie bisher nur im feuchten Uferbereich der Blänke 7a gefunden. Der kleine Bestand (wenige qm) ist zwar aktuell noch in Ausbreitung, wird aber auch schon von Schilf und anderen Röhrichtarten unterwandert. Im Bielefelder Raum wurde der Rotgelbe Fuchsschwanz bisher nur selten beobachtet, evt. aber auch öfters übersehen.

***Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume) VWL**

Die Rundblättrige Glockenblume ist vor allem in den Sandgebieten noch relativ weit verbreitet, zeigt aber vielerorts eine deutliche Rückgangstendenz und steht deshalb zu Recht auf der Vorwarnliste. Sie bevorzugt trockene Magerwiesen, Sandmagerrasen und Heideflächen mit stickstoffarmen und meist sandigen Böden, findet sich aber auch auf Halbtrockenrasen mit lehmig-tonigen Böden.

In den Rieselfeldern wurden 2005 wenige Pflanzen auf einer mageren, sandigen Grünlandbrache im westlichen Bereich der Nordost-Erweiterung gefunden. Die konkurrenzschwache Art wird hier durch zunehmend wüchsige Gräser (Eutrophierung des Standortes durch atmosphärische Stickstoffeinträge) und durch aufwachsende Gehölze bedroht, die im Zuge einer Ausgleichsmaßnahme angepflanzt wurden. Die direkt östlich angrenzende Parzelle, die von der Biostation gepflegt wird und bei der in den trockenen Bereichen eine Entwicklung in Richtung Magerwiese und Sandmagerrasen angestrebt wird, bietet dagegen auf lange Sicht günstige Bedingungen.

Ein Teil der Population wird deshalb im nächsten Herbst umgesiedelt, zumal unter den gegebenen Bedingungen nicht zu erwarten ist, dass die Art von allein den "Sprung" über den Zaun schafft.

***Centaureum erythraea* (Echtes Tausendgüldenkraut) VWL**

Das Echte Tausendgüldenkraut zählt zu den bei uns heimischen Enziangewächsen und ist innerhalb dieser Gruppe noch die am häufigsten anzutreffende Art. Wie die eigentlichen Enziane weist aber auch das Tausendgüldenkraut starke Bestandsrückgänge auf, da es in unserer überdüngten Umwelt nur noch selten geeignete Lebensräume vorfindet. Es ist eine kleinbleibende, konkurrenzschwache und auch nur kurzlebige (zweijährige) Pflanze, die nach der Blüte abstirbt und sich regelmäßig durch Aussaat erneuern muss, was ihr auf Dauer aber nur in einer lückigen Vegetation mit wenig Konkurrenz durch andere Pflanzen gelingt.

In den Rieselfeldern hat sich das Echte Tausendgüldenkraut jetzt im mäßig feuchten Randbereich der Blänke 16 (im Bereich der Nordost-Erweiterung) angesiedelt, wo durch das Abschieben des Oberbodens nährstoffarme Verhältnisse und damit günstige Bedingungen für schwachwüchsige Pflanzen geschaffen wurden.

2005 war es zwar nur ein Exemplar, in den nächsten Jahren wird aber mit einer Ausbreitung gerechnet.

***Chenopodium glaucum* (Blaugrüner Gänsefuß)**

Der Blaugrüne Gänsefuß steht zwar nicht in der Roten Liste NRW, im Bielefelder Raum sind die Rieselfelder Windel aber der einzige aktuell bekannte Fundort. Die einjährige Pionierart siedelt nur auf sehr nährstoffreichen und feuchten Böden und findet sich in größerer Zahl im Randbereich der Blänken 2, 3, 7a und 10 im südlichen Teil der Rieselfelder. Hinzu kommen vereinzelte Exemplare an wenigen weiteren Blänken mit noch weitgehend vegetationsarmen Schlickböden.

Die Art profitiert von den zur Abdichtung der Blänken ausgebrachten Tonböden und der stellenweise reichlichen Düngung der Blänkenrandbereiche durch Schaf- und Vogelkot. Sie fehlt bisher den sandigen und nährstoffärmeren Blänken der Nordost-Erweiterung.

2005 konnte der Blaugrüne Gänsefuß zwar in großer Zahl beobachtet werden, wie bei allen einjährigen Arten schwanken die Bestände aber sehr stark in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf und anderen Ereignissen, die die das Heranwachsen der Pflanzen und die Saatproduktion beeinflussen (hier z.B. auch Verbiss durch Schafe). Und da die Art wie viele andere einjährige "Unkräuter" auch, bei Wachstum und Reproduktion auf weitgehend vegetationsfreie Siedlungsflächen angewiesen ist, wird ihr Lebensraum in den Rieselfeldern durch die vorrückenden Röhrrichtbestände immer kleiner.

***Euphrasia stricta* (Steifer Augentrost) RL 3 / 3**

Der Steife Augentrost gehört zu den Halbschmarotzern und parasitiert auf den Wurzeln verschiedener Wiesenpflanzen. Bevorzugt werden Halbtrockenrasen mit basenreichen und lehmig-tonigen Böden, Vorkommen gibt es aber auch auf nicht zu basenarmen und nicht zu trockenen Sandböden. Fast immer sind es stickstoffarme Standorte mit lückiger und niedrigwüchsiger Vegetation.

Das Vorkommen in der Parzelle C inmitten einer vergleichsweise üppigen und dichten Grünlandvegetation kann da schon überraschen, ist aber auch leicht zu erklären. So mußten im Herbst 2004 drei Wagenladungen Mahdgut von der Ochsenheide (einem artenreichen Halbtrockenrasen) entsorgt werden und wurden deshalb als Gründüngung im Bereich der Parzelle C verteilt.

Neben der Saat zahlreicher anderer Arten war offensichtlich auch Augentrost-Saat in großer Menge enthalten, diese keimte in großer Zahl und im Sommer 2005 blühten mehrere tausend Exemplare. Da die einjährige Art hier aber bei weitem nicht so günstige Bedingungen vorfindet wie auf der Ochsenheide, ist in den nächsten Jahren mit einem schnellen Rückgang der Population zu rechnen.

Günstige Bedingungen findet der Augentrost aber innerhalb der Nordost-Erweiterung, außerdem setzt die Schafbeweidung hier erst spät im Jahr ein, sodass fast alle Pflanzenarten die Saatreife erreichen. Um die Art im Gebiet zu halten, wurde deshalb im Sommer 2005 eine kleine Menge Saatgut gesammelt und an einer geeignet erscheinenden Stelle der Nordost-Erweiterung ausgebracht.

***Gnaphalium sylvaticum* (Wald-Ruhrkraut) RL */ 3**

Das Wald-Ruhrkraut wächst in lichten Wäldern, an Waldwegen, auf Kahlschlägen, Heideflächen und Magerrasen und ist nur im Tiefland bzw. im Bereich der Westfälischen Bucht gefährdet. Die unauffällige Pflanze bevorzugt mäßig nährstoffreiche, saure und meist lehmige Böden, Vorkommen auf mehr sandigen Standorten, wie in der Nordost-Erweiterung der Rieselfelder sind eher selten.

Allerdings wurden auch nur zwei Exemplare gefunden. Die Pflanzen stehen in einer sehr lückigen Vegetation und werden aktuell nicht durch andere Arten bedrängt. Ob das Wald-Ruhrkraut sich hier ausbreiten und für längere Zeit etablieren kann, bleibt aber abzuwarten.

***Jasione montana* (Berg-Sandglöckchen) RL 3 / 3**

Das Berg-Sandglöckchen ist eine typische Art der Sandmagerrasen und meidet nährstoff- und humusreichere Böden. Die meist nur zweijährige Art zählt zu den Pionieren in Sandgruben und auf sandigen Ackerbrachen und vermag sich unter günstigen Bedingungen relativ schnell zu vermehren. Insgesamt geht ihr Bestand aber durch die allgemeine

Eutrophierung bzw. Überdüngung unserer Landschaft und den damit verbundenen Verlust an geeigneten Lebensräumen immer weiter zurück.

Im Bereich der Nordost-Erweiterung wurden 2005 vier Exemplare gezählt und es wird davon ausgegangen, dass sich das Sandglöckchen hier in den nächsten Jahren deutlich ausbreitet.

***Peplis portula* (Sumpfquendel) RL * / 3**

Der Sumpfquendel besiedelt nasse, zeitweise überflutete Schlamm- und Sandböden. Allzu nährstoff- und basenreiche Standorte werden dabei von der einjährigen und unbeständigen Art gemieden. So verwundert es nicht, dass sie im Bereich der Rieselfelder nur am Rand der Blänke 12b zu finden ist, die als einzige Blänke keine Tonabdichtung erhielt und vergleichsweise nährstoffarme und auch eher saure Böden aufweist.

Hierfür spricht auch die ebenfalls nur dort vorkommende Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*), einer typischen Art von Heideweihern und Moorrandgewässern. Lange werden sich die beiden Arten hier aber nicht mehr halten können, da die Blänke bereits vollständig von einem Schilfmantel umgeben ist und die ersten Ausläufer bereits das Zentrum erreicht haben.

***Thymus pulegioides* (Gewöhnlicher Thymian)**

Der Gewöhnliche Thymian ist landesweit noch nicht gefährdet, leidet aber wie viele andere Arten unter Standortveränderungen durch Eutrophierung und ist vielerorts im Rückgang. Besiedelt werden Magerrasen und Magerweiden auf frischen bis trockenen Sand-, Stein- und Lehmböden. Als licht- und wärmeliebender Kriechpionier reagiert der Thymian sehr empfindlich auf Nährstoffeinträge und eine sich daraus ergebende höhere und dichtere Begleitvegetation.

Nachdem ein kleiner, aber schöner Bestand des Thymians durch die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Nordosterweiterung vernichtet wurde, galt die Art einige Jahre lang als verschollen. 2005 konnte sie dann aber wieder bestätigt werden. Zunächst wurde bei der Errichtung des Zaunes inmitten der Nordost-Erweiterung ein ca. 0,5 qm großes Vorkommen entdeckt und später fand sich auch noch ein sehr kleines Vorkommen im Randbereich der Schafweide (Parzelle A) südlich der Biostation.

Allerdings hat der Thymian an beiden Fundorten mit zunehmenden Graswuchs zu kämpfen und ohne Pflegemaßnahmen sicher nur eine geringe Überlebenschance. Vorerst sollen die konkurrierenden Gräser durch eine wiederholte Mahd zurückgedrängt werden, sollte dies nicht reichen, ist auch eine Verpflanzung in nährstoffärmere Bereiche möglich.

***Vicia lathyroides* (Platterbsen-Wicke) RL 2 / 2**

Die Platterbsen-Wicke, auch Sand-Wicke genannt, ist eine kleinwüchsige und unauffällige Art, die leicht übersehen werden kann. Sie siedelt bevorzugt in reicheren Sandtrockenrasen auf trockenen, nährstoffarmen und mäßig basenreichen Sandböden. In der Nordost-Erweiterung der Rieselfelder hat die landesweit sehr stark rückläufige Art zwar aktuell nur ein kleines Vorkommen, aber mit ein wenig Standortpflege sicher gute Möglichkeiten sich auszubreiten.

Die Pflanzen stehen im nördlichen, aufgeforsteten Teil der Nordosterweiterung in einem Bereich mit besonders trockenen und humusarmen Sandboden. Die gepflanzten Gehölze sind hier größtenteils vertrocknet und es hat sich hier in den letzten Jahren ein aus floristischer und faunistischer Sicht bereits sehr wertvoller Sandmagerrasen entwickelt, der unbedingt geschützt und gepflegt werden sollte.

Hierzu ist es vor allem erforderlich, die in den Randbereichen sehr zahlreich aufkommende Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) fernzuhalten und gelegentlich für neue offene Bodenstellen zu sorgen. Aktuell ist die Vegetation noch sehr lückig und wühlende Kaninchen "kümmern" sich um die für die Keimung vieler Sandmagerrasenarten notwendigen Bodenstörungen.

1.2 Vegetation

2005 wurde der Schwerpunkt der Untersuchungen auf die Vegetation des Grünlandes gelegt und mit der Erfassung der Ufer- und Unterwasservegetation der Teiche und Blänken begonnen. Im folgenden Text wird versucht, die Ergebnisse der Grünlanduntersuchungen in allgemeinverständlicher Form darzustellen. Auf eine für den Naturschutz vor Ort weitgehend wertlose pflanzensoziologische Auswertung der Vegetationsaufnahmen wird dabei verzichtet. Die Untersuchungen an den Teichen und Blänken der Rieselfelder werden 2006 abgeschlossen und die Ergebnisse im nächsten Bericht vorgelegt.

Grünlandvegetation

Das Grünland der Rieselfelder Windel wird seit 1998 größtenteils von der Biologischen Station Gütersloh / Bielefeld e.V. bewirtschaftet und hat sich in den vergangenen Jahren überwiegend zu artenarmen bis mäßig artenreichen Weidelgras-Weißklee-Weiden (*Lolio-Cynosuretum*) entwickelt, die aufgrund der geringen Beweidungsintensität vielfach auch Übergänge zum Vegetationstyp der Glatthaferwiese (*Dauco-Arrhenatheretum*) aufweisen.

Daneben finden sich ausgedehnte Stickstoffkrautfluren mit dominanter Brennnessel (vor allem auf den aufgeschobenen Wällen) und im Bereich der Blänken und Teiche fließende Übergänge zu Flutrasen und Schilfröhrrichten. Zwei Parzellen mit besonders extensiver Bewirtschaftung und sehr geringer oder fehlender Beweidung sind keiner typischen Grünlandgesellschaft zuzuordnen und lassen sich am besten noch als "Ruderaler Wiesen" bezeichnen.

Innerhalb der einzelnen Parzellen finden sich meist deutliche Unterschiede in Bezug auf Bodenfeuchtigkeit, Bodentyp und Nährstoffgehalt. Und da im Bereich der Rieselfelder der nivellierende Einfluss einer intensiven Düngung und Bewirtschaftung fehlt, führt dies auch zu deutlichen Unterschieden in der Vegetation. So finden sich in manchen Parzellen alle Übergänge von trocken bis nass und von nährstoffarm bis nährstoffreich, ein "buntes" Mosaik aus verschiedenen Pflanzengesellschaften ist die Folge.

Allerdings überwiegen die frischen bis mäßig feuchten Standorte und nur knapp 10 % der bewirtschafteten Fläche können als Feuchtwiese oder als Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide (*Lolio-Cynosuretum lotetosum*) bezeichnet werden. So kommt auch das allgemein sehr häufige Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) in den Rieselfeldern nur in vergleichsweise geringer Zahl vor und die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) wurde nur in wenigen Exemplaren gefunden. Von den typischen Feuchtwiesen-Arten weist lediglich der Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*) etwas größere Bestände auf.

Der Entwicklung artenreicherer Wiesengesellschaften steht vor allem der recht hohe Nährstoff- und Humusgehalt der Böden und der nur geringe Nährstoffentzug durch die extensive Beweidung entgegen. Lediglich in einigen weniger humosen, stärker sandigen und meist recht trockenen Bereichen kann aktuell von Magergrünland gesprochen werden. Nur hier finden sich Magerkeitszeiger wie beispielsweise das Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*), das Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) oder der kleine Pippau (*Crepis capillaris*) in größerer Zahl.

Viele andere typische Arten der Magerwiesen und -weiden sind im Grünland der Rieselfelder sehr selten oder fehlen über weite Strecken ganz, obwohl sie bereits auf größerer Fläche geeignete Standortbedingungen vorfinden. Beispiele sind die Margerite (*Leucanthemum vulgare*) oder die Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*). Bei diesen Arten hat die Zeit einfach noch nicht für eine stärkere Vermehrung und Ausbreitung gereicht.

Erschwerend kommt bei diesen und vielen anderen Blütenpflanzen hinzu, dass durch die häufige Beweidung nur selten die Saatreife erreicht wird. Und da die Mehrzahl der potentiellen Besiedler auch in der Umgebung der Rieselfelder nicht oder nur sehr spärlich vorkommt und das Fernausbreitungsvermögen der meisten Pflanzen sich in engen Grenzen hält, ist auch bei einer weiteren Ausmagerung nicht mit einer wesentlich artenreicheren Grünlandvegetation zu rechnen.

Durch Aussaat "fehlender" Arten und eine Bewirtschaftung, die auch eine Vermehrung der gewünschten Pflanzenarten zulässt (durch Blüte und Saatreife) ließe sich aber zumindest in Teilbereichen schnell eine größere Artenvielfalt erzielen.

Arten, die sich leicht etablieren lassen, sind z.B. die bereits angesprochene Margerite, aber auch seltene Arten wie der Große Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*) oder das Zittergras (*Briza media*). Anspruchslos und leicht zu vermehren sind auch einige als Nektarquelle für Schmetterlinge besonders wertvolle Arten wie Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*).

Aktuell bieten nur die häufig bis sehr zahlreich vorkommenden Disteln (*Cirsium arvense*, *Cirsium vulgare* und *Carduus crispus*) ein nennenswertes Nektarangebot und werden auch von zahlreichen Schmetterlingen, Bienen, Hummeln und anderen Insekten genutzt.

Artenspektrum

Die einzelnen Grünlandparzellen der Rieselfelder weisen aufgrund ihrer Standortvielfalt und extensiven Bewirtschaftung zwar insgesamt recht hohe Artenzahlen auf, viele Arten finden sich aber nur in sehr kleinen Beständen oder Einzelexemplaren. Große Bereiche verfügen deshalb nur über ein recht bescheidenes Blütenangebot und werden häufig auch nur von einigen wenigen Arten dominiert.

Zu den bestandsbildenden Gräsern zählen:

<i>Agropyron repens</i>	Quecke
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwengel
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras

Fast überall anzutreffende Kräuter sind:

<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel

Zu diesem Grundstock kommen je nach Standort weitere Gräser und Kräuter, von denen aber nur wenige einen größeren Anteil an der Vegetation erreichen. Genannt seien hier nur die Arten mit einer relativ weiten Verbreitung innerhalb der Rieselfelder:

<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gemeines Ferkelkraut
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee

<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpflättriger Ampfer
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis

Alle anderen Arten kommen entweder nur in sehr geringer Zahl vor oder sind auf kleine bis kleinste Bereiche mit besonderen Standortbedingungen beschränkt. Und mit Ausnahme des Flaumigen Wiesenhafers (*Helictotrichon pubescens*) finden sich im Grünland der Rieselfelder Windel keine Arten der Roten Liste NRW (LÖBF 1999).

Im Folgenden werden die einzelnen **Grünlandparzellen** (siehe Gebietsübersicht auf der nächsten Seite) kurz beschrieben und bewertet.

Bei **Parzelle A** handelt es sich um den "Hauptaufenthaltort" der Schafherde, zumindest im Winter. Hier befindet sich der kleine Schafstall und hier werden die Schafe mit Heu versorgt, wenn sie in winterlichen Frostperioden nicht mehr genügend Gras finden. Die kleine Fläche hat dabei in den vergangenen Jahren große Mengen Schafkot aufnehmen müssen und ist in weiten Bereichen stark überdüngt. Üppige Gräser und Brennnesseln bestimmen hier das Bild und müssen des öfteren gemulcht werden, wenn der Grünland-Charakter der Fläche nicht verloren gehen soll.

Im nordöstlichen Randbereich der Parzelle gibt es aber noch einen etwas weniger wüchsigen Bereich, in dem 2005 völlig überraschend ein Vorkommen des Thymians (*Thymus pulegioides*) entdeckt wurde. Allerdings handelt es sich nur um zwei sehr kleine Flecken und als ausgesprochener Magerkeitszeiger hat der Thymian hier auf Dauer sicher keine Überlebenschance. Eine Verpflanzung in die direkt benachbarte und wesentlich geeignetere Parzelle B ist deshalb vorgesehen.

Parzelle B liegt direkt vor dem Aussichtsturm südlich der Biostation. Im Zentrum findet sich eine kleine nur gelegentlich wassergefüllte Blänke mit einer lückigen Flutrasenvegetation, die zu den höher gelegenen Rändern in eine überwiegend kurzrasige Weidegesellschaft mit zahlreich eingestreuten Ruderalarten übergeht. Die Fläche wird ausschließlich durch Schafbeweidung gepflegt, ist vergleichsweise nährstoffarm und artenreich.

Parzelle C ist über weite Bereiche deutlich wüchsiger und wurde über mehrere Jahre auch extensiv mit Rindern (Galloways) beweidet. Aktuell wird die relativ üppige, aber abwechslungsreiche Grünlandvegetation, die hier überwiegend als frische Weidelgras-Weißklee-Weide anzusprechen ist, von Schafen beweidet. Allerdings ist die Beweidung hier wie auch im Gesamtgebiet der Rieselfelder nicht ausreichend, da die kleine Herde mit der Aufwuchsmenge schlicht überfordert ist.

Neben den üblichen Grünlandarten finden sich in Parzelle C auch einige Besonderheiten, die dem "Rest" der Rieselfelder fehlen und die mit Mahdgut von einem Halbtrockenrasen (Ochsenheide) hierher gelangten. Erwähnt seien der Steife Augentrost (*Euphrasia stricta*) und der Rote Zahntrost (*Odontites vulgaris*). Ob sich diese und einige andere "eingeführte" Arten hier auf Dauer behaupten, muss aber abgewartet werden.

Der Besatz mit Disteln und Brennnesseln hält sich auf dieser Fläche noch in Grenzen, sollte aber durch gezielte Nachmahd an einer übermäßigen Ausbreitung gehindert werden. Dies gilt auch für ein Vorkommen des zwar attraktiven, aber giftigen und von Weidetieren verschmähten Jakobs-Greiskrautes (*Senecio jacobea*).

Im Bereich der **Parzelle D**, die zahlreiche Blänken und Teiche im Zentrum der Rieselfelder umfasst, findet sich ein buntes Mosaik aus Grünlandgesellschaften, Flutrasen, Schilf- und Rohrkolbenröhricht sowie ausgedehnten Brennnessel- und Distelfluren. Die zur Offenhaltung des Geländes eingesetzten Schafe erreichen zwar jede Ecke, das im Sommer überreiche Futterangebot führt aber dazu, dass nur sehr wenige Bereiche (mit der schmackhaftesten Vegetation) ausreichend beweidet werden.

Um ein völliges Zuwachsen des Geländes mit Brennnesseln und Disteln zu verhindern, werden deshalb große Flächen mit Traktor und angebauten Schlegelmäher ein- bis zweimal jährlich gemulcht. Die Vegetation ist in diesem Teil der Rieselfelder (der Standortvielfalt entsprechend) zwar insgesamt sehr artenreich, aufgrund der überwiegend sehr nährstoffreichen Böden bleiben viele weniger wüchsige Arten aber auf kleine Bereiche beschränkt und sind durch vorrückende Schilf- und Hochstaudenbestände bedroht.

Die große **Parzelle E** wurde noch bis 2003 von Galloways beweidet, diese konnten aber die starke Ausbreitung von Störzeigern wie Brennnesseln und Disteln auf den überwiegend noch recht nährstoffreichen Böden nicht verhindern. Der hier vorherrschende humose und schwach lehmige Sandboden besitzt aber keine übermäßigen Nährstoffvorräte und (wenn diese erschöpft sind) nur ein geringes natürliches Nährstoffnachlieferungsvermögen.

Mit einem (im Vergleich zur extensiven Beweidung) deutlich verstärkten Nährstoffentzug durch Mahd könnte hier auf großer Fläche ein wertvolles Magergrünland entwickelt werden. 2004 und 2005 wurde der Aufwuchs deshalb jeweils im Juni und ein zweites Mal im Spätsommer gemäht und als Heu bzw. Silage abgefahren. Bei nachlassender Wüchsigkeit kann dann voraussichtlich in 4-8 Jahren zu einer einmaligen Mahd, eventuell auch zu kostensparender Schafbeweidung übergegangen werden.

Im Nordostzipfel der Fläche findet sich bereits eine recht schwachwüchsige und lückige Grünlandvegetation, hier reicht bereits eine einmalige Mahd und hier könnten mit guten Erfolgsaussichten zusätzliche Arten wie Margerite, Klappertopf, Zittergras, Witwenblume oder Wiesen-Flockenblume (um nur einige zu nennen) ausgesät werden.

Parzelle F weist innerhalb der Rieselfelder die stärkste "Verunkrautung" mit Brennnessel und Acker-Kratzdistel auf, Ursache ist auch hier wieder der nährstoffreiche Boden und die extensive Bewirtschaftung. Seit 2004 wird aber durch häufigeres Mulchen und eine verstärkte Schafbeweidung versucht, das "Problem" in den Griff zu bekommen.

Günstiger sieht es bei **Parzelle G** aus, zumal hier auch in einigen Bereichen nährstoffärmere und eher trockene Böden zu finden sind, so z.B. südlich und östlich der Blänke 11. Hier reicht die Schafbeweidung zum Erhalt einer vergleichsweise artenreichen und kurzwüchsigen Grünlandgesellschaft. Auf der überwiegenden Fläche von Parzelle G sind Disteln und Brennnesseln mittlerweile aber auch schon so häufig, dass auf einen Einsatz des Mulchers nicht verzichtet werden kann.

Parzelle H wurde in den letzten Jahren nur sehr sporadisch gepflegt. Westlich von Blänke 12a ist dabei auf nährstoffärmeren Böden eine struktur- und artenreiche "Ruderale Wiese" entstanden, die vor allem für die Insektenwelt von hohem Wert ist. Leider wird die Vegetation nach Osten hin schnell üppiger und geht schließlich in hochwüchsige und artenarme Grasbestände über.

Parzelle I wurde bis 2003 als einschürige Wiese mit später Mahd genutzt und hat sich in den letzten Jahren bei fehlender Bewirtschaftung bzw. Pflege in Richtung "Ruderale Wiese" mit zahlreichen hochwüchsigen Stauden (Disteln, Brennnesseln, Rainfarn, Goldruten u.a.) entwickelt. Daneben finden sich aber auch einige schwachwüchsige Bereiche und die Fläche weist insgesamt gesehen noch eine recht abwechslungs- und artenreiche Vegetation aus zahlreichen Grünlandarten auf.

2005 war für die ungestörte Vegetationsentwicklung aber vorerst das letzte Jahr, da die Parzelle im Zuge der Reiherbach-Renaturierung ab 2006 großflächig umgestaltet wird.

In einem sehr guten Pflegezustand befindet sich die **Parzelle J**, die in den letzten Jahren von Herrn Krumme als Mähweide genutzt wurde und eine recht artenreiche Vegetation mit nur wenigen Störzeigern bzw. Weideunkräutern aufweist. Bemerkenswert ist vor allem das Vorkommen des Flaumigen Wiesenhafers (*Helictotrichon pubescens*), einer durch intensive Grünlandbewirtschaftung selten gewordenen Rot-Liste-Art.

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni 2005 Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt.

Zur Auswertung der Brutvogeldatan wurden folgende sechs Kartiergänge ausgewählt: 15.03., 01.04., 12.04., 02.05., 19.05., 03.06. 2005.

Weitere Vogeldata aus wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung.

Auch in diesem Jahr wurden die Daten aus der Nord-Ost-Erweiterung mit berücksichtigt und in der folgenden Tabelle (mit ²) kenntlich gemacht.

Tab. 3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2005.

Vogelart	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	RL
Zwergtaucher	8	9	8	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher	1	1	0	0	1	1	1	0	*N
Höckerschwan	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	1	1	0	0	0	0	*
Stockente	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke	1	1-2	0	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle	4-5	4-6	6	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig	0	0	0	1	0	0	1 rM	1	1
Teichhuhn	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe	0	0	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer	0	1+1 ²⁾	0+1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube	x	4	3	6	2	5	4	5	*
Hohltaube	1	1	0	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Kuckuck	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Schleiereule	1	1	0	0	0	0	0	0	*N
Buntspecht	(1)	0	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht	(1)	1	1	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht	0	1	1	0	0	1	1	0	3
Bachstelze	1	1	1	1	1	3	3	3	*
Zaunkönig	8	8	12	12	13	13	8	5	*
Heckenbraunelle	13	8	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen	3	2	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz	x	1	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel	7	5	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel	1	1-2	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel	5	3	2-3	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl	1-2	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger	10+	~15	16	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger	22+	19	25	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke	5+1 ²⁾	5+	5	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke	0	0	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke	5	7	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke	1	1	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp	11	18	22	16	18	12	15	18	*
Fitis	1	2	2	3	4	5	3	1	*
Sommersgoldhähnchen	0	0	0	0	1	0	0	0	*

Wintergoldhähnchen	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	0	*
Grauschnäpper	1	1	?	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	1	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	2	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise	9	4	9	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise	13	11	9	10	9	9	8	8	*
Tannenmeise	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	*
Kleiber	x	1	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer	1	1	1	2	3	3	5	1	*
Elster	x	1	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	3	3	3	2	2	3	4	*
Star	4	1	1	3	4	5	5	5	*
Dohle	x	0	1	0	0	0	0	0	*
Feldsperling	6	5	3	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink	8+(2)	8	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink	1+(1)	1	3	1	1	1	0	0	*
Stieglitz	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Rohrhammer	23	27	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	50	47	42	43	46	44	46	40	11

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet

V = Vorwarnliste * = ungefährdet N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nord-Ost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

(..) = Brutnachweis im angrenzenden Bereich

In der Kartiersaison 2005 konnten erstmals 50 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 2). Darunter befinden sich sechs Arten der landesweiten Roten Liste sowie fünf Arten der Vorwarnliste (LÖBF 1999). Die Brutreviere dieser bemerkenswerten Arten sind in den Karten 2a und 2b dargestellt.

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** befindet sich immer noch auf hohem Niveau. In der Saison 2005 konnten acht Brutreviere ausgemacht werden. Diesmal befanden sich drei Reviere am Großen Schönungsteich (T13) und zwei am Kleinen Schönungsteich (T14). Weitere besetzte Gewässer waren die Teiche 5, 8a und 9.

Erfreulich ist der erneute Bruterfolg des **Haubentauchers** am Großen Schönungsteich. Das erste Gelege befand sich wie im Vorjahr am südwestlichen Uferbereich. Ein Junges wurde ausgebrütet. Aus dem zweiten Gelege auf einem Schwimmnest am Nordufer schlüpfen drei weitere Junge, die auch flügge wurden.

Der Bestand der **Wasserralle** wurde ohne Klangattrappe ermittelt. Es konnten vier bis fünf Reviere ausgemacht werden.

Das **Teichhuhn** weist mit sechs Brutpaaren einen leichten Aufwärtstrend auf.

Im Untersuchungsgebiet brüteten sechs **Kiebitz**-Paare. Vier Brutreviere befanden sich der in der Nord-Ost-Erweiterung; zwei weitere im Kerngebiet der Rieselfelder.

Der Bestand des **Teichrohrsängers** hat mit 22 Brutpaaren gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Der **Sumpfrohrsänger** hat mit ca. 10 Brutrevieren gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** ist mit sechs Brutpaaren leicht gestiegen.

Vom **Feldsperling** konnten sechs Brutpaare im Hofstellenbereich der Biologischen Station festgestellt werden. Wie bei der Nistkastenreinigung festgestellt wurde, brüten sie dort in Meisenkästen.

Mit 23 Brutpaaren erreicht die **Rohrammer** erneut eine hohe Bestandsdichte.

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2005 mindestens einmal wöchentlich erfasst.

Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 78 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 23 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999). In der folgenden Tabelle (Tab. 3) sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Riesefeldern Windel“ 2005.

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i> Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	Frühjahrsmax.: 13 Ex.; Herbstmax.: 16 Ex. Brutvogel 3 Ex. am 24.3. Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 6 Ex. ; Herbstmax.: 55 Ex. überfliegend Nahrungsgast; Durchzügler
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i> Silberreiher <i>Casmerodius albus</i> Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	1 Ex. am 18.9. erstmals Durchzügler 1 Ex. am 21.10. Durchzügler Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 7 Ex.; Herbstmax.: 6 Ex. Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. am 12.4. Durchzügler
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES Höckerschwan <i>Cygnus olor</i> Graugans <i>Anser anser</i> Kanadagans <i>Branta canadensis</i> Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i> Pfeifente <i>Anas penelope</i> Krickente <i>Anas crecca</i> Stockente <i>Anas platyrhynchos</i> Knäkente <i>Anas querquedula</i> Spießente	Fast ganzjährig beobachtet; max. 4 Ex. erstmals Brutvogel 7 Ex. am 11.2. und am 13.9. Durchzügler 12 Ex. 9.3. Durchzügler 12 Ex. am 11.2. Durchzügler Herbstmax.: 2 Ex. Durchzügler Frühjahrsmax.: 20 Ex.; Herbstmax.: 22 Ex. Durchzügler Frühjahrsmax.: 85 Ex.; Herbstmax.: ~100 Ex. Brutvogel Frühjahrsmax.: 3 Ex. Durchzügler 1 Ex. am 30.11.

<i>Anas acuta</i>	Durchzügler
Löffelente	8 Ex. am 21.4.; 3 Ex. 9.9.
<i>Anas clypeata</i>	erneut Brutvogel
Tafelente	Frühjahrsmax.: 28 Ex.; Herbstmax.: 10 Ex.
<i>Aythya ferina</i>	Wintergast
Reiherente	Frühjahrsmax.: 48 Ex.; Herbstmax.: 17 Ex.
<i>Aythya fuligula</i>	Brutvogel
Zimtente	1 Ex. am 25.2.
Schellente	Gefangenschaftsflüchtling
<i>Bucephala clangula</i>	1 Paar am 13.11.
Gänsesäger	Durchzügler
<i>Mergus merganser</i>	2 Ex. am 23.2.
	Durchzügler
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Rohrweihe	2 Ex. am 20.4.
<i>Circus aeruginosus</i>	Durchzügler
Habicht	
<i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßiger Nahrungsgast
Sperber	
<i>Accipiter nisus</i>	regelmäßiger Nahrungsgast
Rotmilan	
<i>Milvus milvus</i>	unregelmäßiger Nahrungsgast
Mäusebussard	Ganzjährig zu beobachten
<i>Buteo buteo</i>	regelmäßiger Nahrungsgast
Fischadler	1 Ex. am 31.8.
<i>Pandion haliaetus</i>	Durchzügler
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke	Ganzjährig beobachtet
<i>Falco tinnunculus</i>	Brutvogel im Randbereich
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan	Ganzjährig beobachtet
<i>Phasianus colchicus</i>	Brutvogel
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle	Ganzjährig nachzuweisen
<i>Rallus aquaticus</i>	Brutvogel
Teichralle	Ganzjährig beobachtet
<i>Gallinula chloropus</i>	Brutvogel
Blässralle	Ganzjährig beobachtet
<i>Fulica atra</i>	Brutvogel
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer	2 Ex. Ende März
<i>Charadrius dubius</i>	Durchzügler
Kiebitz	Frühjahrsmax.: 11 Ex.; Herbstmax.: 200 Ex.
<i>Vanellus vanellus</i>	auch Brutvogel
Bekassine	Frühjahrsmax.: 8 Ex.; Herbstmax.: 5 Ex.
<i>Gallinago gallinago</i>	Durchzügler
Waldschnepfe	1 Ex. am 2.12.
<i>Scolopax rusticola</i>	Durchzügler
Rotschenkel	1 Ex. am 1.6.
<i>Tringa totanus</i>	Durchzügler
Grünschenkel	3 Ex. am 21.4.
<i>Tringa nebularia</i>	Durchzügler
Waldwasserläufer	10 Ex. am 15.4.
<i>Tringa ochropus</i>	Durchzügler
Bruchwasserläufer	2 Ex. am 28.8.
<i>Tringa glareola</i>	Durchzügler
Flussuferläufer	2 Ex. am 2.5.

<i>Actitis hypoleucos</i> Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	Durchzügler ca. 40 Ex. am 30.3. Nahrungsgast / Durchzügler
Taubenvögel – <i>Columbiformes</i> Hohltaube <i>Columba oenas</i>	Fast ganzjährig zu beobachten Brutvogel
SEGLER – APODIFORMES Mauersegler <i>Apus apus</i>	Im Sommer regelmäßig zu beobachten Nahrungsgast
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	Fast ganzjährig zu beobachten, vor allem im Herbst Nahrungsgast
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES Grünspecht <i>Picus viridis</i> Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i> Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i> Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	Ganzjährig beobachtet; Brutvogel im Randgebiet Unregelmäßig zu beobachten Nahrungsgast Ganzjährig beobachtet; Brutvogel im Randgebiet zur Brutzeit beobachtet Brutvogel im Randbereich 1 Ex. am 10.5. Durchzügler
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten 10 Ex. am 12.4. Nahrungsgast
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten Nahrungsgast
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	ca. 6 Ex. Oktober Durchzügler
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Frühjahrsmax.: 9 Ex.; Herbstmax.: 30 Ex. Durchzügler
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	12 Ex. 5.9. Durchzügler
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Fast ganzjährig zu beobachten Brutvogel
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	1 Ex. bei ehem. Bäckerei „Pollmeier“ Brutverdacht
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	1 Ex. am 9.-15.5. Durchzügler
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	2 Ex. am 16.-22..5. Durchzügler
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten auch Brutvogel
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	ca. 30 Ex. am 18.3. Durchzügler
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	Von Mitte Mai bis Anfang Juli zu hören Brutvogel
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Von Ende April bis Mitte Juli zu hören Brutvogel
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	1 Ex. am 19.5. Nahrungsgast
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>	1 Ex. am 9.2. Durchzügler

Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	unregelmäßig zu beobachten Nahrungsgast
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten Brutvogel in Randbereichen
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	2 Ex. am 21.3. Durchzügler
Dohle <i>Corvus monedula</i>	Ca. 30 Ex. am 18.2. Brutvogel im Randbereich
"Rabenkrähe" <i>Corvus corone corone</i>	Ganzjährig zu beobachten Brutvogel
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	Ganzjährig zu beobachten; am Schlafplatz einige Tausend Tiere Brutvogel
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten Brutvogel
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	Einige Ex. Mitte Oktober Durchzügler
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	Ganzjährig zu beobachten Brutvogel (auch im Randbereich)
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	~50 Ex. am 19.9. auch Brutvogel
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	ca. 30 Ex am 14.1. Durchzügler
Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>	8 Ex. am 8.11. Durchzügler
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	Fast ganzjährig zu beobachten Brutvogel
Artenzahlen	78

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Weißstorch:** Ein Exemplar am 12.04.
- **Silberreiher:** Ein Exemplar am 21.10.
- **Fischadler:** Ein Tier am 31.08. im Bereich der Gewässer 13/14.
- **Waldschnepfe** 1 Ex. am 02.12. im Heckenbereich aufgescheucht.

Als Erstnachweise für das Untersuchungsgebiet sind folgende Arten zu nennen:

- **Kolkrabe:** 2 Tiere am 21. März im Gebiet gesichtet.
- **Rohrdommel:** Am 18. September ein Tier an einer Blänke beobachtet.
- **Schellente:** Am 13. November ein Paar auf dem Kleinen Schönungsteich.
- **Birkenzeisig:** Ein kleiner Trupp am 18. November auf dem Durchzug.

2.2 Amphibien

In der Kartiersaison 2005 wurde von März bis Juli nach Amphibien gesucht. Die Ergebnisse bezüglich des Arteninventars sind tabellarisch dargestellt.

Tab. 5: Amphibien der „Rieselfelder Windel“ 1998-2005.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	98	99	00	04	05
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	*	x	x	x	x	x
<i>Rana kl. esculenta</i>	Grümfrosch(-komplex)	*	x	x	x	x	x
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	*	x	x	x	x	x
<i>Triturus alpestris</i>	Bergmolch	*	-	-	-	-	x
<i>Triturus vulgaris</i>	Teichmolch	*	-	-	-	-	x
Artenzahlen	5		3	3	3	3	5

RL NRW = Rote Liste NRW (LÖLF 1986)

* = ungefährdet

Insgesamt konnten in dieser Kartiersaison fünf Amphibienarten nachgewiesen werden.

Zusätzliche Daten stammen von den Amphibienzählungen entlang des Amphibienzaunes an der Postheide, westlich vom Großen Schönungsteich (Teich 13) aus den Monaten März bis April. Alle bislang nachgewiesenen Amphibienarten (Erdkröte, Grasfrosch und Grünfrosch) konnten auch für diesen Bereich bestätigt werden. Neu für das Untersuchungsgebiet sind die Nachweise vom Teichmolch und Bergmolch entlang des Amphibienzauns an der „Postheide“ nahe dem Großen Schönungsteich. Hinweise gab es bereits von Anwohnern, die diese Arten in ihren Gartenteichen vorfanden.

2.3 Insekten

2.3.1 Libellen

Die Untersuchung der Libellenfauna stellte in der Saison 2005 einen Arbeitsschwerpunkt dar. An insgesamt zehn Terminen fanden Begehungen statt.

Tab. 6: Liste der bis 2005 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Libellen.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05
<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Brachytron pratense</i>	Kleine Mosaikjungfer	2	-	-	-	x	-	-	-	-
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Cercion lindenii</i>	Pokal-Azurjungfer		x	-	-	-	-	-	-	-
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Cordulia aenea</i>	Gemeine Smaragdlibelle	3	-	-	x ¹⁾	x	x	-	x	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Erythromma viridulum</i>	Kleines Granatauge		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Gomphus pulchellus</i>	Westliche Keiljungfer		x	-	x	-	-	-	-	-
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	3N	-	-	-	x	-	-	x+ ²⁾	x+ ²⁾
<i>Lestes barbarus</i>	Südliche Binsenjungfer	2N	-	-	-	-	-	-	x ²⁾	-
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer		x	x	-	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Lestes viridis</i>	Weidenjungfer		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Orthetrum coerulescens</i>	Kleiner Blaupfeil	2	x	-	-	-	-	-	-	-
<i>Platycnemis pennipes</i>	Gemeine Federlibelle		x	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	-	-	-
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Sympetma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	2	-	-	-	-	x	x	x+ ²⁾	x+ ²⁾
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	Frühe Heidelibelle	1	x	x	-	-	-	-	-	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	V	-	x	-	-	-	x	x	x+ ²⁾
<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle		x	x	x	x	x	-	x	x+ ²⁾
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²⁾
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle		x	x	-	-	-	x	x	x+ ²⁾
Artenzahlen	29	7	23	19	19	20	20	19	23	22

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis an Nordost-Erweiterung

Mit insgesamt 22 Libellenarten ist die zweithöchste Artenzahl seit 1998 zu verzeichnen. Darunter befinden sich drei Arten der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999). Die **Kleine Pechlibelle** (*Ischnura pumilio*), eine sogenannte Pionierart, konnte sowohl im Kerngebiet der Rieselfelder Windel als auch in der Nordost-Erweiterung in nennenswerten Stückzahlen beobachtet werden. Für die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) gelangen im Frühjahr mehrere Nachweise. Erneut konnte die **Gemeine Smaragdlibelle** (*Cordulia aenea*) am Pumpenbecken nachgewiesen werden. Die **Gefleckte Heidelibelle** (*Sympetrum flaveolum*), eine Art der Vorwarnliste, konnte inzwischen auch die Blänke 16 in der Nordost-Erweiterung beobachtet werden, wo sie auch Eier ablegte.

2.3.2 Heuschrecken

Die Untersuchung der Heuschreckenfauna stellte in der Saison 2005 keinen Arbeitsschwerpunkt dar. Ergänzende Beobachtungen sind jedoch vermerkt worden. Insgesamt wurden 13 Heuschreckenarten nachgewiesen (Tab. 7). Davon steht eine Art (**Verkannter Grashüpfer**) auf der Roten Liste für NRW (LÖBF 1999). Zwei weitere Arten (**Kurzflügelige Schwertschrecke**, **Säbel-Dornschrecke**) stehen auf der sogenannten Vorwarnliste.

Tab. 7: Liste der bis 2005 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Heuschreckenarten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrand-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feld-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus montanus</i>	Sumpf-Grashüpfer	2	x	x	-	x ¹⁾	-	-	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke		-	-	-	-	-	x	x ²⁾	x ²⁾
<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	V	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke		x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	-	x	-	-	-	-	x ²⁾	-
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	-	x	-	-	-	x	x ²⁾	-
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschrecke	V	-	x	-	x	x	x	x ²⁾	x
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
Artenzahlen		4	11	15	11	13	12	14	15	13

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis an Nordost-Erweiterung

2.3.3 Tagfalter und Widderchen

Die Erfassung der Tagfalterfauna erfolgte bei den übrigen Begehungen und kann daher nur als Ergänzung der Dokumentation dienen. Trotz dieser geringen Kartierintensität konnten 16 Arten festgestellt werden. Darunter befindet sich allerdings keine Art der landesweiten Roten Liste (LÖBF 1999) und mit dem **Kleinen Heufalter** nur eine Art der Vorwarnliste.

Als ungewöhnlicher Ersthochweis konnte der **Spiegelfleck-Dickkopffalter** (*Heteropteros morpheus*) nachgewiesen und fotografiert werden. Dieser Falter wird landesweit als vom

Aussterben bedroht eingestuft (LÖBF 1999), kommt in der Westfälischen Bucht aber eigentlich nicht vor. Er ist von daher als zugeflogener "Wanderfalter" zu interpretieren.

Tab. 8: Liste der bis 2005 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Tagfalterarten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05
Pieridae	Weißlinge									
<i>Colias hyale cf.</i>	Goldene Acht	3	x	x	-	-	-	x ²⁾	-	-
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohl-Weißling	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohl-Weißling	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Nymphalidae	Edelfalter									
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	M	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	M	-	x	x	x	x	x	x	-
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	M	x	-	-	-	-	-	-	x
Satyridae	Augenfalter									
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleiner Heufalter	V	x			x	x	x	x	x
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	*	-	-	-	-	-	x	x	-
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	V	x	x	x	x	x	-	-	-
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	*	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	x	x	x	x
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	*	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Lycaenidae	Bläulinge									
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	*	x	x	x	-	-	-	x	-
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3	-	-	-	-	-	x ²⁾	-	-
<i>Quercusia quercus</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	*	-	-	x ¹⁾	-	-	-	x	-
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	*	x	-	x	-	x	-	-	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	*	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x
Hesperiidae	Dickkopffalter									
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Dickkopffalter	*	x	-	x	-	-	-	x	-
<i>Thymelicus lineolus</i>	Schwarzkolb. Dickkopffalter	*	x	x	-	x	x	-	x ²⁾	x
<i>Ochlodes venatus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	*	x	-	x	-	-	-	x	-
<i>Heteropteros morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	-	-	-	-	-	-	-	x
Zygaenidae	Widderchen									
<i>Adscita statices</i>	Sauerampfer-Grünwidderchen	3	-	-	-	-	-	-	-	x
Artenzahlen	27	4	21	18	18	16	18	18	20	18

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

M = Migrant

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nord-Ost-Erweiterung



Abb. 1: Belegfoto des Spiegelbleck-Dickkopffalters.

2.3.3 Nachtfalter

Um die Datengrundlage für eine geplante Veröffentlichung über Nachtfalter in Ostwestfalen zu verbessern wurde von Herrn Pähler in der Nacht vom 18. auf den 19. Juli ein Lichtfang unternommen. Hierbei wurde eine beachtliche Artenvielfalt festgestellt. Unter den 60 nachgewiesenen Nachtfaltern befanden sich 11 Arten der Roten Liste und eine Art der Vorwarnliste. Differenziert man weiter nach den Gefährdungskategorien, so waren davon 8 gefährdete, 1 stark gefährdete sowie 2 vom Aussterben bedrohte Arten. Dies ist ein außergewöhnlich hoher Prozentsatz.

Tab. 9: Liste der 2005 in den "Rieselfeldern Windel" nachgewiesenen Nachtfalter.

Art	Anzahl	Einstufung in Rote Liste	
Familie Limacodidae		NRW	WB
<i>Apoda limacodes</i> (Hufnagel, 1766)	(2)		
Familie Pyralidae			
<i>Endotricha flammealis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	(100)		
<i>Phycita roborella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	(12)		
<i>Dipleurina lacustrata</i> (Panzer, 1804)	(1)		
<i>Chilo phragmitella</i> (Hübner, 1805)	(3)	3	3
<i>Chrysoteuchia culmella</i> (Linnaeus, 1758)	(30)		
<i>Catoptria permutatellus</i> (Herrich-Schäffer, 1848)	(4)		
<i>Catoptria pinella</i> (Linnaeus, 1758)	(2)		
<i>Cataclysta lemnata</i> (Linnaeus, 1758)	(2)	3	2
<i>Pleuroptya ruralis</i> (Scopoli, 1763)	(4)		
Familie Lasiocampidae			
<i>Euthrix potatoria</i> (Linnaeus, 1758)	(10)		
Familie Drepanidae			
<i>Watsonalla binaria</i> (Hufnagel, 1767)	(4)		
<i>Drepana curvatula</i> (Borkhausen, 1790)	(1)	3	V
<i>Drepana falcataria</i> (Linnaeus, 1758)	(2)		
Familie Geometridae			
<i>Selenia tetralunaria</i> (Hufnagel, 1767)	(1)		
<i>Peribatodes rhomboidaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	(2)		
<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Scopula immutata</i> (Linnaeus, 1758)	(3)	V	V
<i>Idaea biselata</i> (Hufnagel, 1767)	(1)		
<i>Idaea aversata</i> (Linnaeus, 1758)	(2)		
<i>Xanthorhoe spadicearia</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	(5)		
<i>Epirrhoe alternata</i> (Müller, 1764)	(8)		

<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758)	(6)		
<i>Eupithecia inturbata</i> (Hübner, 1817)	(3)	3	1
<i>Eupithecia succenturiata</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
Familie Notodontidae			
<i>Notodonta dromedarius</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Notodonta ziczac</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Phalera bucephala</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
Familie Noctuidae			
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)	(1)	M	M
<i>Hoplodrina octogenaria</i> (Goeze, 1781)	(1)		
<i>Chilodes maritima</i> (Tauscher, 1806)	(7)	1	1
<i>Dypterygia scabriuscula</i> (Linnaeus, 1758)	(1)	3	3
<i>Cosmia trapezina</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766)	(3)		
<i>Apamea ophiogramma</i> (Esper, 1794)	(8)	V	
<i>Mesoligia furuncula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	(15)		
<i>Mesapamea secalis</i> (Linnaeus, 1758)	(3)		
<i>Amphipoea fucosa</i> (Freyer, 1830)	(1)		
<i>Archanara dissoluta</i> (Treitschke, 1825)	(2)	1	1
<i>Arenostola phragmitidis</i> (Hübner, 1803)	(10)	3	3
<i>Discestra trifolii</i> (Hufnagel, 1766)	(2)		
<i>Lacanobia oleracea</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Mythimna straminea</i> (Treitschke, 1825)	(2)	2	1
<i>Mythimna impura</i> (Hübner, 1808)	(2)		
<i>Mythimna obsoleta</i> (Hübner, 1803)	(25)	3	2
<i>Cerapteryx graminis</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
<i>Axylia putris</i> (Linnaeus, 1761)	(3)		
<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761)	(3)		
<i>Noctua pronuba</i> Linnaeus, 1758	(1)		
<i>Noctua comes</i> Hübner, 1813	(1)		
<i>Noctua janthe</i> (Borkhausen, 1792)	(3)		
<i>Noctua interjecta</i> Hübner, 1803	(1)	V	
<i>Agrotis puta</i> (Hübner, 1803)	(1)	V	
<i>Agrotis exclamationis</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
Familie Lymantriidae			
10406 <i>Euproctis similis</i> (Fuessly, 1775)	(2)		
Familie Arctiidae			
<i>Thumatha senex</i> (Hübner, 1808)	(1)	3	3
<i>Eilema complana</i> (Linnaeus, 1758)	(2)		
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (Linnaeus, 1758)	(12)		
<i>Spilosoma lubricipeda</i> (Linnaeus, 1758)	(4)		
<i>Arctia caja</i> (Linnaeus, 1758)	(1)		
Artenzahl: 60		11	8

NRW = Nordrhein-Westfalen WB = Westfälische Bucht
1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet
3 = gefährdet V = Vorwarnliste

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2005

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2005) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Tab. 10: Übersicht der durchgeführten Pflegemaßnahmen 2005

Maßnahme	Beschreibung
Vernässung der südlichen	An mehreren Tagen im Zeitraum von Anfang April bis

Schilfbecken	Mitte Mai bewässert.
Wartung des Bewässerungssystems	Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 1,5-3m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit.
Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen	An den Gewässern T1, T2, T3, T10 sowie B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurde im Herbst ein Großteil der aufkommenden Weiden geschnitten.
Heckenpflege	Die auf dem vorgelagerten Dammbereich angepflanzte Hecke wurde abschnittsweise per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.
Mahd von Hochstaudenbereichen	Im Herbst wurden große Teile der Hochstauden, die von den Schafen nicht gefressen wurden, geschlegelt.
Schafbeweidung	Die Dammbereiche und Blänken T1 bis T12b wurden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt.
Artenschutzmaßnahmen	Anbringung von Nisthilfen für Fledermäuse.

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2006

Folgende Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Vernässung der südlichen Schilfbecken	Die notwendige Bewässerung der höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel soll wie im Vorjahr bei Bedarf über das Pumpensystem erfolgen.
Wartung des Bewässerungssystems	Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt wöchentlich.
Heckenpflege	Die Heckenpflanzung wird regelmäßig per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.
Freistellen von Gewässern	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den Blänken 15 bis 17 ist der Gehölzaufwuchs zu entfernen. Ferner sollte die kleine Landzunge am Großen Schöningsteich (T13) von Gehölzen und Stauden

	freigestellt werden, um die Sicht auf das Gewässer für Besucher zu verbessern.
Freischneiden des Rundweges	Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut abschnittsweise ergänzt.
Reparaturarbeiten	Erfahrungsgemäß müssen in unregelmäßigen Abständen kleinere Reparaturen an den drei Aussichtskanzeln durchgeführt werden, da diese immer wieder aufgrund von Vandalismus (Beschmutzung der Wände, Raustreten von Brettern oder Geländer) beschädigt werden. Auch die Beschilderung ist davon betroffen.
Müllaufsammlungen	AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) bzw. Zivildienstleistende führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den drei Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch.

3.3 Bewirtschaftung

Sämtliche Vertragsflächen der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld unterliegen dem Bewirtschaftungspaket „Extensive Beweidung“ aus dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP).

Als Dauerweiden fungieren zwei hofnahe Parzellen mit jeweils einem Viehunterstand.

Die Parzelle nördlich des kleinen Schönungsteiches (T14) wird als Rinderweide genutzt. Die Beweidung erfolgt mit einer Mischherde aus Highlands und Galloways;

Die südlich der Hofstelle von Herrn Friebe gelegene Wiese wird vom Besitzer bewirtschaftet. In der Saison 2005 erfolgte keine Mahd.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen. Aber auch die zahlreichen naturkundlichen Wanderungen mit zum Teil hohen Teilnehmerzahlen sprechen für ein starkes Interesse seitens der Bevölkerung an diesem „Naturreservat aus zweiter Hand“.

Tab. 11: Veranstaltungen und Führungen in den Rieselfeldern Windel 2005

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erw.	Familien
17.01.	Fortbildung: Erzieherinnen kath. Kigas , BI	Gritli Noack-Füller		25	
05.02.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Petra Franke		8	
11.02.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt Pflanzkasten	Björn Brei Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller	11		
12.02.	Praxisseminar: Obstbaumschnitt	Gerd Eppe		11	
24.02.	Kindergeburtstag: Hühner und andere Vögel	Dorothee Wibbing	10	1	
02.03.	Familienaktion: Tiere und Pflanzen im Frühling, Kita Nordfeldweg, BI	Gritli Noack-Füller	19	17	11
11.03.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt, Hase, Katze, Maus als Zaunkönige	Björn Brei Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller Nils Jeschky	11		
12.03.	UE: Frühling in den Rieselfeldern, Naju Oerlinghausen	Gritli Noack-Füller	10	3	
12.03.	Werkstattangebot für Familien: Weidenschiff bauen	Sabine Hanisch	2	2	2
17.03.	Vortrag: Was kreucht und flucht in den Rieselfeldern	Jürgen Schleef Holger Meinig		11	
18.03.	Familienaktion: Nachtwanderung	Nadine Franzmeyer	16	13	9
19.03.	Praxisseminar: Flechten mit frischen Weiden	Petra Franke		6	
21.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Wollwerkstatt	Doris Biedermann Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller	12		
21.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Wollwerkstatt	Doris Biedermann Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller	13		
21.03.	UE: Frühling, Kindergruppe der ev. Kirche Düsseldorf	Ulla Langer-Theis	27	2	
22.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Naturzauber Frühling	Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller Nils Jeschky	16		
23.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Holz- und Flechtwerkstatt	Petra Franke Anna-K. Müller	10		
23.03.	UE: Wald, Rappelkiste (Ferienbetreuung der GS Dreekerheide) BI-Jöllenbeck	Gritli Noack-Füller	21	2	
24.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Nisthilfenwerkstatt	Inge Brinkkötter Gritli Noack-Füller Nils Jeschky	11		
24.03.	Osterferienwerkstatt für Kinder: Nisthilfenwerkstatt	Inge Brinkkötter Gritli Noack-Füller Nils Jeschky	10		
24.03.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef	3	12	
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

30.03.	UE: Tiere und Pflanzen im Frühling, Bach, Ferienprojekt Jugendzentrum Osnabrück	Gritli Noack-Füller	23	4	
02.04.	Praxisseminar: Henkelkorb flechten	Petra Franke		13	
08.04.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt, Holzblumen und Stockenten	Björn Brei Anna-K. Müller Nils Jeschky Diana Krause	10		
09.04.	Kindergeburtstag: Waldrallye	Nadine Franzmeyer	8	2	
12.04.	UE: Tiere und Pflanzen im Frühling, 4.Kl Fröbelschule GT	Gritli Noack-Füller Diana Krause	11	2	
13.04.	Führung: Rieselfelder Windel, Erzieherinnenklasse, Carl-Severing-Schulen BI	Jürgen Schleef		15	
14.04.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kath. Kita St. Bartholomäus BI	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz Diana Krause	20	4	
14.04.	Fortbildung: Einführung in die Naturpädagogik, Erzieherinnenklasse, Carl-Severing-Schulen BI	Gritli Noack-Füller		28	
15.04.	Kindergeburtstag: Waldforscher	Nadine Franzmeyer	9	2	
15.04.	Führung: Rieselfelder Windel, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	Jürgen Schleef		12	
15.04.	Familienaktion: Nachtwanderung	Ute Defort	22	19	12
18.04.	UE: Bach, Kl. 3b, GS Amshausen	Matthias Glatfeld Katja Anstoetz	21	1	
18.04.	UE: Wald, Kita Englische Str., GT, Betreuungskinder	Gritli Noack-Füller Diana Krause	10	3	
19.04.	UE: Boden, Kl. 1a, GS Amshausen	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz	21	2	
20.04.	UE: Boden, Kl. 1b, GS Amshausen	Katja Anstoetz Diana Krause	23	1	
21.04.	UE: Bach, Kl. 3a, GS Amshausen	Katja Anstoetz Diana Krause	22	1	
21.04.	UE: Bach, 4. Kl. Kapellenschule, Verl	Ulla Langer-Theis	26	2	
22.04.	Familienaktion: Nachtwanderung	Nadine Franzmeyer	16	13	9
23.04.	Führung: Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		22	
24.04.	Lammtag	Alle Mitarbeiter der Station und Ehrenamtliche	500	1000	
24.04.	Führung am Lammtag	Bernhard G. Heine		10	
25.04.	Führung u. Info-Veranstaltung, Lions Club	Bernhard Walter		25	
26.04.	Familienaktion: Pflanzen und Tiere im Frühling, Montessori Kinderhaus BI	Gritli Noack-Füller Diana Krause	25	22	15
27.04.	UE: Vogelforscher unterwegs, 1./2. Kl., GS Laukshof, Steinhagen	Katja Anstoetz Diana Krause	18	1	
27.04.	Familienaktion: Kita Markt, BI	Gritli Noack-Füller Diana Krause	15	18	15
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

28.04.	Kiga-Aktion: Kiga Ravensberger Regenbogen, BI	Diana Krause	6	2	
28.04.	UE: Bach, Förderschule Wittekindshof, Osnabrück	Ulla Langer-Theis	9	2	
28.04.	Führung: Rieselfelder Windel, Heimatverein Hörste	Bernhard Walter	2	8	
28.04.	Vortrag: Saatgut aus dem Garten	Heidi Lorey		8	
30.04.	Praxisseminar: Rankhilfen flechten	Petra Franke		10	
30.04.	Führung: Rieselfelder Windel, Kolping-Familie GT	Jürgen Schleef		25	
02.05.	UE: Bach, Kl. 3a, GS Am Büllbusch, Verl	Ulla Langer-Theiß	22	2	
03.05.	UE: Bach, Kl. 3b, GS Am Büllbusch, Verl	Katja Anstoetz	23	2	
04.05.	UE: Lieblingsplätze von Tieren, Kl. 3c, GS Am Bühlbusch, Verl	Gritli Noack-Füller Diana Krause Katja Anstoetz	24	1	
11.05.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga am Hortweg, BI	Diana Krause Gritli Noack-Füller	22	2	
11.05.	UE: Hecke, Wegrund, Bach Kl. 4, Georg-Müller-Grundschule Hagen-Geffelsberg	Ulla Langer-Theiß	25	2	
12.05.	Kiga-Aktion: Pflanzen und Tiere im Frühling, Kita Oberlohmannshof, BI	Gritli Noack-Füller Diana Krause	15	4	
13.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, 1.Kl., Grundheiderschule, BI	Gritli Noack-Füller Diana Krause	28	5	
13.05.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt, Wurfringespiel	Björn Brei Anna-K. Müller Diana Krause	10		
13.05.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef		18	
14.05.	Kindergeburtstag, Waldrallye	Nadine Franzmeyer	8	2	
17.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, 1. Kl. Blücherschule, GT	Gritli Noack-Füller Diana Krause	26	2	
18.05.	ZISCH-Projekt: „Eine Wiese ist keine Weide“, Hans-Ehrenberg-Schule, Kl. 8b, BI	Claudia Quirini, Jürgen Schleef	30	1	
19.05.	UE: Wasservielfalt, 3. Kl., GS Bültmannshof BI	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz Anna-K. Müller Diana Krause	19	1	
20.05.	ZISCH-Projekt: „Brutvögel-Zugvögel“, Realschule Senne, 8. Kl.	Anna K. Müller, Jürgen Schleef	30	1	
20.05.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 1. Kl. Regenbogenschule GT	Katja Anstoetz Anne-Kathrin Henke Diana Krause	16	2	
20.05.	Kita-Aktion: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kita St. Franziskus, Verl	Gritli Noack-Füller	12	6	
21.05.	Familienaktion: Tümpeln im Teich	Anna-K. Müller Katja Anstoetz	14	13	9
23.05.	Kita-Aktion: Natur mit allen Sinnen erforschen, Nobeia Kita Eckardsheim, „Schulkinder“	Gritli Noack-Füller Diana Krause Pia Splinter	26	4	
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

24.05.	UE: Brutvögel in den Rieselfeldern, Städt. Gymn. GT, Kl. 6e	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz Diana Krause Anna-K. Müller	28	2	
24.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, Jugendzentrum Westsite, Vermold	Gritli Noack-Füller	12	1	
25.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, 1. Kl. Blücherschule, GT	Gritli Noack-Füller Diana Krause	26	2	
30.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, Kl. 2a, Sonnenschule Vermold	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz	23	1	
31.05.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kl. 1/2c, Südschule Brackwede	Gritli Noack-Füller Amelie Nikstat	22	3	
31.05.	UE: Natur mit allen Sinnen, Jugendhaus Don Bosco, GT	Gritli Noack-Füller	5	2	
31.05.	UE: Hecke, Wegrund, Bach Kl. 4, Grundschule Kullenhahn, Wuppertal	Ulla Langer-TheiB	15	2	
02.06.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 1. Kl., Fröbelschule BI	Katja Anstoetz	24	5	
03.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Kl. 2b, Sonnenschule Vermold	Katja Anstoetz	23	2	
04.06.	Familienaktion: Experimentieren mit Wasser und Luft	Gritli Noack-Füller	10	12	7
04.06.	Führung: Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine		10	
06.06.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kl. 4c, Bahnhofschule BI	Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller	24	1	
07.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Kl. 2d, Sonnenschule Vermold	Katja Anstoetz	20	2	
09.06.	UE: Wasservielfalt, Kl. 4a, Bahnhofschule BI	Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller Kristina Ruhe	25	2	
09.06.	UE: Bach, GS Am Bühlbusch, 3. Klasse, Verl	Katja Anstoetz	22	2	
09.06.	UE: Wiese, Tiertarnung, Kl. 3a, GS Am Büllbusch, Verl	Ulla Langer-TheiB	23	2	
10.06.	Familienaktion: Natur mit allen Sinnen, Kita Windflöte, BI	Gritli Noack-Füller	10	8	5
13.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Kl. 2e, Sonnenschule Vermold	Katja Anstoetz	22 ?	2	
13.06.	UE: Wald, Jugendhaus Don Bosco, GT	Gritli Noack-Füller	12	2	
14.06.	UE: Bach, 3. Kl. Georg Müller Grundschule, BI	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz	26	1	
15.06.	UE: Tiere und Pflanzen im Sommer, 2. Kl. Regenbogenschule, Schule f. Sprachbehinderte, GT	Gritli Noack-Füller Anna-K. Müller	14	2	
16.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kath. Kiga St. Meinolf, BI	Gritli Noack-Füller	20	9	
16.06.	Kindergeburtstag: Korb flechten	Petra Franke	7	1	
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

17.06.	UE: Natur mit allen Sinnen, Kl. 2c, Sonnenschule Versmold	Katja Anstoetz	23	2	
17.06.	UE: Bach, 4. Kl., GS Am Bühlbusch, Verl	Gritli Noack-Füller	21	6	
20.06.	Kiga-Aktion: Rund um die Wolle, Kiga St. Joseph, Schloß-Holte. Liemke	Gritli Noack-Füller Frau Weber	10	2	
21.06.	Kiga-Aktion: Rund um die Wolle, Kiga St. Joseph, Schloß-Holte. Liemke	Gritli Noack-Füller Frau Weber	10	2	
22.06.	UE: Wald, 2. Kl. GS Nordhorn, GT	Gritli Noack-Füller Anna K.- Müller	28	3	
23.06.	UE: Wald, 1. Kl. GS Nordhorn, GT	Gritli Noack-Füller Anna K.- Müller Diana Krause Christoph Maskos Christioph Amendt	33	4	
24.06.	UE: Wasservielfalt, 4. Kl., Martinschule BI	Gritli Noack-Füller Anna K.- Müller Christoph Maskos	22	2	
24.06.	Führung: Fledermäuse Rieselfelder Windel	Thomas Bierbaum Gritli Noack-Füller	35	65	
27.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kita Hagenbrock BI	Gritli Noack-Füller	14	5	
28.06.	Kiga-Aktion: Natur mit allen Sinnen, Kiga Papenkamp BI	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	22	5	
29.06.	UE: Pflanzen und Tiere im Sommer, 1./2. Kl. Südschule BI	Gritli Noack-Füller	22	4	
29.06.	Kindergeburtstag:	Nadine Franzmeyer	10	2	
30.06.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 3. Kl. GS Am Bühlbusch, Verl	Gritli Noack-Füller Inge Brinkkötter	23	1	
01.07.	Kiga-Aktion: Wald, St. Franziskus Kiga BI	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz	32	7	
01.07.	Familien-Aktion: Wald, Oberlin Kiga BI	Gritli Noack-Füller	22	19	19
01.07.	Familien-Aktion: Glühwürmchen-Nachtwanderung	Ute Defort Gritli Noack-Füller	10	15	8
02.07.	Führung: Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		11	
04.07.	UE: Vogelwelt der Rieselfelder, 6. Kl. Freiherr v. Stein Realschule, GT	Gritli Noack-Füller	25	2	
04.07.	UE: Vogelwelt der Rieselfelder, 7. Kl., Marien-Gymnasium BI	Gritli Noack-Füller	27	2	
06.07.	Kiga-Aktion: Pflanzen und Tiere im Sommer, Kiga am Hortweg, BI	Gritli Noack-Füller	21	2	
06.07.	Familien-Aktion: Glühwürmchen-Nachtwanderung	Gritli Noack-Füller Renate Dyck	12	5	6
08.07.	Familien-Aktion: Glühwürmchen-Nachtwanderung	Gritli Noack-Füller Renate Dyck	19	24	17
11.07.	UE: Wasser: Lebewesen und Experimente, Ferienaktion Spielwohnung Teichsheide BI	Gritli Noack-Füller Meike Schmidt	23	8	
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

13.07.	Familien-Aktion: Glühwürmchen- Nachtwanderung	Gritli Noack-Füller Renate Dyck	17	23	15
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
21.07.	UE: Wald, Ferienaktion Eva Gahbler Haus, BI	Katja Anstoetz	15	5	
15.08.	Sommerferien-Aktion: Gemeinwesenarbeit Ostpreußen- und Pommernweg, GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Kristina Ruhe Anna Müller Nils Jeschky Chris Hülskötter	12	2	
16.08.	Sommerferien-Aktion: Diakonie GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Kristina Ruhe Chris Hülskötter	12	3	
18.08.	Sommerferien-Aktion: Bürgerzentrum Lukas GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Kristina Ruhe Chris Hülskötter Malte Biedermann	9	2	
27.08.	Kindergeburtstag: Wald-Rallye	Nadine Franzmeyer	10	2	
27.08.	Führung: Familienverband	Jürgen Schleaf		24	
03.09.	Info-Veranstaltung: Radtour durch die Senne, VHS Senne	Bernhard Walter Gritli Noack-Füller Chris Hülskötter	1	16	
05.09.	UE: Frösche, Kl. 2b Kapellenschule GT	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	27	3	
07.09.	UE: Frösche, Kl. 2a Kapellenschule GT	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	27	3	
07.09.	UE: Einführung Wasser, Tiere u. Pflanzen, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	8		
08.09.	UE: Frösche, Kl. 2c Kapellenschule GT	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	28	3	
09.09.	UE: Vögel u. Amphibien, Kl. 7a Gymn. Heepen, BI	Gritli Noack-Füller Katja Anstoetz Kristina Ruhe	25	2	
09.09.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt, Pflanzenpresse	Björn Brei Kristina Ruhe	5		
12.09.	UE: Hecke, Tiertarnung, Georg-Müller-Sonderschule	Ulla Langer-Theiß	10	2	
12/13.09.	Motorsägen-Lehrgang	Henrik Meier		10	
13.09.	UE: Vögel u. Amphibien, Kl. 7b Gymn. Heepen, BI	Katja Anstoetz Kristina Ruhe	21	2	
14.09.	UE: Früchte und Samen im Wald, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Gritli Noack-Füller	11		
14/15.09.	Motorsägen-Lehrgang	Henrik Meier		10	
15.09.	UE: Vögel u. Amphibien, Kl. 7c, Gymn. Heepen, BI	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	31	2	
16.09.	UE: Wald, 2. Kl. Bahnhofschule BI	Gritli Noack-Füller Nadine Franzmeyer	26	3	
16.09.	Kindergeburtstag: Nachtwanderung im Wald	Nadine Franzmeyer	8	2	
19.09.	UE: Wald, Kl. 2c, Bahnhofschule BI	Katja Anstoetz Kristina Ruhe	22	3	
20.09.	UE: Vögel u. Amphibien, Kl. 7d Gymn. Heepen, BI	Katja Anstoetz Kristina Ruhe	32	2	
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

21.09.	Lehrerfortbildung: Rieselfelder als außerschul. Lernort, Studienseminar BI, Lehramtsanwärter	Gritli Noack-Füller		17	
21.09.	UE: Tiere im Bach, OGGs Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	12		
22.09.	Betreuerfortbildung: Raus ins Grüne, Amt f. Schule BI	Gritli Noack-Füller		12	
23.09.	UE: Wald, 2. Kl. Bahnhofschule BI	Gritli Noack-Füller	26	3	
24.09.	Exkursion: Kleine Einführung in die Pilzkunde	Marieluise Bongards Gritli Noack-Füller		16	
14.09.	Führung: Rieselfelder Windel	Bernhard G. Heine Wolfgang Strototte		21	
26.09.	UE: Wald, 2. Kl. Bahnhofschule BI	Katja Anstoetz Kristina Ruhe	24	3	
28.09.	Kiga-Aktion: Pflanzen u. Tiere im Herbst, Kiga Wintersheide, BI	Katja Anstoetz Kristina Ruhe	11	4	
28.09.	UE: Samen und Früchte, Erntedank, OGGs Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	11		
12.10.	Kiga-Aktion: Johannis Kinderhaus, BI	Gritli Noack-Füller	12	3	
13.10.	Herbstferien-Aktion: Amt für soziale Hilfen, GT	Gritli Noack-Füller Doris Biedermann Kristina Ruhe	13	2	
14.10.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleaf	5	30	
19.10.	UE: Tiere bereiten sich auf den Winter vor, 2. Kl. GS Steinhagen	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	31	2	
19.10.	UE: Natur mit allen Sinnen, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	13		
19.10.	Kindergeburtstag: Rieselfelder Rallye	Nadine Franzmeyer	14	2	
20.10.	Betreuerfortbildung: Naturwerkstatt, Amt f. Schule BI	Gritli Noack-Füller		13	
21.10.	UE: Tiere bereiten sich auf den Winter vor, 2. Kl. GS Steinhagen	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	30	2	
22.10.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Petra Franke		8	
26.10.	UE: Der Apfel, Kl. 4a, Albatrossschule BI	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	12	5	
26.10.	UE: Rübengesichter, OGGs Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	14		
31.10.	Kindergeburtstag: Lagerfeuer, Raketen, Nachtwanderung	Gritli Noack-Füller	8	2	
01.11.	Familien-Aktion: Wir gehen in die Pilze	Marieluise Bongards Gritli Noack-Füller	25	22	
02.11.	UE: Kleine Kräuterkunde, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	11		
03.11.	Betreuerfortbildung: Experimente, Amt f. Schule BI	Gritli Noack-Füller		19	
04.11.	UE: Wald, Kl. 2c, GS Vogelruthschule BI	Gritli Noack-Füller	22	4	
05.11.	Werkstattangebot für Kinder: Filzen	Petra Voss Nadine Franzmeyer	9		
Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		

08.11.	Kurzvortrag: Rieselfelder Windel für „Aktivgruppe“ der ev. Gem. Friedrichsdorf	Jürgen Schleef		15	
08.11.	Kiga-Aktion: Tiere bereiten sich auf den Winter vor, Kita Sonnenblume BI	Gritli Noack-Füller	10	3	
09.11.	UE: Tiere im Kompost, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	11		
10.11.	Kiga-Aktion: Lieblingsplätze der Tiere, Uni Kita BI	Katja Anstoetz	11	4	
11.11.	Werkstattangebot für Kinder: Meisenknödel-Häuschen	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe Chris Hülskötter	8		
16.11.	Kiga-Aktion: Tiere bereiten sich auf den Winter vor, Kita Hoppetosse BI	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe	10	3	
16.11.	UE: Werken mit Naturmaterialien, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	9		
18.11.	Führung: Rieselfelder Windel	Jürgen Schleef	1	24	
18.11.	UE: Nachtwanderung, 2. Kl., GS Helpup	Nadine Franzmeyer Renate Dyck	20	20	10
23.11.	UE: Süß- und Salzwasser, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe	11		
30.11.	UE: , OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe			
07.12.	UE: Süß- und Salzwasser, OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe			
09.12.	Werkstattangebot für Kinder: Weihnachtswichtel	Gritli Noack-Füller Kristina Ruhe Matthias Ehrhardt	7		
14.12.	UE: , OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe Matthias Ehrhardt			
21.12.	UE: , OGGS Bahnhofschule BI	Inge Brinkkötter Kristina Ruhe			

Differenziert man die insgesamt **181 Veranstaltungen** nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 152 naturpädagogische Veranstaltungen
- 18 Führungen
- 8 Praxis-Seminare
- 3 Vorträge

Es nahmen insgesamt **5.170 Personen** an den Veranstaltungen teil, darunter **3.050 Kinder und Jugendliche** sowie **2.120 Erwachsene**, darunter auch **157 Familien**.

4.2 Pressespiegel

Erneut dokumentieren einige Artikel aus der Tagespresse das Geschehen rund um die Rieselfelder Windel. Der Tag der Offenen Tür sowie naturpädagogische Veranstaltungen bildeten die Schwerpunkte der Berichterstattung.

Tab. 12: Übersicht über Presseartikel 2005 zu den Rieselfeldern Windel

Datum	Pressestelle	Artikel
23.03.	Westfalenblatt	Giftgrüner Orangensaft und Duftkissen Kinder werden zu Kräuterkundigen
25.04.	Neue Westfälische	Wolle und Würste Informationsreicher „Lammtag“ in der Biologischen Station
26.04.	Westfalenblatt	Der Weg von der Wolle bis zum Pullover „Tag des Lammes“ lockte Besucher
30.06.	Neue Westfälische	Pioniere in den Rieselfeldern Schüler des Oberstufenkollegs sammeln Pflanzendaten in der Nordosterweiterung
12.08.	Neue Westfälische	Einladung zur Hängepartie Biologische Station: Neue Nistkästen für bedrohte Fledermausarten
17.09.	Neue Westfälische	Spontane Spatenspende Sparkassenstiftung fördert Bielefelder Naturschule mit jährlich 35.000 Euro
17.09.	Westfalenblatt	Als spontane „Zugabe“ gab`s 30 Kinderspaten Sparkassen-Stiftung fördert „Bielefelder NaturSchule“ drei Jahre lang mit jeweils 35.000 Euro

4.3 Infobrief

Auf Anregung der Stiftung Rieselfelder Windel wurde erneut ein Infobrief für Freunde und Förderer der Rieselfelder Windel erstellt. Unter der redaktionellen Leitung von Dr. Jürgen Albrecht mit Unterstützung von Mitarbeitern der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld konnte dieses vierseitige Faltblatt im Dezember druckreif gestaltet werden. Der Druck soll im Januar erfolgen. Ein Vorabdruck ist dem Anhang dieses Berichtes beigelegt.

5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichtes Gutachten. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichtes Gutachten: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlichtes Gutachten: 46 Seiten + Karten.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [= Schriftenreihe der LÖLF, Band 17].– Recklinghausen.
- NATURSCHUTZ-ZENTRUM OSTWESTFALEN e.V. (1991): Die Avifauna der Rieselfelder der Firma Windel in der Stadt Bielefeld. Unveröffentlichtes Manuskript.
- SCHLEEF, J., PÜCHEL-WIELING, F. & WALTER, B. (1999): Zur Avifauna der Rieselfelder Windel in Bielefeld-Senne. Berichte des Naturwissenschaft Vereins für Bielefeld und Umgegend. **40**: 127-144.

Anhang: **Vogel**daten 2005

2005	Januar					Februar				März		
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	7.	14.	21.
Zwergtaucher			1	1	1	1	1	1			1	11
Haubentaucher												2
Kormoran	1	6			4	4	3				5	1
Graureiher	3	7	3	2	2	3	6	2	2	3	3	3
Silberreiher												
Weißstorch												
Höckerschwan			2	2	2	3	3	3		2	3	3
Nilgans		4	2	2	4	12	2		2		2	2
Kanadagans							2			12	2	9
Graugans						7	6					4
Pfeifente												
Spießente												
Löffelente												2
Krickente	8	12		6		8				8	20	~12
Stockente	~40	51	x	24	54	29	57	~50	~85	18	40	x
Knäkente												
Reiherente	8	6	3	6	3	1	6			15	22	31
Tafelente	18	23	9		5	11	22	9	5	12	28	13
Zimtentente								1	1	1		1
Schellente												
Gänsesäger								2				
Rohrweihe												
Teichhuhn	1	3	x	3	4	5	3	7	5	6	8	x
Blässhuhn	14	10	x	24	~15	31	~40	~40	~40	~40	x	x
Flussregenpfeifer												1
Kiebitz		2									9	6
Bekassine												
Rotschenkel												
Grünschenkel												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flußuferläufer												
Lachmöwe											~20	~20
Hohltaube												
Kuckuck												
Eisvogel					1			1	1			2
Grünspecht					1	1	1	1	1	1	1	1
Kleinspecht							1					
Wiesenpieper												
Bergpieper		3				2	9				4	3
Schafstelze												
Braunkehlchen												
Steinschmätzer												
Rotdrossel								~15			~30	
Bartmeise						1						
Dohle												
Kolkrabe												2
Erlenzeisig												
Birkenzeisig												
Bergfink												

2005	März	April				Mai					Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	28.	4.	11.	18.	25.	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.
Zwergtaucher			11	10	4	x	8	10	x	6 P	x	x	6	x
Haubentaucher	x	x	2	2	2	2	2	2+J	2+J	4+J	2+J	2+J	2+J	x
Kormoran			1	2		1	2	2	1	5	1	1	1	x
Weißstorch			1											1
Graureiher	2	3	4	2	2	2	3	5	x	2	2	x	5	x
Silberreiher														
Weißstorch														
Höckerschwan		2	3	1	2	2		1	2+J	3+J	3+J	3+J	2+J	2+J
Nilgans	2		1	1			1							
Kanadagans		12	2	2										
Graugans			7	2										
Pfeifente														
Spießente														
Löffelente				8			1	1			3+J	1+J		
Krickente		13	5	2	2									
Stockente	~85	18	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knärente			3											
Reiherente	x	31	42	39	25	27	~30	18	x	~10	~10	x	>10	x
Tafelente	5	12												
Zimtente	1	1												
Schellente														
Gänsesäger														
Rohrweihe				2										
Teichhuhn	5	6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blässhuhn	~40	~40	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer			2	2	2		1	2						
Kiebitz			9	7	6	6	8	6+J	8+J	5P+J	8+J	4+J	>100	x
Bekassine			2	8	1									
Rotschenkel										1				
Grünschenkel			1	3	1	1	1							
Bruchwasserläufer														
Waldwasserläufer			10	3							1		2	1
Flußuferläufer					3	3			1				1	
Lachmöwe	~40		~35	8	~15	~20	11	1	2		4	~10	~25	5
Hohltaube					4									
Kuckuck								1						
Eisvogel	1													
Grünspecht	1	1		1									1	
Kleinspecht														
Wendehals							1							
Wiesenpieper														
Bergpieper														
Schafstelze								4						
Braunkehlchen							1							
Steinschmätzer								2						
Rotdrossel														
Dohle														
Kolkrabe														
Stieglitz														
Erlenzeisig														
Birkenzeisig														
Bergfink														

2005	Juli				August					September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.
Zwergtaucher	6+J	6+J		8+J	7P+J	x		7P	7P	2	5	5	8
Haubentaucher	2+J	2+J		2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	3	2	2	2
Kormoran	2	1		3	2	1		1		1		1	1
Graureiher	12	5		5	2	4	x	6	x	3	3	3	3
Silberreiher													
Weißstorch	1												
Rohrdommel												1	
Höckerschwan	2+J	2+J		2+J	1+J	2+J	2+J	2+J	2+J	1	2+J	2	2
Nilgans													
Kanadagans													
Graugans					6			7			7		
Pfeifente													
Spießente													
Löffelente									2	3			
Krickente								9		22	5		11
Stockente	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Knäkenente													
Reiherente	6+J	3+J		3+J	3	6		17	15	4	1	2	
Tafelente										2		10	3
Zimtente													
Schellente													
Gänsesäger													
Rohrweihe									1				
Fischadler									1				
Teichhuhn	x	6+J	x	x+J	x	x	x	x	x	x	x	x	4
Bläßhuhn	x	x+J	x	x+J	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer	4												
Kiebitz	45	29		200	1	~40		153	~50	~25	~60	100	
Bekassine									3	5		5	
Rotschenkel													
Grünschenkel									1	1			
Bruchwasserläufer	1							2					
Waldwasserläufer	1	3		2	2	2		9	1				
Flussuferläufer													
Lachmöwe	6	6											
Hohltaube										2			
Kuckuck													
Eisvogel											1		
Grünspecht				1	1	1			1	1	1	1	
Kleinspecht									1				
Feldlerche													
Wiesenpieper													
Bergpieper													
Schafstelze									4	12			
Braunkehlchen													
Steinschmätzer													
Dohle													
Kolkrabe													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Birkenzeisig													
Bergfink													

2005	Oktober					November				Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	5.	12.	19.	26.
Zwergtaucher	6	7	x	3	2	-	-		-				
Haubentaucher													
Kormoran		55*		2	2		1						
Graureiher	3	4	x	3	2	X	3	3	4	4	x		
Silberreiher			1										
Weißstorch													
Höckerschwan	2	4+J	x	2			1		2	2			
Nilgans							3		3	10			
Kanadagans													
Graugans	2												
Pfeifente									2				
Spießente									1				
Löffelente													
Krickente	4	7		5	10		2		2				
Stockente	x	x	x	X	x		54	43	~90	98	x		
Knäkente													
Reiherente					4	1	2			2			
Tafelente	2	2	5	8	3	2	6		1	1			
Zimtente													
Schellente						2							
Gänsesäger													
Rohrweihe													
Teichhuhn	5	4	x	6	x	3	2	5	1	2	x		
Bläßhuhn	x	x	x	X	x	X	X	X	X	x	x		
Flußregenpfeifer													
Kiebitz													
Bekassine		x				5				2			
Rotschenkel													
Grünschenkel													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer	1			1									
Flußuferläufer													
Lachmöwe													
Hohltaube	2												
Kuckuck													
Eisvogel		1		1								1	
Grünspecht		1	1	1	1		1	1					
Kleinspecht													
Feldlerche													
Wiesenpieper				6	1								
Bergpieper		x		2	8	4	~30	16	5	1			
Schafstelze													
Braunkehlchen													
Steinschmätzer													
Dohle													
Kolkrabe													
Stieglitz													
Erlenzeisig													
Birkenzeisig							7						
Bergfink		x											

LOKALES BIELEFELD

Giftgrüner Orangensaft und Duftkissen Kinder werden zu Kräuterkundigen

Senne (oh). »Das Tuch muss die Augen richtig verdeckeln, sagt Anna Katharina Müller und hilft Carolin, Rebekka, Annika, Malte, Paula und Jakob beim Zubinden.

Niemand darf blitzeln, denn die Kinder sollen »blinds« herausfinden, welche Obst- und Gemüsesorten ihnen »Öko-Anno« nun serviert. Die junge Frau leitet zurzeit



Carolin, Rebekka, Annika (vorn v.l.) sowie Malte, Paula und Jakob (dahinter) machen den »blindtest«.



Am Brunnen vor der Biostation – da erklärt Griffl (v.l.) die verschiedenen Gewürz- und Heilkräuter Noack-Füller Tim, Florenz, Julia, Franziska und Nadine sowie ihre Wirkungsweisen. Fotos: Annemargret Ohlig

schung, die an diesem »Naturzau- bers-Dienstag insgesamt 16 Kin- der einen ganzen Tag lang beglei- tet. Nicht nur der »Blindtest« von Obst und Gemü- se schmeckt den buch- stäblich. Auch das Erkennen von Bio-Oran- gesaft – den Mils auf »zauberhaft- tes Weisse mit Lebensmittelfarbe gühgran und knallrot eingefärbt hat – macht viel Spaß und sorgt für Verblüffung. Außerdem kleb- nen die Kinder bei Griffl Noack- Füller zu Kräuterkundigen wer- den. Dass mit Zitronenmelisse, Salbei & Co nicht nur der selbst gemachte Salat und Kräutersquark für das gemeinsame Mittagessen gewürzt werden kann, sondern manches von diesem »Grün- zeuge« für lin- dernde Tees ver- wendet wird, finden die jungen Werkstat-Teilnehmer ebenfalls Bochst spannend. Duft- Gebastet wurde auch: Duft- säckchen und Zauberbüchse, die als Souvenir eines Farneiservollens Rufnummer 05209/980101.

»Blindtest« für Nachwuchsforscher

Der weg von der Wolle bis zum Pullover

»Tag des Lamm« lockte Besucher

Von Malte Samtenschnieder
(Text und Fotos)

Senne (WB). Als perfektes Ausflugsziel für die ganze Familie entpuppte sich am Sonntag die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld. Vielfältig aufbereitete Informationen, kulinarische Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm rund ums Schaf lockten beim dritten »Tag des Lamm« mehr als 1.500 Besucher in das 55 Hektar große Naturreservat in den Rietsefeldern Windel.

»Einmal ein Lamm streicheln.« - dieser Wunsch stand speziell bei den jungen Besuchern an oberster Stelle. Er konnte ohne weiteres erfüllt werden. Mit Nachwuchs der Coburger Fuchsschafe, der Rhön- sowie der Gotlandschafe hielten Gritli Noack-Füller und ihr Team in diesem Jahr sogar besonders seltene Gast-Tiere zum Liebkosn bereit.

Wissenswertes wusste die Lammtag-Organisatorin zudem über die Biotations-eigene Schafherde zu berichten. 46 Mutter- und 40 Jungtiere der weißen ge-



Als weiße Lämmchen präsentierten sich die Jungen und Mädchen des Kindergartens der katholischen St. Bartholomäus-Kirchengemeinde in dem Minis-Musica »Nummer 100 auf Abwegen«.

Bartholomäus-Kindertagesstätte mit der Aufführung des Minis-Musicals »Nr. 100 auf Abwegen« nach dem Gleichnis »Das verlorene Schaf«. Außerdem begeisterte das »OleOlage«-Trio sein Publikum mit schwungvoll-humorigen Show- und Jonglage-Einlagen.

Während sich am Stand der Gesellschaft zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen schwerpunktmäßig alles ums Schaf drehte, standen am Infotisch des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt seltene Kräuter und Gemüse im Mittelpunkt. Den schmackhaften »Knollenzist«, eine japanische Karoffelart mit Schwarzwurzel-ähnlichem Geschmack, sowie saftiges Johannislauch als leckeren Zwiebelersatz legten Dr. Heidi Lorey und Corinna Lütke den Besuchern besonders ans Herz.

Außer mit obligatorischen Leckereien wie Bratwurst und Kuckern wie Marlene (7), Maria (5) und Lynn (3).



Einfach zum Knuddeln ist dieses Lämmchen der Rasse Coburger Fuchsschaf, finden Marlene (7), Maria (5) und Lynn (3).

Pioniere in den Rieselfeldern

Schüler des Oberstufenkollegs sammeln Pflanzendaten in der Nordosterweiterung

VON SILKE KRÖGER
TEXT UND FOTOS

Senne. Wer in diesen Tagen aufmerksam durch die Natur geht, kann manch unbekanntes entdecken. 12 Schüler des Biologiekurses der Jahrgangsstufe 12 des Oberstufenkollegs haben mit ihrem Kursprojekt dazu genutzt jede Menge Gelegenheiten: Sie untersuchen im „Transekt“-Verfahren entlang von fünf Maßbändern, die jeweils 50 Meter lang sind, Boden und Vegetation in der Nordosterweiterung der Rieselfelder.

Welche Arten wo vorkommen, unter welchen Bedingungen, welche Abhängigkeiten es gibt, welche Bodenparameter – Wasser, Nährstoffe, pH-Wert – vorherrschen, und das bei einer sich entwickelnden, vom Menschen weitgehend unberührten Pioniervegetation: Unter diesen Fragen untersuchen die Oberstufenkollegiaten unter Leitung



Botanikfachleute: Dr. Andreas Stockey (links) und Ingo Jürgens.

von Dr. Andreas Stockey in diesen Tagen das Gelände. Das bietet gleich drei unterschiedliche Areale: oben auf der Höhe einen besonders trockenen Bereich mit kleinen Gräsern und Kräutern wie Herbstlöwenzahn, Kanadisches Berufskraut und Feldhahnsimse. Ein Stück weiter unten hat sich eine deutlich kräfti-

gere und grünere Vegetation angesiedelt, darunter zahlreiche Weidenschößlinge, und unten in der Senke finden sich Schilf, Rohrkolben, Binsen und Eggen, die einen nassfeuchten Boden bevorzugen. Zwei Wochen dauert das Oberstufenprojekt, das mit einem Theorieteil begonnen hat und mit einer Auswertung en-

det. Erstmals wurde die Vegetation im vergangenen Jahr von Oberstufenschülern analysiert. Corinna Berges hat darüber sogar ihre Abschlussarbeit verfasst mit dem Titel „Räumliche und zeitliche Einordnung der Pflanzengesellschaften“. Genau das ist das Ziel der auf mehrere Jahre angelegten Zusammenarbeit zwischen Oberstufenkolleg und Biostation: die Entwicklung der Vegetation zu dokumentieren.

Inzwischen haben auch seltene Tiere das Gebiet für sich entdeckt. Darunter drei bis vier Kiebitzbrutpaare und zwei Heuschreckenarten, die beide auf der Roten Liste stehen: der grüne Heidegrashüpfer und die grün-rote Sumpfschrecke, berichtete Ingo Jürgens.

Im Herbst werden Schafe auf das Areal geführt. Sie sollen die aufstrebenden Strauch- und Baumkeimlinge – Ahorn, Eiche im trockeneren, Erle und Weide im feuchteren Bereich – verbeißen und klein halten.



Im Trockenbereich: der Herbstlöwenzahn.



Wachsen in Gemeinschaft: Scharfgarbe und Sauerampfer.



Klein, aber farbenfroh: der Reiherschnabel.



Einsam und dornenreich: die Ackerkratzdistel.

Einladung zur Hängepartie

Biologische Station: Neue Nistkästen für bedrohte Fledermausarten

VON SEBASTIAN KAISER

■ Senne. Sechs verschiedene Arten von Fledermäusen haben die Mitarbeiter der Biologischen Station Bielefeld/Gütersloh im Bereich der Rieselfelder ausgemacht. Um den Bestand zu sichern, wurden jetzt acht neue Fledermaus-Nistkästen angebracht.

Das Interesse an den nächtlichen Flugkünstlern ist groß: Bei einer Fledermauswanderung, die Thomas Bierbaum vom Umweltamt der Stadt Gütersloh kürzlich veranstaltete, kamen über 100 Teilnehmer. „Mit einer solchen Resonanz hatten wir nicht gerechnet“, sagt der Leiter der Biologischen Station, Bernhard Walter. Mit den Teilnahmegebühren wurden nun die Nistkästen aus Holzbeton - Stückpreis immerhin 25 Euro - finanziert.

Breitflügel-, Zwerg-, Teich-, Wasser und Fransen-Fledermäuser sowie der große Abendsegler - alle geschützt und vom Aussterben bedroht - leben an der Station. Die Tiere mit Spannweiten zwischen 18 und 40 Zentime-



Für Hausfledermäuse: Chris Hülskötter, Zivildienstleistender in der Bio-Station, zeigt die flache Nistkastenvariante mit Schlitz an der Unterseite.

tern sind allesamt keine Blutsauger: „Die heimischen Arten sind reine Insektenfresser“, erklärt Fledermaus-Experte Bierbaum. Derzeit könne man bereits ab 17 Uhr die Abendsegler umher flattern sehen. „Die Weibchen dieser Art verbringen den Sommer

im Osten Deutschlands oder in Polen, kehren jetzt hierher zurück und sind nun auf der Suche nach Winterquartieren“, erklärt Bierbaum.

Da manche Fledermausarten lieber in Höhlen, andere dagegen in Nischen von Häusern nis-

ten und schlafen, wurden zwei Sorten von Behausungen aufgehängt.

Die einen ähneln Vogelnistkästen und haben ein kleines Schlupfloch - bis zu 30 Zwergfledermäuse können sich hier -fledermaustypisch - mit dem Kopf nach unten aufhängen. Der grobe Beton bietet den kleinen Krallen der Tiere genügend Halt. Die anderen Kästen sind breit und flach und besitzen an der Unterseite einen Schlitz.

Die Kästen wurden in einigen Metern Höhe an Baumstämme und Hausgiebel gehängt - möglichst unerreichbar für Katzen. Denn die sind nach wie vor die größten Feinde der fliegenden Säuger. „Die zweitgrößte Bedrohung für Fledermäuse sind heute die Windkraftanlagen. Oft werden die Windräder so schnell gebaut, dass sie unvermittelt in angestammten Flugbahnen der Tiere stehen“, sagt Bierbaum.

Die Biologische Station an der Niederheide ist täglich geöffnet und bietet auch wieder Führungen für Schulklassen an. Informationen unter der Rufnummer (0 52 09) 98 01 01.

Spontane Spatenspende

Sparkassenstiftung fördert Bielefelder Naturschule mit jährlich 35.000 Euro

VON ALEXANDRA BUCK

■ Senne. Der Natur lauschen, schnuppern, schmecken – Wetterwechsel, Tiere und Frischluft gehören heute zum Unterrichtsplan vieler Schulen. 14 Anbieter natur- und umweltpädagogischer Veranstaltungen gehören zur Bielefelder Naturschule, die 2001 entstand. Deren Fortbestand ist bis 2008 gesichert. Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld fördert das Gemeinschaftsprojekt mit jährlich 35.000 Euro.

Natur beobachten und spüren, macht Spaß und neugierig und Kinder begreifen, dass geschützt werden muss, was um sie herum lebt – Konzept der Bielefelder Naturschule. Anbieter natur- und umweltpädagogischer Veranstaltungen bieten hier „Unterricht“ abseits von Klassenzimmern.

Die Naturschule entstand als Gemeinschaftsprojekt des Bielefelder Arbeitskreis Naturpädagogik mit Unterstützung und Förderung der Stiftung für die Natur Ravensberg, die das gemeinsame Programmheft und die Internetseite der Naturschule herausgibt, und der Stiftung der Sparkasse Bielefeld, die seit 2002 Geld gibt.

„Umweltschutz ist Teil des Generationenvertrages“, sagt Hans-Georg Vogt, Vorsitzender der Sparkasse und ihrer Stiftung, der mit Dietmar Stratenwerth, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung für die Natur Ravensberg, sowie mit Dr. Ulrike Letschert und Dr. Jürgen Al-



Spatenspende: Dietmar Stratenwerth, Hans-Georg Vogt und Ulrike Letschert (v. l.) symbolisieren die spontane Gabe.

brecht, Projektkoordinatoren der Naturschule, gestern die Biologische Station in den Rieselfel-

dern besuchte. Die Bielefelder Naturschule sei angesichts wachsender Teilnehmerzahlen ein gro-

ßer Erfolg, so Vogt weiter, der auch künftig unterstützt werden müsse. Das Verständnis junger Menschen für die Natur als schützenswertes Gut komme langfristig der gesamten Gesellschaft zu Gute.

Über 100 Veranstaltungen habe die Biologische Station an der Niederheide vergangenes Jahr angeboten, berichtet Gritli Noack-Füller, hauptamtliche Mitarbeiterin. Die meisten der etwa 2.000 kleinen Gäste kämen aus den Bielefelder Grundschulen. Zielgruppen seien aber auch Kindergärten, weiterführende Schulen und Jugendgruppen.

Auch größere Gruppen könnten nun, dank der großzügigen Gabe der Sparkassenstiftung, an den Veranstaltungen teilnehmen, weil etwa Geld für Honorarkräfte da ist. Ebenso könne man die Beiträge familienfreundlich halten und auch sozial schwächeren Familien die Teilnahme ermöglichen. Ein von Noack-Füller nebenbei bemerktes „Spatenproblem“ griff Vogt sogleich auf und versprach spontan, 30 Spaten für die Naturkinder zu sponsern.

Mehr als 10.000 Kinder nahmen 2004 an etwa 512 Veranstaltungen der Bielefelder Naturschule teil. „Das hat bundesweit Pilotcharakter“, sagt Hans-Georg Vogt. Neuerdings nimmt die Station auch teil am Projekt „Ganztagsgrundschule“, ist einmal in der Woche nachmittags zu Gast in der Bahnhofschule. Mehr Informationen gibt's im Internet unter www.bielefelder-naturschule.de



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
1 Flora und Vegetation	3
1.1 Vegetationskundliche Untersuchungen von Dauerquadraten	3
1.2 Flora	15
2 Fauna	18
2.1 Avifauna	18
2.1.1 Brutvögel	18
2.1.2 Gastvögel	20
2.2 Heuschrecken	24
2.3 Sonstige faunistische Beobachtungen	25
3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	26
3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2006	26
3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2007	26
3.3 Bewirtschaftung	27
4 Öffentlichkeitsarbeit	28
4.1 Veranstaltungen	28
4.2 Pressespiegel	35
4.3 Infobrief	35
5 Literatur	36
Anhang	
<i>Gastvogel</i> daten 2006	37
<i>Presseartikel 2006</i>	41
<i>Infobrief 2006</i>	

Einleitung

Der neunte Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen auf Dauerquadraten sowie weitere floristische Daten ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten, Heuschrecken und weitere faunistische Beobachtungen.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Öffentlichkeitsarbeit während des Jahres 2006 wird in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora und Vegetation	Matthias Glatfeld, Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Insektenfauna	Jürgen Schleef, Ingo Jürgens
Pflegemaßnahmen	Jürgen Albrecht, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Günter Bockwinkel
Bildnachweis	Archiv Biologische Station, Ingo Jürgens
Kartengestaltung	Conny Oberwelland, Jürgen Schleef

1 Flora und Vegetation

1.1 Vegetationskundliche Untersuchungen von Dauerquadraten

Methodik

In der Kartiersaison 2006 wurde ein Teil der in 1999 eingerichteten und in 2002 kontrollierten Dauerquadrate erneut untersucht. Ihre Lage ist der folgenden Karte zu entnehmen.



Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der vegetationskundlichen Untersuchungen aufgeführt. Die Deckungsgrade wurden einheitlich auf der Grundlage der Wilmanns-Skala erhoben und sind wie folgt festgelegt:

Wilmanns-Skala:

- r: 1 Individuum
- +: 2-6 Individuen
- 1: <5% der Fläche bedeckend, < 50 Individuen
- 2m: <5% der Fläche bedeckend, > 50 Individuen
- 2a: 5 - 15% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 2b: 16 - 25% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 3: 26 - 50% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 4: 51 - 75% der Aufnahme­fläche bedeckend
- 5: 76 - 100% der Aufnahme­fläche bedeckend

Eine Kurzcharakteristik der Flächen ist der folgenden Auflistung zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht über die untersuchten Dauerquadrate

Nr.	Nutzung	Charakter oder Geltungsbereich
1	Extensive Weide	Sukzessionsfläche in Bereich mit abgeschobenem Oberboden, beispielhaft für das Gebiet südlich der Blänke 6, 7a, 7b und östlich der Blänke 6
2	Extensive Weide	Sukzessionsfläche auf Bereich mit abgeschobenem Oberboden wie Dauerquadrat Nr.1, aber im weiter fortgeschrittenen Sukzessionsstadium, beispielhaft für das Gebiet südlich der Blänke 6, 7a, 7b und östlich der Blänke 6
4	Extensive Weide	stellvertretend für die ehemaligen Wiesen mit Dominanz der Quecke der ursprünglichen Rieselfelder
6	Extensive Wiese	stellvertretend für die ehemaligen Wiesen mit Dominanz der Quecke der ursprünglichen Rieselfelder
7	Wiesenbrache	beispielhaft für den Hochstaudenbereich südlich und westlich der Blänke 9 und 10, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
8	Extensive Weide	beispielhaft für die Feuchtweide nördlich des Privatgrundstückes „Wolf“, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
9	Extensive Weide	wie Dauerquadrat Nr.8 beispielhaft für die Feuchtweide nördlich des Privatgrundstückes „Wolf“, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
12	Offenland	beispielhaft für den Bereich unmittelbar südlich der Blänke 7a und 7b
13	Wiesenbrache	beispielhaft für den Bereich östlich der Blänke 12b, Teil der ursprünglichen Rieselfelder
17	Standweide	intensive Weidenutzung, geltend für die Weide nördlich der Blänke 2 und 3

Ergebnisse

Dauerquadrat Nr. 1	
Lage des Dauerquadrats:	Niederung in Weide östlich der Blänke 6
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 12.6.2002 / 16.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 50% / 95% / 90%
Gesamtartenzahl:	22 / 17 / 13
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Schwindende Zwergbinsen-Teichbodenge­ sellschaft Isoëto-Nanojuncetea (Klasse), sich ent- wickelnder Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) <u>2002</u> : Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio- Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Übergang zum Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecure- tum geniculati</i>) <u>2006</u> : Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio- Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung mit Nachmahd

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
<i>Lotus uliginosus</i>	2b	1	2b	<i>Sonchus asper</i>	+	-	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	2a	2m	-	<i>Vicia hirsuta</i>	+	-	-
<i>Trifolium repens</i>	2a	4	3	<i>Glyceria declinata</i>	r	-	-
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	2m	-	-	<i>Picea abies</i>	r	-	-
<i>Juncus bufonius</i>	2m	-	-	<i>Rumex obtusifolius</i>	r	r	-
<i>Poa annua</i>	2m	1	-	<i>Salix caprea</i>	r	-	-
<i>Agropyron repens</i>	1	1	-	<i>Poa trivialis</i>	-	2b	2b
<i>Agrostis stolonifera</i>	1	+	1	<i>Lolium perenne</i>	-	1	1
<i>Plantago major</i>	1	1	-	<i>Bromus hordeaceus</i>	-	1	2a
<i>Rorippa sylvestris</i>	1	+	-	<i>Ranunculus repens</i>	-	+	+
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	1	1	1	<i>Phalaris arundinacea</i>	-	+	-
<i>Conyza canadensis</i>	+	-	-	<i>Juncus effusus</i>	-	r	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	+	-	-	<i>Holcus lanatus</i>	-	-	3
<i>Juncus articulatus</i>	+	-	1	<i>Dactylis glomerata</i>	-	-	1
<i>Plantago lanceolata</i>	+	1	2b	<i>Cerastium holosteoides</i>	-	-	1
<i>Polygonum persicaria</i>	+	-	-				

Die bereits im Jahr 2002 beobachtete Verschiebung der Vegetation in Richtung des Wirtschaftsgrünlandes hat sich in den letzten Jahren weiter fortgesetzt. Der Pflanzenbestand ist nun eindeutig als Feuchte Weidelgras-Weißklee-Weide zu charakterisieren. In der Artenzusammensetzung haben gegenüber 2002 noch einmal größere Veränderungen stattgefunden. Am auffälligsten ist dabei die Einwanderung des Wolligen Honiggrases (*Holcus lanatus*), das mit einem Deckungsgrad von über 25% gemeinsam mit dem Weißklee (*Trifolium repens*) die dominante Pflanzenart der Aufnahme­fläche darstellt. Erfreulicher Weise konnte sich der Bestand des Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*) wieder auf das Niveau von 1999 erholen. Die Gesamtartenzahl der Fläche hat sich noch einmal verringert.

Dauerquadrat Nr. 2	
Lage des Dauerquadrats:	Niederung in Weide südlich der Blänke 6
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 12.6.2002 / 16.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 90% / 95% / 90%
Gesamtartenzahl:	17 / 17 / 11
Pflanzengesellschaft:	<u>1999:</u> wie Dauerquadrat 1 in weiter fortgeschrittenem Entwicklungszustand <u>2002:</u> Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Übergang zum Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>) <u>2006:</u> Frische Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum typicum</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflege­vorschläge:	Extensive Beweidung mit Nachmahd

Artname	'99	'02	'06	Artname	'99	'02	'06
Trifolium repens	4	4	3	Vicia hirsuta	+	-	-
Alopecurus geniculatus	2a	1	-	Crepis capillaris	r	-	-
Poa annua	2m	+	-	Epilobium ciliatum	r	-	-
Agropyron repens	1	-	+	Holcus lanatus	-	1	2a
Epilobium hirsutum	1	-	-	Plantago lanceolata	-	1	1
Juncus bufonius	1	-	-	Bromus hordeaceus	-	1	2a
Plantago major	1	-	+	Ranunculus repens	-	+	-
Poa trivialis	1	2a	3	Lotus uliginosus	-	+	-
Taraxacum officinale agg.	1	1	1	Juncus conglomeratus	-	r	-
Agrostis stolonifera	+	2a	2a	Juncus tenuis	-	r	-
Agrostis tenuis	+	-	-	Cerastium holosteoides	-	r	r
Juncus articulatus	+	r	-	Juncus compressus	-	r	-
Juncus effusus	+	1	-	Lolium perenne	-	-	2a
Trifolium dubium	+	-	-				

Auch in dieser Aufnahme­fläche hat sich die Entwicklung der Vegetation zum Wirtschaftsgrünland hin fortgesetzt. Sehr auffällig ist dabei, dass sämtliche in 2002 vertretenen typischen Feuchtgrünlandarten nicht mehr beobachtet werden konnten. Somit ist die Vegetation nun als Frische Weidelgras-Weiß­klee-Weide (*Lolio-Cynosuretum typicum*) anzusprechen. Mit dem Weißen Straußgras (*Agrostis stolonifera*) hat sich jedoch eine Kennart der Flutrasen und somit Zeigerart für periodisch überschwemmte Standorte in der Aufnahme­fläche halten können. Im Bestand deutlich zugenommen hat das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*), das nun gemeinsam mit dem Weiß­Klee (*Trifolium repens*) die beherrschende Art der Fläche darstellt. Mit nennenswertem Deckungsgrad hat sich das neu aufgetretene Deutsche Weidelgras (*Lolium perenne*) etabliert. Die Gesamtartenzahl der Aufnahme­fläche hat sich durch das erwähnte Verschwinden der feuchtezeigenden Arten gegenüber 2002 deutlich verringert.

Dauerquadrat Nr. 4

Lage des Dauerquadrats:	Weide westlich des Rundwanderwegs im Bereich der Buschkampstraße
Aufnahmedatum:	5.7.1999 / 3.6.2002 / 16.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100% / 85% / 75%
Gesamtartenzahl:	7 / 6 / 12
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) <u>2002</u> : verarmtes Wirtschaftsgrünland (Ordnung <i>Arrhenatheretalia</i>) <u>2006</u> : verarmtes Wirtschaftsgrünland (Ordnung <i>Arrhenatheretalia</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und unbedingt Nachmahd des starken Aufwuchses (u.a. Quecke)

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Poa trivialis	5	2b	2a	Cerastium holosteoides	-	+	1
Agropyron repens	3	2b	-	Cerastium glomeratum	-	-	1
Alopecurus geniculatus	2m	-	-	Lolium perenne	-	-	1
Rorippa sylvestris	1	-	-	Agrostis stolonifera	-	-	1
Taraxacum officinale agg.	1	2b	r	Stellaria media	-	-	1
Festuca arundinacea	r	-	-	Veronica arvensis	-	-	+
Plantago major	r	-	-	Ranunculus repens	-	-	+
Bromus hordeaceus	-	2b	1	Heracleum sphondylium	-	-	r
Holcus lanatus	-	2a	4				

Die Vegetation der Aufnahme­fläche hat sich gegenüber 2002 noch einmal stark verändert. Zur eindeutig beherrschenden Art hat sich (mit einem Deckungsgrad von über 50%) das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) entwickelt. Die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*), ein schwer zu bekämpfender Störungs- und Verbrachungszeiger im Grünland, ist infolge der veränderten Bewirtschaftung ganz verschwunden. Durch das Hinzutreten einiger typischer Arten des Wirtschaftsgrünlandes hat sich die in 1999 und 2002 extrem niedrige Gesamtartenzahl der Fläche deutlich erhöht.

Dauerquadrat Nr. 6

Lage des Dauerquadrats:	Weide bei zweitem Beobachtungsturm
Aufnahmedatum:	6.7.1999 / 3.6.2002 / 16.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 90% / 85 % / 60%
Gesamtartenzahl:	12 / 14 / 20
Pflanzengesellschaft:	<u>1999:</u> Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) <u>2002:</u> Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum elatioris</i>) <u>2006:</u> Frische Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum typicum</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Poa trivialis	4	2a	+	Arrhenatherum elatius	-	2a	1
Agropyron repens	3	-	-	Lolium perenne	-	1	1
Phalaris arundinacea	2b	1	1	Bromus hordeaceus	-	1	+
Agrostis gigantea	1	-	-	Plantago lanceolata	-	1	+
Cirsium vulgare	1	-	-	Urtica dioica	-	+	-
Carduus crispus	+	()	+	Anthriscus sylvestris	-	r	r
Dactylis glomerata	+	1	+	Geranium molle	-	r	+
Galium aparine	+	-	-	Achillea millefolium	-	-	1
Ranunculus repens	+	+	r	Poa pratensis	-	-	1
Taraxacum officinale agg.	+	1	-	Cerastium holosteoides	-	-	1
Trifolium repens	+	-	1	Veronica arvensis	-	-	1
Heracleum sphondylium	r	r	+	Trifolium dubium	-	-	+
Holcus lanatus	-	3	3	Phleum pratense	-	-	+

Die Vegetation hat sich gegenüber der Aufnahme im Jahr 2002 von einer (schwach charakterisierten) Glatthafer-Wiese hin zu einer (ebenfalls nur schwach charakterisierten) Weidelgras-Weißklee-Weide verschoben. Dabei stellt das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) mit einem Deckungsgrad von über 25% weiterhin die eindeutig dominierende Art der Aufnahme­fläche dar, während alle übrigen Arten nur untergeordnet auftreten. Wie bei Fläche 4 ist auch hier die Gesamtartenzahl deutlich angestiegen.

Dauerquadrat Nr. 7

Lage des Dauerquadrats:	Hochstaudenfläche nordwestlich Blänke 10
Aufnahmedatum:	15.7.1999 / 9.9.2002 / 21.7.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100% / 100% / 90%
Gesamtartenzahl:	4 / 5 / 14
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Röhrichte und Großseggensümpfe Phragmitetalia (Ordnung) <u>2002</u> : Übergang zwischen Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) und Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>) <u>2006</u> : verarmtes Wirtschaftsgrünland (Ordnung <i>Arrhenatheretalia</i>) mit Übergängen zu Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>) und Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung (mit Schafen) und Nachmahd des hohen und starken Aufwuchses von Störzeigern

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Agropyron repens	5	3	2b	Bromus hordeaceus	-	-	1
Phalaris arundinacea	2	4	2b	Dactylis glomerata	-	-	1
Urtica dioica	2	2b	2a	Cirsium vulgare	-	-	1
Galium aparine	1	1	r	Anthriscus sylvestris	-	-	+
Cirsium arvense	-	2a	r	Geranium molle	-	-	+
Poa trivialis	-	-	2b	Trifolium repens	-	-	r
Holcus lanatus	-	-	2b	Taraxacum officinale agg.	-	-	r

Auf der Fläche, die im Jahr 2002 noch von Dominanzbeständen des Rohr-Glanzgrases (*Phalaris arundinacea*) und der Gewöhnlichen Quecke (*Agropyron repens*) geprägt war und keine einzige typische Art des Wirtschaftsgrünlandes aufwies, hat sich inzwischen eine Grünlandvegetation etablieren können, in denen die beiden genannten Arten und weitere Ruderalisierungszeiger, wie z.B. die Große Brennessel (*Urtica dioica*), nur noch beigemischt auftreten. Durch das Einwandern der Grünlandarten hat sich die in den Jahren 1999 und 2002 extrem niedrige Gesamtartenzahl der Fläche deutlich erhöht.

Dauerquadrat Nr. 8

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich des Privatgrundstückes in den Rieselfeldern
Aufnahmedatum:	8.7.1999 / 13.6.2002 / 20.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	98 % / 95% / 95%
Gesamtartenzahl:	9 / 10 / 12
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) <u>2002</u> : Übergang zwischen Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>) und Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>) <u>2006</u> : Übergang zwischen Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>) und Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd; ggf. gezieltes Ausmähen von Störzeigern

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Poa trivialis	4	2b	3	Cirsium arvense	-	1	1
Agropyron repens	3	-	+	Poa pratensis	-	1	-
Urtica dioica	2m	3	3	Galium aparine	-	+	+
Phalaris arundinacea	1	+	+	Poa annua	-	+	-
Rumex obtusifolius	1	-	+	Holcus lanatus	-	-	3
Alopecurus geniculatus	+	+	-	Cerastium holosteoides	-	-	1
Cirsium vulgare	+	-	-	Ranunculus repens	-	-	+
Lolium perenne	+	1	2a	Bromus hordeaceus	-	-	r
Taraxacum officinale agg.	r	1	-				

Auch in dieser Fläche ist das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) nach 2002 eingewandert und hat sich mit einem Deckungsgrad von über 25% etabliert. Das Deutsche Weidelgras (*Lolium perenne*) konnte seinen Bestand ebenfalls vergrößern, so dass sich die Vegetation deutlich in Richtung des Wirtschaftsgrünlandes entwickelt. Die Große Brennnessel (*Urtica dioica*), in 2002 die beherrschende Art der Aufnahme­fläche, erreicht jedoch weiterhin einen Deckungsgrad von ebenfalls mehr als 25% und auch andere Störungszeiger, wie die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) oder das Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), sind nach wie vor vertreten.

Dauerquadrat Nr. 9

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich des Privatgrundstückes in den Rieselfeldern
Aufnahmedatum:	8.7.1999 / 13.6.2002 / 20.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 95% / 90% / 90%
Gesamtartenzahl:	10 / 11 / 8
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) <u>2002</u> : Übergang zwischen Feuchter Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) und Knickfuchsschwanz-Rasen (<i>Ranunculo-Alopecuretum geniculati</i>) <u>2006</u> : Verarmtes Wirtschaftsgrünland (Klasse <i>Molinio-Arrhenatheretea</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Extensive Beweidung und Nachmahd; ggf. gezieltes Ausmähen von Störzeigern

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Poa trivialis	4	2a	3	Rumex obtusifolius	+	r	r
Agrostis stolonifera	3	2b	-	Heracleum sphondylium	r	r	-
Eleocharis palustris agg.	2m	2m	-	Lolium perenne	r	-	-
Alopecurus geniculatus	1	1	-	Agropyron repens	-	1	1
Cirsium arvense	1	1	2a	Bromus hordeaceus	-	+	-
Holcus lanatus	1	2b	4	Alopecurus pratensis	-	-	r
Taraxacum officinale agg.	1	2a	1	Galium aparine	-	-	r

Die im Jahr 2002 noch vorhandenen Flutrasen-Elemente sind inzwischen vollständig verschwunden. Dafür hat sich auch hier das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) stark ausgebreitet und stellt nun (mit einem Deckungsgrad von über 50%) die klar beherrschende Art der Aufnahme­fläche dar. Die bereits zuvor sehr niedrige Gesamtartenzahl hat sich noch weiter verringert, so dass von einer stark verarmten Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes gesprochen werden muss. Als einzige verbliebene Zeigerart für feuchte Bodenverhältnisse tritt das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*) auf.

Dauerquadrat Nr. 12

Lage des Dauerquadrats:	Südostufer der Blänke 7a
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 22.7.2002 / 20.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	~ 25 % / 60% (+ Moose 20%) / 70%
Gesamtartenzahl:	17 / 21 / 14
Pflanzengesellschaft:	<u>1999:</u> Sukzession von der Zwergbinsen-Teichboden­gesellschaft Isoëto-Nanojuncetea (Klasse) zum Flecht­strauß­gras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) <u>2002:</u> Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>) mit Resten von Zwergbinsen-Fluren (Klasse <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>) <u>2006:</u> Feuchte Weidelgras-Weiß­klee-Weide (<i>Lolio-Cynosuretum lotetosum uliginosi</i>)
Boden:	Lehm mit Geschiebe / etwas humosiger Sand
Pflege­vorschläge:	Schafbeweidung und gezielte Mahd von Schilfbeständen am Südufer

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
<i>Alopecurus geniculatus</i>	2a	-	-	<i>Phragmites australis</i>	-	2m	+
<i>Vicia hirsuta</i>	2a	+	2a	<i>Epilobium parviflorum</i>	-	2m	-
<i>Juncus bufonius</i>	2m	1	-	<i>Agrostis canina</i>	-	1	-
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	2m	2a	-	<i>Trifolium repens</i>	-	1	1
<i>Agrostis stolonifera</i>	1	2b	2b	<i>Hypochoeris radicata</i>	-	1	-
<i>Plantago major</i>	1	-	-	<i>Lotus uliginosus</i>	-	1	2a
<i>Poa trivialis</i>	1	1	-	<i>Holcus lanatus</i>	-	1	3
<i>Epilobium hirsutum</i>	+	-	-	<i>Juncus effusus</i>	-	1	1
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	+	-	-	<i>Juncus conglomeratus</i>	-	1	1
<i>Isolepis setacea</i>	+	1	-	<i>Poa pratensis</i>	-	1	r
<i>Juncus articulatus</i>	+	-	-	<i>Cerastium holosteoides</i>	-	+	+
<i>Poa annua</i>	+	-	-	<i>Crepis capillaris</i>	-	+	-
<i>Rumex obtusifolius</i>	+	-	-	<i>Sagina procumbens</i>	-	r	-
<i>Salix caprea</i>	+	-	-	<i>Plantago lanceolata</i>	-	r	-
<i>Cirsium vulgare</i>	r	-	-	<i>Vicia sativa</i> agg.	-	-	1
<i>Conyza canadensis</i>	r	-	-	<i>Bromus hordeaceus</i>	-	-	r
<i>Prunus serotina</i>	r	-	-	<i>Galium aparine</i>	-	-	r
<i>Trifolium dubium</i>	-	2b	2a				

Auch in dieser Aufnahme­fläche hat sich das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) zur dominierenden Art entwickelt. In der noch immer recht lückigen und niedrig wüchsigen Vegetation haben sich erfreulicher Weise mehrere typische Feuchtgrünland-Arten halten können. Die im Jahr 2002 noch vorhandenen Reste der Zwergbinsen-Fluren sind dagegen inzwischen verschwunden. Auch die Gesamtartenzahl der Fläche ist deutlich zurückgegangen.

Dauerquadrat Nr. 13

Lage des Dauerquadrats:	Feuchtwiese nördlich des Lohmannweges und westlich des Fachwerkhauses
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 13.6.2002 / 20.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	100 % / 95% / 95%
Gesamtartenzahl:	5 / 7 / 8
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Flechtstraußgras-Flutrasen Agrostietalia stoloniferae (Ordnung) <u>2002</u> : Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) mit Dominanzbestand der Gewöhnlichen Quecke <u>2006</u> : Rohrglanzgras-Röhricht (<i>Phalaridetum arundinaceae</i>) mit Übergängen zu Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Mähweide: (1. Schnitt im Juni und Nachbeweidung mit Schafen)

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Agrostis stolonifera	4	-	1	Carduus crispus	-	r	-
Agropyron repens	3	4	1	Sonchus asper	-	r	-
Poa trivialis	2b	2a	2b	Urtica dioica	-	-	2a
Phalaris arundinacea	2a	3	4	Galium aparine	-	-	1
Rorippa sylvestris	2a	-	-	Rumex acetosa	-	-	+
Epilobium ciliatum	-	1	-	Cirsium arvense	-	-	r
Rumex obtusifolius	-	r	-				

Auf dieser Fläche hat sich die schon 2002 beobachtete Entwicklung eines Rohrglanzgras-Röhrichts fortgesetzt. Das Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) ist mit einem Deckungsgrad von über 50% zur eindeutig beherrschenden Art der Aufnahme­fläche geworden und löst darin die Gewöhnliche Quecke (*Agropyron repens*) ab, die einen regelrechten Bestandseinbruch auf unter 5% Deckung zu verzeichnen hat. Neu aufgetreten sind überwiegend Störungszeiger wie die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und das Kletten-Labkraut (*Galium aparine*). Die Gesamtartenzahl der Fläche liegt weiterhin sehr niedrig.

Dauerquadrat Nr. 17

Lage des Dauerquadrats:	Weide nördlich der Blänke 2
Aufnahmedatum:	9.7.1999 / 23.7.2002 / 20.6.2006
Größe der Aufnahme­fläche:	3m x 3m
Gesamtdeckungsgrad (geschätzt):	90 % / 95 % / 90%
Gesamtartenzahl:	6 / 14 / 19
Pflanzengesellschaft:	<u>1999</u> : Mähwiesen- und Weidegesellschaften Molinio-Arrhenatheretea (Klasse) <u>2002</u> : Frische Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolium-Cynosuretum typicum</i>) mit Übergang zu Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>) <u>2006</u> : Frische Weidelgras-Weißklee-Weide (<i>Lolium-Cynosuretum typicum</i>) mit Übergang zu Ruderalen Stickstoff-Krautfluren (Klasse <i>Artemisietea vulgaris</i>)
Boden:	Humoser Sand
Pflegevorschläge:	Variante a: Früher Schnitt und Beweidung oder Variante b: Beweidung und Nachmahd in beiden Fällen Mahd von Störzeigern (Disteln, Ampfer)

Artname	`99	`02	`06	Artname	`99	`02	`06
Poa trivialis	3	2b	3	Cerastium holosteoides	-	+	2a
Agropyron repens	2b	1	r	Plantago lanceolata	-	+	+
Taraxacum officinale agg.	2m	1	+	Sisymbrium officinale	-	r	-
Cirsium arvense	1	3	2a	Ranunculus repens	-	r	+
Bromus hordeaceus	+	2b	3	Lolium perenne	-	-	1
Rumex obtusifolius	+	-	-	Veronica arvensis	-	-	1
Urtica dioica	-	2b	2a	Achillea millefolium	-	-	+
Cirsium vulgare	-	1	1	Galium aparine	-	-	+
Trifolium repens	-	1	1	Dactylis glomerata	-	-	+
Geranium molle	-	1	1	Lotus uliginosus	-	-	r
Stellaria media	-	+	1				

Die in 2002 festgestellte starke Verunkrautung der Grünland-Vegetation mit Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) und Gewöhnlicher Quecke (*Agropyron repens*) hat sich deutlich vermindert. Weiter zugenommen hat dagegen der Bestand der Weichen Trespe (*Bromus hordeaceus*), die nun gemeinsam mit dem Gewöhnlichen Rispengras (*Poa trivialis*) die beherrschende Art der Aufnahme­fläche darstellt. Insgesamt hat sich die positive Entwicklung der Vegetation von einem extrem artenarmen Pflanzenbestand zu einer relativ vielfältigen Weidegesellschaft fortgesetzt. Während sich fast alle in 2002 neu aufgetretenen Arten halten konnten, ist seitdem noch eine Reihe weiterer Arten (mehrheitlich typische Grünlandarten) hinzugekommen.

1.2 Flora

2006 wurden in den Rieselfeldern zwar keine floristischen Erhebungen durchgeführt, bei verschiedenen Aufenthalten im Gelände (überwiegend Pflegeeinsätze) konnten aber wieder einige für das Gebiet neue Arten registriert werden. Unter diesen befanden sich auch 5 landesweit oder zumindest im Landschaftsraum der Westfälischen Bucht gefährdete Arten. Die Zahl der Rote-Liste-Arten steigt damit auf 16, die der Vorwarnliste liegt weiterhin bei 12.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Arten mit Angaben zur aktuellen Bestandsgröße aufgelistet, die fünf neuen Arten werden anschließend kurz diskutiert. Beigefügt wurde auch eine aktualisierte Fundortkarte der bemerkenswerten Arten.

**Tab. 2: Pflanzenarten der Roten Liste und Vorwarnliste NRW
Rieselfelder Windel (2006)**

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand im NSG
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3	+
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	+++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurium erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	++
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	3 / 3	+
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	3 / 3	++
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	*/ 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	*/ 3	++
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL	++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	*/ 3	++
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	+
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergißmeinnicht	3 / 3	++
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	+++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	*/ 3	+
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	*/ 3	++
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+

Weitere bemerkenswerte Arten:

<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		+
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge		+
<i>Chenopodium glaucum</i>	Blaugrüner Gänsefuß		+++
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		++
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		++
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost		++
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		+
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		+++
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian		+

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im NSG:

+	nur wenige Exemplare
++:	in größerer Zahl, aber insgesamt kleiner Bestand
+++:	großer Bestand (zahlreich und große Flächen besiedelnd)

Die fünf neuen Arten:

Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*)

Völlig überraschend fanden sich 2006 drei Exemplare des Gefleckten Knabenkrautes im Randbereich des zentralen Bewässerungskanals im Zentrum der Rieselfelder (genauer Fundpunkt siehe Fundortkarte). Die Pflanzen sind hier aber nicht neu aufgetreten, sondern hatten 2006 lediglich das Glück, das sie beim Mulchen um ca. 10 cm verfehlt wurden, sich erstmals bis zur Blüte entwickeln konnten und so entdeckt wurden.

Sie stehen inmitten einer recht starkwüchsigen Vegetation aus Schilfrohr, Giersch, Kletten-Labkraut, Acker-Kratzdistel und anderen eher untypischen Begleitern. Anzunehmen ist, dass sich die Orchidee unmittelbar nach der Umgestaltung der Rieselfelder in einer damals noch weniger dichten Vegetation ansiedeln konnte und sich bis heute gehalten hat. Aktuell ist im Umfeld des Knabenkrautes aufgrund der starken Konkurrenz durch andere Pflanzen kaum mit einem Aufwachsen von Orchideen zu rechnen.

Die drei 2006 beobachteten Exemplare stehen sehr eng beieinander und sind aus der vegetativen Vermehrung einer Einzelpflanze (durch Bildung zusätzlicher Tochterknollen) hervorgegangen.

Zwerg-Filzkraut (*Filago minima*)

Das Zwerg-Filzkraut ist ein typischer Pionier auf brachliegenden Sandfeldern. Die einjährige, kleine und auch recht unscheinbare und unauffällige Art findet sich in größeren Beständen heute fast nur noch im Bereich der Senne (insbesondere auf dem Truppenübungsplatz), vermag neue Standorte aber recht zügig zu besiedeln (Windverbreitung).

In der Nordostweiterung konnten 2006 drei Vorkommen mit insgesamt über 500 Pflanzen registriert werden, wobei in den nächsten Jahren noch mit einer deutlichen Vermehrung zu rechnen ist. Langfristig gesehen wird die Art aber im Zuge der Sukzession (bei zunehmender Vergrasung der Sandflächen) auch wieder verschwinden.

Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*)

Der Wassernabel ist ein niedrigwüchsiger und konkurrenzschwacher Besiedler nährstoff- armer Feuchtstandorte und findet sich heute meist nur noch an lückig bewachsenen Graben-

und Teichrändern sowie an neu geschaffenen Blänken. Die Fern-Verbreitung erfolgt überwiegend durch Wasservögel, vor Ort setzt bei günstigen Bedingungen dann eine zügige Vermehrung durch oberirdische Ausläufer ein, wodurch die Pflanze schnell größere Flächen besiedeln kann.

Aktuell siedelt der Wassernabel im feuchten Randbereich der Blänke 15 (Nordosterweiterung westlich des Aussichtturms) in mindestens 4 Einzelvorkommen mit einer Fläche von jeweils 1 bis 3 qm.

Lockerblütiges Vergißmeinnicht (*Myosotis laxa*)

Das Lockerblütige Vergißmeinnicht besiedelt ähnliche Standorte wie der Wassernabel. Als einjährige Art ist sie aber noch stärker auf lückige und konkurrenzarme Standorte angewiesen. In den Rieselfeldern fand sie sich jetzt in großer Zahl an der vollständig von Schilf umgebenen Blänke 12 b, ganz im Süden des Gebietes. Sie ist hier u.a. mit der Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*) und dem Sumpfquendel (*Peplis portula*) vergesellschaftet. Alle drei Arten sind durch das vorrückende Schilfrohr akut gefährdet und werden sich hier auf Dauer sicher nicht halten können.

Großer Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*)

Der Große Klappertopf wurde nördlich der Blänke 15 (im Bereich Nordosterweiterung) durch Aussaat angesiedelt und hat sich hier 2006, von einem geringfügigen Verbiss durch Kaninchen abgesehen, optimal entwickelt. Insgesamt fanden sich über 200 Exemplare, die reichlich Saat angesetzt hatten, und so wird sich die einjährige Art hier wohl auch 2007 in größerer Zahl beobachten lassen.

Ein weiterer Ansiedlungsversuch auf einer von Schafen beweideten Fläche im Süden der Rieselfelder scheiterte dagegen kläglich, da der Klappertopf trotz seiner leichten Giftigkeit von den Heidschnucken gnadenlos mit abgeweidet wurde und sich keine einzige Pflanze bis zur Blüte entwickeln konnte.

Das Saatgut für die Ansiedlung stammt von einem Straßenrand im Bereich der Ortschaft Ströhen (Kreis Gütersloh).



Abb. 1: Geflecktes Knabenkraut



Abb. 2: Großer Klappertopf

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni 2006 Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt.

Zur Auswertung der Brutvogeldatan wurden folgende sechs Kartiergänge ausgewählt: 17. und 31. März, 20. April, 4. und 24. Mai, 20. Juni 2006. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung. Die Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

Tab. 3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2006.

Vogelart	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	RL
Zwergtaucher	7	8	9	8	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher	1	1	1	0	0	1	1	1	0	*N
Höckerschwan	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	1	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	1	1	0	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke	1	1	1-2	0	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig	0	0	0	0	1	0	0	1?	1	1
Teichhuhn	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer	1?	0	1+1 ²⁾	0+1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube	x	x	4	3	6	2	5	4	5	*
Hohltaube	0	1	1	0	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Kuckuck	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Schleiereule	1?	1	1	0	0	0	0	0	0	*N
Buntspecht	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht	x	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht	x	0	1	1	0	0	1	1	0	3
Bachstelze	x	1	1	1	1	1	3	3	3	*
Zaunkönig	x	8	8	12	12	13	13	8	5	*
Heckenbraunelle	x	13	8	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen	x	3	2	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz	x	x	1	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel	x	7	5	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel	x	1	1-2	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel	x	5	3	2-3	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger	~15	22	19	25	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke	0	0	0	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke	x	5	7	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke	0	1	1	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp	x	11	18	22	16	18	12	15	18	*
Fitis	x	1	2	2	3	4	5	3	1	*
Sommergoldhähnchen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	0	*
Grauschnäpper	1	1	?	?	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	0	0	1	1	1	1	1	1	*
Sumpfmehle	x	x	2	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise	x	9	4	9	9	11	8	8	8	*

Fortsetzung von Tab.3										
Kohlmeise	x	13	11	9	10	9	9	8	8	*
Tannenmeise	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	*
Kleiber	x	x	1	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer	x	1	1	1	2	3	3	5	1	*
Elster	x	x	1+	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	3	3	3	2	2	3	4	*
Star	x	4	1	1	3	4	5	5	5	*
Dohle	x	x	0	1	0	0	0	0	0	*
Feldsperling	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	0	*
Stieglitz	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Rohrhammer	~15	19	27	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	48	50	47	42	43	46	44	46	40	11

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe () = Brutnachweis im angrenzenden Bereich ? = Brutverdacht

In der Kartiersaison 2006 konnten 48 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 3). Darunter befinden sich sechs Arten der landesweiten Roten Liste sowie drei Arten der Vorwarnliste (LÖBF 1999). Die Brutreviere dieser bemerkenswerten Arten sind in den Karten 1a und 1b dargestellt.

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** ist leicht rückläufig aber befindet sich immer noch auf hohem Niveau. In der Saison 2006 konnten sieben Brutreviere bestimmt werden. Diesmal befanden sich drei Reviere am Großen Schönungsteich (T13) und jeweils eins am Kleinen Schönungsteich (T14) und an den Teichen 7b, 8b und 9.

Erfreulich ist der wiederholte Bruterfolg des **Haubentauchers** am Großen Schönungsteich. Das erste Gelege befand sich wie im Vorjahr am südwestlichen Uferbereich. Vier Junge wurden ausgebrütet, wovon drei flügge wurden.

Der Bestand der **Wasserralle** wurde diesmal mit Klangattrappe ermittelt. Es konnten fünf Reviere ermittelt werden.

Das **Teichhuhn** weist mit vier Brutpaaren einen leichten Abwärtstrend auf.

Im Untersuchungsgebiet brüteten acht **Kiebitz**-Paare. Sechs Brutreviere befanden sich alleine in der Nordost-Erweiterung; zwei weitere im Kerngebiet der Rieselfelder.

Der Bestand des **Teichrohrsängers** hat mit ca. 15 Brutpaaren gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen.

Der **Sumpfrohrsänger** hat mit ca. 15 Brutrevieren gegenüber dem Vorjahr deutliche Bestandszunahmen zu verzeichnen.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** ist mit vier Brutpaaren leicht zurückgegangen.

Vom **Feldsperling** (Vorwarnliste) konnten sieben Brutpaare im Hofstellenbereich der Biologischen Station festgestellt werden. Sie brüten hier vorzugsweise in Meisenkästen und leider inzwischen auch in Fledermauskästen(!). Um das Nistkastenangebot zu verbessern sind bereits zwei Sperlingskoloniehäuser für sechs weitere Sperlingsfamilien an Häusergiebel angebracht worden.

Mit ca. 15 Brutpaaren ist der Bestand der **Rohrhammer** wahrscheinlich unterrepräsentiert. Die ungünstige Witterung bei den frühmorgendlichen Kartiergängen erbrachte ein zu geringes Datenmaterial. Dies trifft auch auf die oben genannten Schilf- und Hochstaudenbewohner Teich- und Sumpfrohrsänger zu.

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2006 einmal wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 80 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 27 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999). In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte, der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) sowie die Gefährdungskategorie dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2006.

Art	Anmerkungen	Gefährdung
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES		
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	Fast ganzjährig beobachtet <i>auch Brutvogel</i>	D
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	4 Ex. am 10.4. <i>Brutvogel, Nahrungsgast</i>	
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES		
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 4 <i>Nahrungsgast; Durchzügler</i>	
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES		
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	2 Ex. am 27.3. <i>Durchzügler</i>	
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 9; Herbstmax.: 6 <i>Nahrungsgast</i>	
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. am 22.3. <i>Durchzügler</i>	
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES		
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	Fast ganzjährig beobachtet; max. 10 Ex. <i>erneut Brutvogel</i>	
Saatgans <i>Anser fabalis</i>	1 Ex. am 10.3. <i>erstmalig Durchzügler</i>	reg
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	1 Ex. am 18.10. <i>Durchzügler</i>	
Graugans <i>Anser anser</i>	8 Ex. am 1.3. <i>erstmalig Brutvogel</i>	
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	11 Ex. 1.3. <i>Durchzügler</i>	
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	9 Ex. am 28.3. <i>Durchzügler</i>	
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	2 Ex. am 27.8. <i>Durchzügler</i>	
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	5 Ex. am 22.3. <i>Durchzügler</i>	E
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 39; Herbstmax.: 29 <i>Durchzügler</i>	
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 89 ; Herbstmax.: 115 <i>Brutvogel</i>	
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	Frühjahrsmax.: 3 Ex. <i>Durchzügler</i>	E,D
Spießente <i>Anas acuta</i>	4 Ex. am 10.3. <i>Durchzügler</i>	E,D
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	4 Ex. am 29.3. <i>Durchzügler</i>	
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 29; Herbstmax.: 1 <i>Wintergast</i>	reg
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 27; Herbstmax.: 10 <i>Brutvogel</i>	
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	2 Ex. am 8.12. <i>Durchzügler</i>	D
Zwergsäger <i>Mergus albellus</i>	1 Ex. am 10.3. <i>erstmalig Durchzügler</i>	E

GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES		
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	2 Ex. am 7.4. <i>Durchzügler</i>	
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	<i>unregelmäßiger Nahrungsgast</i>	
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Brutvogel angrenzend</i>	
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	1 Ex. am 28.4. <i>unregelmäßiger Nahrungsgast</i>	
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>	
FALKEN – FALCONIFORMES		
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel im Randbereich</i>	E
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. am 31.7. <i>Nahrungsgast</i>	D
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES		
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>Brutvogel</i>	
RALLEN – GRUIFORMES		
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	Ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>	
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	Ganzjährig beobachtet <i>auch Brutvogel</i>	reg
Bläsralle <i>Fulica atra</i>	Ganzjährig beobachtet <i>auch Brutvogel</i>	reg
Kranich <i>Grus grus</i>	14 Ex. am 9.3.; am 17.10. ca. 100 Ex. überfliegend; <i>Durchzügler</i>	E
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES		
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 17.5. <i>Brutverdacht</i>	
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	1 Ex. am 28.9. <i>Durchzügler</i>	D
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: ~300 <i>auch Brutvogel</i>	D
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 3; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>	D
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>	6 Ex. am 3.4. <i>Durchzügler</i>	
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	1 Ex. am 17.8. <i>Durchzügler</i>	reg
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	2 Ex. am 7.8. <i>Durchzügler</i>	reg
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	9 Ex. am 5.9. <i>Durchzügler</i>	reg
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	4 Ex. am 9.8. <i>Durchzügler</i>	E,D
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	2 Ex. am 27.8. <i>Durchzügler</i>	D
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	Frühjahrsmax.: 15 Ex. <i>Nahrungsgast / Durchzügler</i>	
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES		
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
SEGLER – APODIFORMES		
Mauersegler <i>Apus apus</i>	Im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Rackenvögel – Coraciiformes		
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	vor allem im Herbst zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	E,D

SPECHTVÖGEL – PICIFORMES		
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	Unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Buntspecht <i>Dendrocopus major</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
Kleinspecht <i>Dendrocopus minor</i>	zur Brutzeit beobachtet <i>Brutvogel im Randbereich</i>	
LERCHEN -		
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	2 Ex. am 27.3. <i>Durchzügler</i>	E
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES		
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachten; <i>Nahrungsgast</i>	E
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	ca. 40 Ex. am 21.8. <i>Nahrungsgast</i>	
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	ca. 10 Ex. am 21.8. <i>Durchzügler</i>	E,D
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	2 Ex. am 27.3. <i>Durchzügler</i>	
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 8 <i>Durchzügler</i>	reg
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	12 Ex. 16.4. <i>Durchzügler</i>	
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	3 Ex. am 27.8. <i>Durchzügler</i>	E
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. am 2.5. <i>Durchzügler</i>	
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten; max. 60 <i>auch Brutvogel</i>	
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	ca. 20 Ex. am 2.11. <i>Durchzügler</i>	
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	1 Ex. am 23.4. <i>Durchzügler</i>	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	Von Mitte Mai bis Anfang Juli zu hören <i>auch Brutvogel</i>	
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Von Ende April bis Mitte Juli zu hören <i>auch Brutvogel</i>	
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	1 Ex. am 24.5. <i>Nahrungsgast</i>	
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>	
Dohle <i>Corvus monedula</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>	
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>	
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	Ganzjährig zu beobachten; <i>auch Brutvogel</i>	
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Bergfink <i>(Fringilla montifringilla)</i>	2 Ex. am 18.12. <i>Durchzügler</i>	
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel (auch im Randbereich)</i>	
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>	
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	ca. 50 Ex am 10.2. <i>Durchzügler</i>	
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Artenzahl	80	27

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Weißstorch:** Ein Exemplar am 22. März.
- **Silberreiher:** Zwei Exemplare am 27. März.
- **Gänsesäger:** Ein Paar am 8. Dezember am Großen Schöningsteich (T13).
- **Kranich:** 14 Tiere am 9. März in der Nordost-Erweiterung.
- **Uferschnepfe:** 6 Tiere am 3. April an Teich 7a.
- **Kampfläufer:** 1 Exemplar am 28. September am Großen Schöningsteich (T13).



Abb. 3: Graureiher in "trauter Nachbarschaft" zum Silberreiher am Großen Schöningsteich.

Als Erstnachweise für das Untersuchungsgebiet sind folgende Arten zu nennen:

- **Saatgans:** Am 10. März ein Tier an Blänke 16 in der Nordost-Erweiterung.
- **Zwergsäger:** Ein Tier ebenfalls am 10. März auf dem Großen Schöningsteich.

Beide Arten zählen zu den gefährdeten, wandernden Arten in NRW (LÖBF 1999).

2.2 Heuschrecken

Die Untersuchung der Heuschreckenfauna stellte in der Saison 2006 einen Arbeitsschwerpunkt dar.

Insgesamt wurden 15 Heuschreckenarten nachgewiesen (Tab. 4). Davon sind drei Arten (**Sumpfschrecke**, **Verkannter Grashüpfer** und **Heidegrashüpfer**) in der Roten Liste für NRW verzeichnet (LÖBF 1999). Zwei weitere Arten (**Kurzflügelige Schwertschrecke**, **Säbel-Dornschrecke**) stehen auf der sogenannten Vorwarnliste.

Fundpunkte der bemerkenswerten Arten sind in Karte 2 dargestellt.

Tab. 5: Liste der bis 2006 in den "Riesefeldern Windel" nachgewiesenen Heuschreckenarten.

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus apricarius</i>		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus biguttulus</i>		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus brunneus</i>		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus parallelus</i>		x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus mollis</i>	3	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Chorthippus montanus</i>	2	x	x	-	x ¹⁾	-	-	-	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i>		-	-	-	-	-	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
<i>Nemobius sylvestris</i>		-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
<i>Omocestus viridulus</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾
<i>Conocephalus dorsalis</i>	V	x	x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾
<i>Pholidoptera griseoptera</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	3	-	x	-	-	-	-	x ²⁾	-	x
<i>Stethophyma grossum</i>	2	-	x	-	-	-	x	x ²⁾	-	x ²⁾
<i>Tetrix subulata</i>	V	-	x	-	x	x	x	x ²⁾	L?	x ²⁾
<i>Tettigonia viridissima</i>		x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾
Artenzahlen	4	11	15	11	13	12	14	15	12	15

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

L = Larve

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterung

2.3 Weitere faunistische Beobachtungen

Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) und **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*), zwei in NRW stark gefährdete Arten, flogen erneut an Blänken in der Nordost-Erweiterung. **Goldene Acht** (*Colias hyale* cf.), ein landesweit gefährdeter Wanderfalter, wurde auf dem angrenzenden Sandmagerrasen beobachtet.

Erstmalig wurden an Beständen des Jakobs-Greiskrautes (*Senecio jacobaea*) im Bereich der Nordosterweiterung die Raupen des **Jakobskrautbärs** oder Blutbärs (*Tyria jacobaeae*) gefunden (siehe Abb. 2). Die wärmeliebende und in Norddeutschland bisher recht seltene Art (Rote Liste NRW 3, Westfälische Bucht 2) scheint sich infolge der Klimaerwärmung wieder auszubreiten und wurde 2006 im Bielefelder Raum an verschiedenen Stellen beobachtet. In der Nordosterweiterung waren es 2006 über 100 Raupen und mit etwas Glück gelingt 2007 auch der Fund des Falters. Der Blutbär zählt zwar zur Nachtfalterfamilie der Bärenspinner (Arctiidae), ist aber tagaktiv und aufgrund seiner intensiv schwarz und rot gefärbten Flügel recht auffällig.



Abb. 4: Raupen des Jakobskrautbär.

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2006

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2006) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Vernässung der südlichen Schilfbecken	Eine Vernässung konnte aufgrund technischer Mängel in diesem Jahr nicht erfolgen.
Wartung des Bewässerungssystems	Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 1,5-3m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit.
Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen	An den Blänken B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurde im Herbst ein Großteil der aufkommenden Weiden geschnitten. Ferner Freistellung der Gewässern 5, 7a-8b.
Heckenpflege	Die auf dem vorgelagerten Dammbereich angepflanzte Hecke wurde abschnittsweise per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.
Mahd von Hochstaudenbereichen	Im Herbst wurden große Teile der Hochstauden, die von den Schafen nicht gefressen wurden, geschlegelt.
Schafbeweidung	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b wurden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt.
Artenschutzmaßnahmen	Anbringung von Nisthilfen für Fledermäuse und Feldsperlinge; Aufbau eines Amphibienschutzzaunes.
Rundweg	Erneuerung der kompletten Rundwegbeschilderung.

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2007

Folgende Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Vernässung der südlichen Schilfbecken	Zur Bewässerung der höher gelegenen Schilfflächen nahe der zweiten Aussichtskanzel bedarf es zunächst einer Instandsetzung des Pumpensystems und teilweise des Leitungssystems.
Wartung des Bewässerungssystems	Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten

	und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt wöchentlich.
Heckenpflege	Die Heckenpflanzung wird regelmäßig per Balkenmäher oder Freischneider freigestellt.
Freistellen von Gewässern	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 17 ist der Gehölzaufwuchs zu entfernen. Ferner sollte die kleine Landzunge am Großen Schöningsteich (T13) von Gehölzen und Stauden freigestellt werden, um die Sicht auf das Gewässer zu verbessern.
Freischneiden des Rundweges	Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut abschnittsweise ergänzt.
Reparaturarbeiten	Erfahrungsgemäß müssen in unregelmäßigen Abständen kleinere Reparaturen an den drei Aussichtskanzeln durchgeführt werden, da diese immer wieder aufgrund von Vandalismus (Beschmutzung der Wände, Raustreten von Brettern oder Geländer) beschädigt werden. Auch die Beschilderung ist teilweise davon betroffen.
Müllaufsammlungen	AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und Zivildienstleistende (Zivis) führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den drei Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch.
Verbesserte Besucherführung und -info	Zusätzlicher Broschürenkasten an Biostation oder am Stationsturm; Hofbefestigung optimieren; Gängigmachen von Fensterklappen und Türen an Aussichtstürmen; Vordach über Stationseingang (Wetterschutz).

3.3 Bewirtschaftung

Sämtliche Vertragsflächen der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld unterliegen dem Bewirtschaftungspaket „Extensive Beweidung“ aus dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP). (siehe Karte 3). Als Dauerweiden fungieren zwei hofnahe Parzellen mit jeweils einem Viehunterstand.

Darüber hinaus wird die Parzelle nördlich des kleinen Schöningsteiches (T14) als Rinderweide genutzt. Die Beweidung erfolgt mit einer Mischherde aus Highlands und Galloways; die Flächengröße hat sich aufgrund der Reiherbach-Renaturierung verringert

Die südlich der Hofstelle von Herrn Friebe gelegene Wiese ist umgestaltet worden: Mittig verläuft nun der mäandrierende, renaturierte Reiherbach; südwestlich ist eine neue Blänke angelegt worden, nordöstlich eine künstliche Dünenanschüttung (siehe Titelbild).

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen. Aber auch die zahlreichen naturkundlichen Wanderungen sprechen für ein starkes Interesse seitens der Bevölkerung an diesem „Naturreservat aus zweiter Hand“.

Tab. 6: Veranstaltungen und Führungen in den Rieselfeldern Windel 2006

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl		
			Kinder	Erw.	Familien
11.01.	UE: Was fressen Vögel im Winter? OGGS Bahnhofschule BI	Noack-Füller, Ruhe	8		
18.01.	UE: Säubern und reparieren von Nistkästen, Aussaat OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ehrhardt	11		
25.01.	UE: Ausstellung der Halbjahrsfunde, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	9		
01.02.	UE: Naturralleye, Flechten mit Weiden, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe, Böker	10		
04.02.	Praxisseminar: Filzen auf Seide	Voss		8	
04.02.	Praxisseminar: Filzen auf Seide	Voss		8	
08.02.	UE: Flechten mit Weiden, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Böker	10		
10.02.	Werkstattangebot für Kinder: Luft sorgt für Bewegung	Noack-Füller, Böker	9		
11.02.	Praxisseminar: Weidenkorb flechten	Franke		9	
15.02.	UE: Experimente mit Luft, OGGS Bahnhofschule BI	Noack-Füller, Ruhe	8		
22.02.	UE: Akustische Experimente, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	9		
25.02.	Praxisseminar: Obstbaumschnitt für Anfänger	Eppe		20	
01.03.	UE: Fühlen und tasten, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	8		
08.03.	UE: Nistkastenbau, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	6		
15.03.	UE: Meisen beim Nestbau, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Jetzke	9		
18.03.	Werkstattangebot für Familien: Holzwerkstatt Nistkastenbau	Oberwelland, Ruhe	6	6	5
18.03.	Kindergeburtstag: Nachtwanderung	Franzmeyer	9	2	
22.03.	UE: Natur erleben, 1. Kl., GS Steinhagen	Noack-Füller	21	2	
22.03.	UE: Ostergestecke, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	6		
24.03.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef	2	16	
29.03.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 1. Kl. GS Steinhagen	Noack-Füller	24	3	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
29.03.	UE: Käscher basteln, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	7		
31.03.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt, Von Hasen und Hühnern	Oberwelland, Ruhe, Ehrhardt	10		
01.04.	Familienaktion: Wald, 2. Kl. GS Große Heide, GT-Friedrichsdorf	Noack-Füller	19	19	18
04.04.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef		16	
05.04.	Kiga-Aktion: Schafe, Schafwolle, Kita Nordfeldweg, BI	Noack-Füller	8	2	
05.04.	UE: Käscher bauen, Asseln und Spinnen, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	8		
07.04.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef		24	
07.04.	Familienaktion: Nachtwanderung: Kröte, Frosch und Co	Franzmeyer, Wiencke	22	20	12
19.04.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Hortkinder, Kita Hagenbrock, BI	Noack-Füller	10	2	
22.04.	Führung: Rieselfelder Windel	Heine, Strototte			
25.04.	UE: Wald, Kl. 2b, GS Windflöte, BI	Noack-Füller	25	4	
26.04.	ZISCH-Projekt: Berufsbild eines Biologen, Kl. 8a, Realschule Senne, BI	Noack-Füller, Anstoetz	28	1	
26.04.	UE: Schmetterlinge, OGGS Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	8		
26.04.	UE: Natur erleben, 4. Kl. GS, GT	Langer-Theis	21	2	
27.04.	UE: Natur erleben, Kl. U1, Johannes-Falk-Haus, Hiddenhausen	Noack-Füller	6	2	
27.04.	Familienaktion: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kita Markt, BI	Noack-Füller	21	23	20
28.04.	Familienaktion: Natur erleben, St. Franziskus Kiga, Verl	Noack-Füller	19	23	19
02.05.	UE: Leben im Untergrund, 1. Kl. GS Steinhagen	Noack-Füller	22	8	
02.05.	Führung: Rieselfelder Windel, Naturfreunde Bielefeld	Schleef		18	
03.05.	Kiga-Aktion: Wald, Kita Wintersheide, BI	Anstoetz	10	3	
05.05.	Werkstattangebot für Kinder: Holzwerkstatt: Kecke Kantenhocker	Oberwelland, Ruhe, Ehrhardt, Eickhoff	10		
06.05.	Großveranstaltung: "Birdrace für Kids"	Oberwelland, Schleef, Missfeldt, Müller Franzmeyer, Steinsiek,	36		
08.05.	UE: Leben im Untergrund, 1.Kl., GS Amshausen	Anstoetz, Wiencke	21	1	
08.05.	Fortbildung: Naturpädagogik, Seminargruppe Frauenstudien, Uni BI	Noack-Füller		9	
09.05.	UE: Leben im Untergrund, 1.Kl., GS Amshausen	Anstoetz	24	1	
09.05.	Kiga-Aktion: Natur erleben, Kiga Ravensberger Regenbogen, BI	Noack-Füller	10	4	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
10.05.	UE: Lebensraum Bach, 3.Kl. GS Amshausen	Anstoetz	27	1	
10.05.	Kiga-Aktion: Wald, DRK-Kiga, Vermold	Noack-Füller	17	3	
10.05.	UE: Brennesseln und Schmetterlinge, Spiele, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	8		
11.05.	UE: Lebensraum Bach, 3.Kl. GS Amshausen	Anstoetz	26	1	
11.05.	Kiga-Aktion: Leben im Untergrund, DRK-Kiga, Vermold	Noack-Füller	17	3	
12.05.	UE: Natur live: Vogelwelt im Vermolder Bruch, 10.Kl. Realschule Vermold	Walter, Püchel-Wieling	25	2	
12.05.	Familienaktion: Natur erleben, St. Franziskus Kiga, Verl	Gritli Noack-Füller	10	13	10
13.05.	Werkstattangebot für Familien: Experimente mit Luft und Wasser	Noack-Füller, Wiencke	10	11	8
15.05.	UE: Natur erleben, Kl.2b, Sonnenschule, Vermold	Anstoetz	18	1	
15.05.	UE: Natur erleben, Kl.2d, Sonnenschule, Vermold	Noack-Füller, Wiencke	21	1	
16.05.	ZISCH-Projekt: Naturreservat Rieselfelder Windel, Kl.8c, Theodor-Heuss-Realschule, BI	Noack-Füller, Anstoetz	27	1	
17.05.	UE: Natur erleben, Kl.2a, Sonnenschule, Vermold	Anstoetz	22	1	
17.05.	UE: Natur erleben, Kl.2c, Sonnenschule, Vermold	Noack-Füller	24	2	
17.05.	UE: Tiere im Teich, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Balsmann-Krohn	5		
17.05.	UE: Tiere und Pflanzen auf der Wiese, 3. Kl. GS Thune, Sennelager	Langer-Theis	19	2	
18.05.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kl. 3/ 4, Hamfeldschule BI	Anstoetz	18	2	
18.05.	Kiga-Aktion: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Ichthys-Kiga Ummeln	Noack-Füller	16	4	
20.05.	Praxis-Seminar: Rankhilfen flechten	Franke		10	
20.05.	Kindergeburtstag: Hof-Rallye	Franzmeyer	8	10	
21.05.	Großveranstaltung: Tag des offenen Hofes Dingerdissen, NaturSchul-Rallye	Noack-Füller, Glatfeld	> 200	> 200	
25.05.	UE: Lebensraum Bach, Tag der offenen Tür, Jugendfreizeitheim Hessel	Franzmeyer	12	5	
27.05.	Führung: Rieselfelder Windel	Heine, Strototte		7	
31.05.	UE: Lebensraum Bach, Laborschule BI	Anstoetz	20	2	
31.05.	UE: Lebensraum Bach, Laborschule BI	Langer-Theis	20	2	
31.05.	UE: Schmetterlinge, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe, Eickhoff	9		
01.06.	Kiga-Aktion: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kita Nobeia, BI	Noack-Füller	18	3	
04.06.	Kindergeburtstag: Rieselfelder Windel-Rallye	Franzmeyer	6	2	
07.06.	UE: Natur erleben, Kl. 1c, Bahnhofschule BI	Noack-Füller	20	2	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
07.06.	UE: Lebensraum Bach, 5.Kl. Comeniusschule, BI	Anstoetz	12	1	
07.06.	UE: Schmetterlinge und Libellen, Teich, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter Eickhoff	9		
08.06.	UE: Natur erleben, Kl. 1d, Bahnhofschule BI	Anstoetz	20	2	
08.06.	UE: Lebensraum Bach, 4.Kl. Bodelschwingschule, Warendorf	Noack-Füller Wiencke	18	2	
09.06.	UE: Natur erleben, Kl. 1a, Bahnhofschule BI	Noack-Füller Wiencke	19	2	
10.06.	Familienaktion: Wald, Kita Hagenbrock, BI	Noack-Füller	12	20	12
10.06.	Familienaktion: Wasserläufer, Rückenschwimmer und Plattbauch	Anstoetz, Ruhe	11	8	
12.06.	UE: Natur erleben, Kl. 3/ 4, Hamfeldschule, BI	Noack-Füller, Anstoetz, Ruhe, Eickhoff, Krisch	17	2	
12.06.	Kiga-Aktion: Tiere und ihre Lieblingsplätze, Kiga Horstheide, BI	Noack-Füller, Krisch	13	3	
13.06.	UE: Natur erleben, Schwerhörigenschule, BI	Anstoetz, Wiencke, Krisch	11	2	
13.06.	Familienaktion: Natur erleben, Kita Windflöte, BI	Noack-Füller	14	11	7
14.06.	UE: Natur erleben, Kl. 1b, Bahnhofschule BI	Anstoetz, Krisch	20	2	
14.06.	Kiga-Aktion: Natur erleben, Kita Arche Noah, BI	Noack-Füller	17	5	
14.06.	UE: Schmetterlinge am Sommerlied, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	9		
14.06.	Führung: Rieselfelder Windel	Walter		14	
16.06.	Familienaktion: Natur erleben, Herz-Jesu-Kiga, BI	Noack-Füller	25	30	22
17.06.	Familienaktion: Natur erleben, 2.Kl., GS Mittellummeln, BI	Noack-Füller	16	16	16
19.06.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 1.Kl. GS Oerlinghausen-Süd	Noack-Füller, Vogt, Ruhe	18	2	
19.06.	UE: Tiere und ihre Lieblingsplätze, 1.Kl. GS Oerlinghausen-Süd	Anstoetz, Krisch, Ruhe	19	2	
19.06.	Kiga-Aktion: Leben im Untergrund, Kiga Horstheide, BI	Noack-Füller	10	2	
20.06.	UE: Natur erleben, 2.Kl. GS Stieghorst, BI	Noack-Füller, Krisch, Vogt	19	3	
21.06.	Projektbetreuung: Landschaftsökologie, Oberstufenkolleg BI	Jürgens		22	
21.06.	Kiga-Aktion: Wald, Kiga Horstheide, BI	Noack-Füller	13	3	
21.06.	UE: Naturkundliche Wanderung, OGGs Bahnhofschule BI	Brinkkötter, Ruhe	9		
22.06.	UE: Natur erleben, Kindertreff Verl	Noack-Füller	14	3	
23.06.	Kindergeburtstag: Tümpeln	Franzmeyer	8	2	
23.06.	Führung: Fledermäuse in den Rieselfeldern Windel	Bierbaum, Schleef	26	55	18
24.06.	Führung: Rieselfelder Windel	Heine, Strototte			

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
28.06.	Familienaktion: Nachtwanderung, Lichtzeichen der Nacht	Franzmeyer	16	17	8
30.06.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef		20	
30.06.	Familienaktion: Nachtwanderung, Lichtzeichen der Nacht	Noack-Füller, Dyck	12	19	9
07.07.	Familienaktion: Nachtwanderung, Lichtzeichen der Nacht	Noack-Füller, Dyck	10	9	7
10.07.	UE: Wald, Ferienspiele Bezirksamt Senne	Noack-Füller	16	2	
13.07.	UE: Natur live, Kräuter-Hexen-Schnellkurs, Ferienspiele Bezirksamt Senne	Noack-Füller	16	2	
12.08.	Kindergeburtstag: Nachtwanderung	Franzmeyer	8	2	
17.08.	UE: Lebensraum Bach, 4. Kl. GS Werther	Anstoetz	24	2	
17.08.	UE: Lebensraum Bach, 4. Kl. GS Werther	Langer-Theis	23	2	
22.08.	UE: Natur erleben im Versmolder Bruch, JZ Westside Versmold	Noack-Füller, Kräser	10	2	
23.08.	UE: Natur live, Wald, 5. u 6. Kl. Herrmann Hesse Schule, GT	Anstoetz, Kräser	15	3	
27.08.	Aktionstag: Sommerfest der Stiftung	alle	150	450	
29.08.	UE: Natur live, Lebensraum Bach, 13. Jg. Gymnasium am Waldhof, BI	Noack-Füller, Anstoetz, Kräser	21	3	
30.08.	UE: Lebensraum Bach, 4. Kl. Klosterschule, BI	Anstoetz	30	3	
30.08.	UE: Lebensraum Bach, 4. Kl. Klosterschule, BI	Langer-Theis	21	2	
31.08.	UE: Natur live: Vögel und Amphibien der Rieselfelder, 7. Kl. Gymnasium Heepen, BI	Noack-Füller, Kräser	27	1	
04.09.	UE: Natur erleben, Kl. 2a Sonnenschule Versmold	Anstoetz	25	3	
04.09.	UE: Natur erleben, Kl. 2b, Sonnenschule Versmold	Noack-Füller, Kräser	25	2	
05.09.	Familienaktion: Natur erleben, St. Franziskus Kiga, Verl	Noack-Füller	6	6	4
05.09.	UE: Lebensraum Bach, 4. Kl. Grundschule Warburg	Langer-Theis	20	2	
06.09.	UE: Natur erleben, Kl. 2c Sonnenschule Versmold	Noack-Füller	24	2	
06.09.	UE: Natur erleben, Kl. 2d, Sonnenschule Versmold	Anstoetz	24	3	
07.09.	UE: Natur live, Vögel und Amphibien der Rieselfelder, 7. Kl. Gymnasium Heepen, BI	Noack-Füller	30	1	
08.09.	UE: Natur live, Vögel und Amphibien der Rieselfelder, 7. Kl. Gymnasium Heepen, BI	Noack-Füller	34	1	
08.09.	Familienaktion: Natur erleben, Kl. 3a, Martinschule	Noack-Füller, Franzmeyer	28	25	17
08.09.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef			
13.09.	UE: Lebensraum Bach, 4.Kl. GS Nord, Oerlinghausen	Langer-Theis	25	2	
13.09.	Kiga-Aktion: Natur erleben, Kita Wintersheide BI	Anstoetz	8	4	
14.09.	UE: Natur live, Vögel und Amphibien der Rieselfelder, 7. Kl. Gymnasium Heepen	Anstoetz	33	2	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
14.09.	Familienaktion: Natur erleben, Kita Markt	Noack-Füller	15	16	13
15.09.	Führung: Einführung in die Pilzkunde	Bongards, Noack-Füller	1	22	
16.09.	Familienaktion: Wir gehen in die Pilze	Bongards, Noack-Füller	13	16	9
18./19.9.	Motorsägen- Grundlehrgang M1	Henrik Meier		12	
20./21.9.	Motorsägen- Grundlehrgang M1	Meier		12	
21.09.	UE: Natur live, Vögel und Amphibien der Rieselfelder, 7. Kl. Gymnasium Heepen	Anstoetz	23	2	
23.09.	Führung: Rieselfelder Windel	Heine, Strototte		5	
28.09.	Kiga-Aktion: Natur erleben, Kita Arche Noah, BI-Senne	Noack-Füller	11	3	
29.09.	Familienaktion: Natur erleben, Kita Arche Noah, BI-Senne	Noack-Füller	18	16	10
29.09.	UE: Lebensraum Teich, 2. Kl. GS Isselhorst	Glatfeld, Halser	20	2	
02.10.	UE: Herbstferien-Aktion, Gemeinwesenarbeit Ostpreußenweg, GT	Noack-Füller, Biedermann, Naujoks, Halser, Lange	16	3	
04.10.	UE: Herbstferien-Aktion, Fachbereich soziale Hilfen, GT	Noack-Füller, Biedermann, Naujoks, Halser	14	4	
06.10.	UE: Herbstferien-Aktion, Diakonie GT, Gemeinwesenarbeit Fröbelstr.	Noack-Füller, Biedermann, Naujoks, Halser	11	4	
09.10.	UE: Herbstferien-Aktion, Bürgerzentrum Lukas, GT Blankenhagen	Noack-Füller, Biedermann, Naujoks, Halser	9	2	
11.10.	UE: Herbstferien-Aktion: Wasserlebewesen, OGGS Bahnhofschule	Brinkkötter, Naujoks, Halser	24	1	
12.10.	UE: Herbstferien-Aktion: Wald, OGGS Bahnhofschule	Brinkkötter, Naujoks, Halser	24	1	
13.10.	UE: Herbstferien-Aktion: Vogelwelt, OGGS Bahnhofschule	Brinkkötter, Naujoks, Halser	18	1	
13.10.	Führung: Rieselfelder Windel	Schleef		20	
18.10.	Kiga-Aktion: Natur in Herbst und Winter, Kita Wintersheide, BI	Anstoetz	8	3	
18.10.	UE: Lebensraum Teich, 3. Kl. Gs Isselhorst	Glatfeld	19	2	
20.10.	Familienaktion: Natur erleben, 3. Kl. Vogelruthschule, BI	Noack-Füller, Franzmeyer	20	15	15
20.10.	UE: Lebensraum Teich, 3. Kl. Gs Isselhorst	Glatfeld	21	2	
23.10.	UE: Wald, 1.Kl. Josefschule, GT	Noack-Füller	22	7	
23.10.	UE: Lebensraum Teich, 3. Kl. Gs Isselhorst	Glatfeld	21	2	
24.10.	UE: Natur in Herbst und Winter, 2.Kl. GS Am Bühlbusch, Verl	Anstoetz	23	1	
25.10.	UE: Natur in Herbst und Winter, 2.Kl. GS Am Bühlbusch, Verl	Noack-Füller	23	1	
28.10.	Werkstattangebot für Kinder: Herbstwald-Kunst	Franzmeyer	4	1	

Datum	Veranstaltung	Leitung	Teilnehmerzahl (Ki / Erw / Fam)		
			Ki	Erw	Fam
30.10.	UE: Natur in Herbst und Winter, 2.Kl. GS Am Bühlbusch, Verl	Noack-Füller, Naujoks	24	1	
31.10.	UE: Natur in Herbst und Winter, 2.Kl. GS Am Bühlbusch, Verl	Noack-Füller	26	1	
03.11.	Werkstattangebot für Kinder: Filzkurs: Flauschige Hüllen für Windlichter	Voss, Halser	15	3	
04.11.	Praxisseminar: Holzkorb flechten	Franke		10	
25.11.	Werkstattangebot für Familien: Holzwerkstatt Futterhausbau	Kräser, Noack-Füller	7	5	5
02.12.	Informationsveranstaltung: Rieselfelder Windel, Reiherbach-Renaturierung, Bezirksvertretung Senne	Stratenwerth, Bockwinkel, Noack-Füller		9	

UE = Unterrichtseinheit

GS = Grundschule

Kiga = Kindergarten

OGGS = Offene Ganztags-Grundschule

Kita = Kindertagesstätte

Differenziert man die insgesamt **164 Veranstaltungen** nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 141 naturpädagogische Veranstaltungen
- 14 Führungen
- 8 Praxis-Seminare
- 1 Vortrag

Es nahmen insgesamt **3.265 Personen** an den Veranstaltungen teil, davon **2.310 Kinder und Jugendliche** sowie **955 Erwachsene**, darunter auch **264 Familien**.

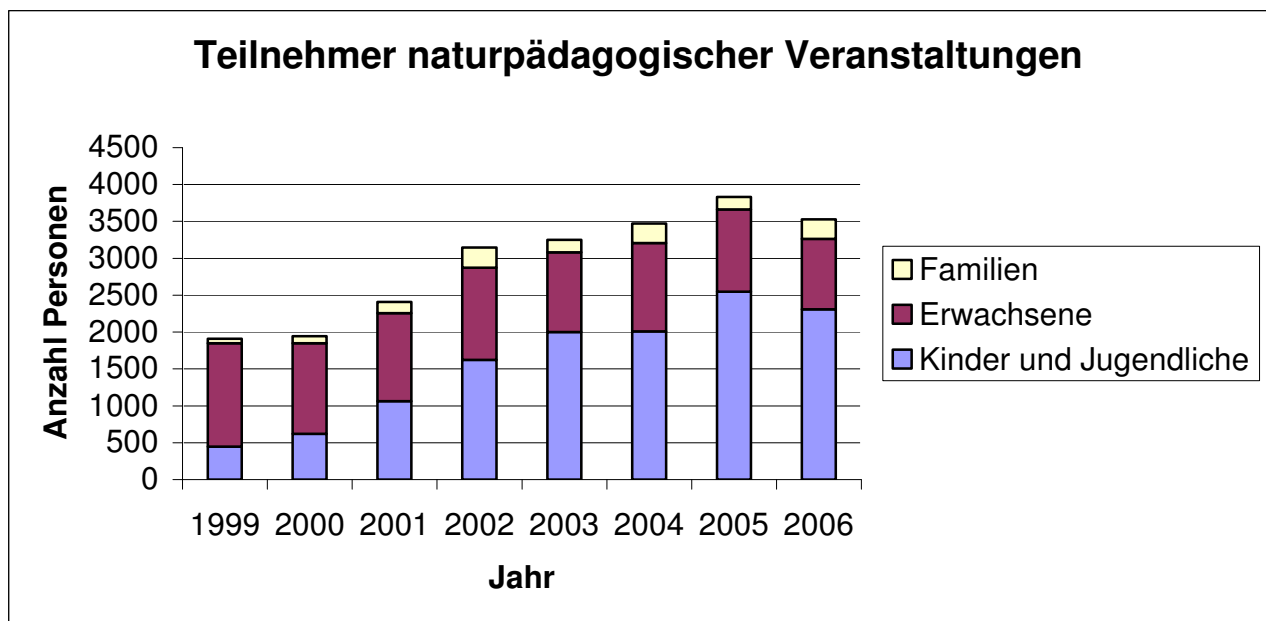


Abb. 3: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfeldern Windel 1999 bis 2006.

4.2 Pressespiegel

Erneut dokumentieren einige Artikel aus der Tagespresse das Geschehen rund um die Rieselfelder Windel. Der Tag der Offenen Tür sowie naturpädagogische Veranstaltungen bildeten die Schwerpunkte der Berichterstattung.

Tab. 7: Übersicht der Presseartikel 2006 zu den Rieselfelder Windel

Datum	Pressestelle	Artikel
14.02.06	Neue Westfälische	Reiherbach soll sich wieder schlängeln Renaturierungsprojekt der Stiftung Rieselfelder Windel
28.06.06	Neue Westfälische	Mit Fernglas und Taschenlampe Fledermausnacht in der Biologischen Station Gütersloh-Bielefeld
27.08.06	Westfalenblatt	Promi-Talk zum Zehnjährigen Stiftung Rieselfelder Windel "ein erfolgreicher Pakt"
27.08.06	Neue Westfälische	Aus Deponie wurde Naturjuwel Stiftung Rieselfelder Windel feiert 10-jähriges Bestehen
06.10.06	Westfalenblatt	Starke Seiten lassen sich in der Natur entdecken Biostation bietet Ferienprojekt an
07.10.06	Neue Westfälische	In den Rieselfeldern den Herbst entdecken Ferienprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund
08.11.06	Neue Westfälische	Reiherbach windet sich wieder Naturnahe Gestaltung macht Naturreservat Rieselfelder attraktiver
08.11.06	Westfalenblatt	Reiherbach wird wieder in Schwung gebracht Ökologische Aufwertung statt alter "Gradlinigkeit"

4.3 Infobrief

Auf Anregung der Stiftung Rieselfelder Windel wurde erneut ein Infobrief für Freunde und Förderer der Rieselfelder Windel erstellt. Unter der redaktionellen Leitung von Dr. Jürgen Albrecht mit Unterstützung von Mitarbeitern der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld konnte dieses vierseitige Falblatt im Dezember druckreif gestaltet werden. Der Druck erfolgte im Januar und wurde erneut von Fa. Wüllner GmbH & Co. KG gesponsert. Ein Druckexemplar ist dem Anhang dieses Berichtes beigelegt.

4.4 Homepage der Stiftung

Pünktlich zum Stiftungsfest am 27. August 2006 wurde die neue Homepage der Stiftung Rieselfelder Windel unter www.rieselfelder-windel.de freigeschaltet. Hier findet sich Wissenswertes über die Historie des Gebietes, die verschiedenen Lebensräume, Artportraits, aktuelle Vogelbeobachtungen und Hinweise auf Veranstaltungen. Das Design der Homepage wurde professionell erstellt und von der Stiftung für die Natur Ravensberg gesponsert.

5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichtes Gutachten. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichtes Gutachten: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlichtes Gutachten: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlichtes Gutachten: 49 Seiten + Karten.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].– Recklinghausen.

Anhang: Vogeldaten 2006

Kalenderwoche	Januar					Februar				März		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.	6.	13.	20.
Zwergtaucher												3
Haubentaucher												2
Kormoran							1	1	5	8	2	5
Silberreiher								1		1	1	1
Graureiher			1	2	1	1	1	2	2	7	3	9
Höckerschwan						x	4	10	6	3	6	2
Weißstorch												1
Graugans								2	8	5	7	1
Saatgans										1		
Nilgans							2	2	2	5		
Kanadagans							5	6	11	7	2	1
Brandgans												
Schnatterente										2	3	5
Löffelente												
Krickente				1						25	39	14
Stockente	89	57	~10	x	~5	x	~60	67	87	72	~75	x
Knärente												1
Spießente										4		2
Reiherente							4	10	2	16	10	11
Tafelente							3	1	8	25	28	24
Gänsesäger												
Zwergsäger										1	1	
Sperber											1	
Rotmilan												
Rohrweihe												
Baumfalke												
Wasserralle	2		1		3	1			1	1	x	3
Teichhuhn	1	1		x	1	x	1	x	2	1	2	x
Blässhuhn	11	11		x	x	x	x	~20	~30	26	x	x
Kranich										14	7*	80*
Flussregenpfeifer												
Kiebitz									1	6	4	6
Bekassine			1									3
Uferschnepfe												
Kampfläufer												
Grünschenkel												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flussuferläufer												
Lachmöwe								1		2	14	~10
Eisvogel												
Grünspecht	1											
Kleinspecht												
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper											4	8
Wiesenpieper												
Schafstelze												
Braunkehlchen												
Steinschmätzer												
Rotdrossel					~5							
Wacholderdrossel					~50	x			5			
Grünfink												
Erlenzeisig												
Goldammer	1						~50					

	März	April					Mai					Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Vogelart	27.	3.	10.	17.	24.	1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	
Zwergtaucher	2P	5P	4	10	x	16	x	x	5P	x	x		x	x	
Haubentaucher	2	3	4	3	3	3	3+J	2+J	2+J	x	2+J		2+J	2+J	
Kormoran	3	1	1	1											
Weißstorch						1									
Silberreiher	2	1	2	2	2										
Graureiher	2	x	4	3	4	4	x	x			x		2	3	
Höckerschwan	5	2	2	4	2	4	2	4	4	2	2		2+J	2+J	
Nilgans	9			2	3	5	6			2	5				
Kanadagans		1		2	1	1									
Graugans	3	2	1	5	x	2	x	2+J	2+J						
Schnatterente	3	2		1				3							
Löffelente	4	4	2	2											
Krickente	27	4	8	2											
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	
Knäkente	2			3											
Spießente															
Reiherente	27	~20	13	22	x	x	x	x	23		10		~10	x	
Tafelente	19	5	2												
Gänsesäger															
Mittelsäger															
Rotmilan															
Rohrweihe		2		1				1							
Baumfalke															
Wasserralle	x	3	x	2	x	x	x	x	x		x		x	x	
Teichhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	
Kranich															
Flussregenpfeifer						1		2	2				1	1	
Kiebitz	8	6	x	6	x	12+J	11+J	12+J	12+J	x		~55	~40	x	
Bekassine	3														
Uferschnepfe		6													
Kampfläufer															
Grünschenkel				2		1									
Bruchwasserläufer				1	3										
Waldwasserläufer	3	5	1	1							1				
Flussuferläufer								1							
Lachmöwe	~15	~15	10	~10	x	2			5				~40		
Eisvogel															
Grünspecht				1											
Kleinspecht															
Rauchschwalbe															
Mehlschwalbe															
Uferschwalbe															
Wiesenpieper	2														
Bergpieper	6	2	2												
Schafstelze				4											
Gebirgsstelze															
Braunkehlchen						1	3								
Steinschmätzer						1	1								
Rotdrossel															
Wacholderdrossel															
Grünfink															
Erlenzeisig															
Goldammer															

P = Paar

J = Junge

Kalenderwoche	Juli					August				September			
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.
Zwergtaucher	4P		4P	x	5P	x	4	x	5+J	x	4	2	
Haubentaucher	3+J		2+J	2+J	1+J	1+J	1+J	1+J	1+J	x			
Kormoran							1	1	1		x	2	4
Graureiher	5		12	12	6	x	6	x	4	x	x	4	8
Silberreiher													
Weißstorch													
Höckerschwan	2+J		1	1+J	1	x						2+J	
Nilgans													
Kanadagans						4							
Blässgans													
Graugans			5									7	
Brandgans								2	2				
Schnatterente													
Löffelente													
Krickente							5	5					
Stockente	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knärente													
Spießente													
Reiherente	5		x	x	x	x	x		1		x	x	
Tafelente													
Gänsesäger													
Mittelsäger													
Sperber						1							
Rotmilan													
Rohrweihe							1	1					
Baumfalke					1								
Wasserralle	x		x	x	x	2	x	3	x	x	x	x	1
Teichhuhn	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8
Blässhuhn	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kranich													
Flussregenpfeifer						1							
Kiebitz	~50		130	~40	155	x	6	200	237	3	300	215	70
Bekassine			1		3			6			1	1	4
Uferschnepfe													
Kampfläufer													1
Dunkler Wasserläufer							1	1					
Grünschenkel							1		1	1	1		
Bruchwasserläufer	1				3	4							
Waldwasserläufer			1	1	6	2	3	x		9	3	2	1
Flussuferläufer								x	2				
Lachmöwe	~10												
Eisvogel								1					
Grünspecht					2			1	1		1		1
Kleinspecht													
Feldlerche													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Uferschwalbe								10					
Wiesenpieper													
Bergpieper													
Schafstelze													
Braunkehlchen								3					
Steinschmätzer								1					
Wacholderdrossel													
Rotdrossel													
Grünfink													
Erlenzeisig													
Goldammer	1	1											

P = Paar

J = Junge

2006	Oktober					November				Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.	4.	11.	18.	25.
Zwergtaucher		1.											
Haubentaucher													
Kormoran	3	2							1			2	
Graureiher	x	5	x	5	x	x	4	2	5	2	2	2	
Silberreiher													
Weißstorch													
Höckerschwan									3	3	3	3	
Brandgans													
Nilgans							2	2	3	2	2		
Kanadagans													
Blässgans			1										
Graugans						4					2		
Brandgans													
Schnatterente											2		
Löffelente													
Krickente			29		6		16				7	12	
Stockente	x	x	x	44	~40	x	115	43	24	43	91	78	
Knäkente													
Spießente													
Reiherente													
Tafelente													
Gänsesäger								1		2			
Mittelsäger													
Rotmilan						1*							
Rohrweihe													
Baumfalke													
Wasserralle	x	x	x	x	1	2	1	2	x	x	4	4	
Teichhuhn	x	x	x	x	x	x	2	2	4	5	5	4	
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	~10	4	6	4	x	
Kranich			100*										
Flussregenpfeifer													
Kiebitz	x	11	3										
Bekassine	4								2				
Uferschnepfe													
Kampfläufer													
Grünschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer			4	1	2	1		1	1				
Flussuferläufer													
Lachmöwe													
Eisvogel													
Grünspecht	x	1		1	1	1	1		2	1	1	1	
Kleinspecht													
Feldlerche													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Uferschwalbe													
Wieseniepfer													
Bergpieper			3	1	4	5	3	1	5	8		5	
Schafstelze													
Braunkehlchen													
Steinschmätzer													
Wacholderdrossel													
Rotdrossel					~20								
Erlenzeisig													
Bergfink												2	
Grünfink													
Goldammer													

* = überfliegend



Flatterndes Anschauungsobjekt: Miriam (8), Kevin (8), Sophie (8), Jonas (9) und Marie (8) aus Hillegossen (v. l.) zeigen das Bild der seltenen „Kleinen Hufeisennase“. Im Hintergrund ist die Aussichtsplattform an der Biologischen Station zu sehen. FOTOS: HEIKE PFAFF

Mit Fernglas und Taschenlampe

Fledermausnacht in der Biologischen Station Gütersloh-Bielefeld

VON HEIKE PFAFF

■ Senne. Ein gezackter Schatten huscht über den Nachthimmel. „Da, da ist einer!“ ruft der 6-jährige Laurens aufgeregt und versucht, mit der Taschenlampe der Flugbahn der Fledermaus zu folgen. Doch vergeblich, das Tier ist so schnell verschwunden, wie es erschienen ist. Und obwohl sich die scheuen Flugkünstler immer nur für Sekunden sehen lassen, sind die Teilnehmer dieser Fledermausnacht in der Rieselfelder Windel doch begeistert von den filigranen Tieren.



Auf der Jagd nach dem Ultraschall: Christa Jachnik vom Arbeitskreis Fledermausschutz prüft, ob der BAT-Detektor eine Fledermaus erlauchtet hat.

Seit vier Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis Fledermausschutz und der Biologischen Station Gütersloh-Bielefeld schon. Immer im Frühsommer bieten die Tierfreunde in den Rieselfeldern diese informative Nachtwanderung an, denn zu dieser Zeit sieht man die Flattermänner am häufigsten. „Die Fledermäuse haben jetzt Junge und gehen darum besonders häufig auf die Jagd nach Insekten. Eine Wasserfledermaus fängt in einer Nacht bis zu 4.000 Mücken“, erklärt Thomas Bierbaum vorab in einem Vortrag auf dem Hof der Biostation den mehr als 70 Interessierten, während Christa Jachnik Fledermausfotos von Dietmann Nill zeigt.

Bierbaum führt aus, dass es in Westfalen 14 von weltweit 950 Fledermausarten gibt und dass rund um die Biologische Station vor allem Zwergfledermäuse, Wasser- oder Fransenfledermäuse und die großen Abendsegler leben. Nachdem er anschaulich die Bedürfnisse des einzigen aktiv flugfähigen Säugetieres beschrieben und die Unterarten vorgestellt hat („Mehr Ohr als Fledermaus: Das Langohr“), beginnt für die Teilnehmer der aktive Teil der Veranstaltung: die Nachtwanderung.

Ausgerüstet mit Taschenlampen und Ferngläsern, marschieren Erwachsene, einige Jugendlid-



Große Augen: Der 9-jährige Tammo und sein Bruder Laurens (6, v. l.) aus Senne wollen unbedingt einmal wilde Fledermäuse sehen.

che, viele Kinder und der Mischlingsrude „Krösus“ in einer langen Prozession vertrauensvoll einige Schritte hinter Bierbaum und Jachnik her. Die beiden Anführer halten skurril aussehende Elektronik in die Höhe. Diese Fledermaus-Wünschelruten sind so genannte BAT-Detektoren und machen die Ultraschallgeräusche, die die Fledermäuse zur Orientierung ausstoßen, hörbar.

Die geflüsterten Gespräche der Gruppe verstummen und sogar die Kinder scheinen gespannt den Atem anzuhalten, als es in dem Lautsprecher der Detektoren knistert und knattert. Das an einen Geigerzähler erinnernde Geräusch zeigt an, dass eine Fledermaus ganz in der

Nähe ist. Doch wo kann sie sein? Die Jäger des Abendseglers recken die Hälse und tasten mit den Lichtkegeln ihrer Lampen eine alte Ulme ab. Und dann wird die Geduld belohnt: Die Fledermaus flattert aus ihrem Versteck und wird freudig begrüßt.

Nach einigen Schaurunden ist sie jedoch endgültig fort und die Gruppe folgt Jachnik und Bierbaum aus dem Wald heraus zu den Wasserflächen. Erneut haben die Wanderer Glück und erspähen eine Fledermaus.

„Das war aufregend“ – da sieht sich die 10-jährige Insa aus Ummeln mit ihrem Bruder Timo (9) einig. Im nächsten Jahr wollen sie wieder zur Biostation nach Senne kommen, um die Fledermausnacht zu erleben.



Feiern das zehnjährige Stiftungsjubiläum Rieselfelder Windel: Dr. Sebastian und Friedrich Meyer-Stork, Minister Eckehard Uhlenberg, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Andreas Krumme, Dr. Matthias Rose und Dr. Günter Bockwinkel (v. l.). Foto: Annemargret Ohlig

Promi-Talk zum Zehnjährigen

Stiftung Rieselfelder Windel »ein erfolgreicher Pakt«

Senne (oh). »Ich habe die Vision, dass dieses Gebiet unter Naturschutz gestellt wird.« Diesen Wunsch äußerte Dietmar Stratenwerth, Vorsitzender der Stiftung für die Natur Ravensberg gestern beim Fest zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Rieselfelder Windel.

Auch die anderen Teilnehmer des »Promi-Talks« zum Auftakt der Festveranstaltung – NRW-Landwirtschaftsminister Eckehard Uhlenberg, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Bürgermeister Horst Grube und Unternehmer Dr. Sebastian Meyer-Stork vom Stiftungsbeirat – hatten Wünsche für den Fortbestand des derzeit 65 Hektar großen Naturreservates in Senne.

Geld, das zur Fortführung der Naturschutz- und naturpädagogischen Arbeit dringend gebraucht wird, hatte allerdings niemand aus Stadt, Land und Regierungsbezirk mitgebracht. Selbstverständlich

erkenne man die Bedeutung dieses außerschulischen Angebotes, betonte die Regierungspräsidentin. Natürlich unterstütze man die Schulen bei ihren Bestrebungen, solche Projekte in den Unterricht einzubeziehen. Weil aber Schulen mit dem Euro rechnen müssten und Eltern leider den erforderlichen Obolus dafür nicht aufbringen, seien Fördervereine gefragt.

»Nur mit privatem Engagement sind solche Refugien wie dieses hier herzustellen«, meinte die Regierungspräsidentin. Denn: Seien Ressourcen knapp, werde über das Ehrenamt vieles erreicht.

Landwirtschaftsminister Eckehard Uhlenberg erinnerte daran, dass die NRW-Stiftung, deren Vorsitzender er ebenfalls ist, als Anschubfinanzierung 650 000 Euro für die Rieselfelder Windel und den Kauf des Infozentrum-Gebäudes zur Verfügung gestellt habe. Die Politik sei nicht in der Lage, mehr Mittel aus Staatsgeldern locker zu machen.

»Große Einbrüche wird es aber nicht geben«, versicherte der

Landwirtschaftsminister in Bezug auf Fördergelder. »Wichtig ist, dass im kommenden Jahr die sechs Millionen Euro für die insgesamt 41 Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen erhalten bleiben«. Zudem lobte Uhlenberg den im Naturreservat Rieselfelder Windel sichtbar erfolgreichen Pakt zwischen Wirtschaft und Naturschutz. »Wir sind eine Bürgergemeinschaft – und da sind die Bürger auch in solchen Dingen gefordert.«

Aussagen, die nicht nur Dietmar Stratenwerth zu denken gaben. »Dem ehrenamtlichen Naturschutz steckt die Angst in den Knochen«, meinte er. Das Naturschutzvorranggebiet Rieselfelder, in dem mehr als 10 000 Kinder und 7 500 Erwachsene bei Projekten nachhaltig für die Natur sensibilisiert wurden, müsse auf etwa 100 Hektar erweitert und die Infrastruktur intensiviert werden.

Zum Stiftungsjubiläum gibt's eine homepage, die unter www.rieselfelder-windel.de weitere Informationen bietet.



Die Umwelttauglichkeit: Naturpädagogen üben in der Rieselfelder-Deponie, wie man Insekten im Kompost findet. Foto: Christian Weische

Aus Deponie wurde Naturjuwel

Stiftung Rieselfelder Windel feierte 10-jähriges Bestehen

VON CHRISTIAN WEISCHE (FOTOS) UND SEBASTIAN KAISER (TEXT)

■ Senne. Das 65 Hektar große Gebiet der Windelschen Rieselfelder ist ein Naturreservat mit einzigartiger Tier- und Pflanzenvielfalt und zudem das größte private Naturschutzprojekt der Region. Und nicht nur das: „Es hat Vorbildcharakter für ganz NRW und ist ein Vorbild für die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Naturschutz“ lobte am Sonntag NRW-Umweltminister Eckehard Uhlenberg.

Ursprünglich wurden auf den Flächen an der Niedertheide Abwässer der 1872 eröffneten Leinenbleiche Windel verrieselt. Aufgrund von Umweltauflagen musste die Verrieselung 1995 eingestellt werden. Um das Feuchtgebiet zu erhalten und auszubauen gründeten Vertreter der ostwestfälischen Wirtschaft und des ehrenamtlichen Naturschutzes die Stiftung Rieselfelder Windel. Mit einem Fest an der Biologischen Station feierte die Stiftung am Sonntag ihr 10-jähriges Bestehen.

Mit öffentlichen und privaten Mitteln und dem tatkräftigen Engagement vieler Ehrenamtlicher legte die Stiftung Mulden, Becken, Wege und Aussichtstürme an und kaufte einen alten Kotten. Das Haus beherbergt heute die Biologische Station Bielefeld-Güterlosh, die das Naturschutzgebiet betreut.

Entscheidenden Anteil am Entstehen des Reservates hatte die Nordrhein-Westfalen-Stiftung, die bisher insgesamt 650.000 Euro für die Rieselfelder überwies. „Ohne die NRW-Stiftung, wäre das Projekt schon am



Diskutierten über Naturschutz: (v.l.) NRW-Umweltminister Eckehard Uhlenberg, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Bürgermeister Horst Grabe, Windel-Geschäftsführer Dr. Sebastian Meyer-Stork, Dietmar Stratenwerth, Vorsitzender der Stiftung für die Natur in Ravensberg, und Moderator Michael Blaschke.

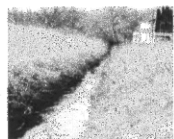
Anfang verrieselt“, sagt Dietmar Stratenwerth, Vorsitzender der Stiftung für die Natur in Ravensberg unter deren Dach die Stiftung Rieselfelder firmiert.

Um die Bedeutung, aber auch die Zukunft der Rieselfelder feig es in einer Talkrunde, an der neben Minister Uhlenberg und Dietmar Stratenwerth auch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Bürgermeister Horst Grabe und Dr. Sebastian Meyer-Stork, Geschäftsführer der Textilveredelungsgesellschaft Windel, teilnahmen. Pointiert moderiert wurde die Runde von Michael Blaschke, Journalist und Vorsitzender des Vereins Pro Grün.

„War die Rieselfelder Stiftung eine gute Gelegenheit, eine Art hat loszuwerden“, fragte Blaschke den Windelgeschäftsführer. Der ließ sich durch solche Vermutungen nicht aus der Ruhe bringen. Denn zahlreiche

Untersuchungen und Analysen hätten erwiesen, dass man den Boden aus den Rieselfeldern „heute problemlos für Kinder-spielplätze verwenden könnte.“

Für Regierungspräsidentin Thomann-Stahl ist klar, dass Naturschutzgebiete wie die Rieselfelder



Wird renaturiert: der Reiherbach. Foto: Christian Weische

der Biologischen Station in den Rieselfeldern überzeugt. „Jungen Menschen wird hier Respekt vor der Natur vermittelt“, so Meyer-Stork. „Ein Schulausflug in die Rieselfelder ist besser als eine Klassenfahrt in einen Zoo“, meint die Regierungspräsidentin.

Wird das angesichts der angespannten Situation der öffentlichen Hand auch künftig finanzierbar sein? „Beim ehrenamtlichen Naturschutz ist das Ende der Fahnenstange in Sicht“, sagte Dietmar Stratenwerth. Minister Uhlenberg warb um Vertrauen: Zwar seien die Landesmittel für die 41 Biologischen Stationen in NRW von 7 auf 6 Millionen Euro jährlich gekürzt worden, doch diese Mittel würden auch künftig bereitstehen.

Und auch der Stiftung Rieselfelder sagte er Unterstützung zu. Ab Oktober soll der heute noch schnurgerade Reiherbach renaturiert werden. Etwa 120.000 Euro wird das Projekt kosten, das Land übernimmt 80 Prozent der Kosten und unterstützt die Arbeit der Stiftung zudem jährlich mit 40.000 Euro.

In den nächsten Jahren will die Stiftung das Naturschutzgebiet deutlich vergrößern. Flächen östlich der Buschkampstraße einbezogen. Ausgleichsmaßnahmen die durch den Bau der A 33 notwendig würden, gäben dazu die Chance, sagt Meyer-Stork. Darüber hinaus soll die naturpädagogische Arbeit ausgebaut werden. Denn in den letzten 6 Jahren haben 10.000 Kinder und 7.500 Erwachsene die Rieselfelder besucht und an Veranstaltungen teilgenommen. Mit weiteren Wegen, Bänken, Aussichtsmöglichkeiten und einem behindertengerechten Ausbau soll das Gebiet noch attraktiver werden.

Weitere Informationen auf der neuen Internetseite ▶ www.stiftung-windel.de.



Hüten will gelernt sein: Michael Krumme mit Bordercollie Glen und Ulf Helmig mit seiner belgischen Schäferhündin Dana (von links) führten die Kunst des Schafhütens vor.

»Starke Seiten« lassen sich in der Natur entdecken Biostation bietet Ferienprojekt an

Senne (oh). »Wir wissen, dass viele dieser Kinder keine Gelegenheit haben, draußen zu spielen«, sagt Rudolf Venherm vom Vorstand der Renate Gehring Stiftung. »Aber genau das ist besonders wichtig.«

Deshalb finanziert die Stiftung bereits zum dritten Mal ein Ferienprojekt im Grünen für sozial

benachteiligte Kinder. Es findet in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziale Hilfen der zuständigen Behörde in Gütersloh und der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld – zurzeit rund um das Infozentrum im Naturreservat Rieselfelder Windel in Senne statt.

Unter dem Motto »Herbstgestöber luftig-leicht, kunterbunt und schaurig-schön« spielen, basteln, lernen und entdecken die Jungen und Mädchen jeweils einen Tag



Meriman (12), Ali (10) und Gnel (13) haben sich geschickt Pfeil und Bogen geschnitzt.



Haben viel Spaß beim Filzen der Wolle, die dann zu farbigem Armbändern verarbeitet wird: Maniam, Rosa, Cajane, Betreuern Ines Liebig und Sone (v.l.).

loh vorbereitet. Dieses war der Biologen in den Vorjahren offensichtlich auch schon sehr gut gelungen. Denn am neuesten Angebot für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Nachbarstadt, für die dank der Stiftung keine Kosten entstehen, nehmen sogar schon einige junge »Jubilare« begeistert teil.

Zum Beispiel die zwölfjährige Meriman. Sie stammt aus der Türkei und kennt die Rieselfelder inzwischen von den Aktionen 2004 und 2005 recht gut. Auch beim Herbstferientag dabei sein zu dürfen. Eifrig rubbelt sie Wolle aus der dann gefilzten bunten Schnur ein Armband zu machen. Der gebürtige Armenier Gnel (12) ist ebenfalls schon ein »alter Bekannter« – mit seinen zwei

die eigene Kreativität entwickelt. Kinder, die sonst aus den verschiedensten Gründen im Alltagsleben zu kurz kommen, können im handwerklichen Tun in einer natürlichen Umgebung ihre »starken Seiten« entdecken. Noack-Füller: »Langjährige Erfahrung mit Schulklassen und die Herbstferienwochen haben gezeigt, dass gerade verhaltensauffällige Kinder in der Natur engagiert und pfiffige Forscher sind, wenn es darum geht, Tiere aufzuspüren oder Bauwerke aus Naturmaterialien zu erstellen.«

Doch nicht nur die Kinder, auch Stiftungsvorstandsmitglied Venherm ist hoch zufrieden. »Was hier geschieht, sehen wir sehr wohlwollend und fordern es gern«, sagt er. »Denn die mit dieser Aktion angesprochene Zielgruppe ist diejenige, die wir erreichen wollen.«

Beim Forschen, Werken und im Spiel die eigene Kreativität entwickeln

Zubelehrer für den selbst gebastelten Bogen, den er aus einem Weidenzweig hergestellt hat.

»Gerade für sozial benachteiligte Kinder und Jugendlichen bieten praxisnahe Angebote auch eine Chance, sich abseits vom schulischen Leistungsstress spannenden Dingen zuzuwenden«, erklärt Gritli Noack-Füller. »Denn im Forschen, Werken und Spiel wird

In den Riesefeldern den Herbst entdeckt

Ferienprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund

■ **Senne** (sik). Einen ganzen Tag lang draußen sein, die Natur erkunden, die eigene Geschicklichkeit austesten, allerlei kleine Kostbarkeiten basteln und einen „süßen“ Schatz suchen: Für viele sozial benachteiligte Jungen und Mädchen sind das ganz neue – und aufregende – Erfahrungen.

14 Kinder aus dem benachbarten Gütersloh haben am Mittwoch in und um die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld spannende Entdeckungen gemacht. Die Kosten dafür hatte die Renate-Gehring-Stiftung übernommen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit frischem Obst und Gemüse – bei dem einige Kinder zum ersten Mal eine Pflaume probierten – war auch der morgendliche Regen vorbei. Das Gelände der Rieselfelder Windel bot zahlreiche Möglichkeiten, Pflanzen und Tiere in ihrer natürlichen Umgebung und ihre Anpassung an die herbstliche Witterung zu erforschen. Die Jungen und Mädchen aus Kroatien und Serbien-Montenegro

im Alter von sechs bis elf Jahren versuchten sich als „Tausendfüßler“, garten Stockbrot überm Lagerfeuer, bastelten Bälle, Bänder und Schmuck aus Filz oder Musikinstrumente aus Holz und, ganz klassisch, Pfeil und Bogen. „Viele Kinder haben gar nicht die Möglichkeit, draußen zu sein“, sagte Gritli Noack-Füller von der Biostation. Einige hätten es gar nicht glauben können, „das man auch draußen was machen kann“.

Insgesamt vier Gütersloher Kindergruppen sind beim Ferienprojekt „Ein Herbstferientag im Grünen“ in dieser Woche in der Biostation zu Gast gewesen. Bei dem Projekt arbeitet die Biostation mit der Stadt Gütersloh zusammen.

Die Renate-Gehring-Stiftung unterstützt die Aktion finanziell, so dass für die Kinder keine Kosten entstehen. Rudolf Venherm vom Stiftungsvorstand freute sich mit den Kindern, die begeistert ihre selbst gebastelten Schätze zeigten: „Das Gelände hier ist für eine solche Aktion mit Kindern perfekt geeignet.“



Begeisterte Filzer: Some (9, von links), Ines Liebig, Sozialarbeiterin der Stadt Gütersloh, Rudolf Venherm, Renate-Gehring-Stiftung, Mariam (8), Gritli Noack-Füller (Biostation), Kasse (10) und Gajane (9) freuen sich über die gelungenen bunten Kreationen. FOTO: SILKE BOGNER



Schlüsse auf: Mit einem Bagger wurde der letzte Dünen beseitigt, dann strömte gestern das Wasser ins neue Bett des restaurierten Reiherbaches. Der Weg, der von dem Gebäude im Hintergrund herführt, wird von dem Bach durchschnitten. Dort wurde eine künstliche Furt angelegt.

Reiherbach windet sich wieder

Naturnahe Gestaltung macht Naturreservat Rieselfelder attraktiver

VON SERSTAN KUISE

■ **Senne.** Neue Attraktion im Naturreservat Rieselfelder: 9.000 Kubikmeter Erde und etliche Tonnen Steine sind in den letzten Monaten zwischen Toppmannsweg und Postheide bewegt worden. Unter Federführung der Stiftung Rieselfelder wurde der dort schnurgerade verlaufende Reiherbach wieder in eine natürliche Form gebracht. Mal breites, mal etwas schotter schlängelt er sich nun durch den Sand. Darüber hinaus sind eine neue Blänke, eine Sanddüne und eine Bachfurt entstanden. Dort können Kinder bei Naturerkundungen den frischen Lebensraum von Pflanzen und Kleinlebewesen hautnah erkunden.

„Der ursprünglich verschlängelte Reiherbach, der bei Iselhorst in die Lamer mündet, war in der Vergangenheit im Bereich der Windelschen Rieselfelder kanalisiert worden“, erläutert Dr. Günter Bockwinkel, dessen NZO GmbH die Realisierung des



Alter Zustand: Als schnurgerade Rinne durchzog der Bach die Grasflächen an der Niederheide.



Neuer Zustand: In einer 15 Meter breiten Aue sackt sich der Bach sein Bett. www.nzo.de/06110801

Projektes übernommen hat. Auf einer Länge von zwei Kilometern fließt der Bach jetzt in großen Bögen durch eine 15 Meter breite Aue. Darin sackt sich der nun etwa zwei Meter breite Bach sein Bett und bildet im Sand streifenartige Ränder aus.

Dort wo das Gewässer jetzt einen Feldweg durchschneidet, ist mit dicken Steinen eine Furt angelegt worden. „Geländewagen

und Traktoren kommen immer durch. Aber nach starken Regenfällen sollten Spaziergänger am besten Gummistiefel tragen“, rät Bockwinkel. Normalerweise ist der Reiherbach an dieser Stelle jedoch nur 10 bis 15 Zentimeter tief. Auf großen flachen Steinen werden Kinder dort im Bach stehen können, um beispielsweise nach Kleinlebewesen zu suchen“, so Bockwinkel.

In Sichtweite der Furt sind von aufgeschüttetem Sand eine Düne sowie in einer Bodensenke eine Blänke entstanden. Sie sind vom Grund- und Regenwasser gespeist, im Sommer vielleicht auch einmal austrocknen. Hier wird ein Lebensraum für Wat- und Wasservögel, Amphibien und Libellen entstehen. „An den früher angelegten Blänken im Naturreservat Rieselfelder hat sich bereits eine Vielzahl bedrohter Arten angesiedelt“, so Bockwinkel.

Berhard Walter, Leiter der Biologischen Station in den Rieselfeldern, rechnet damit, dass sich entlang des restaurierten Gewässers zahlreiche Tiere, darunter Bachvögel, ansiedeln. Schon im nächsten Sommer wird sich das Gelände, das derzeit wie eine Sandwüste aussieht, durch die natürliche Ausbreitung von Gras und Schilfbegrünung haben.

Am Ende der restaurierten Strecke liegt eine sogenannte Sohlgleite: Über zehn, mit dicken Steinbrocken künstlich angelegte Terrassen plätschert der Reiherbach und überwindet dabei einen Höhenunterschied von 1,60 Metern. Denn an der Postheide liegt der Bach deutlich tiefer.

„Seit fünf Jahren haben wir an dem Projekt gearbeitet. Es bringt nicht nur eine ökologische Aufwertung für das Gewässer, sondern macht das Naturreservat für Besucher noch attraktiver und erweitert die naturpädagogischen Möglichkeiten der Biologischen Station“, sagt Dietmar Sträter vom der Stiftung Rieselfelder Windel.

„Rund 100.000 Euro hat die Restaurierung gekostet. 80 Prozent davon wurden mit Landesmitteln bezahlt, die Stadt übernahm Planungsarbeiten, 20 Prozent der Kosten tragen die Stiftung Rieselfelder und die Kurt-Lange-Stiftung.“



Überblick: Die hülflose Lamer zeigt den neuen Verlauf des Reiherbaches zwischen Toppmannsweg (r.) und Postheide (l.). Als Aue-Blänke fließen sind die Blänken in den Rieselfeldern (unten) und die Teiche der ehemaligen Windelschen Bleiche zu erkennen.



An der Spitze: Dietmar Sträter (Stiftung Rieselfelder) und Gewässerbauer Peter Rühl (v.l.) leiteten den Bauhauauftrag.



Überzeugen sich von den Fortschritten der Reiherbach-Renaturierung: Heike Menke (Umweltamt), Dr. Markus Meyer-Stork, Antje Kruse, Dr. Günter Bockwinkel und Dietmar Stratenwerth (v. l.).

Reiherbach wird wieder in Schwung gebracht

Ökologische Aufwertung statt alter »Gradlinigkeit«

Von Annemargret Ohlig
(Text und Foto)

Senne (WB). »Gradlinigkeit« ist grundsätzlich etwas Positives – nicht jedoch beim Reiherbach im Senner Ortsteil Windelsbleiche. Das stellte vor geraumer Zeit die Stiftung Rieselfelder Windel fest, die das gleichnamige Senner Naturreservat »unter ihren Fittichen« hat.

Vor gut drei Wochen rückte deshalb zwischen Toppmannsweg und Postheide der Bagger an. Denn der kleine »Kanal«, zu dem der ehemals typische Sennebach im Laufe der Zeit durch menschliche Eingriffe begradigt wurde, soll sich jetzt wieder zu einem naturnahen Wasserlauf mit Schleifen und viel Schwung entwickeln.

»Wir wollen dadurch eine ökologische Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Reiherbachaue im Übergangsbereich zur Nordost-Erweiterung des Rieselfelder-Biotops erreichen«, erklärt Dr. Günther Bockwinkel. Außerdem ergäben sich dadurch eine Verbesserung der Gewässerstruktur und -güte sowie die Erweiterung der naturpädagogischen Möglichkeiten der Biologischen Station.

Der Diplom-Biologe, Geschäftsführer der NZO-GmbH für Landschaftsplanung, Bewertung und Dokumentation, hat die etwa 180 000 Euro teure Renaturierungsmaßnahme geplant, die das Umweltamt der Stadt ausgeschrieben und vergeben hat. »80 Prozent der Kosten für die Umge-

staltung übernimmt das Land«, erklärt Bockwinkel. Es würden allerdings keine Steuergelder verwendet, die Gelder kämen vielmehr aus einem »Sondermitteltopf«, in den die Abwasserabgabe fließt. Diese wiederum würden zweckgebunden ausgegeben für Projekte zur Verbesserung der Gewässergüte und ähnliches.

Außerdem konnte die Kurt-Lange-Stiftung als wesentlicher Sponsor gewonnen werden, durch den die Gesamtfinanzierung der Renaturierungsmaßnahme jetzt sichergestellt ist. Der historische Bachverlauf kann allerdings nicht »wiederbelebt« werden. In diesem Bereich sind sowohl die Straße Niederheide als auch Teiche entstanden. Stattdessen wird sich der Reiherbach über angrenzende Flächen schlängeln.

Etwas 9 000 Kubikmeter Boden wurden in den vergangenen Wochen bewegt. Unter anderem ist

eine etwa 15 Meter breite Auenzone gestaltet worden, in der der Bach sich in einer Breite von eineinhalb bis zwei Metern »eigendynamisch« selbst seinen Weg suchen wird. Außerdem ist statt der bisherigen »Brücke« eine Furt geschaffen worden. »Dadurch wird der Bach buchstäblich begehr- und erfahrbar, was sich besonders für die kindgerechten Projekte der

Land übernimmt
Großteil der Kosten

Biostation positiv auswirkt«, erklärt Bockwinkel.

Damit auch »wasserscheue« Menschen auf dem Rundweg durch das Gelände bei normalen Wasserständen trockenen Fußes über den Reiherbach kommen, sind Trittsteine in der Furt vorgesehen. Für behinderte Menschen stellt sich das allerdings als Problem dar. Entstanden sind auch eine flache Wiesenblänke und eine Sanddüne, die die Grundeigentümer Kerstin und Paul Friebe zur Verfügung gestellt haben.

Aktuelles Stichwort

Der Reiherbach

Der Reiherbach ist ein typischer Sandbach, der in historischer Zeit in teilweise weiten Bachschlingen von Windelsbleiche in Richtung Isselhorst verlief, wo er in die Lutter mündet. Durch Ausbaumaßnahmen in der Vergangenheit ist er im Bereich des heutigen Senner Naturreservates Rieselfelder Windel kanali-

siert und begradigt worden.

Bisher »unterquerte« der Reiherbach außerdem in einem viel zu kleinen Durchlass einen Weg zwischen der Straße Niederheide und der vor drei Jahren beendeten Nordost-Erweiterung des Naturreservates. Die meisten Menschen, die in diesem Gebiet wandern, haben den zwischen Röhricht schnurgerade verlaufenden Bach bisher vermutlich nicht wahrgenommen.



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2008

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Einleitung	1
1	Flora	3
2	Fauna	7
2.1	Avifauna	7
2.1.1	Brutvögel	7
2.1.2	Gastvögel	10
2.2	Sonstige faunistische Beobachtungen	14
3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	16
3.1	Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2008	16
3.2	Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2009	17
4	Öffentlichkeitsarbeit	18
4.1	Veranstaltungen	18
4.2	Pressespiegel	19
4.3	Homepage der Stiftung	19
5	Literatur	20
	Anhang	
	<i>Gastvogeldata 2008</i>	21

Einleitung

Der elfte Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten sowie weitere faunistische Beobachtungen.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Öffentlichkeitsarbeit während des Jahres 2008 wird in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Insektenfauna	Jürgen Schleef, Ingo Jürgens
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Bernd Merling
Bildnachweis	Ingo Jürgens; STELZERfoto
Kartengestaltung	Conny Oberwelland, Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

Die Rieselfelder Windel sind im Bielefelder Raum nicht nur für die Vogelwelt von herausragender Bedeutung, sie haben auch aus botanischer Sicht mit aktuell 18 Arten der Roten Liste und zusätzlich 15 Arten der Vorwarnliste einen hohen Stellenwert. Und vergleichbar mit der Erfassung der Brutvögel werden auch die Bestände seltener und gefährdeter Pflanzenarten regelmäßig kontrolliert.

Dabei waren in den letzten Jahren vor allem im Bereich der **Nordost-Erweiterung** erfreuliche Zunahmen und auch Neuzugänge zu verzeichnen. 2008 hat sich dieser Trend weiter fortgesetzt, es wurden zwar keine neuen Rote Liste-Arten registriert, die Populationen der vorhandenen Arten haben sich aber überwiegend sehr positiv entwickelt.

So umfasste der Bestand des **Großen Klappertopfes** (*Rhinanthus serotinus*) in der Nordosterweiterung 2008 bereits über 10.000 Exemplare und konnte sich auch in der Fläche deutlich ausbreiten. Auffällig war darüber hinaus auch eine deutliche Zunahme bei **Berg-Sandglöckchen** (*Jasione montana*), **Tausendgüldenkraut** (*Centaurium erythraea*), **Wassernabel** (*Hydrocotyle vulgaris*) und **Hain-Augentrost** (*Euphrasia nemorosa*).



Abb. 1: Berg-Sandglöckchen



Abb. 2: Hain-Augentrost

Voraussetzung für die Existenz dieser und anderer konkurrenzschwacher Arten sind nährstoffarme Böden, die sich im Bereich der Rieselfelder Windel großflächig nur in der Nordost-Erweiterung und im Umfeld des renaturierten Reiherbaches finden. Das Grünland südlich der Niederheide ist dagegen überwiegend noch sehr nährstoffreich und die Besatzdichte mit Brennesseln, Ampfer und Disteln ist in vielen Bereichen noch sehr hoch. Hieran lässt sich durch eine ausschließliche Schafbeweidung leider wenig ändern, zumal auch der Grasaufwuchs (zumindest während der Sommermonate) so stark ist, dass ihn die Schafherde der Biologischen Station nicht zu bewältigen vermag.

Die **große Grünlandfläche am südlichen Aussichtsturm** (Fläche G, siehe beigefügte **Übersichtskarte** auf folgender Seite) wird deshalb von der sommerlichen Beweidung ausgenommen und stattdessen zweimal jährlich gemäht, was im Gegensatz zur Schafbeweidung einen nennenswerten Nährstoffaustrag zur Folge hat.

Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. So lassen die einst üppigen Bestände an **Brennesseln**, **Disteln** und **Stumpfbältrigem Ampfer** einen kontinuierlichen Rückgang erkennen und der schwächer werdende Grasaufwuchs ermöglicht die zügige Ausbreitung

der ursprünglich nur in sehr geringer Deckung bzw. Zahl vorhandenen typischen Wiesenpflanzen.

Deutlich zugenommen haben bisher vor allem die Kleearten (**Weißklee**, **Rotklee**, **Kleiner Klee** und **Sumpf-Hornklee**). An Magerkeitszeigern finden sich **Ferkelkraut** und **Kleinköpfiger Pippau** (letzterer mittlerweile in großen Beständen). Weitere Zeiger einer extensiven Bewirtschaftung sind **Wiesen-Flockenblume**, **Wilde Möhre**, **Wiesen-Labkraut**, **Ruchgras**, **Sauerampfer**, **Spitz-Wegerich**, **Scharfer Hahnenfuß**, **Wiesen-Schafgarbe** und **Kuckucks-Lichtnelke**. Neu entdeckt wurden 2008 die **Kleine Bibernelle**, der **Flaumige Wiesenhafer** und die **Rundblättrige Glockenblume**.

In Folge der zunehmenden Aushagerung konnten auch einige für Magerwiesen typische Schmetterlinge ihre Populationen deutlich vergrößern. So finden sich neben dem häufigen **Großem Ochsenauge** (*Maniola jurtina*) jetzt auch der **Gemeine Bläuling** (*Polyommatus icarus*), der **Kleine Heufalter** (*Coenonympha pamphilus*) und der **Schwarzkolbige Braundickkopffalter** (*Thymelicus lineola*) in nennenswerter Zahl.

Leider ist das Blütenangebot für Schmetterlinge noch recht bescheiden, es fehlen vor allem Arten, die als Nektarquelle von Bedeutung sind. Für 2009 ist deshalb die Ansiedlung der **Wiesen-Witwenblume** (*Knautia arvensis*) geplant. Ergänzt wird die Wiese dann auch um weitere typische Magerwiesen-Arten, die in der direkten Umgebung nicht vorkommen und bei denen eine Einwanderung auf natürlichem Weg nicht zu erwarten ist (mehr dazu im Bericht 2009).

Bis sich dieses Grünland großflächig zu einer optisch ansprechenden "bunten" Wiese entwickelt hat, werden aber auch bei günstigem Verlauf mindestens 15-20 Jahre vergehen (nach den Erfahrungen des Autors mit einem sehr ähnlichen Projekt in Schleswig-Holstein).

Etwas weiter „entwickelt“ als die Fläche G (am südlichen Aussichtsturm) ist die Fläche E (siehe Karte) zwischen der Niederheide und den südlich angrenzenden Blänken. Sie ist zwar deutlich kleiner, aber aktuell die artenreichste Grünland-Fläche innerhalb der Rieselfelder. Auffällig sind hier vor allem die bereits in größerer Zahl vorhandenen **Wilden Möhren** (*Daucus carota*) und **Wiesen-Flockenblumen** (*Centaurea jacea*).

Um nun die Bestände dieser und anderer Arten weiter zu entwickeln, wird auch diese Fläche von der sommerlichen Schafbeweidung ausgenommen. Stattdessen erfolgt eine frühe erste Mahd (Anfang Juni) zur Nährstoffabschöpfung und im Herbst (Ende September) ein Mulchschnitt, da zu dieser Zeit eine Heu- oder Silage-Nutzung in der Regel nicht mehr möglich und auch zu aufwendig ist.

Aus Naturschutzsicht entscheidend ist der große Abstand zwischen dem ersten und dem zweiten Schnitt, der es sehr vielen Arten ermöglicht zur Saatreife zu gelangen. Und auch Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten können sich über 3 Monate völlig ungestört entwickeln.

Abschließend sind in der folgenden Tabelle die in den Rieselfeldern gefundenen Arten der Roten Liste (mit Angaben zur aktuellen Bestandsgröße) aufgelistet. Auf eine aktuelle Fundortkarte wurde verzichtet, da sich gegenüber 2007 nur sehr geringe Veränderungen ergaben.

Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste und Vorwarnliste NRW Rieselfelder Windel (2008)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3	+
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	+++

<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	++
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	3 / 3	+
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3	++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	3 / 3	+++
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 3	+
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	* / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	++
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	+++
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	VWL	+
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	+++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	VWL	+
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	++

Weitere bemerkenswerte Arten:

<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		++
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge		+
<i>Chenopodium glaucum</i>	Blaugrüner Gänsefuß		+++
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		++
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		++
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost		+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		++
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		+++
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian		+

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im NSG:

+:	nur wenige Exemplare
++:	in größerer Zahl, aber insgesamt kleiner Bestand
+++:	großer Bestand (zahlreich und große Flächen besiedelnd)

Erwähnt sei, dass sich die aktuell einzige Rote Liste-Art der Kategorie 2 (stark gefährdet), die **Platterbsen-Wicke** (*Vicia lathyroides*) an ihrem Standort in der Nordosterweiterung deutlich vermehren konnte. 2008 fanden sich hier mehrere hundert Exemplare. Es handelt sich allerdings um eine recht unscheinbare Pflanze, die aufgrund ihrer winzigen Blüten auch zur Blütezeit (Anfang Mai bis Ende Juni) kaum auffällt.

Ganz anders die **Gefleckte Gauklerblume** (*Mimulus guttatus*) mit ihren großen, kräftig gelb leuchtenden Blüten, die sich am renaturierten Reiherbach (östlich der Blänke 18, siehe Karte) ansiedeln konnte. Der Neophyt aus Nordamerika hat als beliebte Gartenteichpflanze schnell eine weite Verbreitung gefunden, verwildert offensichtlich leicht und konnte sich in NRW bereits an zahlreichen Fließgewässern etablieren. Ob er sich am nährstoffreichen Reiherbach auf Dauer der Konkurrenz von Rohrkolben, Schilf und Co. erwehren kann, bleibt abzuwarten. Zu den für unsere heimische Flora "gefährlichen" Neophyten zählt diese Art aber nicht.



Abb.3: Platterbsen-Wicke



Abb.4: Gauklerblume

Nicht zu unterschätzen ist dagegen das **Schmalblättrige Greiskraut** (*Senecio inaequidens*), ein Neophyt aus Südafrika, der entlang von Autobahnen und Straßen in kürzester Zeit ganz Deutschland "überrannt" hat und zunehmend Eingang in heimische Pflanzengesellschaften, insbesondere in magere, lückige Wiesen und reichere Sandmagerrasen findet.

Der sich mit dem Wind verbreitende Korbblütler tauchte schon vor mehreren Jahren auch in der Nordosterweiterung auf und wurde zunächst nicht weiter beachtet. Als dann aber 2007 bereits über 500 Exemplare zur Blüte gelangten und eine explosionsartige Vermehrung zu befürchten war, wurde eingeschritten und die Pflanzen durch Ausreißen beseitigt. Noch nicht blühende Jungpflanzen sind allerdings leicht zu übersehen und so mussten auch 2008 noch über hundert Exemplare entfernt werden.

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni 2008 Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt.

Zur Auswertung der Brutvogeldaten wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 18. März, 3. und 17., 30. April, 15. und 30 Mai, 13. Juni 2008. Am 7. April erfolgte eine spezielle Begehung mit Klangattrappe zur Ermittlung von Revieren der Wasserralle. Weitere Vogel

Tab. 2: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2008. Arten der Roten Liste sind grau unterlegt.

Vogelart	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	98	RL
Zwergtaucher	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	0	2
Haubentaucher	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	*N
Höckerschwan	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke	x	x	1	1	1-2	0	1-2	1-2	1-2	1-2	1	*
Fasan	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3	2
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1	1
Teichhuhn	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	5	*
Hohltaube	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	*N
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Kuckuck	x	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Schleiereule	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	0	*N
Buntspecht	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	3
Kleinspecht	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	0	3
Bachstelze	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	3	*
Gebirgsstelze	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	5	*
Heckenbraunelle	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	15	*
Teichrohrsänger	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	23	3
Dorngrasmücke	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	2	V
Gartengrasmücke	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	18	*
Fitis	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	1	*
Sommergoldhähnchen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	0	*
Grauschnäpper	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	1	*

Sumpfmeise	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	8	*
Tannenmeise	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	*
Kleiber	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	1	*
Elster	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	4	*
Star	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	5	*
Dohle	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	0	V
Feldsperling	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3	V
Buchfink	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	0	*
Stieglitz	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	V
Rohrhammer	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	40	
Rote-Liste-Arten	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	8	11
Vorwarnliste-Arten	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	5	4

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

() = Brutnachweis angrenzend

? = Brutverdacht/-versuch

In der Kartiersaison 2008 konnten 50 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 2). Darunter befinden sich acht Arten der landesweiten Roten Liste sowie sechs Arten der Vorwarnliste. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wird immer noch die 1999 von der LÖBF herausgebrachten Roten Liste verwendet, auch wenn im laufenden Jahr 2008 von der Westfälischen Ornithologischen Gesellschaft eine neue Rote Liste für die Avifauna herausgebracht werden soll (WOG, in Vorbereitung). Die Brutreviere der gefährdeten Arten sind in den angefügten Karten dargestellt.

Tab. 3: Trends bei den gefährdeten Vogelarten der "Rieselfelder Windel" 2008

Vogelart	Brutrevier(e) 2008	Trend zum Vorjahr
Zwergtaucher	7	gleichbleibend
Wasserralle	5-6	gleichbleibend
Teichhuhn	8	Zunahme
Flussregenpfeifer	Brutverdacht	wie im Vorjahr ohne Bruterfolg
Kiebitz	7	gleichbleibend
Grünspecht	2-3 Reviere angrenzend	Zunahme
Kleinspecht	1 Revier angrenzend	gleichbleibend
Feldschwirl	1	Zunahme
Teichrohrsänger	19-26	Zunahme
Dorngrasmücke	5-6	leichte Zunahme
Klappergrasmücke	1	gleichbleibend
Feldsperling	7	Zunahme
Rohrhammer	22-29	deutliche Zunahme

Die Reviere des **Zwergtauchers** verteilen sich wie folgt: 4 Reviere am Großen Schönungsteich (T13), jeweils ein Revier an T7a, 8b und 9.

Bei Anwendung der Klangattrappe und aufgrund zusätzlicher Daten konnten 5-6 Reviere der **Wasserralle** ausgemacht werden. Sie liegen am Großen Schönungsteich (T13), an Blänke B1 und im stationsnahen Schilffeld. Zwei weitere befinden sich im Schilf zu Beginn der "Niederheide" / Abzweig Buschkampstraße sowie vermutlich ein weiteres Revier an Blänke B2, die stark mit Schilf bewachsen ist.

Das Revier des **Flussregenpfeifers** lag wie im Vorjahr an der neu angelegten Blänke B18. Erneut war dem Paar kein Bruterfolg beschieden.

Die Bruthabitate vom **Kiebitz** liegen mit vier Revieren zum Großteil in der sandgeprägten Nordost-Erweiterung. Drei weitere befinden sich an den Blänken B1, B10 und B11.

Die Bruthöhlen des **Grün-** und **Kleinspechtes** liegen in angrenzenden Waldgebieten. Beim Grünspecht ist mit 2-3 Revieren eine Zunahme zu verzeichnen, beim Kleinspecht ist der Bestand konstant geblieben.

Positiv ist das erneute Auftreten des **Feldschwirls** zu werten, diesmal erstmals in der Nordost-Erweiterung. Das Revier lag in dem Schilfbestand (zugleich §62-Biotop) im nordöstlichen Winkel des eingezäunten Bereiches.

Die Revierzahl der **Teichrohrsänger** ist nicht exakt anzugeben. Dieses Jahr liegt die Bandbreite zwischen 19 bis 26, d.h. es ist auf jeden Fall eine Zunahme festzustellen, die sicherlich aus der flächenmäßigen Zunahme der Schilfbestände an den meisten Gewässern resultiert. Dieses trifft auch auf die schilfbewohnende **Rohrammer** zu, die mit 22 bis 29 Revieren in ihrem Bestand ebenfalls zugenommen hat.

Bei der **Dorngrasmücke** ist mit 5 bis 6 Revieren eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Die Reviere liegen im Gebiet zerstreut - meist dort wo Heckenstrukturen an offenes Grünland grenzen.

Die in Hofnähe oder in Nisthilfen brütenden Vogelarten wie **Klappergrasmücke** bzw. **Feldsperling** sind in ihren Beständen relativ konstant, wobei die Klappergrasmücke nicht in jedem Jahr im Gebiet brütet.



Abb. 5: Kiebitz

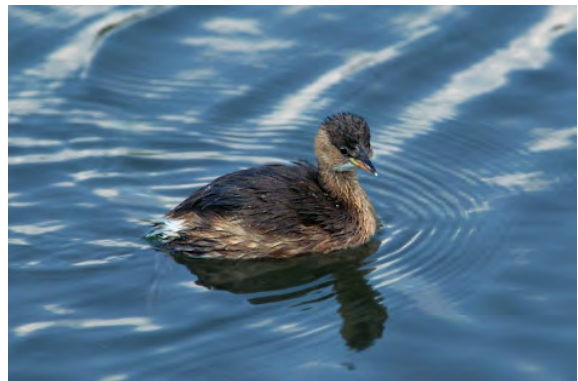


Abb. 6: Zwergtaucher

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2008 wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten für den genannten Zeitraum 83 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 22 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten. In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte, der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) sowie die Gefährdungskategorie (LÖBF 1999) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2008

Art	Anmerkungen	Gefährdung
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES		
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	Fast ganzjährig beobachtet <i>auch Brutvogel</i>	D
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	3 Ex. am 28.2. <i>Brutvogel, Nahrungsgast</i>	
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES		
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 5; Herbstmax.: 19 <i>Nahrungsgast; Durchzügler</i>	
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES		
Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	1 Ex. am 8.12. <i>Durchzügler</i>	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	5 Ex. am 17.3. <i>Durchzügler</i>	
Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>	1 Ex. am 18.4. <i>Durchzügler</i>	
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 7; Herbstmax.: ~13 <i>Nahrungsgast</i>	
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	2 Ex. am 30.3. <i>Nahrungsgast?, Durchzügler</i>	
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES		
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>	2 Ex. ab 11.2. <i>Durchzügler</i>	
Graugans <i>Anser anser</i>	30 Ex. am 8.10. <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>	
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	1 Ex. am 7.4. <i>Durchzügler</i>	
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	22 Ex. am 13.10. <i>Durchzügler</i>	
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	7 Ex. am 22.4. <i>Nahrungsgast; Durchzügler</i>	
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	10 Ex. am 13.3. <i>Durchzügler</i>	E
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 17; Herbstmax.: 35 <i>Durchzügler</i>	
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 55 ; Herbstmax.: 52 <i>auch Brutvogel</i>	
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	5 Ex. am 30.3. <i>Durchzügler</i>	E, D
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	4 Ex. am 23.4 <i>Durchzügler</i>	
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	5 Ex. am 2.4. <i>Durchzügler</i>	
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 11; Herbstmax.: 5 <i>Nahrungsgast</i>	reg
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 25; Herbstmax.: 21 <i>auch Brutvogel</i>	
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES		
Fischadler	1 Ex. am 29.3.	

Art	Anmerkungen	Gefährdung
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	<i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 7.4.	
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	<i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 6.6.	
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	<i>Nahrungsgast</i> selten zu beobachten	
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	<i>unregelmäßiger Nahrungsgast</i> fast ganzjährig nachweisbar	
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	<i>unregelmäßiger Nahrungsgast</i> Ganzjährig zu beobachten	
	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>	
FALKEN – FALCONIFORMES		
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	Ganzjährig beobachtet	E
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	<i>Brutvogel im Randbereich</i> 1 Ex. am 21.5.	D
	<i>Nahrungsgast</i>	
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES		
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	Ganzjährig beobachtet	
	<i>Brutvogel</i>	
RALLEN – GRUIFORMES		
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	Ganzjährig nachzuweisen	
	<i>auch Brutvogel</i>	
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	Ganzjährig beobachtet	reg
	<i>auch Brutvogel</i>	
Bläsralle <i>Fulica atra</i>	Ganzjährig beobachtet	reg
	<i>auch Brutvogel</i>	
Kranich <i>Grus grus</i>	4 Ex. am 15.2.	E
	<i>Durchzügler</i>	
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES		
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 23.4	
	<i>Brutverdacht</i>	
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>	1 Ex. am 28.3.	
	<i>Durchzügler</i>	
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 15; Herbstmax.: ~52	D
	<i>auch Brutvogel</i>	
Zwergschnepfe <i>Lymnocyptus minimus</i>	1 Ex. am 27.3.	
	<i>Durchzügler</i>	
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 2; Herbstmax.: 2	D
	<i>Durchzügler</i>	
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	1 Ex. am 25.8..	reg
	<i>Durchzügler</i>	
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	6 Ex. am 13.6.	reg
	<i>Durchzügler</i>	
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	1 Ex. am 11.8.	E, D
	<i>Durchzügler</i>	
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	1 Ex. am 28.4.	D
	<i>Durchzügler</i>	
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	Max. ~35 Ex. im Frühjahr	
	<i>Nahrungsgast / Durchzügler</i>	
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES		
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	Fast ganzjährig zu beobachten	
	<i>Nahrungsgast</i>	
EULEN – STRINGIFORMES		
Schleiereule <i>Tyto alba</i>	in Eulenkasten an Biostation	
	<i>Nahrungsgast; auch Brutversuch</i>	
SEGLER – APODIFORMES		
Mauersegler <i>Apus apus</i>	regelmäßig in den Sommermonaten	
	<i>Nahrungsgast</i>	

Art	Anmerkungen	Gefährdung
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES		
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	E, D
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES		
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	Unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Buntspecht <i>Dendrocopus major</i>	Ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	Unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
LERCHEN -		
Feldlerche <i>Alda arvensis</i>	Unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>	E
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES		
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten <i>Nahrungsgast</i>	E
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig in den Sommermonaten <i>Nahrungsgast</i>	
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>	
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Frühjahrsmax.: 8 ;Herbstmax.: 12 <i>Durchzügler</i>	reg
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	2 Ex. Ende am 15.4. <i>Durchzügler</i>	
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	2 Ex. am 10.7. <i>Brutvogel im Randgebiet</i>	
Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	1 Ex. am 27.3. <i>Durchzügler</i>	D
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	1 Ex. am 4.5. <i>Durchzügler</i>	D
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	ca. 20 Ex. am 20.11.08 <i>Durchzügler</i>	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	<i>Von Anfang Mai bis Anfang Juli zu hören</i> <i>auch Brutvogel</i>	
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	<i>Von Ende April bis Mitte Juli zu hören</i> <i>auch Brutvogel</i>	
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	2 Ex. am 27.4. <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>	
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>	7 Ex. am 22.10. <i>Durchzügler</i>	
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	1 Ex. am 21.5. <i>Durchzügler</i>	E
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>	
Dohle <i>Corvus monedula</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>	
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>	
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	Ganzjährig zu beobachten; <i>auch Brutvogel</i>	
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	4 Ex. am 4.10. <i>Durchzügler</i>	
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel (auch im Randbereich)</i>	

Art	Anmerkungen	Gefährdung
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>	
Hänfling <i>Carduelis cannabina</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>	
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>	
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	1 Ex am 21.5. <i>Nahrungsgast</i>	
Rohrammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>	
Artenzahl	83	22

Gefährdungskategorien wandernder Arten in NRW (LÖBF 1999)

E = europaweite Gefährdung

D = deutschlandweite Gefährdung

reg = regionale Gefährdung

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Silberreiher:** 4 Exemplare am 17.3.
- **Zwergschnepe:** 1 Tier am 27.3. an Blänke 1
- **Weißstorch:** 2 Exemplare am 30.3. auf dem Durchzug
- **Bartmeise:** 7 Tiere am 22.10. auf dem Durchzug
- **Rohrdommel:** 1 Tier am 8.12. am Großen Schönungsteich

Als Erstnachweise sind folgende Arten zu werten:

- **Blauehlchen:** 1 Exemplar am 27.3. an Blänke 1
- **Purpureiher:** 1 Individuum am 18.4. an Blänke 1
- **Neuntöter:** 1 Exemplar am 21.5.
- **Seidenschwanz:** 1 Exemplar am 10.12.

2.2 Sonstige faunistische Beobachtungen

Als neue Art für die Rieselfelder Windel wurde die **Feuerlibelle** (*Crocothemis erythraea*) an Teichen im Zentralbereich nachgewiesen. Laut Roter Liste für NRW handelt es sich um eine vereinzelt einfliegende Art, die sich aber inzwischen in NRW etabliert und ausgebreitet hat (AK Libellen NRW). Ursache für die Arealerweiterung dieser wärmeliebenden Art ist mit einiger Wahrscheinlichkeit der aktuelle Klimawandel. Nur die männlichen Feuerlibellen sind intensiv rot gefärbt (siehe Foto) und ähneln damit roten Heidelibellen (*Sympetrum* spp.), während die Weibchen eine unauffällige Hellbraun-Färbung aufweisen, wie sie sich auch bei den Weibchen einiger Blaupfeil-Arten (*Orthetrum* spp.) findet.



Abb. 7: Feuerlibelle



Abb. 8: Sonnenröschen-Bläuling

Ebenfalls neu ist der **Kleine Sonnenröschen-Bläuling** (*Aricia agestis*), der im Bereich der Nordost-Erweiterung gesichtet und fotografiert werden konnte. Für NRW hat er die Rote-Liste-Kategorie 2, d.h. "stark gefährdet", erhalten. Für die Westfälische Bucht war die Art in dieser Liste noch nicht verzeichnet, es ist aber eine in Ausbreitung befindliche Art und sie wurde bereits 2006 im Umfeld des Teutoburger Waldes erstmalig beobachtet. Im süddeutschen Raum ist die bevorzugte Futterpflanze der Schmetterlingsraupen das Sonnenröschen (Name des Falters), in Norddeutschland, wo das Sonnenröschen weitgehend fehlt, werden als Raupenfutterpflanzen der Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*) und wohl auch kleinwüchsige Storchschnabelarten wie *Geranium pusillum* oder *G. molle* genutzt. Bevorzugte Standorte sind hier sandige Magerrasen und Ackerbrachen.

Ebenfalls zu den Magerrasen-Bewohnern zählt das **Ampfer-Grünwidderchen** (*Adscita stictica*, RL 3), welches bereits seit 2005 regelmäßig in der Nordosterweiterung zu beobachten ist. Die Raupen dieser Schmetterlingsart sind sehr wärmeliebend und nutzen als Futterpflanze den Kleinen Sauerampfer (*Rumex acetosella*). Die Falter saugen gern an der Wiesen-Flockenblume (siehe Foto), die in der Nordosterweiterung erfreuliche Zunahmen aufweist und ebenso wie die Wiesen-Witwenblume als Nektarpflanze für Schmetterlinge gezielt gefördert wird.



Abb. 9: Ampfer-Grünwiderchen



Abb. 10: Heide-Grashüpfer

Typisch für die sandigen Flächen der Nordost-Erweiterung sind die hier in großer Zahl vorkommenden **Braunen Sandlaufkäfer** (*Cicindela hybrida*) und wärmeliebende Heuschreckenarten, wie **Brauner Grashüpfer** (*Chorthippus brunneus*) und **Nachtigall-Grashüpfer** (*Chorthippus biguttulus*), die hier ebenfalls große Populationen aufweisen. Zu den selteneren Arten zählt der **Heide-Grashüpfer** (*Stenobothrus lineatus*), der 2008 erstmals in etwas größerer Zahl beobachtet werden konnte und sich möglicherweise in Ausbreitung befindet. Es "fehlt" dagegen die für vegetationsarme Sandflächen sehr typische **Gefleckte Keulenschrecke** (*Myrmeleotettix maculatus*). Leider kommt diese Art auch in der näheren Umgebung nicht vor und so ist mit einer natürlichen Besiedlung auch kaum zu rechnen.

Erwähnt sei noch der **Postillion** (*Colias crocea*), ein Wanderfalter, der ebenfalls in der Nordost-Erweiterung beobachtet werden konnte und der 2008 im Bielefelder Raum häufiger anzutreffen war als die nah verwandte und recht ähnliche **Goldene Acht** (*Colias hyale*). Letztere Art, die als junge Raupe den mitteleuropäischen Winter überdauert, scheint recht selten geworden zu sein.



Abb. 11: Postillion

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2008

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2008) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Wartung des Bewässerungssystems	Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 1,5-3m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit
Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen	An den Blänken B1 und B3 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden im Herbst die aufkommenden Weiden bzw. das Schilf geschnitten
Mahd von Hochstaudenbereichen	Im Herbst wurden große Teile der Hochstauden, die von den Schafen nicht gefressen wurden, geschlegelt
Kopfweidenpflege	Am großen Schönungsteich sowie am Kanal wurden die durchgewachsenen Kopfweiden geschneitelt
Schafbeweidung	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke
	Reparaturarbeiten an der Nisthilfwand für Wildbienen
	Zur Förderung von sog. Larolimikolen (Möwenartigen) wurden fest verankerte und bepflanzte "Flöße" in die Gewässer 8a+b und 9 ausgebracht
	Neuanlage einer Eisvogelwand am Kleinen Schönungsteich (T14)
Rundweg	Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes
Reparaturen	Reparatur der Aussichtstürme nach vermehrten Vandalismusattacken; Turm in der Nordost-Erweiterung musste nach Brand sogar geschlossen werden

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2009

Folgende Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Wartung des Bewässerungssystems	Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt regelmäßig
Freistellen von Gewässern	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an Teich 13 ist der Gehölz- und Hochstaudenaufwuchs zu entfernen
Freischneiden des Rundweges	Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut abschnittsweise ergänzt
Reparaturarbeiten	Erfahrungsgemäß müssen in unregelmäßigen Abständen kleinere Reparaturen an den drei Aussichtskanzeln durchgeführt werden, da diese immer wieder aufgrund von Vandalismus (Beschmutzung der Wände, Raustreten von Brettern oder Geländer) beschädigt werden
Müllaufsammlungen	AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und Zivildienstleistende führen regelmäßig Müllaufsammlungen entlang des Rundweges, an den drei Aussichtskanzeln und an den übrigen Wegen durch
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke Ausbesserung der Eisvogelwand

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen.

Differenziert man die insgesamt **240 Veranstaltungen** (Zunahme um 13%) nach verschiedenen Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 212 naturpädagogische Veranstaltungen
- 17 Führungen
- 9 Praxis-Seminare
- 2 Vorträge

Es nahmen insgesamt **3.918 Personen** an den Veranstaltungen teil, davon **2.687 Kinder und Jugendliche** sowie **1.231 Erwachsene**, darunter auch **336 Familien**.

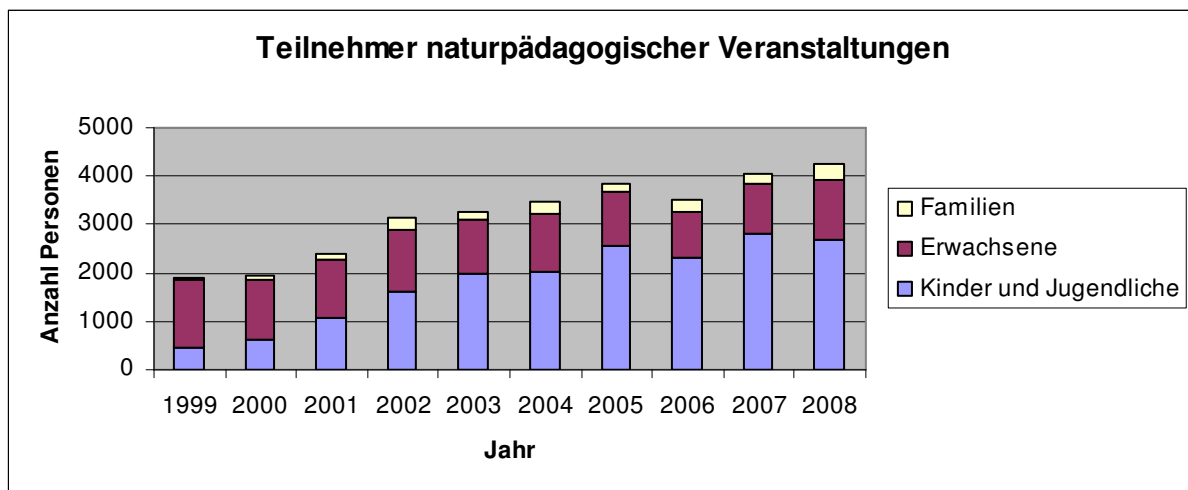


Abb. 12: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfeldern Windel 1999 bis 2008.

4.2 Pressespiegel

Erneut dokumentieren einige Artikel aus der Tagespresse das Geschehen rund um die Rieselfelder Windel

Tab. 5: Zusammenstellung der Presseartikel 2008 über die Rieselfelder Windel

Datum	Pressestelle	Artikel
10.10.08	Neue Westfälische	Mit Rindenbooten auf große Fahrt Herbstferien-Projekt "wasser" in der Biostation
29.10.08	Neue Westfälische	Rieselfelder unter Naturschutz
	Neue Westfälische	
28.11.08	Neue Westfälische	Förderung der Naturpädagogik Biologische Station freut sich über Spende

4.3 Homepage der Stiftung

Die Daten zur homepage der Stiftung werden regelmäßig aktualisiert. Neu ist die Rubrik "Tagebuch", worin dem interessierten Naturfreund aktuelle Beobachtungen aus den Rieselfeldern mitgeteilt werden.

5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichtes Gutachten. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichtes Gutachten: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlichtes Gutachten: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlichtes Gutachten: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlichtes Gutachten: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlichtes Gutachten: 37 Seiten + Karten.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].– Recklinghausen.

Anhang: Vogeldaten 2008

2008	Januar					Februar				März		
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	1.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	3.	10.	17.
Zwergtaucher					1		1		3	1	2	2
Haubentaucher					1					2	3	2
Kormoran			3	2	4	5		2	5	1		
Silberreiher		2	1	1	3	2	1	1	3	2	3	5
Purpureiher												
Graureiher		6	4	3	3	x	5	4	2	6	5	3
Höckerschwan						1						2
Singschwan							2					
Weißstorch												
Graugans					14	4	6	13	12	4	3	3
Blässgans												x
Nilgans		5	2							2		
Kanadagans							2	4	5	3		
Pfeifente												
Schnatterente		1				2		2	8	5	10	8
Löffelente												
Krickente		16	14		3	8	17		10	7	8	5
Stockente		x	x	x								
Knäkente												
Reiherente		22	9	6	4	7	14	2	16	9	12	18
Tafelente			1	1		7	8	11		8	3	1
Rohrweihe												
Baumfalke												
Fischadler												
Wasserralle		1		2	1	2	x	3	2	2	x	2
Teichhuhn		19	x	x	x	1	3	x	4	4	x	x
Blässhuhn		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Kranich							4					
Flussregenpfeifer												
Kiebitz								3	10*	15	10	8
Bekassine												
Zwergschnepfe												
Alpenstrandläufer												
Grünschenkel												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flussuferläufer												
Lachmöwe									14	2	~35	~10
Eisvogel		1	1					1				
Schleiereule												
Grünspecht					1		3	2	2	2	2	3
Schwarzspecht												
Kleinspecht												
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper		8	2			2			4			
Wiesenpieper												
Schafstelze												
Gebirgsstelze										2		
Neuntöter												
Braunkehlchen												
Blaukehlchen												
Rotdrossel												
Dohle												
Bergfink												
Stieglitz												
Grünfink												
Erlenzeisig												

2008	März		April				Mai				Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	24.	31.	7.	14.	21.	28.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.
Zwergtaucher	4	3	7	4	2	4	x	x	x	8	8	3	12	10
Haubentaucher	2	2	x	3	2	3+J	2+J	2+J	2	2	2	1	1	2
Kormoran		2												
Weißstorch														
Silberreiher	2	1	3	1	1									
Purpureiher				1					1					
Graureiher	x	x	x	1	5	5	x	7	5	x	4	x	x	x
Höckerschwan	1												1	1
Singschwan														
Weißstorch														
Graugans	x	x	4	2	2	4	2+J	4+J	2	x	4+J	x		
Blässgans			1											
Nilgans					2	6	2	2						
Kanadagans	2	2	1	3										
Pfeifente		5												
Schnatterente	4	4	4	4	4	3		2	2	1				
Löffelente		3	2	2	4	1						2		
Krickente	8	8	6	2	1									
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Knäkente	1													
Reiherente	x	x	14	16	6	24	x	14	x	6	4	4	12	8
Tafelente														
Rohrweihe	1		1	1		1								
Fischadler	1													
Baumfalke														
Wasserralle	x	x	5	x	x	x								
Teichhuhn	x	x	x	x	x	6	x	3	x	3	x	x	x	x
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Kranich														
Flussregenpfeifer		2				2	2			1	1			
Kiebitz	10	10	x	1	8	2	x	x	1	7	2			
Bekassine	2													
Zwergschnepfe	1													
Alpenstrandläufer	1													
Grünschenkel								1						
Bruchwasserläufer														
Waldwasserläufer	1			1	2							6		
Flussuferläufer						x								
Lachmöwe	x	x	~15	~20	~15	~10								
Eisvogel				1										
Grünspecht	1	1	1	2	1	1	x							
Schwarzspecht	1													
Kleinspecht														
Rauchschwalbe	4	30												
Mehlschwalbe														
Bergpieper	1	2		2										
Wiesenpieper														
Schafstelze				2										
Gebirgsstelze														
Neuntöter									1					
Braunkehlchen						1								
Blaukehlchen	1													
Rotdrossel														
Dohle														
Bergfink														
Stieglitz														
Grünfink														
Erlenzeisig														

2008	Juni		Juli			August				September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.
Zwergtaucher	x	x	6	x	6	6+J	5+J	4+J	3+J	x	4+J	2	
Haubentaucher	2	2	2+J	x	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	1+J	1+J		
Kormoran								2	3	1	2	1	
Silberreiher													
Purpureiher													
Graureiher	x	x	x	x	6	8	x	4	3	x	2		x
Weißstorch													
Höckerschwan													
Singschwan													
Graugans	2				7						20	20	
Blässgans													
Nilgans													
Kanadagans									5				19
Pfeifente													
Schnatterente													
Löffelente													
Krickente									6				
Stockente													
Knäkente													
Reiherente	x	x	x	x	2		3+J	4+J	x	x	x		
Tafelente												1	
Rohrweihe													
Baumfalke													
Fischadler													
Wasserralle							1	2	x	x	2	2	x
Teichhuhn	x	x	x	x	x	x	x	3+J	x	x	3	3	x
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x					
Kranich													
Flussregenpfeifer													
Kiebitz	11								52				
Bekassine									2			2	
Zwergschnepfe													
Alpenstrandläufer													
Grünschenkel									1				
Bruchwasserläufer							1	1					
Waldwasserläufer					1		5	4	1			2	2
Flussuferläufer													
Lachmöwe													
Eisvogel			2				1	2		2		1	1
Schleiereule													
Grünspecht			1	x	1		x	1	1	1	1		2
Schwarzspecht					1								
Kleinspecht												1	
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Bergpieper													
Wiesenpieper													
Schafstelze													
Gebirgsstelze													
Neuntöter													
Braunkehlchen									2		1		
Blaukehlchen													
Rotdrossel													
Dohle													
Bergfink													
Stieglitz													
Grünfink													
Erlenzeisig													

2008	Oktober					November				Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	1.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.	1.	8.	15.	22.
Zwergtaucher		3		2		2	1						
Haubentaucher		1											
Kormoran		19			4	4	5	8	5	x	x		
Silberreiher								1	1		1		
Purpureiher													
Graureiher		4	x	7	x	13	12	14	9	x	11		
Rohrdommel											1		
Weißstorch													
Höckerschwan		1		2		1							
Singschwan													
Graugans		~30											
Blässgans													
Nilgans								1	2	3			
Kanadagans		20	22					9		13	16		
Pfeifente		4											
Schnatterente						2							
Löffelente													
Krickente		35			9	9		8	7		6		
Stockente													
Knäkente													
Reiherente				1									
Tafelente						4	2	1					
Rohrweihe													
Baumfalke													
Fischadler													
Wasserralle		7	x	6	x	2	x	x					
Teichhuhn		5	x	x	10	10	13	6	~10	x	x		
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Kranich													
Flussregenpfeifer													
Kiebitz													
Bekassine		x			3	2							
Zwergschnepfe													
Alpenstrandläufer													
Grünschenkel													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer		3	1		1								
Flussuferläufer													
Lachmöwe													
Eisvogel		1						1	1		2		
Grünspecht		1	x	1			1						
Schwarzspecht													
Kleinspecht													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Bergpieper			11	12	2								
Wiesenpieper													
Schafstelze													
Gebirgsstelze													
Neuntöter													
Braunkehlchen													
Blaukehlchen													
Bartmeise				7									
Rotdrossel								~20					
Dohle													
Seidenschwanz											1		
Bergfink				4									
Stieglitz													
Grünfink													
Erlenzeisig													

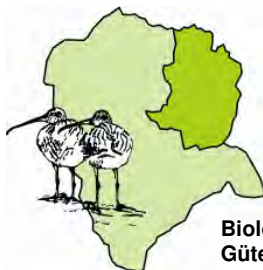


Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2009

Jahresbericht 2009 über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld)



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld



2010

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Einleitung	1
1	Flora	3
2	Fauna	16
2.1	Avifauna	16
2.1.1	Brutvögel	16
2.1.2	Gastvögel	18
3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	22
3.1	Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2009	22
3.2	Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2010	23
4	Öffentlichkeitsarbeit	24
4.1	Veranstaltungen	24
5	Literatur	25
	Anhang	
	<i>Gastvogeldata 2009</i>	26

Einleitung

Der 12. Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Die Daten differenzieren sich in Brut- und Gastvogelarten sowie weitere faunistische Beobachtungen.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit sind in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Ingo Jürgens
Bildnachweis	Ingo Jürgens, Bernhard Walter
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

In den Rieselfeldern Windel konnten sich nach Anlage der Blänken und Kleingewässer auf zunächst weitgehend konkurrenzfreien Standorten zahlreiche Pioniere und andere konkurrenzschwache Pflanzenarten ansiedeln. Darunter befanden sich auch verschiedene seltene und bemerkenswerte Arten. Im Laufe der Sukzession bzw. mit dem Zuwachsen dieser Standorte gingen dann aber auch viele dieser Arten wieder verloren. Einen neuen Schub brachte die Nordosterweiterung der Rieselfelder, wo auf großer Fläche der Oberboden abgeschoben und nährstoffarme Standorte in sehr unterschiedlicher Ausprägung (von feucht / nass bis trocken) geschaffen wurden.

Der Biotopvielfalt entsprechend konnte sich hier eine große Zahl an Pflanzenarten ansiedeln, darunter auch einige Vertreter der Roten Liste. Allerdings wurde das Potential der Flächen bei weitem nicht ausgeschöpft, da viele geeignete Pflanzenarten in der näheren und auch weiteren Umgebung nicht vorkommen und so eine Besiedlung auf natürlichem Weg nicht möglich war.

Es wurde deshalb schon bald mit der Ansiedlung einiger zusätzlicher Arten begonnen. Beispiele sind der Große Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*) und der Hain-Augentrost (*Euphrasia nemorosa*). Beides sind einjährige Arten, die sich bei zusagenden Bedingungen recht schnell vermehren. Die Aussaat erfolgte 2005, vom Klappertopf fanden sich 2006 ca. 200 Exemplare, aktuell (2009) ist die Zahl auf über 25.000 gestiegen. Der weniger auffällige Augentrost konnte sich ebenfalls stark ausbreiten und sich von ca. 30 Exemplaren (im Jahr 2006) auf jetzt knapp 1000 Exemplare vermehren.



Abb.1: Breitblättriges Knabenkraut in der Nordosterweiterung (drei Jahre nach der Aussaat)

Andere Arten entwickeln sich deutlich langsamer, unsere heimischen Orchideen beispielsweise benötigen mindestens 3-4 Jahre von der Aussaat bis zur ersten Blüte. So auch eine typische Art reicherer Feuchtwiesen, das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*). Diese wurde 2006 nördlich der Blänke 15 (siehe Karte auf folgender Seite) ausgesät. Das Saatgut stammte aus dem NSG "Auf dem Kort", wo sich eine kleine Population dieser Art nach einigen Jahren intensiver Standortpflege (durch die Biologische Station Gütersloh / Bielefeld) auf über 800 blühende Exemplare vermehren konnte.

In der Nordosterweiterung konnten drei Jahre nach der Aussaat die ersten Knabenkräuter beobachtet werden. Insgesamt fanden sich 9 blühende Exemplare, die über ein recht großes Areal (über 1000 m²) verteilt waren. Hinzukamen mindestens 50 vegetative Exemplare, sodass 2010 unter günstigen Bedingungen mit einer weiteren Zunahme der blühenden Orchideen zu rechnen ist.

Allerdings sind die Standortbedingungen in der Nordosterweiterung nur in Jahren mit durchschnittlicher Niederschlagsverteilung als günstig

zu bezeichnen. Der gewählte Standort ist zwar relativ nährstoffarm (was der eher konkurrenzschwachen Orchidee entgegenkommt), der Grundwasserstand unterliegt aber sehr starken Schwankungen, was zu Problemen führen kann.

So vertragen die Orchideen weder eine längere winterliche Überstauung ihrer Standorte noch eine zu starke Austrocknung des sandigen Bodens während des Sommers. Hier muss man abwarten, wie die Population mit den möglichen Extremen zu Recht kommt.

Neben dieser gezielten Ausbringung einer gefährdeten Art gab es aber auch noch weitere interessante Neuzugänge. Drei davon sind wahrscheinlich auf Samenanflug zurückzuführen, eine weitere fand sich möglicherweise noch in der Samenbank des Bodens.

Zunächst zu letzterer, hierbei handelt es sich um den Englischen Ginster (*Genista anglica*). Die schon recht seltene Art (RL 3) ist typisch für Zwergstrauchheiden, Borstgrasrasen und nicht zu arme Sandmagerrasen und besiedelt innerhalb dieser Gesellschaften meist etwas feuchtere Stellen. In der Nordosterweiterung steht sie relativ trocken und es wurde bisher auch nur ein einziger, kurzer und noch blütenloser Trieb gefunden.

Eine andere Art der Zwergstrauchheiden ist das Heidekraut (*Calluna vulgaris*), es besitzt eine sehr feine Saat, die bei stärkerem Wind leicht über weite Strecken verdriftet wird. Trotz eines großflächigen Vorkommens auf dem Flugplatz Bielefeld, also in nicht allzu großer Entfernung zu den Rieselfeldern, hat es aber recht lange gedauert, bis in der Nordosterweiterung die ersten Heidekräuter zu finden waren. Aktuell sind es drei Exemplare, die Art wird sich hier aber (langfristig gesehen) sicher deutlich vermehren und ausbreiten können.



Abb. 2: Wiesen-Pippau

Mit bisher nur einem Exemplar ist der Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) in den Rieselfeldern vertreten. Dieser in der näheren Umgebung nicht vorkommende und auch im weiteren Umfeld recht seltene Korbblütler war früher in nicht zu armen Glatthaferwiesen verbreitet und findet sich heute meist nur noch an Straßenrändern. Von einem solchen Standort stammt sicherlich auch die Saat, aus der sich das jetzt in der Nordost-Erweiterung entdeckte Exemplar entwickelt hat. Leider ist die attraktive Wiesenpflanze recht kurzlebig (häufig nur zweijährig) und deshalb auf eine regelmäßige generative Vermehrung angewiesen.

Außerdem werden bevorzugt nährstoffreichere lehmige Böden besiedelt, weite Bereiche der sandigen Nordosterweiterung sind deshalb kaum geeignet. Es bleibt somit abzuwarten, ob der Wiesen-Pippau hier Fuß fassen kann, oder ob er nur ein kurzes Gastspiel gibt.

Bei der letzten neu vorzustellenden Art handelt es sich um das Ungarische Habichtskraut (*Hieracium bauhini*), eine Art, die bisher in ganz Ostwestfalen-Lippe nur extrem selten gefunden wurde und von der lange Zeit kein aktueller Nachweis vorlag. Die Art ist aber im südlichen Westfalen häufiger (steht deshalb wohl auch nicht auf der Roten Liste) und ist insgesamt in Ausbreitung begriffen. Durch oberirdische Ausläufer vermag sich das Ungarische Habichtskraut auch vegetativ zu vermehren, es ähnelt in dieser Beziehung dem Kleinen oder Mausohr-Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), ist aber deutlich größer (bis über 60 cm hoch) und besitzt einen verzweigten Blütenstand mit zahlreichen Einzelblüten.

Auch bei dieser Art bestand das Vorkommen im Jahr 2009 nur aus einem Exemplar (mit zwei Blütenständen), durch die Ausläuferbildung wird es aber schon im Folgejahr zu einer Vermehrung des Bestandes kommen. Die Pflanze steht auf einem noch relativ vegetationsarmen Sandwall östlich der Blänke 15 (vom Weg aus gesehen direkt hinter dem Zaun) und hat hier reichlich Platz, um sich auszubreiten.

Die in den Rieselfeldern Windel aktuell zu findenden Arten der Roten Liste sind in der folgenden Tabelle aufgelistet (mit Angaben zur aktuellen Bestandsgröße).

**Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste und Vorwarnliste NRW
Rieselfelder Windel (2009)**

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3	++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	VWL	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	3 / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	+
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3	+++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	3 / 3	++++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	VWL	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	++
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *	++++
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	VWL	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	VWL	+
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Weitere bemerkenswerte Arten:

<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		++
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge		+
<i>Chenopodium glaucum</i>	Blaugrüner Gänsefuß		+++
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		++
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut		+
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		++

<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost		+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		+++
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut		++++
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian		+

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im NSG:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Eine Art, das Wald-Ruhrkraut (*Gnaphalium sylvaticum*), konnte in den letzten zwei Jahren nicht mehr bestätigt werden und wurde deshalb aus der Liste gestrichen. Einige andere Arten kommen nur in sehr kleinen Beständen vor, insgesamt weist das Gebiet der Rieselfelder Windel aber bereits einen Pflanzenartenreichtum auf, der manches Bielefelder Naturschutzgebiet deutlich übertrifft.

Dieser Artenreichtum konzentriert sich aktuell zwar auf die Nordost-Erweiterung mit ihren zahlreichen Sonderstandorten, "gearbeitet" wird aber auch an der botanischen Aufwertung von Flächen südlich der Niederheide. Wie bereits im Bericht 2008 erwähnt und erläutert, wird bei den Flächen E und G (siehe Karte "Gebietsübersicht" am Anfang dieses Kapitels) eine Entwicklung zu arten- und blütenreichen Wiesen angestrebt.

Die kleinere Fläche E (ca. 1 ha) weist bereits schöne Bestände an Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*), Wilder Möhre (*Daucus carota*) und Kleiner Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*) auf. Hinzu kommen zahlreiche weitere Arten in kleinen aber entwicklungsfähigen Beständen. Ziel ist eine magere Flachlandmähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6510) in typischer, artenreicher Ausprägung. Dieser Biotoptyp ist im norddeutschen Flachland kaum noch zu finden und mittlerweile vom Aussterben bedroht. 2010 wird die Fläche E um einige noch "fehlende" Wiesen-Arten ergänzt und bei optimalem Verlauf dürfte das Pflegeziel in weniger als 10 Jahren zu erreichen sein.

Die große Fläche G (ca. 5,5 ha) wird dagegen auch bei günstigem Verlauf noch mindestens 15-20 Jahre benötigen, bis sie dem Pflegeziel entspricht. Im Vergleich zum heute "üblichen" Grünland ist sie allerdings schon jetzt als artenreich zu bezeichnen, auch wenn viele Arten nur in sehr geringer Zahl oder Dichte vorkommen. Günstige Bedingungen für die Etablierung weiterer Arten bieten vor allem die Bereiche der Wiese, die bei der Geländegestaltung der Rieselfelder in den Jahren 1997-98 flach abgeschoben wurden, dadurch etwas tiefer liegen, feuchter und weniger nährstoffreich sind.

Einer dieser Bereiche liegt in der nordöstlichen Ecke der Wiese, hier wurden 2009 die folgenden Arten ausgebracht: Margerite (*Leucanthemum vulgare*), Zittergras (*Briza media*), Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Großer Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*) und Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*).

Wichtig für eine zügige Vermehrung dieser und anderer Arten sind optimale Standortbedingungen und dazu gehört auch eine ausreichende Versorgung mit Makro- und Mikro-nährstoffen. So ist bei Böden mit geringem Nährstoffnachlieferungsvermögen (hierzu zählen vor allem sandige Böden) zu beachten, dass der Oberboden bei langjähriger düngerloser Wiesenutzung nicht nur an Stickstoff, sondern auch an Phosphor und Kalium verarmt. Viele

Arten sind aber auf ein ausreichendes Angebot dieser Nährstoffe angewiesen und sie tolerieren auch ein stärkeres Absinken des pH-Wertes und den damit verbundenen Mangel an Calcium und Magnesium nicht.



Abb.3: Wiesen-Witwenblume

So kommt es auf vielen Extensivflächen mit von Natur aus armen Böden recht schnell zu einer auffälligen Vergrasung, worunter die Vorherrschaft überwiegend niedriger und anspruchsloser Gräser wie Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Rotschwengel (*Festuca rubra*) zu verstehen ist. Krautige Arten gedeihen hier nur noch in sehr geringer Zahl, die Flächen sind blütenarm und aus landwirtschaftlicher Sicht lohnt sich die Bewirtschaftung wegen des geringen Aufwuchses kaum noch.

Ohne eine leichte Düngung (mit Phosphor und Kalium, kein Stickstoff) und ohne eine regelmäßige Erhaltungskalkung mit einem Calcium- und Magnesiumhaltigen (dolomitischen) Kalk sind auf solchen Standorten keine blüten- und artenreichen Wiesen zu erwarten.

Infolge der früheren Abwasserverrieselung weichen die Konzentrationen einzelner Nährstoffe in den Böden der Rieselfelder allerdings teilweise von den auf Sand zu erwartenden Werten ab. Es liegen zwar bisher erst sehr

wenige Bodenuntersuchungen auf Grundnährstoffe vor (aus dem Jahr 2006), diese zeigen aber bisher nur einen Mangel an Kalium und insbesondere an Magnesium, während Phosphat noch in ausreichender bis reichlicher Menge vorhanden ist. Letzteres ist sicherlich noch eine Folge der Abwasserverrieselung, mit der eine beträchtliche Menge an Phosphat und Stickstoff in die Böden gelangte.

Nur mit entsprechenden Einträgen zu erklären sind auch die gemessenen pH-Werte, diese lagen mit 5,0 bis 6,3 überwiegend so hoch, dass bei Calcium (im Gegensatz zu Kalium und Magnesium) noch nicht von einer Unterversorgung zu sprechen war.

Anzumerken ist aber, dass es sich bei den analysierten Proben um Mischproben handelte, die auf teilweise sehr großen Flächen (mit lokal stark schwankenden Nährstoffgehalten) gezogen wurden. Die Ergebnisse sind also nur sehr bedingt brauchbar und so ist für das Frühjahr 2010 die Entnahme von Bodenproben auf kleineren und möglichst homogenen Flächen geplant.

Sollte hierbei für die Flächen E und G (mit dem Entwicklungsziel "Arten- und blütenreiche Glatthaferwiese) ein Mangel an Kalium und Magnesium festgestellt bzw. bestätigt werden, so wird dringend empfohlen diesen rechtzeitig (!) auszugleichen. Blüten- und artenarme Extensivwiesen gibt es infolge einer kontraproduktiven Bewirtschaftung (mit striktem Düngungs- und Kalkungsverbot) schon genug und sind kein Aushängeschild für den Naturschutz.

Anmerkung zur Pflanzenartenliste (auf den folgenden Seiten)

Gegenüber früheren Listen wurden einige Arten gestrichen, die nur innerhalb oder im direkten Umfeld von Gärten vorkommen und hier angepflanzt wurden (dies betrifft verschiedene Ziersträucher und Obstbäume).

Pflanzenarten der " Rieselfelder Windel" 1998 und 2009

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		x	x
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn			x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn		x	x
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe		x	x
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	x	x
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		x	x
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Roßkastanie		x	x
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke		x	x
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL		x
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras		x	x
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras		x	x
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras		x	x
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel			x
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel		x	x
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke		x	x
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		x	x
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3 / 3		x
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		x	x
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		x	x
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil		x	
<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals	* / 3	x	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen			x
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		x	x
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	3 / 2	x	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras			x
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		x	x
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm		x	x
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand		x	x
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		x	x
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut		x	x
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		x	x
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß		x	x
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel		x	x
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn		x	x
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde		x	x
<i>Atriplex prostrata</i>	Spieß-Melde		x	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele		x	x
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen			x
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse		x	x
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke		x	x
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke		x	x
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		x	x
<i>Brassica napus</i>	Raps		x	
<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf		x	
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe		x	x
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe		x	x
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe		x	x
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume	3 / 3	x	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Wasserstern		x	x
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut			x
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde		x	x
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	VWL		x
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume		x	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut		x	x
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut		x	x
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut		x	x
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		x	x
<i>Cardaria draba</i>	Pfeilkresse		x	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel		x	x
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel		x	x
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		x	x
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *		x
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	x	x
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		x	x
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		x	x
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge			x
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge		x	x
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3		x
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge			x
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge		x	x
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge			x
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge			x
<i>Carex viridula</i> (oederi)	Späte Gelb-Segge	3 / 3		x
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		x	x
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		x	x
<i>Centaurium erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL		x
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	x	x
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut		x	x
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut		x	x
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut			x
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf		x	x
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf		x	x
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut		x	x
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		x	x
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß		x	x
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß		x	
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß		x	x
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		x	x
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel		x	x
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		x	x
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel		x	x
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen		x	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde		x	x
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		x	x
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel		x	x
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss		x	x
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrieffliger Weißdorn			x
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrieffliger Weißdorn		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	VWL		x
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		x	x
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL		x
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knauelgras		x	x
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	3 / 3		x
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2		x
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		x	x
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele			x
<i>Descurainia sophia</i>	Besenrauke	3 / 3	x	
<i>Dryopteris carthusiana agg.</i>	Dornfarn		x	x
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarne		x	x
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse		x	x
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfsimse		x	x
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium obscurum</i>	Dunkelgrünes Weidenröschen		x	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		x	x
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen		x	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz		x	x
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		x	x
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		x	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		x	x
<i>Equisetum x litorale</i>	Ufer-Schachtelhalm		x	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut		x	x
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel		x	x
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich		x	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen		x	x
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost		x	x
<i>Euphorbia lathyris</i>	Kreuzblättrige Wolfsmilch		x	
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3		x
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche		x	x
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Windenknöterich		x	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich			x
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwengel		x	x
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwengel	VWL	x	x
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel		x	x
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwengel		x	x
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	3 / 3		x
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß		x	x
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum		x	x
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche		x	x
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn		x	x
<i>Galinsoga ciliata</i>	Zottiges Franzosenkraut		x	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut		x	x
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		x	x
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut		x	x
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut			x
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3		x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 3		x
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättrig. Storchschnabel		x	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		x	x
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel		x	x
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel		x	x
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		x	x
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		x	x
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden		x	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		x	x
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	* / 3	x	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut		x	x
<i>Hedera helix</i>	Efeu		x	x
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur		x	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	x	x
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		x	x
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut			x
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut			x
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut			x
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut		x	x
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut			x
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	VWL	x	x
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut		x	x
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		x	x
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras		x	x
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		x	x
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3		x
<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	* / 3	x	
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut		x	x
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		x	x
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	VWL	x	x
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gemeines Ferkelkraut		x	x
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut			x
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut		x	x
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		x	x
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	x	x
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3		x
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse		x	x
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse		x	x
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse		x	x
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse		x	x
<i>Juncus capitatus</i>	Kopf-Binse	1 / 1	x	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse		x	x
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		x	x
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		x	x
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse		x	x
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume		x	x
<i>Lactuca sativa</i>	Kopfsalat		x	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		x	x
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		x	x
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfass. Taubnessel		x	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel		x	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel			x
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		x	x
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl		x	x
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		x	x
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse		x	x
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn			x
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite		x	x
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster		x	x
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut		x	x
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras			x
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		x	x
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt		x	x
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee			x
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee		x	x
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse		x	x
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse		x	x
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke		x	x
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		x	x
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich		x	x
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich		x	x
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve			x
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve		x	
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille		x	
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		x	x
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		x	x
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne		x	x
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen		x	x
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		x	x
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee		x	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		x	x
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze		x	x
<i>Mimulus guttatus</i>	Gauklerblume			x
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerlige Nabelmiere		x	x
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich		x	x
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht		x	
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblüt. Vergissmeinnicht	3 / 3		x
<i>Myosoton aquaticum</i>	Wasserdarm		x	
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	3 / *		x
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost			x
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	VWL	x	x
<i>Oenothera biennis</i>	Gemeine Nachtkerze		x	x
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß		x	x
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost			x
<i>Oxalis fontana</i>	Steifer Sauerklee		x	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn		x	x
<i>Peplis portula</i>	Sumpfqüendel	* / 3		x
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		x	x
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		x	x
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		x	x
<i>Picea abies</i>	Fichte		x	x
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle			x
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		x	x
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer		x	x
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		x	x
<i>Plantago major</i>	Gemeiner Breitwegerich		x	x
<i>Plantago m. ssp. intermedia</i>	Mittlerer Breitwegerich		x	x
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		x	x
<i>Poa compressa</i>	Flaches Rispengras		x	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		x	x
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras		x	x
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		x	x
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras		x	x
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform		x	x
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich		x	x
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer		x	x
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich		x	x
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich			x
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich		x	x
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel		x	x
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel			x
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut			x
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		x	x
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle			x
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche		x	x
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche			x
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche		x	x
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		x	x
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn		x	x
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		x	x
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche		x	x
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche			x
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		x	x
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut			x
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL		x
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		x	x
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		x	x
<i>Raphanus sativa</i>	Garten-Rettich		x	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede			x
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3		x
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere		x	x
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere			x
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie			x
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse		x	x
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse		x	x
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose		x	x
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere			x
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere		x	x
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere		x	x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Rudbeckia hirta</i>	Rauhaariger Sonnenhut		x	
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer		x	x
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer		x	x
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer		x	x
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		x	x
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer			x
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer		x	x
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut		x	x
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		x	x
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide		x	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		x	x
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide		x	x
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide		x	
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide		x	x
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder		x	x
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf		x	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	x	x
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse		x	x
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel		x	x
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		x	x
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	VWL		x
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			x
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut			x
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut			x
<i>Senecio sylvaticus</i>	Wald-Greiskraut		x	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut			x
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		x	x
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		x	x
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißer Lichtnelke		x	x
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		x	x
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten		x	x
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten		x	x
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		x	x
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		x	x
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	* / 3	x	
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänse Distel		x	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänse Distel		x	x
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänse Distel		x	x
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche		x	x
<i>Spergula arvensis</i>	Acker-Spergel		x	
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere		x	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		x	x
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest		x	x
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		x	x
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere			x
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere		x	x
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		x	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		x	x
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn		x	x
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian			x

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	1998	2009
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde		x	x
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde		x	x
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel			x
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart		x	x
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	VWL	x	x
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee			x
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		x	x
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		x	x
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee		x	x
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee		x	x
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		x	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		x	x
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben			x
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		x	x
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian		x	x
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze			x
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis		x	x
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis			x
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge		x	x
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis			x
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis			x
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis		x	x
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		x	x
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball		x	x
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		x	x
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		x	x
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke		x	x
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2		x
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke		x	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		x	x
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		x	x
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		x	x
<i>Viola odorata</i>	Wohlriechendes Veilchen		x	
Artenzahl			303	331
Arten der Roten Liste mit landesweiter Gefährdung (NRW)			4	15
Regional gefährdete Arten (Westfälische Bucht)			6	4
Arten der Vorwarnliste			9	16

Legende der Roten Liste (RL) nach LÖBF 1999

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Mitte März bis Ende Juni 2009 Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende acht Kartiergänge ausgewählt: 20. März, 2. und 17., 30. April, 14. und 28. Mai, 10. und 24. Juni 2009. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Die Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

Tab. 2: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2009; Arten der Roten Liste sind grau unterlegt.

Vogelart	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Gragans	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	(x)	x	x	1	1	1-2	0	1-2	1-2	1-2	1-2	VS
Fasan	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	x	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Bachstelze	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Amsel	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Wacholderdrossel	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Dorngrasmücke	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchgrasmücke	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommersgoldhähn.	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähn.	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Weidenmeise		x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*

Vogelart	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Tannenmeise	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Kleiber	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V
Feldsperling	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	
Rote-Liste	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

RL = Rote Liste Brutvögel NRW (Nwo & LANUV 2008)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

() = Brutnachweis angrenzend

? = Brutverdacht/-versuch

In der Kartiersaison 2009 konnten 51 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 2). Darunter befinden sich sieben Arten der landesweiten Roten Liste sowie sechs Arten der Vorwarnliste. Inzwischen wird die neu herausgebrachte Rote Liste verwendet, (NWO & LANUV 2008). Die Brutreviere der meisten gefährdeten Arten sind in den angefügten Karten dargestellt.

Tab. 3: Trends bei den gefährdeten Vogelarten der "Rieselfelder Windel" 2009

Vogelart	Brutrevier(e) 2009	Trend zum Vorjahr
Löffelente	1	Zunahme
Rohrweihe	1	Zunahme
Wasserralle	4	Abnahme
Kiebitz	7	gleichbleibend
Feldschwirl	1	gleichbleibend
Teichrohrsänger	~24	gleichbleibend
Feldsperling	10	Zunahme
Rohrhammer	~26	gleichbleibend

Erfreulicherweise konnte nach 2005 wieder ein Revier der **Löffelente** festgestellt werden. Im Zeitfenster vom 30. März bis 5. Juni wurde ein Paar bzw. ein wachendes Männchen am Großen Schönungsteich beobachtet - Bruterfolg war allerdings nicht gegeben.

Im Jahr 2009 konnten 4 Reviere der **Wasserralle** ausgemacht werden. Sie liegen am Großen Schönungsteich (T13), an Blänke B1 sowie im stationsnahen Schilffeld. Ein weiteres befindet sich im Schilffeld an der "Niederheide" / Abzweig Toppmannsfeld. Die geringere Revierzahl lässt sich auf die verringerte Durchnässung einiger Schilffelder seit den Bauarbeiten an der Kanalisation zurückführen.

Von der **Rohrweihe** wurde nach 2001 endlich wieder ein Revier bezogen. Balz, Paarung und Nestbau erfolgten ab Anfang April. Danach erfolgten Brut und abwechselnde Jagd in angrenzenden Habitaten. Nach diesen anfänglich positiven Zeichen kam es leider nicht zum Schlupf von Jungen und das Rohrweihenpaar verließen ab Mitte Juni den Neststandort im stationsnahen Schilffeld nahe der Pappelreihe.

Die Bruthabitate vom **Kiebitz** liegen mit fünf Revieren schwerpunktmäßig in der Nordost-Erweiterung. Zwei weitere Reviere befinden sich an den Blänken B10 und B11 im Kerngebiet der Rieselfelder.

Vom **Kuckuck** liegt mindestens ein "Revier" vor. Es wurden wahrscheinlich Nester vom Teichrohrsänger "parasitiert".

Positiv ist die erneute Brut vom **Feldschwirl** in der Nordost-Erweiterung zu werten. Das Revier lag in dem Schilfbestand im nordöstlichen Winkel des eingezäunten Bereiches.

Die Revierzahl der **Teichrohrsänger** ist nicht exakt anzugeben. Dieses Jahr liegt sie bei ca. 24. Dieses trifft auch auf die schilfbewohnende **Rohrammer** zu, die mit ca. 26 Revieren in ihrem Bestand konstant hoch liegt.

Beim **Feldsperling** ist der größte Zuwachs zu verzeichnen. Aufgrund des verbesserten Nisthilfenangebotes ist die Revierzahl von sieben auf zehn angestiegen.

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2009 wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten 84 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 22 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999).

In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2009

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>auch Brutvogel</i>
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	2 Ex. ab 9.3. <i>auch Brutvogel</i>
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 4; Herbstmax.: 4 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	2 Ex. am 16.12. <i>Durchzügler</i>
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	2 Ex. ab 23.3. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 45; Herbstmax.: 18 <i>Nahrungsgast</i>
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. ab 16.3. <i>Durchzügler</i>
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	fast ganzjährig beobachtet; max. 5 Ex. <i>Nahrungsgast</i>
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	83 überfliegend am 3.11. <i>Durchzügler</i>
Graugans <i>Anser anser</i>	24 Ex. ab 23.2. <i>auch Brutvogel</i>
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	18 Ex. am 23.2. <i>Durchzügler</i>
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	1 Ex. <i>Durchzügler</i>
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	8 Ex. am 27.4. <i>Nahrungsgast; Durchzügler</i>
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	4 Ex. ab 6.4. <i>Durchzügler</i>

Art	Anmerkungen
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 35; Herbstmax.: 13 <i>Durchzügler</i>
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: ~40 ; Herbstmax.: 110 <i>Brutvogel</i>
Spießente <i>Anas acuta</i>	2 Ex ab 21.9. <i>Durchzügler</i>
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	Frühjahrsmax.: 6 Ex. <i>Durchzügler</i>
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	5 Ex. ab 13.4. <i>Durchzügler; auch Brut</i>
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	1 Ex. ab 21.9. <i>Durchzügler</i>
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 12 <i>Wintergast</i>
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 30; Herbstmax.: 11 <i>auch Brutvogel</i>
Gänsesäger Merger merganser	1 Ex. am 2.12. <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	2 Ex. am 11.4. <i>Brut (ohne Bruterfolg)</i>
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	1 Ex. am 9.1. <i>Durchzügler</i>
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Merlin <i>Falco columbarius</i>	2. Ex. ab 16.3. <i>Durchzügler</i>
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. ab 13.7. <i>Nahrungsgast</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	ca. 300 Ex. überfliegend ab 16.2. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	1 Ex. am 14.4. <i>Nahrungsgast</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 12; Herbstmax.: 103 <i>auch Brutvogel</i>
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	1 Ex. am 23.3. <i>Durchzügler</i>
Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	1 Ex. am 14.4. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 2; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	3 Ex. am 4.5. <i>Durchzügler</i>

Art	Anmerkungen
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	4 Ex. am 31.9. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	2 Ex. ab 17.8. <i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	1 Ex. ab 18.5. <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	Max.: ~70 Ex. <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	2 Ex. am 13.3. <i>Nahrungsgast</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Rackenvögel – Coraciiformes	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	selten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig beobachtet; <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	Unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	ca. 10 Ex. ab 13.4. <i>Nahrungsgast</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	ca. 25 Ex. ab 4.5. <i>Nahrungsgast</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 1 <i>Durchzügler</i>
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	42 Ex. am 8.5. <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	Fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	4 Ex. am 25.9. <i>Nahrungsgast</i>
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	1 Ex. am 19.5. <i>Durchzügler</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	3 Ex. am 31.9. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	2. Ex. am 23.3. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. am 11.9. <i>Durchzügler</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	max. 10 im Frühjahr <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	1 Ex. am 30.4. <i>Brutvogel</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	von Mitte Mai bis Ende Juli zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	von Ende April bis Mitte Juli zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	2 Ex. am 30.4. <i>auch Brutvogel</i>

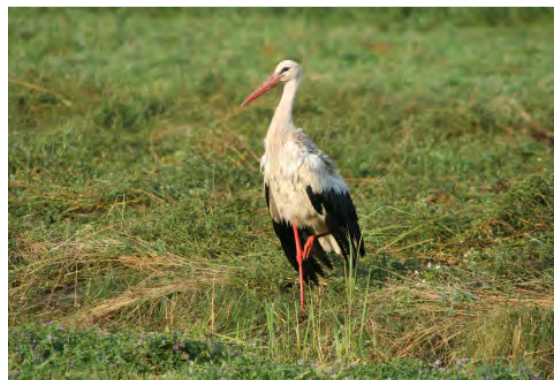
Art	Anmerkungen
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	Ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	ganzjährig zu beobachten; auch <i>Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	Ganzjährig zu beobachten auch <i>Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	ca. 30 Ex. am 20.3. <i>Durchzügler</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1 Ex. am 20.2. <i>Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	ganzjährig zu beobachten auch <i>Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten auch <i>Brutvogel</i>
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	2 Ex. am 8.5. <i>Nahrungsgast</i>
Hänfling <i>Carduelis cannabina</i>	2 Ex. am 8.5. <i>Nahrungsgast</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	ca. 25 Ex. am 13.11. <i>Durchzügler</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	fast ganzjährig zu beobachten auch <i>Brutvogel</i>
Artenzahl	84

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Gänsesäger:** 1 Tier am 2.12. am Großen Schönungsteich
- **Kornweihe:** 1 Tier am 9.1. jagend im Gebiet
- **Rohrdommel:** 2 Tiere am 19.12. am Großen Schönungsteich
- **Schwarzkehlchen:** 2 Exemplare am 23.3. in Nordost-Erweiterung
- **Silberreiher:** 2 Exemplare am 23.3.
- **Weißstorch:** 2 Exemplare am 30.3. auf dem Durchzug



Schwarzkehlchen



Weißstorch

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2009

Die im letzten Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2009) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Wartung des Bewässerungssystems	Das Kanalsystem wurde auf weiten Strecken zu beiden Seiten auf einer Breite von 1,5-3m maschinell vom Gras- und Hochstaudenbewuchs befreit
Entfernen von Weiden- und Schilfaufkommen	An den Gewässern B1 und T7a sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Mahd von Hochstaudenbereichen	Im Herbst wurden große Teile der Hochstauden, die von den Schafen nicht gefressen wurden, geschlegelt
Kopfweidenpflege	Am Großen Schönungsteich sowie am Kanal wurden die durchgewachsenen Kopfweiden geschneitelt
Schafbeweidung	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke
Rundweg	Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes
Reparaturen	Reparatur der Aussichtstürme nach Vandalismus-attacken; Turm in der Nordost-Erweiterung ist nach Brand immer noch geschlossen

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2010

Folgende Maßnahmen sind für die kommende Saison vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Wartung des Bewässerungssystems	Die Kanalabschnitte vor den jeweiligen Schilfflächen unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die U-Rohre freigehalten und die Überläufe kontrolliert. Die Kontrolle des Wasserflusses erfolgt regelmäßig
Freistellen von Gewässern	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an Teich 13 ist der Gehölz- und Hochstaudenaufwuchs zu entfernen.
Freischneiden des Rundweges	Als regelmäßige Maßnahme wird während der Vegetationsperiode der Rundweg per Balkenmäher und Freischneider freigestellt. Ferner wird in den Herbst- und Wintermonaten das Häckselgut abschnittsweise ergänzt.
Reparaturarbeiten	Erfahrungsgemäß müssen in unregelmäßigen Abständen kleinere Reparaturen an den drei Aussichtskanzeln durchgeführt werden, da diese immer wieder aufgrund von Vandalismus (Beschmutzung der Wände, Raustreten von Brettern oder Geländer) beschädigt werden.
Müllaufsammlungen	Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln durch AbsolventInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und Zivildienstleistende
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer.
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke
	Errichtung einer künstlichen Storch-Nisthilfe in der Nordost-Erweiterung
Rundweg	Einrichtung einer Aussichts-Plattform am Westufer von Gewässer T9

4 Öffentlichkeitsarbeit

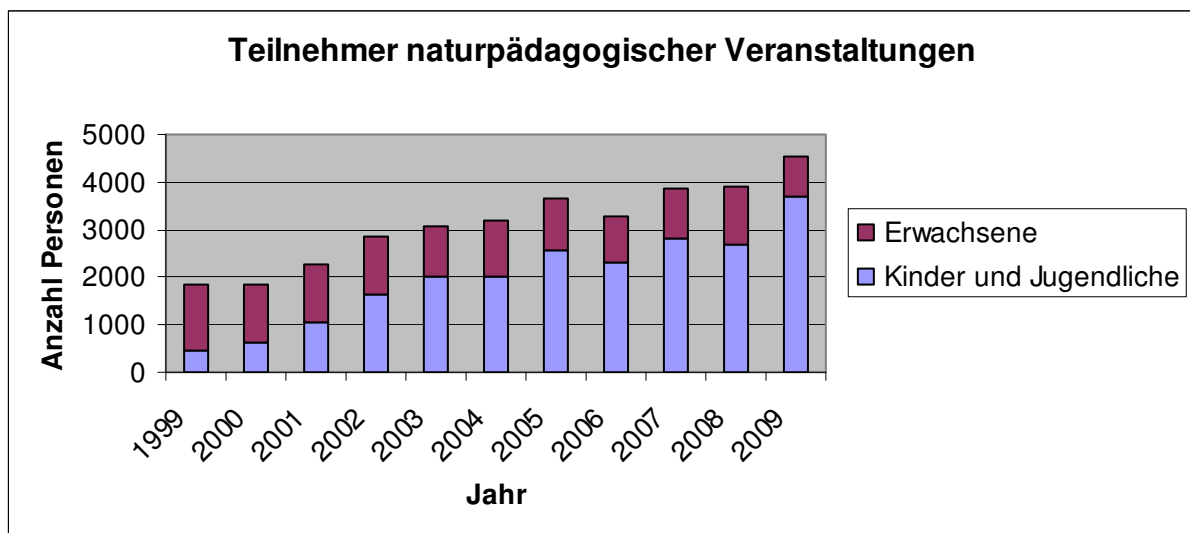
4.1 Veranstaltungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen.

Differenziert man die insgesamt **301 Veranstaltungen** (Zunahme um 25%!) nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 284 naturpädagogische Veranstaltungen
- 11 Führungen
- 4 Praxis-Seminare
- 2 Vorträge

Es nahmen **4.528 Personen** an den naturpädagogischen Veranstaltungen teil, davon **3.704 Kinder und Jugendliche** sowie **824 Erwachsene**, darunter auch **323 Familien**.



Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfeldern Windel 1999 bis 2009

5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlicher Bericht. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlicher Bericht. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlicher Bericht: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlicher Bericht: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlicher Bericht: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlicher Bericht: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2007. Unveröffentlicher Bericht: 37 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2009): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2008. Unveröffentlicher Bericht: 24 Seiten + Karten.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].- Recklinghausen.
- NWO / LANUV [Hrsg.] (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung. Charadrius: 137-230.

Anhang: Vogeldaten 2009

2009	Januar					Februar				März		
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	1.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	2.	9.	16.
Zwergtaucher												2
Haubentaucher										1	2	2
Kormoran										4	x	
Rohrdommel									1			1
Silberreiher		1					1		2	1		
Graureiher		5	16	20	35	10	45	22	24	8	5	2
Weißstorch												1
Höckerschwan								2	2	2	2	2
Graugans									24	8	7	8
Blässgans												
Nilgans									3	2	3	
Kanadagans							1		18	18	12	
Pfeifente												
Schnatterente												2
Spießente									1			
Löffelente												
Krickente							8		10	13	20	22
Stockente	0	0	0	0	0	38		40		7	25	
Knäkente												6
Reiherente									4	3	18	3
Tafelente									2	12	7	2
Rohrweihe												
Kornweihe		1										
Baumfalke												
Merlin												2
Kranich								300*	4	6		
Wasserralle		3	x				2	1	x	4	x	2
Teichralle			x	2				5	x	3	1	2
Blässralle								1		20	23	
Flussregenpfeifer												
Kiebitz										4	4	11
Bekassine												2
Großer Brachvogel												
Kampfläufer												
Dunkler Wasserläufer												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer												1
Flussuferläufer												
Lachmöwe									2	3	7	8
Eisvogel		1										
Schleiereule												
Grünspecht					1	2		2	2	2	1	2
Schwarzspecht												
Kleinspecht						(1)						
Rauchschwalbe												
Mehlschwalbe												
Bergpieper				1	1							8
Wiesenpieper												
Schafstelze												
Gebirgsstelze												
Neuntöter												
Braunkehlchen												
Wacholderdrossel												
Rotdrossel									~10			
Dohle												
Bergfink		2										
Stieglitz					x							
Erlenzeisig												










2009	März		April				Mai				Juni				
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Vogelart	23.	30.	6.	13.	20.	27.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	
Zwergtaucher	5	6	x	3	8	1	x	x	x	2+J	1+J	3+J	8+J	4	
Haubentaucher	2	2	2	2	2	2+J	2+J	2+J	x	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	
Kormoran															
Rohrdommel															
Silberreiher	1	1	1												
Graureiher	1	2	x	2	1	x	1	2	2	2	2	2	x	6	
Weißstorch															
Höckerschwan	2	2	x	4	4	2	3	3	3	3	3	3			
Graugans	6	5	8	2	13	20	4	2	x						
Blässgans															
Nilgans					6	8	6	1							
Kanadagans	1	4	4	3	5	6	6								
Pfeifente															
Schnatterente			4	3	2	2	1	1							
Spießente															
Löffelente	2	2	4	5	1	2	1	1	2		1				
Krickente	35	7		2	1										
Stockente	10	x	x	x	5	x	x	x	x	x	37	x	x	x	
Knäkente	3		4									3			
Reiherente	6	15	17	13	30	12	x	8	>10	10	4	7	16	x	
Tafelente	2	2													
Rohrweihe	1			2	2	1	1	2	2	2	2	2	2		
Kornweihe															
Baumfalke															
Merlin															
Kranich			32*												
Wasserralle															
Teichralle	2	3	x	x	3	x	x	x	x	x	x	x	x	2	
Blässralle	19	~20	x	x	19	16	x	x	x	x	x	x	x		
Flussregenpfeifer				1	1										
Kiebitz	10	9	10	10	12	12	14	14	9+J	7+J	3+J	1	7+J	8+J	
Bekassine	2	1			1										
Großer Brachvogel				1											
Kampfläufer	1														
Dunkler Wasserläufer							1								
Bruchwasserläufer															
Waldwasserläufer	3	2													
Flussuferläufer									1						
Lachmöwe	~70	13													
Eisvogel															
Schleiereule															
Grünspecht	1	2	x	1	2	1	1			1	1	1	1	1	
Schwarzspecht											1				
Kleinspecht															
Rauchschnalbe	1	2	x	~10	x	x	~10	x	x	x	~10	x	x	x	
Mehlschnalbe						~15	~25	x			~25	x	x	x	
Bergpieper		1													
Wiesenpieper															
Schafstelze			x				42								
Gebirgsstelze															
Neuntöter									1		1	1			
Schwarzkehlchen	2	1													
Braunkehlchen															
Rotdrossel															
Dohle							x	x	x	x	x	x	x	x	
Bergfink															
Stieglitz															
Erlenzeisig															

2009	Juni		Juli			August				September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.
Zwergtaucher		10+J	6	5+J	5+J	3+J	x	5	1	1	1		
Haubentaucher		1+J	1	1	2+J	2+J	2+J	1+J	1+J	2+J	J	1	
Kormoran				1	3				1	2		2	1
Rohrdommel													
Silberreiher												1	
Graureiher		1	8	x	9	4	4	7	18	2	6	12	11
Weißstorch													
Höckerschwan													
Graugans									18		9		11
Blässgans		~10											
Nilgans													5
Kanadagans													
Pfeifente													1
Schnatterente													
Spießente													2
Löffelente													1
Krickente										10	3		4
Stockente	x	110	~10	x	55	16	x	x	x	x	40	27	34
Knäkente													
Reiherente		11		x	1+J								
Tafelente													
Rohrweihe													
Kornweihe													
Baumfalke			1										
Merlin													
Kranich													
Wasserralle					1	1	1	x		x	1		2
Teichralle		4+J	8+J	x	3	4+J	x	x		x	2	1	3
Blässralle		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer			1										
Kiebitz		103	60	x	~10	~15	x	~50	26		69	~20	36
Bekassine										3	2		6
Großer Brachvogel													
Kampfläufer		1											
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer								2					
Waldwasserläufer		2	1			1			2	4	3	1	1
Flussuferläufer		1	1						1		1		
Lachmöwe													
Eisvogel											1		
Schleiereule													
Grünspecht		1	x	x	x	x	1	x		1			
Schwarzspecht										1			
Kleinspecht													
Rauchschwalbe			x										
Mehlschwalbe		~15	x										
Bergpieper													
Wiesenpieper													
Schafstelze													
Gebirgsstelze											2		4
Neuntöter	1												
Braunkehlchen										3	2	2	
Steinschmätzer											1		
Rotdrossel													
Dohle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bergfink													
Stieglitz													
Erlenzeisig													x

2009	Sep	Oktober				November					Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
Vogelart	28.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.
Zwergtaucher														
Haubentaucher						2		1						
Kormoran	1	1		2	4	4	3	4	2	4	1			
Rohrdommel	1				1	1						2		
Silberreiher														
Graureiher	9	9	4	4	2	2	3	4	3	5	4	1		
Weißstorch														
Höckerschwan								2	5	2	2	2		
Graugans														
Blässgans						86*								
Nilgans				2	2	2						2		
Kanadagans												1		
Pfeifente									1					
Schnatterente											2	2		
Spießente	2	2	2											
Löffelente														
Krickente	6	13	6			4	3							
Stockente	49	21	27	30	~70	~80	61	x	110	~60	~30	x		
Knäkente														
Reiherente				1						1	1			
Tafelente														
Gänsesäger										1				
Rohrweihe														
Kornweihe														
Baumfalke														
Merlin														
Kranich												15*		
Wasserralle	1	1	x			1	x	4	x	x	x			
Teichralle	1	2	4	4	1	3	1	2	1	2	1	0		
Blässralle							1	0	0	2	0	1		
Flussregenpfeifer														
Kiebitz	23	3												
Bekassine	4	3												
Großer Brachvogel														
Kampfläufer														
Dunkler Wasserläufer														
Bruchwasserläufer														
Waldwasserläufer	2	1	4	1	3	3								
Flussuferläufer														
Lachmöwe														
Eisvogel	1	1		1		1								
Schleiereule														
Grünspecht			1			1	1	1	1					
Schwarzspecht								1						
Kleinspecht														
Rauchschwalbe														
Mehlschwalbe														
Bergpieper					1			6						
Wiesenpieper														
Schafstelze														
Gebirgsstelze														
Neuntöter														
Braunkehlchen														
Steinschmätzer														
Rotdrossel														
Dohle	x	x	x	x	x	x	x							
Bergfink														
Stieglitz														
Erlenzeisig					~20		~25	x	x					

Rieselfelder Windel 2009

Gebietsübersicht

-  Wiesen und Weiden auf frischen bis feuchten Böden
-  sehr feuchte bis nasse Grünlandbereiche
-  Sandmagerrasen und magere Wiesen / Weiden auf frischen bis trockenen Böden
-  Schilfröhricht (Dominanzbestände)
-  Binsensümpfe, Seggenriede, Röhrichte und nasse Hochstaudenfluren
-  Teiche und andere Kleingewässer, die im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknen
-  Blänken (flache Gewässer, die im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallen)
-  Junge Aufforstung (Laubholz) mit hohem Anteil spontan aufgetretener Pioniergehölze
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - L Grünlandparzellen

Maßstab 1:5500

0 50 100 150 200 Meter



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.





Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2010

**Jahresbericht 2010
über die Betreuung des Gebietes
„Rieselfelder Windel“
(Stadt Bielefeld)**



**Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld**



2011

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Einleitung	1
1	Flora	3
2	Fauna	18
2.1	Avifauna	18
2.1.1	Brutvögel	18
2.1.2	Gastvögel	23
2.2	Amphibien	27
2.3	Libellen	27
3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	29
3.1	Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2010	29
3.2	Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2011	30
4	Öffentlichkeitsarbeit	31
5	Literatur	32
	Anhang	
	<i>Gastvogeldata 2010</i>	33
	<i>Presseartikel</i>	37

Einleitung

Der 13. Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Es sind Daten zu Brut- und Gastvogelarten sowie zu Libellenarten zusammengestellt.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit sind in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Frank Püchel-Wieling
Bildnachweis	Ingo Jürgens
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

In der Flora der Rieselfelder Windel kam es 2010 nur zu geringfügigen Veränderungen. Die Bestände vieler bemerkenswerter Arten konnten durch regelmäßige Pflegemaßnahmen stabilisiert oder weiter vermehrt werden.

Ein Rückgang war nur bei einigen konkurrenzschwachen Pionierarten zu verzeichnen, zu diesen zählt die Borsten-Moorsimse (*Isolepis setacea*). Nach der Anlage der Blänken im Bereich der Nordosterweiterung und später dann auch bei der Renaturierung des Reiherbaches erschien sie jeweils in nicht geringer Zahl entlang der anfangs noch weitgehend vegetationsfreien Gewässerränder. Mit zunehmender Vegetationsbedeckung und Konkurrenz durch andere Pflanzen geht die kurzlebige Art aber auch sehr schnell wieder zurück. So waren es 2010 nur noch wenige Exemplare und wahrscheinlich wird sie in den nächsten Jahren wieder aus dem Gebiet verschwinden.

Eine andere konkurrenzschwache Art, die ebenfalls als Pionier an neu geschaffenen Blänken auftritt, ist die Späte Gelb-Segge (*Carex viridula*). Sie kommt in der Nordosterweiterung nur noch an einer Stelle vor und kann leicht mit der sehr ähnlichen Aufsteigenden Gelb-Segge (*Carex demissa*) verwechselt werden, die hier deutlich häufiger ist und auch größer wird. Die wenigen noch vorhandenen Exemplare werden stark von anderen wüchsigeren Arten bedrängt und trotz regelmäßiger Mahd des Standortes wird sich *Carex viridula* wohl nicht mehr allzu lange im Gebiet halten können.

Andere bemerkenswerte Arten zeigen dagegen eine positive Bestandsentwicklung. Erwähnt sei das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), welches 2009 erstmals beobachtet wurde (9 blühende Exemplare) und dessen Bestand sich 2010 bereits auf 26 blühende Exemplare vermehren konnte. Diese Art wurde durch Aussaat angesiedelt. Gleiches gilt auch für den Großen Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*) und den Hain-Augentrost (*Euphrasia nemorosa*), die in der Nordosterweiterung zu Tausenden vorkommen und immer noch in Ausbreitung begriffen sind.



Abb.1: Zittergras (*Briza media*)

Neu ist das Zittergras (*Briza media*), eine konkurrenzschwache Art, die sich in größeren Beständen heute nur noch auf den wenigen Kalkhalbtrockenrasen entlang des Teutoburger Waldes findet. Bis vor einigen Jahrzehnten war das Zittergras auch im angrenzenden Tiefland verbreitet, ist dann aber durch die Intensivierung der Landwirtschaft sehr stark zurückgegangen und findet sich aktuell nur noch in kleinen Resten in einigen Feuchtwiesen-Schutzgebieten des Kreises Gütersloh (Tendenz auch dort: rückläufig).

In der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel wurde das Zittergras 2008 an geeignet erscheinender Stelle ausgesät und 2010 konnten die ersten blühenden Triebe beobachtet werden. Wichtig für die weitere Entwicklung (Vermehrung) ist eine späte erste Mahd nach der Saatreife. Ein früher erster Schnitt (kurz vor oder während der Blüte) unterbindet die generative Vermehrung, da nach einem solchen Schnitt kaum noch neue Triebe ausgebildet werden und eine zweite Blüte in der Regel ausbleibt.

Neu ist auch der Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), wie das Zittergras eine bereits recht seltene Rote-Liste-Art, die aber nicht gezielt ausgebracht wurde, sondern unbeabsichtigt ins Gebiet gelangte. Gefunden wurde der Heilziest gleich an drei Stellen innerhalb der Nordosterweiterung, alle in Bereichen in denen der Heck-Mulcher der Biologischen Station zum Einsatz kommt. Mit demselben Mulcher wird auch eine Feuchtwiese im NSG "Mühlenmasch" gepflegt, wo sich ein reiches Vorkommen von *Betonica officinalis* findet. Mit größter

Wahrscheinlichkeit hat also an der Maschine haftendes Saatgut zur Ansiedlung in Bereich der Rieselfelder Windel geführt.



Abb.2: Heilziest (*Betonica officinalis*)

Betrachtet man Tabelle 1, so sind noch weitere Veränderungen bei den Pflanzenarten der Roten Liste zu erkennen, diese sind aber ausschließlich auf geänderte Gefährdungsgrad-Einstufungen in der 2010 vom Landesamt neu herausgegebenen Roten Liste zurückzuführen.

Gegenüber der "alten" Roten Liste von 1999 ergeben sich für das Gebiet der Rieselfelder Windel folgende Veränderungen.

Die Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), vorher in der Vorwarnliste, findet sich jetzt in der Roten Liste. Die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und die Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*) haben es direkt in die Rote Liste "geschafft". Aus der Roten Liste gestrichen wurden dagegen das Kleine Filzkraut (*Filago minima*) und das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*). Unterm Strich ergibt das zusammen mit den neu nachgewiesenen Rote-Liste-Arten (*Briza media* und *Betonica officinalis*) eine Zunahme bei den Arten der Roten Liste von 19 auf 22.

Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste, Rieselfelder Windel 2010

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3	+++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	* / 3	++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Arten der Vorwarnliste:

<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	+
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Die Vorwarnliste weist größere Veränderungen auf. Nicht mehr enthalten sind die folgenden im Gebiet vorkommenden Arten: *Crepis biennis*, *Hieracium pilosella*, *Hypericum tetrapterum*, *Nasturtium officinale agg.*, *Scutellaria galericulata* und *Trifolium arvense*. *Campanula rotundifolia* wurde (wie bereits erwähnt) aus der Vorwarnliste in die Rote Liste versetzt. Margerite (*Leucanthemum vulgare agg.*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) wurden neu aufgenommen. Damit sinkt die Zahl der Vorwarnliste-Arten (im Gebiet der Rieselfelder Windel) von 16 auf 12.

Änderungen gab es auch bei den Gefährdungsgraden innerhalb der Rote-Liste-Arten, erwähnt sei der Haar-Ginster (*Genista pilosa*), der für den Bereich der Westfälischen Buch jetzt mit "stark gefährdet" (vorher "gefährdet") eingeschätzt wird.

Aktualisiert wurde auch die Gesamt-Artenliste (am Ende dieses Kapitels), sie enthält jetzt 343 Pflanzenarten. In Zukunft wird sich diese Zahl sicher nur noch geringfügig steigern lassen, Neuzugänge und (überwiegend sukzessionsbedingte) Verluste einzelner Arten werden sich annähernd die Waage halten.

Die Rieselfelder Windel bieten aber noch ein großes Potential, wenn es darum geht, das aktuell noch nicht allzu spektakuläre Grünland wieder zu arten- und blütenreichen Wiesen zu entwickeln, wie sie früher auch im Bielefelder Raum weit verbreitet und landschaftsprägend waren.

Auf zwei Flächen, die von der Schafbeweidung weitestgehend ausgeschlossen wurden und die durch eine zweimalige Mahd gepflegt werden, können jetzt die ersten Erfolge verzeichnet werden (Flächen E und G, siehe Übersichtskarte im Anhang).

Die kleinere Fläche E (ca. 1 ha) weist bereits große Bestände (mit tausenden von Blütenköpfen) an Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*), Wilder Möhre (*Daucus carota*)

und Kleiner Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*) auf. Hinzu kommen zahlreiche weitere Arten in kleineren aber entwicklungsfähigen Beständen. Ziel ist eine magere Flachlandmähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6510) in typischer, artenreicher Ausprägung. Dieser Biotoptyp ist im norddeutschen Flachland kaum noch zu finden und mittlerweile vom Aussterben bedroht.



Abb. 3: Wiese an der Niederheide (Fläche E)

lich in ihrer Entwicklung. Eine reiche Blüte während des Sommers und ein reicher Saatansatz sind die Folge.

Für die Saatreife benötigen viele Arten einen relativ langen Zeitraum, im vorliegenden Fall wird deshalb mit dem zweiten Schnitt bis Ende September / Anfang Oktober gewartet. Die zweite Mahd erfolgt dabei als kostengünstige und auch bei schlechten Witterungsverhältnissen problemlos durchzuführende und geländeschonende Mulchmahd.

Die Wiese kann sich also im Sommer über 3 Monate völlig ungestört entwickeln, was nicht zuletzt auch für die Tierwelt (Heuschrecken, Schmetterlinge und viele andere) von großer Bedeutung ist. Erwähnt sei auch, dass die Fläche E der Rieselfelder Windel nicht zu den Vertragsnaturschutz-Flächen der Biologischen Station zählt, hier kann deshalb nach Belieben mit unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen und Pflegemaßnahmen "experimentiert" werden.



Abb. 4: Teilbereich der Fläche G

Schnitt (mit der ersten Mahd ab dem 1. Juni) vorsieht. Mit den zwei Schnitten (jeweils mit

Erwähnt sei, dass die Fläche noch vor 6 Jahren nur wenige Einzel-exemplare der genannten Arten aufwies und von üppigen Gräsern dominiert wurde. Mit der Umstellung von Beweidung auf Mahd konnte die Fläche dann erfreulich schnell zu einer (für heutige Verhältnisse) schon recht blütenreichen Wiese entwickelt werden (siehe Abb. 3).

Die Fläche wird zweimal jährlich gemäht. Der erste Schnitt erfolgt Ende Mai / Anfang Juni, dieser relativ frühe Termin dient der Abschöpfung von Nährstoffen und beeinträchtigt die Mehrzahl der krautigen Pflanzen nicht wesent-

Die große Fläche G (ca. 5,5 ha) kann in Bezug auf das Pflegeziel noch nicht mit der Fläche E gleichziehen und wird über weite Strecken noch von Gräsern dominiert. In Teilbereichen sind aber auch hier schon erste Erfolge zu verzeichnen (siehe Abb. 4). So handelt es sich bei den vielen gelben Blüten nicht um den auf nährstoffreichen Wiesen häufigen Löwenzahn, sondern um das für magere Wiesen und Sandmagerasen typische Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*).

Für diese Fläche wurde ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, der einen zweimaligen

Abfuhr als Heu oder Silage) sollen der in weiten Bereichen immer noch ziemlich aufwuchsstarken Fläche möglichst effektiv Nährstoffe entzogen werden. Damit sich auch auf dieser Fläche schon Arten ausbreiten können, die sich nur generativ (über Aussaat) vermehren, wird auch hier ein möglichst später Termin für den zweiten Schnitt angestrebt. Im Gegensatz zu einer Mulchmahd kann aber nicht bis Oktober gewartet werden, denn dies wäre bei einer beabsichtigten Heu- oder Silageernte mit einem zu großem Wetterisiko verbunden. Mitte September finden sich aber meist noch ausreichend Tage mit warmer und trockener Witterung.

Die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel wird zwar nicht bewirtschaftet, die Pflege einiger Teilbereiche durch Mahd oder Mulchen lässt aber auch hier typische



Wiesengesellschaften entstehen. So konnten sich auf grundwassernahen Standorten westlich des Aussichtsturms zahlreiche Arten etablieren, die für magere, extensiv bewirtschaftete Feuchtwiesen typisch sind. Im zeitigem Frühjahr blüht zunächst die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), wenige Wochen später bestimmen dann Großer Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*) und in den weniger feuchten Bereichen auch Margeriten (*Leucanthemum vulgare* agg.) das Bild.

Abb. 5: Feuchtwiese in der Nordosterweiterung

Pilze der Nordosterweiterung



In der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, wo auf großer Fläche der Oberboden abgeschoben und nährstoffarme Standorte in sehr unterschiedlicher Ausprägung (von nass bis trocken) entstanden, konnten sich in kurzer Zeit zahlreiche und zum Teil seltene und bedrohte Pflanzenarten ansiedeln und ausbreiten.

Die neu geschaffenen Mager-Standorte haben darüber hinaus aber auch das Potential für die Ansiedlung einer artenreichen Pilzflora und tatsächlich lassen sich schon jetzt zahlreiche Arten aus den unterschiedlichsten Pilzfamilien nachweisen. 2010 wurde deshalb mit der Erstellung einer Artenliste begonnen, die dann jährlich um neu gefundene Arten erweitert werden soll.

Die Untersuchung wird weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt, die bisher gefundenen Arten werden in Tabelle 2 aufgelistet, eine erste Auswertung erscheint voraussichtlich im nächsten Bericht. Das Foto links zeigt eine der selteneren Arten, die Puppen-Kernkeule (*Cordyceps militaris*), ein Parasit auf im Boden verborgenen Schmetterlings-Puppen.

Abb.6: Puppen-Kernkeule
(*Cordyceps militaris*)

In der Liste finden sich überwiegend offenlandbewohnende Saprophyten aber auch einige Mykorrhiza-Pilze (*Lactarius*, *Russula*, *Inocybe* und *Leccinum*), die zwingend auf einen Baumpartner angewiesen sind. In der Nordosterweiterung siedeln diese Arten in den feuchten Blänkenrandbereichen, wo sich zahlreiche kleine Birken, Weiden und Erlen trotz regelmäßiger Mahd hartnäckig behaupten und als Symbiosepartner zur Verfügung stehen.



Abb. 7: Weiden-Risspilz (*Inocybe salicis*)

Hier konnte mit dem Weiden-Risspilz (*Inocybe salicis*) auch die bemerkenswerteste Art gefunden werden, denn laut Roter Liste 2009 handelt es sich um eine in NRW vom Aussterben bedrohte Art (Rote-Liste-Kategorie 1). Die Art ist aber wahrscheinlich nicht ganz so selten, wie es die Gefährdungskategorie vermuten lässt, da sich die von ihr besiedelten Standorte (Weidengebüsche auf feuchten bis nassen Böden) noch in ausreichender Zahl finden. Zu denken wäre insbesondere an Baggerseeufer oder neu angelegte Blänken mit Weidenaufwuchs (wie in diesem Fall). Dass der Mykorrhiza-Partner

(die Weiden) hier durch regelmäßiges Mähen "kurz gehalten" wird, scheint sich auf die Pilze nicht negativ auszuwirken.

Tab. 2: Pilze der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel (Funde 2010)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Agrocybe erebia</i>	Lederbrauner Ackerling	★
<i>Agrocybe pediades (semiorbicularis)</i>	Halbkugeliger Ackerling	★
<i>Bovista plumbea</i>	Bleigrauer Bovist	★
<i>Calocybe carnea</i>	Fleischrosa Schönkopf	★
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitocybe dealbata</i>	Feld-Trichterling	★
<i>Conocybe subovalis</i>	Rostbraunes Samthäubchen	★
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Crinipellis scabella (stipitaria)</i>	Haarschwindling	★
<i>Cystoderma amiantinum</i>	Amiant-Körnchenschirmling	★
<i>Entoloma sericeum</i>	Seidiger Rötling	★
<i>Galerina laevis</i>	Rasen-Häubling	★
<i>Galerina clavata</i>	Entfentblättriger Moos-Häubling	★
<i>Hygrocybe conica</i>	Schwärzender Saftling	★
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	★
<i>Laccaria proxima</i>	Fuchsiger Lacktrichterling	★
<i>Lactarius glyciosmus</i>	Blasser Duft-Milchling	★
<i>Lactarius pubescens</i>	Flaumiger Birken-Milchling	★
<i>Lactarius tabidus</i>	Flatter-Milchling	★

<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	★
<i>Lycoperdon excipuliformis</i>	Beutel-Stäubling	★
<i>Lycoperdon (Vascellum) pratense</i>	Wiesen-Stäubling	★
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Macrolepiota procera</i>	Parasol	★
<i>Marasmius oreades</i>	Nelken-Schwindling	★
<i>Melanoleuca melaleuca</i>	Gemeiner Weichritterling	★
<i>Mycena flavoalba</i>	Zitronengelber Helmling	★
<i>Mycena olivaceomarginata</i>	Braunschneidiger Helmling	★
<i>Mycena filopes</i>	Faden-Helmling	★
<i>Mycetinis (Marasmius) scorodonius</i>	Knoblauchschwindling	★
<i>Omphalina pyxidata</i>	Rotbrauner Nabeling	★
<i>Paneolina foeniseccii</i>	Heu-Düngerling	★
<i>Rickenella fibula</i>	Orangegelber Heftelnabeling	★
<i>Rickenella swartzii</i>	Blaustieliger Heftelnabeling	★
<i>Stropharia coronilla</i>	Krönchen-Träuschling	★
<i>Thelephora terrestris</i>	Erd-Warzenpilz	★
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompeten-Schnitzling	★

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW	Rote Liste Nordrhein-Westfalen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
★	ungefährdet

Pflanzenarten der "Rieselfelder Windel" 2010

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk	
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Callitriche palustris agg.</i>	Wasserstern	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut	
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge	
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knaulgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dornfarn	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse	
<i>Eleocharis vulgaris</i> (palustris)	Gewöhnliche Sumpfbirse	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwengel	
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwengel	VWL
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel	
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwengel	
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	★ / 3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	★ / 3
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	★ / 3
<i>Lactuca sativa</i>	Kopfsalat	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite	VWL
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	
<i>Mimulus guttatus</i>	Gauklerblume	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblüt. Vergissmeinnicht	3 / 3
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	
<i>Oenothera biennis agg.</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß	
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	
<i>Picea abies</i>	Fichte	
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	
<i>Plantago uliginosa</i>	Kleiner Wegerich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer	
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich	
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>	Wasser-Hahnenfuß	
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse	
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	★ / 3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißer Lichtnelke	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	
<i>Tussilago farfara</i>	Hufplattich	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
Artenzahl		343
Arten der Roten Liste mit landesweiter Gefährdung (NRW)		13
Regional gefährdete Arten (Westfälische Bucht)		9
Arten der Vorwarnliste		12

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 25. März, 14. und 23. April, 6. und 20. Mai, 1. und 16. Juni 2010. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2010 konnten 54 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 3). Darunter befinden sich acht Arten der landesweiten Roten Liste sowie sechs Arten der Vorwarnliste (NWO & LANUV 2008). Die Brutreviere der gefährdeten sowie regional bedeutsamen Arten sind in den angefügten Karten dargestellt.

Im Jahr 2010 konnten vier Reviere der **Wasserralle** ausgemacht werden. Sie liegen am Großen Schönungsteich (T13), an Blänke B1 sowie im stationsnahen Schilffeld. Ein weiteres befindet sich im Schilffeld an der "Niederheide" / Abzweig Toppmannsfeld.

Die Bruthabitate vom **Kiebitz** liegen mit sechs Revieren schwerpunktmäßig in der Nordost-Erweiterung. Ein weiteres Revier befindet sich an den Blänken B7a im Kerngebiet der Rieselfelder.

Vom **Kuckuck** liegt mindestens ein "Revier" vor. Es wurden wahrscheinlich Nester vom Teichrohrsänger parasitiert.

Die Revierzahl der **Teichrohrsänger** ist nicht exakt anzugeben. Dieses Jahr liegt sie bei ca. 36. Dies ist der höchste Bestand seit den Erfassungen im Jahr 1998. Von der ebenfalls Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten lediglich ca. 16 Revieren ausgemacht werden. Dies ist einer der niedrigsten Bestandszahlen, vergleichbar mit den Jahren 2006 und 2007.

Beim **Feldsperling** ist ein konstant hoher Besatz zu verzeichnen. Die Anzahl der besetzten Nisthilfen liegt bei sieben.

Tab. 3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2010; Arten der Roten Liste sind grau unterlegt.

Vogelart	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	98	RL
Zwergtaucher	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	0	*
Haubentaucher	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	*
Höckerschwan	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	2	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	1	*
Löffelente	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Turmfalke	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	1	VS
Fasan	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	2	*
Wasserralle	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1	1S
Teichhuhn	6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Blässhuhn	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	3	*
Rohrweihe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	5	*
Hohлтаube	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Kuckuck	1	1	x	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	1	*
Grünspecht	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	0	3
Bachstelze	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	3	V
Gebirgsstelze	0	(x)	(x)	0	0	0	do0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	5	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	4	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	1	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	0	*
Amsel	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	4	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	0	*
Misteldrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Wacholderdrossel	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	0	*
Feldschwirl	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Sumpfrohrsänger	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	15	*

Vogelart	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	98	RL
Teichrohrsänger	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	23	X
Gelbspötter	1-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	2	X
Gartengrasmücke	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	4	*
Klappergrasmücke	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	18	*
Fitis	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	1	V
Sommergoldhähnchen	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	0	*
Grauschnäpper	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	0	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	8	*
Tannenmeise	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	(2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	2	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	1	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	4	*
Star	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	5	V
Dohle	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	0	V
Feldsperling	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3	3
Buchfink	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	3	*
Grünfink	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	0	*
Stieglitz	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	V
Rohrhammer	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	21	V
Artenzahlen	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	40	68
Rote-Liste-Arten	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	8	11
Vorwarnliste-Arten	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	5	4

RL = Rote Liste Brutvögel NRW (NWO & LANUV 2008)

1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

3 = gefährdet

1) = an Deterei-Teichen

() = Brutnachweis angrenzend

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

2) = in Nordost-Erweiterung

? = Brutverdacht/-versuch

Rieselfelder Windel 2010

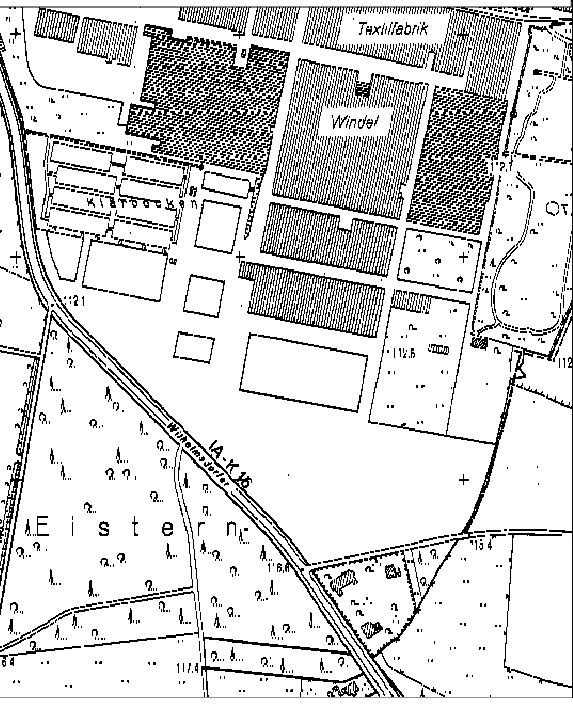
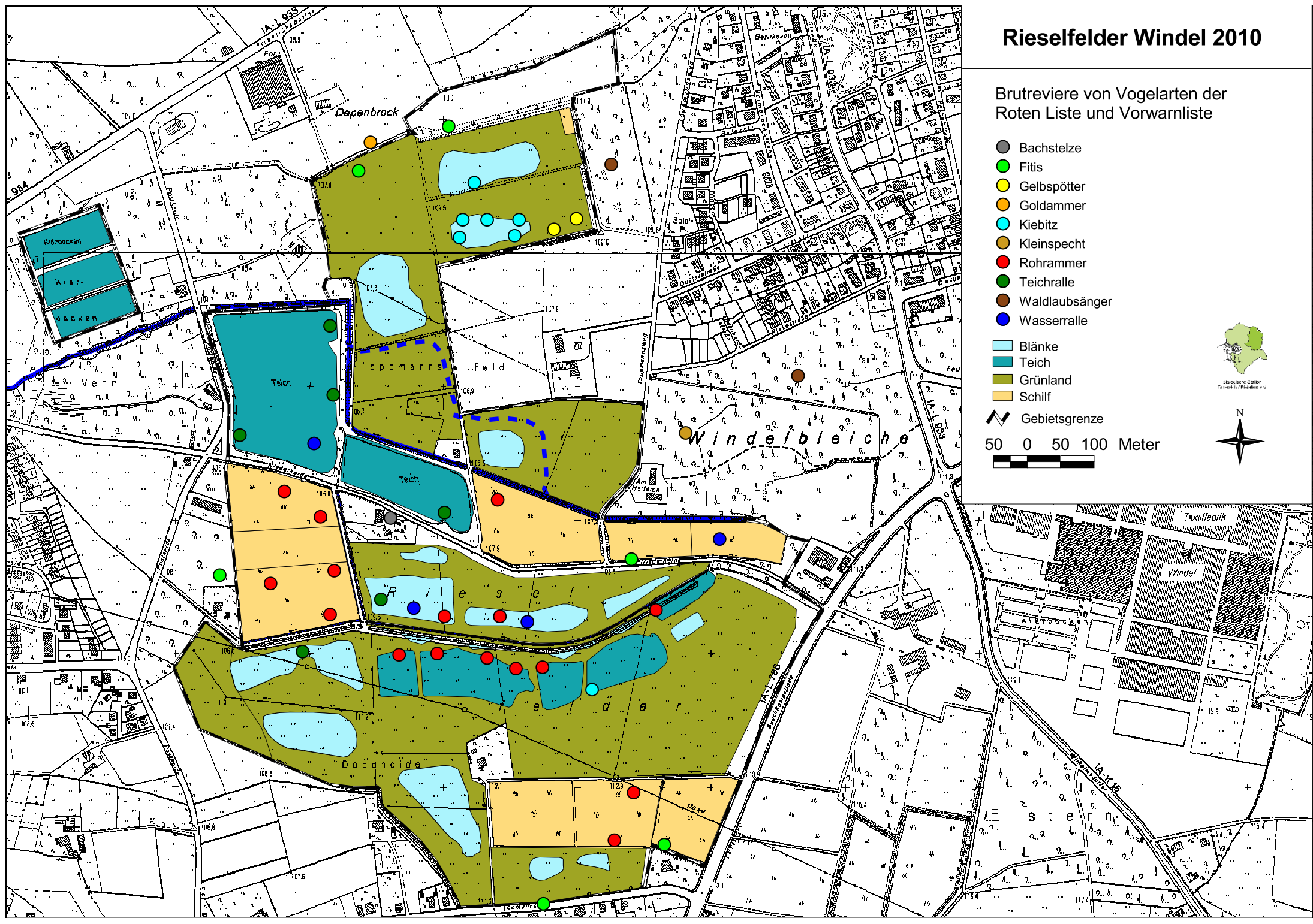
Brutreviere von Vogelarten der Roten Liste und Vorwarnliste

- Bachstelze
- Fitis
- Gelbspötter
- Goldammer
- Kiebitz
- Kleinspecht
- Rohrammer
- Teichralle
- Waldlaubsänger
- Wasserralle

- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf

▬ Gebietsgrenze

50 0 50 100 Meter



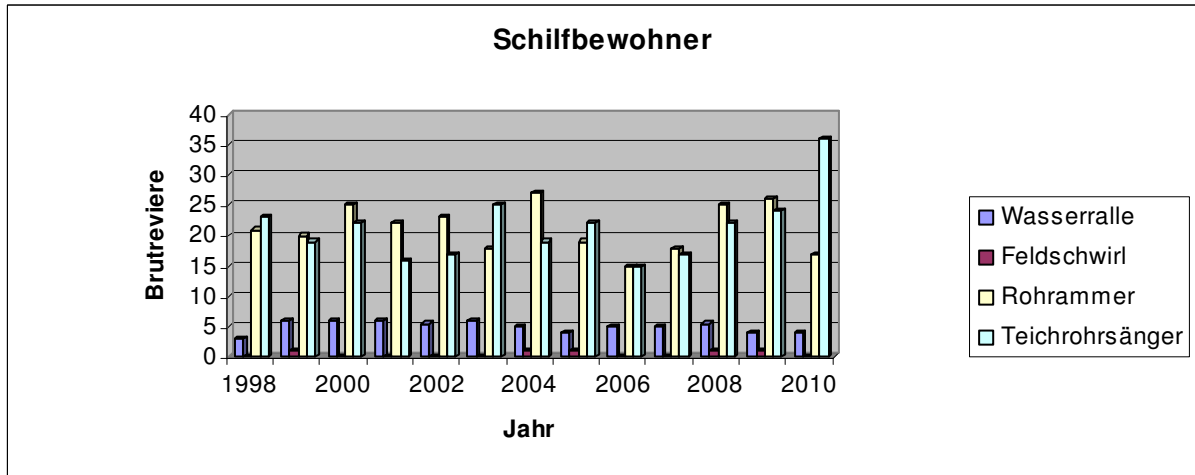


Abb. 8.: Entwicklung der Schilf bewohnenden Brutvogelarten 1998 bis 2010

Die beiden dominanten Vogelarten des Schilfes - Rohrammer und Teichrohrsänger - liefern sich seit Jahren ein "Kopf-an-Kopf-Rennen". Für beide Arten waren bislang maximal 27 Brutreviere nachweisbar. Nach einem vorübergehenden Einbruch der Bestände im Jahr 2006, ist 2010 beim Teichrohrsänger ein Rekordhoch mit 36 Brutrevieren zu verzeichnen. Bei der Rohrammer sind hingegen deutliche Bestandseinbußen festzustellen.

Die Bestandszahlen für die Wasserralle sind leider in den vergangenen drei Jahren rückläufig. Zurzeit sind vier Reviere auszumachen; immer noch der höchste Bestand in ganz Bielefeld!

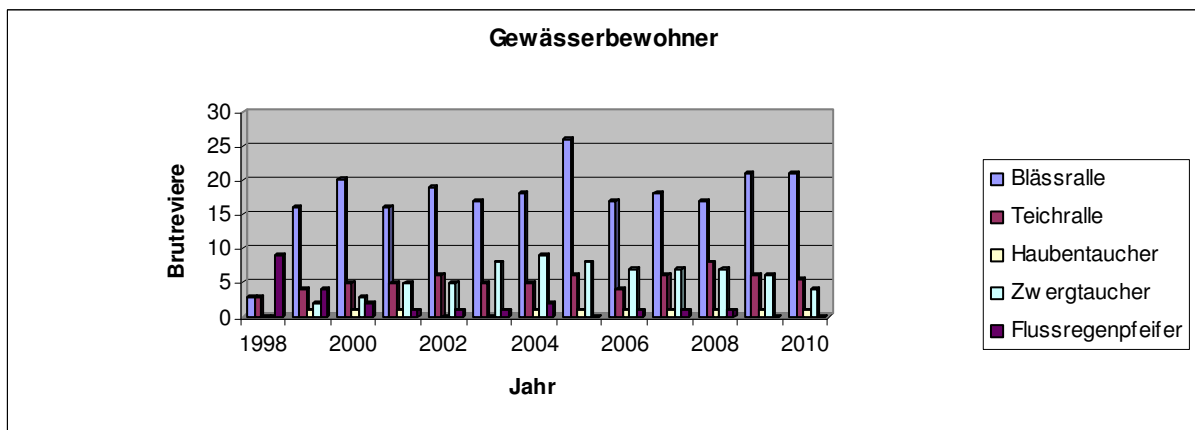


Abb. 9: Entwicklung der Wasser bewohnenden Brutvogelarten 1998 bis 2010

Die dominante Vogelart der Gewässer ist die Bläsralle. Ihr Brutbestand liegt meist um die 20 Brutpaare. Ihre Schwesterart, die Teichralle, weist mit um die fünf Brutreviere eine deutlich geringere Dichte auf. Der Zwergtaucher hatte 2004 seinen höchsten Bestand, seitdem nahm die Zahl der Brutreviere bis auf vier ab. Dies liegt zum Teil daran, dass die flachen Gewässer in den warmen Sommermonaten komplett austrocknen, so dass nur noch einige Gewässer als potentieller Brutraum in Frage kommen. Flussregenpfeifer kamen in der Anfangsphase in hohen Beständen vor, seit zwei Jahren ist er allerdings aufgrund fortschreitender Sukzession verschwunden. Der Haubentaucher hingegen ist seit 2004 kontinuierlich mit einem Brutpaar vertreten.

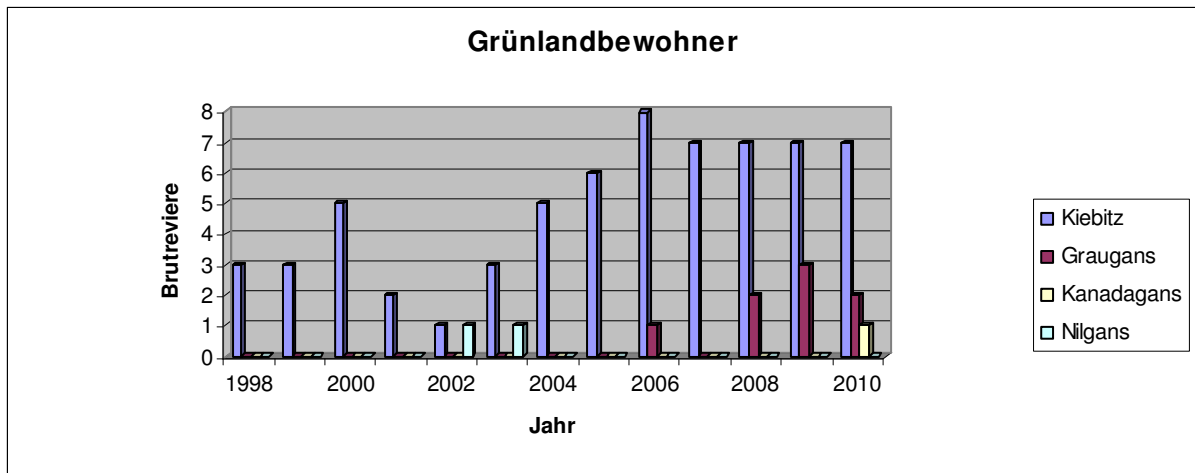


Abb. 10: Entwicklung der Grünland bewohnenden Brutvogelarten 1998 bis 2010

Die Abbildung zeigt, dass sich die Anzahl der Brutreviere für den Kiebitz seit fünf Jahren konstant auf hohem Niveau befindet. Dies ist auf die Optimierung der mageren Standorte in der Nordost-Erweiterung zurückzuführen, wo sich die meisten Brutreviere befinden. Das Grubbern der Blänken B15 bis B17 im Frühjahr hat sich in diesem Zusammenhang bewährt, da hierdurch vom Kiebitz bevorzugte, niederwüchsige Strukturen geschaffen werden. Als negativer Faktor führt die Präsenz des Fuchses zu einem geringen Bruterfolg. Seit 2006 haben vermehrt Grau- und Kanadagänse die Rieselfelder für ihr "Brutgeschäft" entdeckt.

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2010 wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten 90 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 29 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999).

In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 4: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2010

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	3 Ex. ab 14.4. auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 25; Herbstmax.: 2 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	1 Ex. am 2.2. Durchzügler, Nahrungsgast
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 14; Herbstmax.: ~20 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	2 Ex. am 17.5. auf Nisthilfe Durchzügler, Nahrungsgast
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	fast ganzjährig beobachtet; max. 3 Ex. Nahrungsgast
Saatgans <i>Anser</i>	1 Ex. am 26.2. Durchzügler (Erstnachweis!)
Graugans <i>Anser anser</i>	32 Ex. am 26.3. auch Brutvogel
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	26 Ex. am 25.10. auch erstmals Brutvogel
Hawaiigans <i>Branta sandvicensis</i>	1 Ex. am 26.4. Nahrungsgast; Gefangenschaftsflüchtling
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	4 Ex. am 24.2. Nahrungsgast; Durchzügler
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	1 Ex. am 22.4. Durchzügler
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	3 Ex. am 28.7. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	3 Ex. am 17.3. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 23; Herbstmax.: 22 Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: ~50 ; Herbstmax.:65 Brutvogel
Spießente <i>Anas acuta</i>	2 Ex. Ende Februar Durchzügler
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	1 Ex. am 27.4. Durchzügler
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	2 Ex. am 13.4. Durchzügler
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	1 Ex. am 1.3. Durchzügler
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 3 Wintergast
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 15; Herbstmax.: 4 auch Brutvogel

Art	Anmerkungen
Schellente	1 Ex. am 4.3.
<i>Bucephala clangula</i>	<i>Durchzügler</i>
Gänsesäger	1 Ex. am 1.3.
<i>Mergus merganser</i>	<i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler	1 Ex am 20.8.
<i>Pandion haliaetus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rohrweihe	2 Ex. am 10.5.
<i>Circus aeruginosus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Kornweihe	1 Ex am 15.12.
<i>Circus cyaneus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotmilan	1 Ex. am 12.10.
<i>Milvus milvus</i>	<i>Durchzügler</i>
Habicht	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Accipiter gentilis</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Sperber	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Accipiter nisus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Mäusebussard	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Buteo buteo</i>	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Falco tinnunculus</i>	<i>Brutvogel im Randbereich</i>
Baumfalke	1 Ex. Anfang August
<i>Falco subbuteo</i>	<i>Nahrungsgast</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan	ganzjährig nachzuweisen
<i>Phasianus colchicus</i>	<i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Rallus aquaticus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Teichralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Gallinula chloropus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Bläsralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Fulica atra</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Kranich	~120 Ex. Ende Februar überfliegend
<i>Grus grus</i>	<i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer	4 Ex. am 5.7.
<i>Charadrius dubius</i>	<i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Kiebitz	Frühjahrsmax.: 80; Herbstmax.: 70
<i>Vanellus vanellus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Bekassine	Frühjahrsmax.: 1; Herbstmax.: 6
<i>Gallinago gallinago</i>	<i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserrläufer	6 Ex. am 29.4.
<i>Tringa erythropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotschenkel	1 Ex. am 22.4.
<i>Tringa totanus</i>	<i>Durchzügler</i>
Grünschenkel	3 Ex. am 29.4.
<i>Tringa nebularia</i>	<i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer	5 Ex. am 4.8.
<i>Tringa ochropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer	1 Ex. am 15.5.
<i>Tringa glareola</i>	<i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer	1 Ex. am 22.4.
<i>Actitis hypoleucos</i>	<i>Durchzügler</i>
Alpenstrandläufer	1 Ex. am 12.10.
<i>Calidris alpina</i>	<i>Durchzügler</i>
Lachmöwe	7 Ex. am 15.3.
<i>Larus ridibundus</i>	<i>Durchzügler</i>

Art	Anmerkungen
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES Hohltaube <i>Columba oenas</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Rackenvögel – Coraciiformes Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	dieses Jahr sehr selten zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES Grünspecht <i>Picus viridis</i> Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i> Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i> sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i> unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i> unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i> Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i> Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i> Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i> Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i> Schafstelze <i>Motacilla flava</i> Bachstelze <i>Motacilla alba</i> Neuntöter <i>Lanius collurio</i> Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i> Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i> Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i> Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i> Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i> Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i> Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaetus</i> Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i> Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i> Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i> Haubenmeise <i>Parus cristatus</i> Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i> Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i> regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 26.4. <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i> regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i> Herbstmax.: 2 <i>Durchzügler</i> 22 Ex. am 26.4. <i>Durchzügler</i> fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i> 1 Ex. am 20.5. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i> 2 Ex. Anfang Mai <i>Durchzügler</i> 1 Ex. Anfang Mai <i>Durchzügler</i> max. 20 im Frühjahr <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i> 1 Ex. am 17.9. <i>Durchzügler</i> im Sommer regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i> im Sommer regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i> 1 Ex. am 29.4. <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 23.5. <i>Durchzügler</i> regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i> 1 Ex am 22.4. <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 22.3. <i>Nahrungsgast</i> regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i> ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel in Randbereichen</i>

Art	Anmerkungen
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	ca. 50 Ex. am 3.12. <i>Durchzügler</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	3 Ex. am 7.10. <i>Nahrungsgast</i>
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	1 Ex. am 19.1. <i>Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Artenzahl	90

Folgender Erstnachweis ist zu verzeichnen:

- **Saatgans:** 1 Exemplar am 26.2. in Nordost-Erweiterung

Es gelang die Bestätigung folgender Durchzügler:

- **Gänsesäger:** 1 Tier am 1.3. auf Großem Schöningsteich
- **Schellente:** 1 Tier am 4.3. auf Großem Schöningsteich
- **Kornweihe:** 1 Tier am 15.12. jagend im Gebiet
- **Weißstorch:** 2 Exemplare am 17.5. auf Nisthilfe
- **Drosselrohrsänger:** 1 Exemplar am 23.5.
- **Schilfrohrsänger:** 1 Exemplar am 29.4.

2.2 Amphibien

Seit 2006 werden entlang der Postheide im Umfeld des Großen Schöningsteiches Amphibienschutzmaßnahmen durchgeführt. Auf einer Strecke von ca. 600 Metern werden "Krötenzäune" aufgebaut und kontrolliert.

Die Daten aus diesem Zeitraum sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.

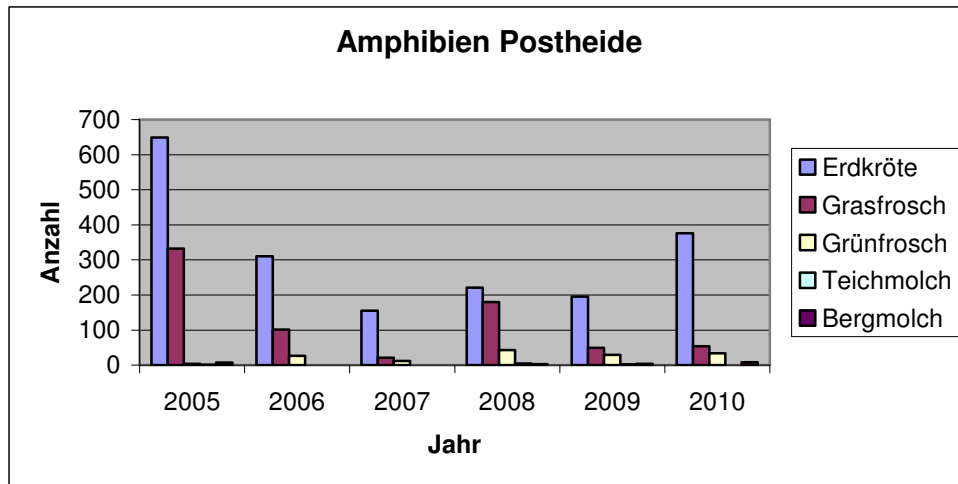


Abb. 11: Daten zu Amphibienbeständen entlang der Postheide 2005 bis 2010

Nach einem im Jahr 2005 großen Bestand der Erdkröte von über 600 Tieren, hat sich dieser auf etwas über 300 Tiere eingependelt; dies nach den Bauarbeiten im NSG "Schwarzes Bruch" zur A33. Der Bestand des Grasfrosches hat stark abgenommen und liegt bei ca. 50 Tieren. Im Jahr 2010 hat die Population des Grünfrosches den des Grasfrosches fast erreicht. Die Bestände der beiden Molcharten Berg- und Teichmolch sind nicht nennenswert und schwanken von Jahr zu Jahr sehr stark.

2.3 Libellen

Zur Erfassung der Libellenfauna wurde an sieben Kartiertagen an ausgewählten Gewässern kartiert (1., 8., 25. Juni, 1., 21. Juli, 6. August, 13. Oktober 2010). Die Bestimmung der Tiere erfolgte meist per Fernglas/-rohr, in Einzelfällen wurden Tiere gekeschert und anschließend frei gelassen. Viele der Flachgewässer führten in den Sommermonaten kaum oder sogar kein Wasser. Dies ist bei dem Vergleich mit anderen Jahren zu berücksichtigen. So fehlten in 2010 beispielsweise Winterlibelle, Südliche Binsenjungfer und Kleine Pechlibelle - wahrscheinlich aus eben genannten Gründen.

Tab. 5: Liste der bis 2010 in den "Rieselfelder Windel" nachgewiesenen Libellen

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	10
<i>Aeshna cyanea</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Anax imperator</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Brachytron pratense</i>	2	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-
<i>Calopteryx splendens</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Cercion lindenii</i>		x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Coenagrion puella</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Cordulia aenea</i>	3	-	-	x ¹⁾	x	x	-	x	x	-	-	-

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	10
<i>Crocothemis erythraea</i>	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08	-
<i>Enallagma cyathigerum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Erythromma viridulum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Gomphus pulchellus</i>		x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Ischnura elegans</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Ischnura pumilio</i>	3N	-	-	-	x	-	-	x ²⁾	x ²⁾	-	x	-
<i>Lestes barbarus</i>	2N	-	-	-	-	-	-	x ²⁾	-	x ²⁾	-	-
<i>Lestes sponsa</i>		x	x	-	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x
<i>Lestes viridis</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula depressa</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x
<i>Orthetrum coerulescens</i>	2	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
<i>Platycnemis pennipes</i>		x	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	-	-	-	-	-	x
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Sympetma fusca</i>	2	-	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x	-
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	1	x	x	-	-	-	-	-	-	-	x	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x
<i>Sympetrum flaveolum</i>	V	-	x	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	-
<i>Sympetrum striolatum</i>		x	x	x	x	x	-	x	x ²⁾	-	x	x
<i>Sympetrum vulgatum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x
<i>Sympetrum danae</i>		x	x	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	-
Artenzahlen	7	23	19	19	20	20	19	23	22	20	23	19

RL = Rote Liste NRW (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

3 = gefährdet

X = Dispersalart

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

2 = stark gefährdet

V = Vorwarnliste

²⁾ = Nachweis an Nordost-Erweiterung

Insgesamt konnten 19 Libellenarten nachgewiesen werden. Dies ist für das Untersuchungsgebiet ein durchschnittlicher Wert, aus den oben genannten wetterbedingten Gründen hingegen verständlich. Viele Arten sind auf eine dauerhafte Bespannung der Tümpel angewiesen, die aufgrund der Witterung in 2010 nicht vorlag. In nicht so trockenen Jahren können viele der Gewässer wieder neu besiedelt werden. Außerdem sind auf Ausgleichsflächen für den Bau der A33 neue Gewässer vorgesehen, wo mit einer Neubesiedlung durch Pionierarten (z.B. *Cercion lindenii*) zu rechnen ist.

Zu den bemerkenswerten Beobachtungen zählt der zweite Nachweis des **Kleinen Blaupfeils** (*Orthetrum coerulescens*) am renaturierten, inzwischen stark zugewachsenen Reiherbach. Der Nachweis gelang am 1. Juli 2010, wo ein Männchen mit vier bis zehn **Gebänderten Prachtlibellen** (*Calopteryx splendens*) flog. Der Kleine Blaupfeil zählt landesweit zu den stark gefährdeten Libellen (LÖBF 1999).

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2010

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2010) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	An den Gewässern B1 und T7a sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Auf einigen hundert Metern wurden Hecken entlang des Rundweges auf den Stock gesetzt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

Es ist anzumerken, dass häufig Verunreinigungen des Kanals mit Plastikschnipseln auftraten. Diese wurden seitens der verursachenden Firma teilweise nur unbefriedigend aufgeräumt.

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2011

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1, 7a und 13 ist der Gehölz- und Hochstaudenaufwuchs zu entfernen
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Kopfweidenpflege Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

Ferner sind aus Sponsorenmitteln die Anbringung einer Schautafel über das Naturreiservat unterhalb der stationsnahen Aussichtskanzel sowie die Errichtung einer barrierefreien Aussichtsplattform am Südufer des Großen Schöningsteiches geplant.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

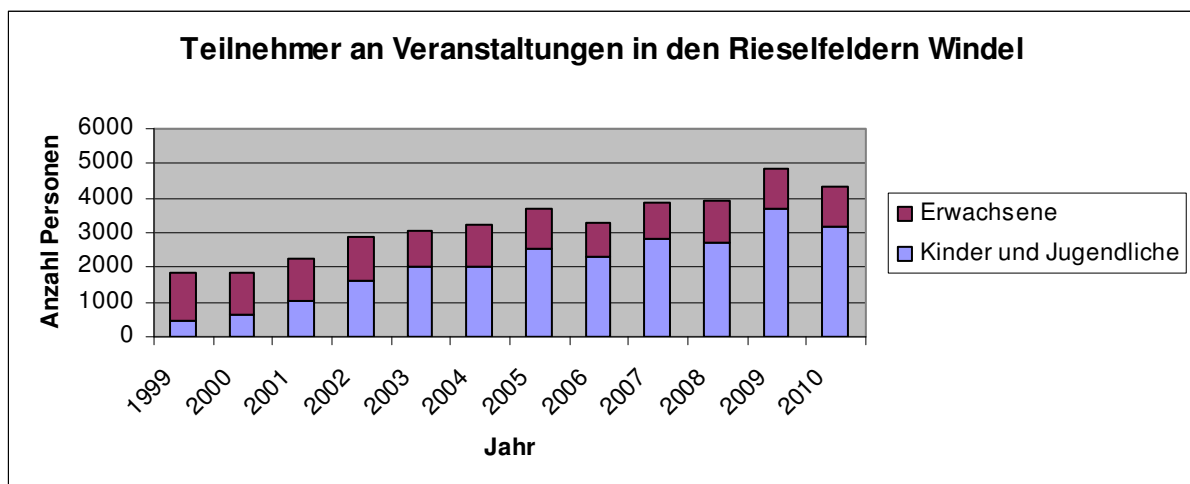
Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Einen Hauptanteil besitzen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen.

Differenziert man die insgesamt **271 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 254 naturpädagogische Veranstaltungen
- 9 Führungen
- 3 Praxis-Seminare
- 5 Vorträge

Es nahmen **4.334 Personen** an den Veranstaltungen teil, davon **3.181 Kinder und Jugendliche** sowie **1.153 Erwachsene**, darunter auch **356 Familien**.

Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfeldern Windel 1999 bis 2010



5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichter Bericht. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichter Bericht. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichter Bericht: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlichter Bericht: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlichter Bericht: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlichter Bericht: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2007. Unveröffentlichter Bericht: 37 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2009): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2008. Unveröffentlichter Bericht: 24 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2010): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2009. Unveröffentlichter Bericht: 29 Seiten + Karten.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].- Recklinghausen.
- NWO / LANUV [Hrsg.] (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung. Charadrius: 137-230.

Anhang: Vogeldaten 2010

2010	Januar				Februar				März			
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	1.	8.	15.	22.
Zwergtaucher											2	3
Haubentaucher									1		2	2
Kormoran									4	2	5	
Silberreiher					1		1	1			1	1
Graureiher							1	1	3	2	5	4
Weißstorch												1
Höckerschwan								1	2	2	2	2
Brandgans												
Graugans								30	14	x	22	32
Saatgans								1				
Nilgans								4	1	4		4
Kanadagans								14	7	4	2	5
Pfeifente									1			
Schnatterente									1		3	2
Spießente								2				
Löffelente												5
Krickente						x	10	x	5	6	23	13
Stockente						x	x	x	x	x	x	x
Knäkente												
Reiherente									15		7	6
Tafelente								3	3			2
Schellente									1			
Gänsesäger								1	2			
Fischadler												
Rotmilan												
Rohrweihe												
Kornweihe												
Baumfalke												
Kranich								120*				
Wasserralle			x	1			1	1	2	1	1	1
Teichralle			x	x	x	3	5	10	9	x	2	7
Blässralle								x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer												
Kiebitz								12*	50*	4	9	12
Bekassine						1						
Grünschenkel												
Rotschenkel												
Dunkler Wasserläufer												
Bruchwasserläufer												
Waldwasserläufer										2	2	2
Flussuferläufer												
Alpenstrandläufer												
Lachmöwe									x	2	7	5
Eisvogel												
Schleiereule	1											x
Grünspecht								2	(1)	2	1	2
Schwarzspecht												
Kleinspecht						(1)	(1)		(1)	(1)		1
Rauchschwalbe											2	
Mehlschwalbe												
Uferschwalbe												
Bergpieper										x		x
Wiesenpieper												
Schafstelze												
Steinschmätzer												
Gartenrotschwanz												
Neuntöter												
Braunkehlchen												
Wacholderdrossel												
Rotdrossel					~20	x						
Dohle												
Fichtenkreuzschnabel												
Bergfink			x									
Stieglitz								x				
Erlenzeisig												

2010	März	April					Mai				Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	29.	5.	12.	19.	26.	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.
Zwergtaucher	x	2	8	8	4 P	4 P	x	3 P	x	3	2+	4	2	x
Haubentaucher	x	3	3	2	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	x
Kormoran				1	1									
Silberreiher	2	1	1											
Graureiher	x	x	4	2	x	x	x	x	x	x	x	x	14	x
Weißstorch							2							
Höckerschwan			3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	2
Brandgans												1	1	
Graugans	x	30	30	23	16+J	18+J	x	6+J	x+J	6+J	4+J	4+J	4+J	4+J
Nilgans				2	3	4	x	3	3	2	2	2	3	
Kanadagans		4	6	2	6	6	2+J	3+J	5+J	4+J	2+J	2+J	2+J	2+J
Hawaiigans					1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Pfeifente														
Schnatterente		2	3		3	2		1		2		2		
Spießente														
Löffelente			4						1					
Krickente		8	6			2								
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knäkente					1									
Reiherente	x	x	4	4	5	5	x	8	6	5	9	4	12	4
Tafelente	2	1												
Schellente														
Gänsesäger														
Fischadler														
Rotmilan														
Rohrweihe		2	1		1	2	2	1						
Kornweihe														
Baumfalke														
Kranich														
Wasserralle	x		1	3										
Teichralle	x	x	4	7	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blässralle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer					(1)		1							
Kiebitz	x	x	15	4	7	3		5	2		13		65	x
Bekassine					1									
Grünschenkel			1		3	2								
Rotschenkel				1					1					
Dunkler Wasserläufer					6									
Bruchwasserläufer					1	4								
Waldwasserläufer				1										1
Flussuferläufer				1		4								
Alpenstrandläufer														
Lachmöwe			1									2		
Eisvogel														
Schleiereule	x	x	x	x										
Grünspecht			2	1	x	1	x	x	x	x				
Schwarzspecht														
Kleinspecht														
Rauchschwalbe	x	x	>50	x	>20	>20	x	>20	x	x	x	x	x	x
Mehlschwalbe		2		x	>20	>20	x	>20	x	x	x	x	x	x
Uferschwalbe					2									
Bergpieper														
Wiesenpieper														
Schafstelze		9	6	14	21	3	13							
Steinschmätzer						1								
Gartenrotschwanz					2									
Neuntöter								1						
Braunkehlchen					x	2		2						
Wacholderdrossel														
Rotdrossel														
Dohle		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Fichtenkreuzschnabel														
Bergfink														
Stieglitz												x		
Erlenzeisig														

2010	Juli				August					September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.
Zwergtaucher	x						1+J	x		2	1	2	3
Haubentaucher	1												
Kormoran	1	1	2										
Silberreiher												1	
Graureiher	8	10	10	11	x	x	x	x	x	x	3	x	3
Weißstorch													
Höckerschwan	x												
Brandgans				3									
Graugans	4+J				12	x				22			
Nilgans	x												2
Kanadagans				6	x								
Hawaiigans	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Pfeifente													
Schnatterente											1		
Spießente													
Löffelente											2		
Krickente										2	1	4	
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knäkente													
Reiherente	1+J	1+J	1+J	x	x	x	3						
Tafelente										1	1		
Schellente													
Gänsesäger													
Fischadler							1						
Rotmilan													
Rohrweihe													
Kornweihe													
Baumfalke					1								
Kranich													
Wasserralle										1		1	1
Teichralle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blässralle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Flussregenpfeifer	4	2	3	x	3								
Kiebitz	x	x	82	60	38	~20	70	74		2	21		10
Bekassine													
Grünschenkel													
Rotschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer				1									
Waldwasserläufer		2	2	4	>10	3							
Flussuferläufer			2	x	2	1							
Alpenstrandläufer													
Lachmöwe													
Eisvogel													
Schleiereule													
Grünspecht													
Schwarzspecht													
Kleinspecht													
Rauchschwalbe	x	x	x	x	x	x	x	x					
Mehlschwalbe	x	x	x	x	x	x	x						
Uferschwalbe						x	x						
Bergpieper													
Wiesenpieper													
Schafstelze													
Steinschmätzer										1			
Gartenrotschwanz													
Neuntöter													
Braunkehlchen													
Wacholderdrossel													
Rotdrossel													
Dohle													
Fichtenkreuzschnabel													
Bergfink													
Stieglitz													
Erlenzeisig													

2010	Oktober				November					Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.
Zwergtaucher	3	3	3	2		1							
Haubentaucher			1	1				1					
Kormoran					1	1	1						
Silberreiher										1	1		
Graureiher	3	3	x	x	4	3	2	4	2	1			
Weißstorch													
Höckerschwan			2	3	2	2	2	2					
Brandgans													
Graugans	x		2		4	4	4	~10			2		
Saatgans													
Nilgans		2	2					2					
Kanadagans			9	26									
Hawaiigans	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
Pfeifente				1									
Schnatterente													
Spießente													
Löffelente	1												
Krickente	6	22	9	13	8						2		
Stockente	x	x	x	x	x	x					2		
Knäkente													
Reiherente	2	4	1			1							
Tafelente					2		1						
Schellente													
Gänsesäger													
Fischadler													
Rotmilan		1											
Rohrweihe													
Kornweihe											1		
Baumfalke													
Kranich									6				
Wasserralle	x	x	x	x	x								
Teichralle	x	5	x	x	5	5	1	x	x	x			
Blässralle	x	x	x	x	x	x	x						
Flussregenpfeifer													
Kiebitz	7	7	12	x	1								
Bekassine		6		2									
Grünschenkel													
Rotschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer		2											
Flussuferläufer													
Alpenstrandläufer		1											
Lachmöwe													
Eisvogel													
Schleiereule													
Grünspecht											(1)		
Schwarzspecht											(1)		
Kleinspecht													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Uferschwalbe													
Bergpieper		2											
Wiesenpieper													
Schafstelze													
Steinschmätzer													
Gartenrotschwanz													
Neuntöter													
Braunkehlchen													
Wacholderdrossel													
Rotdrossel			x										
Dohle													
Fichtenkreuzschnabel											~20		
Bergfink									~50	x	~25	x	
Stieglitz													
Erlenzeisig	x		x			x	~40				x		

() = angrenzend



Wenn das nicht einladend aussieht: Andreas Krumme | gestern aufgestellte Nisthilfe, die den Weißstorch zum vom Rat der Stiftung Rieselfelder Windel zeigt die | Brüten nach Sennelocken soll. Foto: Markus Poch

Rieselfelder Windel erwarten den Storch

Senne (mp). Der Bielefelder Süden soll wieder zur Heimat des Weißstorchs werden. Nachdem die Ummelner Jagdfreunde bereits in der vergangenen Woche eine Nisthilfe aufgebaut hatten - das WESTFALEN-BLATT berichtete, steht seit gestern eine weitere in den Rieselfeldern Windel.

„Wir hatten hier schon öfter

Durchzügler, aber sie fanden einfach keinen Nistplatz“, sagt Ingo Jürgens von der benachbarten Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld. „Jetzt können sie kommen - in den umliegenden 60 Hektar Feuchtbiotop gibt es genügend große Populationen an Wasser- und Grasfroschen.“ Initiator der Aktion ist Andreas Krumme vom

Rat der Stiftung Rieselfelder. Seine Firma AGS stellte den zwölf Meter hohen, von den Stadtwerken Bielefeld gespendeten Mast zusammen mit der Firma Overbeck auf. Knud Krausmann und Peter Schäfferling von der Bio-Station hatten die oben aufgesetzte Stahlkonstruktion mit dem Kissen aus Weidenzweigen gebaut.

Einzimmer-Wohnung in luftiger Höhe

Biostation bietet Weißstörchen Nest an / Bislang kein Brutpaar in ganz Bielefeld

VON SILKE KRÖGER

■ Gadderbaum/Senne. Weißstörche haben Bielefeld bisher links liegen gelassen. Als Überflugsgebiet wird die Stadt am Teutoburger Wald gerade noch akzeptiert, auch die ein oder andere Zwischenmahlzeit wird nicht verschmäht. Aber wohnen, brüten gar – nein danke. Da hat besonders der Kreis Minden-Lübbecke besseren storchengerechten Wohnraum im Angebot. Doch das soll nun anders werden.

Die Mitarbeiter der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld haben den schwarz-weißen Vogel mit dem auffälligen langen roten Schnabel schon länger unter Beobachtung. „Seit Jahren fliegen hier regelmäßig Störche auf dem Weg in den Vektor und Rietberger Bereich vorbei“, weiß Biostations-Leiter Bernhard Wälder. Auch jetzt seien schon Vögel gesehen worden.

An der vor drei Jahren angelegten Reiherrschauke in der Nordost-Erweiterung der Rieselfelder Wälder haben Stationsmitarbeiter nun einen zwölf Meter hohen Mast der Stahlwerte Bielefeld aufgestellt – Andreas Krumme, Mitglied im Rat der Stiftung Rieselfelder, kümmerte sich um Spezialfahrzeuge – gekrönt von einem riesigen, von Mitarbeitern der Biostation gebauten Storchenhorst, der zusammen mit Weidengelächst umkränzten Stahlkonstruktion besteht. Er ist mit reichlich getrocknetem Schilfstroh ausgepolstert, die junge Storchenfamilie soll es schließlich gemütlich haben.

Wenn sie denn kommt: Mit ersten Bewohnern rechnet Ingo



Blick von oben: Einen guten Ausblick haben die künftigen Bewohner des Storchennests auf das Gelände der Biostation, die Bäume, die Bäume, den mäandrierenden Ketherbach und den Aussichtsturm. Andreas Krumme hat die Sicht von oben schon einmal vorab getestet.

PHOTOS: STUBBINS












in Bielefeld seit Jahrzehnten. In Ummeln haben die Ummelner Jagdfreunde vor einigen Tagen auf einem Feld an der Steinhagener Straße ebenfalls ein Storchennest aufgestellt – selbst gebaut aus einem zehn Meter hohen Akazienstamm und einem geflochtenen Unterbau mit einem Durchmesser von rund 1,70 Metern.

Im Tierpark Olderdissen leben drei Störche, zwei Weib-

rhein-Westfalen. Für 2009 gehe es bisher nur Schätzungen, doch da sollen es ähnlich viele gewesen sein. Am beliebtesten ist bei den Störchen der Kreis Minden-Lübbecke (mit Petershagen als Storchenhauptstadt), dort hat das Aktionskomitee „Retter der Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke“ im vergangenen Jahr 29 Paare gezählt. In diesem Jahr sind schon mindestens 15 Nester besetzt.

Rieselfelder Windel 2009

Gebietsübersicht

-  Wiesen und Weiden auf frischen bis feuchten Böden
-  sehr feuchte bis nasse Grünlandbereiche
-  Sandmagerrasen und magere Wiesen / Weiden auf frischen bis trockenen Böden
-  Schilfröhricht (Dominanzbestände)
-  Binsensümpfe, Seggenriede, Röhrichte und nasse Hochstaudenfluren
-  Teiche und andere Kleingewässer, die im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknen
-  Blänken (flache Gewässer, die im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallen)
-  Junge Aufforstung (Laubholz) mit hohem Anteil spontan aufgetretener Pioniergehölze
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - L Grünlandparzellen

Maßstab 1:5500

0 50 100 150 200 Meter



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.



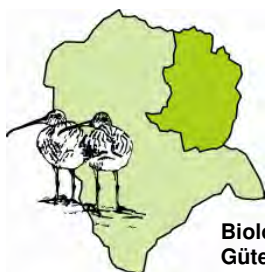


Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2011

**Jahresbericht 2011
über die Betreuung des Gebietes
„Rieselfelder Windel“
(Stadt Bielefeld)**



**Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld**



2012

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Einleitung	1
1	Flora	3
2	Fauna	17
2.1	Avifauna	17
2.1.1	Brutvögel	17
2.1.2	Gastvögel	20
2.2	Amphibien	24
3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	25
3.1	Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2011	25
3.2	Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2012	26
4	Öffentlichkeitsarbeit	27
4.1	Veranstaltungen	27
4.2	Konzepte zur Naturpädagogik	28
5	Literatur	29
	Anhang	31
	<i>Gastvogeldaten 2011</i>	31
	<i>Presseartikel</i>	35

Einleitung

Der 14. Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Es sind Daten zu Brut- und Gastvogelarten sowie sonstige faunistische Beobachtungen zusammengestellt.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit sind in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Bernhard Walter
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Bernd Merling
Bildnachweis	Ingo Jürgens
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

Im Bericht 2010 wurde ausführlich auf die teilweise sehr positiven Veränderungen der Grünlandgesellschaften im Gebiet der Rieselfelder Windel eingegangen. 2011 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt. Die Aushagerung der ein- bis zweimal gemähten Flächen schreitet weiter voran, was verschiedenen ehemals nicht oder nur in Spuren vorhandenen Blütenpflanzen jetzt die Einwanderung bzw. Ausbreitung erlaubt. Besonders auffällig ist dies bei der Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und der Wilden Möhre (*Daucus carota*), aber auch Magerkeitszeiger wie die Margerite (*Leucanthemum vulgare*), das Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*) und die Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*) nehmen deutlich zu.



Abb.1: Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)

Eine Sonderstellung nehmen die durch Abschieben des Oberbodens entstandenen Sandmagerrasen und mageren Feuchtwiesen in der Nordosterweiterung ein. Hier findet sich bereits eine beträchtliche Artenvielfalt und es sind immer noch Zugänge zu registrieren. Wie bereits in den Berichten der Vorjahre erwähnt, sind einzelne Arten, bei denen eine Einwanderung auf natürlichem Weg auszuschließen war, durch Aussaat angesiedelt worden.

Zu diesen zählt auch die Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), eine typische Art reicherer Sandmagerrasen, die im Bielefelder Raum nur noch auf dem Truppenübungsplatz Senne in

nennenswerten Beständen zu finden ist. In der Nordosterweiterung wurde sie vor vier Jahren ausgesät, hieraus haben sich bisher knapp 20 blühende Exemplare entwickelt und die Art scheint sich dauerhaft zu etablieren.

Beim Silbergras (*Corynephorus canescens*) erfolgte die Besiedlung ohne menschliche Hilfe, bis der erste kleine Horst zu entdecken war, vergingen allerdings 5 Jahre. Im direkten



Abb. 2: Sandglöckchen (*Jasione montana*)

Umfeld finden sich mittlerweile aber etliche Jungpflanzen und die Art wird sich hier sicher noch weiter ausbreiten.

Eine andere typische Sandmagerasen-Art, das Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*), hat sich in den letzten Jahren sehr stark vermehrt und konnte 2011 in großen Herden mit hunderten von blühenden Exemplaren beobachtet werden.

Auch bei den anderen Arten der Rote Liste und Vorwarnliste (siehe Tabelle 1 auf folgender Seite) konnten überwiegend leichte bis deutliche Zunahmen registriert werden. Lediglich bei einigen konkurrenz-

schwachen Pionierarten gibt es aktuell sukzessionsbedingte Rückgänge.

Eine Änderung in der Artenliste sei kurz erläutert. Sie betrifft den im Gebiet in großer Zahl vorkommenden Augentrost. Dieser wurde zunächst als *Euphrasia stricta* (Steifer Augentrost)

bestimmt, dann aber wegen doch deutlicher Unterschiede im Erscheinungsbild (bei direktem Vergleich mit anderen Vorkommen im Bielefelder Raum) als *Euphrasia nemorosa* (Hain-Augentrost) angesprochen und so auch noch im Bericht 2010 geführt. Mittlerweile wurde zur Absicherung der Bestimmung aber eine größere Zahl von Pflanzen der fraglichen Art an einen *Euphrasia*-Spezialisten gesandt, der sie als *Euphrasia stricta* bestimmte. Dieser Bestimmung wird in der aktuellen Artenliste gefolgt, da der Spezialist sein Urteil aber mit keinem Wort erläutert bzw. begründet hat, bleiben starke Zweifel. Wenn es sich tatsächlich um *Euphrasia stricta* handeln sollte, dann um eine auffallend kleinblütige Sippe die vom Habitus *Euphrasia nemorosa* deutlich näher steht als typischer *Euphrasia stricta*.



Abb.3: Übersehenes Knabenkraut?
(*Dactylorhiza cf. praetermissa*)

Eine bestimmungskritische Art ist auch das Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*), welches 2011 erstmals in wenigen blühenden Exemplaren an einem feuchten Blänkenrand innerhalb der Nordost-erweiterung beobachtet wurde. Die Art tritt in zwei Varianten auf, im vorliegenden Fall handelt es sich um die var. *junialis* mit ringförmig gefleckten Blättern und einer aus Strichen und Schleifen bestehenden Lippenzeichnung (die typische Variante hat ungeflechte Blätter und eine andere Lippenzeichnung aus meist feinen Pünktchen). Da bestimmte *Dactylorhiza*-Hybriden sehr ähnlich sein können, muss die Entwicklung der Pflanzen in den nächsten Jahren abgewartet. In der Tabelle wurde die Art deshalb noch mit einem cf. (was auf die unsichere Bestimmung hinweist) gekennzeichnet.

Das Übersehene Knabenkraut ist eine atlantische Art mit großen Vorkommen in Südengland, Nordfrankreich und den Niederlanden, die sich aktuell (infolge der Klimaerwärmung?) stark nach Osten ausbreitet und in Schleswig-Holstein und dem westlichen Niedersachsen bereits zahlreiche und zum

Teil stattliche Populationen mit tausenden von Exemplaren aufweist. Aus Nordrhein-Westfalen sind bisher nur wenige Funde bekannt, ein großes Vorkommen mit gut 4000 Exemplaren, beiden Varianten und auch Hybriden mit *Dactylorhiza fuchsii* findet sich aber in nicht allzu weiter Entfernung im Stadtgebiet von Gütersloh.

In der folgenden Tabelle sind die Arten der Roten Liste und der Vorwarnliste von NRW aufgeführt, aktuell weisen die Rieselfelder Windel 16 Arten mit landesweiter Gefährdung auf, hinzukommen 12 Arten mit regionaler Gefährdung und 12 Arten der Vorwarnliste. Im Anschluss findet sich eine aktualisierte Pflanzenliste der Rieselfelder Windel mit insgesamt 345 Arten.

Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste, Rieselfelder Windel 2011

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	✱ / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	✱ / 3	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / ✱	++++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza cf. praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	+
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	+++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	* / 3	++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Arten der Vorwarnliste:

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Centaurium erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	+
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Tab. 2 Pflanzenarten der "Rieselfelder Windel" 2011

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	★ / 3
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk	
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Callitriche palustris agg.</i>	Wasserstern	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut	
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge	
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knaulgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2
<i>Dactylorhiza cf. praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dornfarn	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse	
<i>Eleocharis vulgaris (palustris)</i>	Gewöhnliche Sumpfbirse	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwengel	
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwengel	VWL
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel	
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwengel	
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	* / 3
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite	VWL
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	
<i>Mimulus guttatus</i>	Gauklerblume	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblüt. Vergissmeinnicht	3 / 3
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	
<i>Oenothera biennis agg.</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß	
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	* / 3
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	
<i>Picea abies</i>	Fichte	
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Plantago uliginosa</i>	Kleiner Wegerich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer	
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich	
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>	Wasser-Hahnenfuß	
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse	
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißelichtnelke	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänse Distel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänse Distel	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian	
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
Artenzahl		345
Arten der Roten Liste mit landesweiter Gefährdung (NRW)		16
Regional gefährdete Arten (Westfälische Bucht)		12
Arten der Vorwarnliste		12

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Pilze im Offenland der Rieselfelder Windel

2010 wurde mit einer Untersuchung der Pilzflora im Bereich der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel begonnen und obwohl die Standorte überwiegend noch recht jung sind, fanden sich hier bereits zahlreiche Arten aus den unterschiedlichsten Pilzfamilien.

Im Laufe des Jahres 2011 wurde das Untersuchungsgebiet dann auf das gesamte Offenland der Rieselfelder ausgedehnt, da sich auch auf dem Areal südlich der Niederheide einige interessante Pilzvorkommen fanden. Durch regelmäßige Mahd konnten Teile des dortigen Grünlandes soweit ausgehagert werden, dass sie jetzt auch für einige seltenere und gegenüber Stickstoffanreicherungen empfindliche Pilzarten geeignet sind.

Bis sich eine für alte magere Wiesen und Weiden typische Pilzgesellschaft mit diversen Saftlingen, Rötlingen, Wiesenkeulen und anderen charakteristischen Arten einstellt, vergehen allerdings etliche Jahrzehnte.



Abb. 4: Schwärzender Saftling (*Hygrocybe conica*)

Und so ist das Rieselfelder-Grünland aktuell auch noch frei von den genannten Artengruppen und die einzige im Gebiet vorkommende Saftlings-Art, der Schwärzende Saftling (*Hygrocybe conica*), eine nicht allzu anspruchsvolle und noch relativ verbreitete Art, findet sich nur im Randbereich einiger Blänken auf dem dort zur Abdichtung ausgebrachten, stickstoffarmen Tonboden.

Es gibt aber auch Magerkeitszeiger unter den Wiesenpilzen, die keine Jahrzehnte der Bodenreifung brauchen, um sich einzustellen. Hierzu zählt der Zitronengelbe Helmling

(*Mycena flavoalba*), er findet sich bereits mehrfach auf der großen Grünlandfläche westlich der Buschkampstraße (Fläche G auf der Übersichtskarte im Anhang).

Hier ist in den nächsten Jahren mit weiteren Arten zu rechnen und zusätzlich zur Nordosterweiterung soll zukünftig vor allem diese Fläche beobachtet und die Entwicklung der Pilzgesellschaften dokumentiert werden.

Tabelle 2 (auf folgender Seite) enthält die bisher im Offenland der Rieselfelder Windel gefundenen Pilze. Innerhalb von zwei Beobachtungsjahren konnten 56 Arten registriert werden, darunter 6 Arten der Roten Liste.

Da das ganze Areal allerdings nicht alle 2-3 Wochen vollständig abgesucht werden konnte (wie bei einer Pilzerfassung eigentlich zu fordern) und viele Pilze auch nicht in jedem Jahr fruktifizieren, ist damit zu rechnen, dass die tatsächliche Artenzahl um einiges höher liegt.

Tab. 3: Pilze im Offenland der Rieselfelder Windel (Funde bis 2011)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Agrocybe erebia</i>	Lederbrauner Ackerling	★
<i>Agrocybe pediades (semiorbicularis)</i>	Halbkugeliger Ackerling	★
<i>Arrhenia (Omphalina) obscurata</i>	Sepiabrauner Nabeling	★
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia retiruga</i>	Blasser Adermoosling	*
<i>Bovista plumbea</i>	Bleigrauer Bovist	*
<i>Calocybe carnea</i>	Fleischrosa Schönkopf	*
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitocybe amarescens</i>	Ruderal-Trichterling	*
<i>Clitocybe dealbata</i>	Feld-Trichterling	*
<i>Conocybe pubescens</i>	Mist-Samthäubchen	*
<i>Conocybe rickeniana</i>	Gerieftes Samthäubchen	*
<i>Conocybe subovalis</i>	Rostbraunes Samthäubchen	*
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Crinipellis scabella (stipitaria)</i>	Haarschwindling	*
<i>Crucibulum laeve</i>	Tiegelteuerling	*
<i>Cyathus olla</i>	Topfteuerling	*
<i>Cystoderma amianthinum</i>	Amiant-Körnchenschirmling	*
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Entoloma sericeum</i>	Seidiger Rötling	*
<i>Flammulina velutipes</i>	Samtfuß-Rübling	*
<i>Galerina laevis</i>	Rasen-Häubling	*
<i>Galerina clavata</i>	Entferntblättriger Moos-Häubling	*
<i>Hygrocybe conica</i>	Schwärzender Saftling	*
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Inocybe lacera</i>	Struppiger Risspilz	*
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	*
<i>Laccaria proxima</i>	Fuchsigiger Lacktrichterling	*
<i>Lactarius glyciosmus</i>	Blasser Duft-Milchling	*
<i>Lactarius pubescens</i>	Flaumiger Birken-Milchling	*
<i>Lactarius tabidus</i>	Flatter-Milchling	*
<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	*
<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötleritterling	*
<i>Lycoperdon excipuliformis</i>	Beutel-Stäubling	*
<i>Lycoperdon lividum</i>	Graubrauner Grasland-Stäubling	*
<i>Lycoperdon (Vascellum) pratense</i>	Wiesen-Stäubling	*
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Macrolepiota procera</i>	Parasol	*
<i>Marasmius oreades</i>	Nelken-Schwindling	*
<i>Melanoleuca melaleuca</i>	Gemeiner Weichritterling	*
<i>Mycena filopes</i>	Faden-Helmling	*
<i>Mycena flavoalba</i>	Zitronengelber Helmling	*
<i>Mycena leptocephala</i>	Grauer Nitrat-Helmling	*
<i>Mycena olivaceomarginata</i>	Braunschneidiger Helmling	*
<i>Mycena pura</i>	Rettich-Helmling	*
<i>Mycetinis (Marasmius) scorodonius</i>	Knoblauchschwindling	*
<i>Omphalina pyxidata</i>	Rotbrauner Nabeling	*
<i>Panaeolina foenicisii</i>	Heu-Düngerling	*
<i>Panaeolus acuminatus</i>	Kegeliger Düngerling	*
<i>Psilocybe montana</i>	Trockener Kahlkopf	*
<i>Rickenella fibula</i>	Orangegelber Heftelnabeling	*

Wissenschaftlicher Artnamen	Deutscher Artnamen	Rote Liste NRW 2009
<i>Rickenella swartzii</i>	Blaustieliger Heftelnabeling	*
<i>Sclerotinia trifoliorum</i>	Klee-Sklerotienbecherling	*
<i>Stropharia coronilla</i>	Krönchen-Träuschling	*
<i>Thelephora terrestris</i>	Erd-Warzenpilz	*
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompeten-Schnitzling	*
Artenzahl gesamt		56
Arten der Roten Liste		6

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2009

RL NRW	Rote Liste Nordrhein-Westfalen
R	durch extreme Seltenheit gefährdet
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 24. März, 8. und 21. April, 5. und 18. Mai, 1., 9. und 29. Juni 2011. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2011 konnten 52 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 3). Darunter befinden sich sechs Arten der landesweiten Roten Liste sowie neun Arten der Vorwarnliste (LANUV 2010). Die Brutreviere der gefährdeten sowie regional bedeutsamen Arten sind in den angefügten Karten dargestellt.

Im Jahr 2011 konnten nur noch drei Reviere der **Wasserralle** ausgemacht werden. Sie liegen auf der schilfbewachsenen Landzunge am Großen Schönungsteich (T13), am Südufer von Blänke B1 sowie im westlich der Station gelegenen Schilffeld.

Die Reviere vom **Teichhuhn** liegen an den Gewässern T5, T13 (2x) und T14.

Die Bruthabitate vom **Kiebitz** sind auf zwei Revieren geschrumpft. Jeweils ein Revier befindet sich in der Nordost-Erweiterung und an Blänke B7a im Kerngebiet der Rieselfelder.

Die Revierzahl der **Teichrohrsänger** ist nicht exakt anzugeben. Dieses Jahr liegt sie bei ca. 40. Dies ist der höchste Bestand seit den Erfassungen im Jahr 1998.

Von der ebenfalls Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten ca. 20 Revieren ausgemacht werden.

Beim **Feldsperling** ist der Bestand in die Höhe geschossen. Die Anzahl der besetzten Nisthilfen (vorzugsweise Kohlmeisenkästen) liegt bei 23! Auch in den angrenzenden Bereichen, beispielsweise am Lohmannsweg brüten Feldsperlinge.

Erstmals konnte ein Brutrevier vom **Gartenrotschwanz** (Vogel des Jahres 2011!) ermittelt werden. Es befindet sich Bereich der Hofstelle Friebe.

Erfreulicherweise hat der **Feldschwirl** an Blänke 1 sein Brutrevier angelegt. Sein Gesang war vom 12. Mai bis 6. Juni in den Morgenstunden gut zu hören.

Vom **Fitis**, inzwischen eine Art der Vorwarnliste, sind sieben Reviere auszumachen. Vier davon liegen in den nördlich gelegenen Hecken der Nordost-Erweiterung. Die übrigen befinden sich in der Hecke entlang des Rundweges.

Von der **Goldammer** konnte in der Nordost-Erweiterung ein Brutrevier ermittelt werden.

Tab. 4: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2011; Arten der Roten Liste sind grau unterlegt.

Vogelart	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	4	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohлтаube	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	0	1	1	x	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Bachstelze	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	(x)	(x)	0	0	0	do0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Amsel	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Wacholderdrossel	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3

Sumpfrohrsänger	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Gelbspötter	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V
Feldsperling	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	68
Rote-Liste-Arten	6	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	9	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

RL = Rote Liste Brutvögel NRW (NWO & LANUV 2008)
1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet
N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig
x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

3 = gefährdet
1) = an Deterei-Teichen
() = Brutnachweis angrenzend

V = Vorwarnliste * = ungefährdet
2) = in Nordost-Erweiterung
? = Brutverdacht/-versuch

Rieselfelder Windel 2011

Brutreviere von Vogelarten der Roten Liste und Vorwarnliste

- Bachstelze
- Fitis
- Gartenrotschwanz
- Feldschwirl
- Kiebitz
- Kleinspecht
- Rohrammer
- Teichralle
- Wasserralle

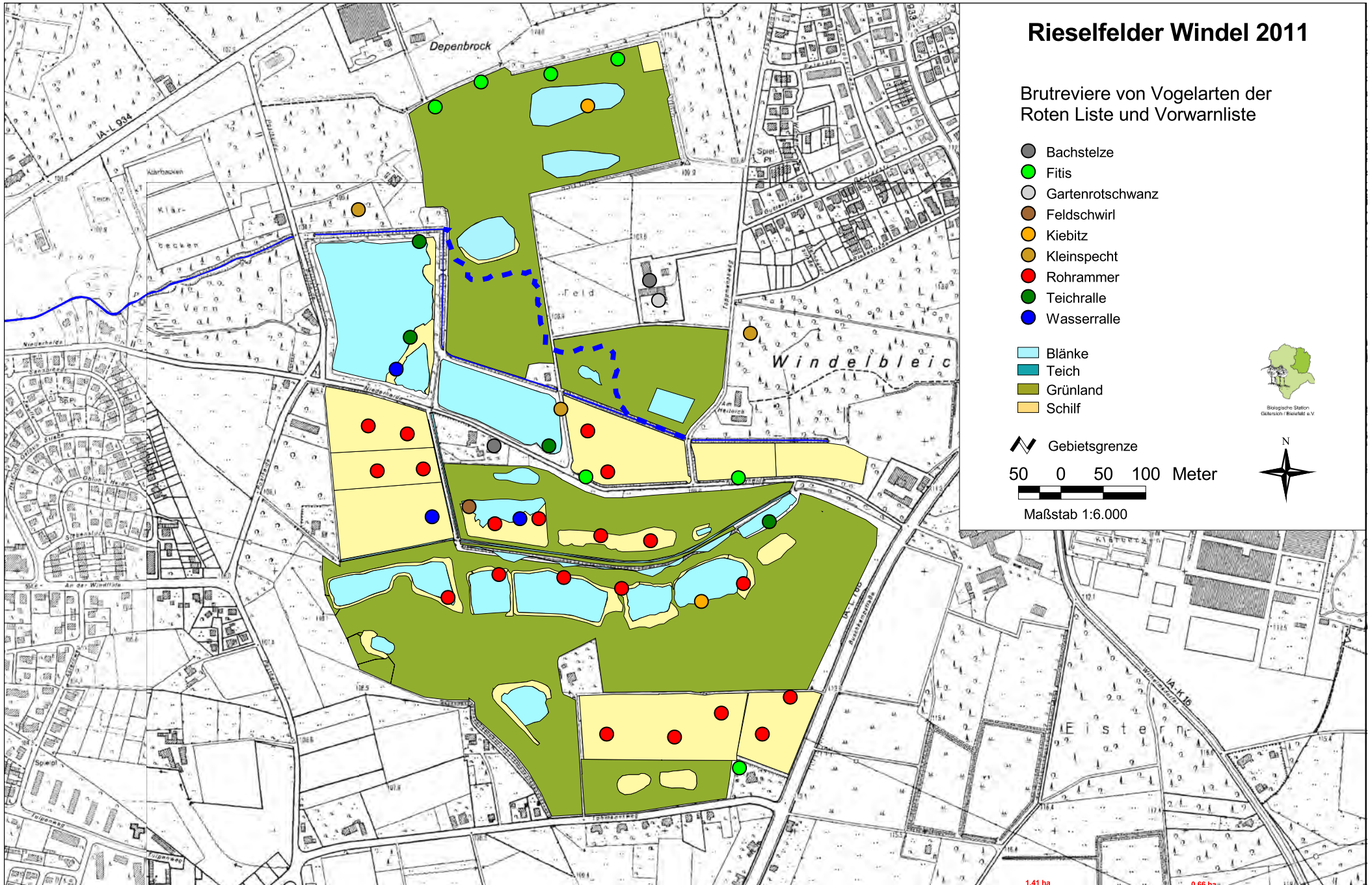
- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf

▬ Gebietsgrenze

50 0 50 100 Meter



Maßstab 1:6.000



1.41 ha

0.66 ha

2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2011 wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten 89 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 30 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten (LÖBF 1999).

In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert. Die Daten der jeweiligen Kalenderwoche sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Tab. 5: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2011

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	2 Ex. am 7.3. auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 2; Herbstmax.: 4 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	2 Ex. am 4.3. Durchzügler, Nahrungsgast
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 8 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	6 Ex. am 8.5. Durchzügler, Nahrungsgast
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	fast ganzjährig nachweisbar; max. 8 Ex. Nahrungsgast
Graugans <i>Anser anser</i>	45 Ex. am 7.3. auch Brutvogel
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	26 Ex. am 2.3.. Durchzügler, Nahrungsgast
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	13 Ex. am 31.3. auch Brutvogel
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	2 Ex. am 20.4. Durchzügler
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	2 Ex. am 29.3. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	5 Ex. am 8.2. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 17; Herbstmax.: 17 Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: ~20 ; Herbstmax.: ~90 Brutvogel
Spießente <i>Anas acuta</i>	3 Ex. am 1.3. Durchzügler
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	1 Ex. am 19.9. Durchzügler
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	11 Ex. am 24.3. Durchzügler
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	8 Ex. Mitte April Durchzügler
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	Frühjahrsmax.: 4 Wintergast
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 15; Herbstmax.: 5 auch Brutvogel
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	1 Ex. am 15.2. Durchzügler

Art	Anmerkungen
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1 Ex am 19.9. <i>Durchzügler</i>
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 18.4. <i>Nahrungsgast</i>
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	1 Ex. ab 18.4. <i>Durchzügler</i>
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast, Brutvogel angrenzend</i>
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	3 Ex. am 1.9. überfliegend <i>Durchzügler</i>
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Brutvogel in Nistkasten an Biostation</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	1 Ex. am 17.4. <i>Durchzügler</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Bläsralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	5 Ex. am 25.4. <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 28; Herbstmax.: 93 <i>auch Brutvogel</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	12 Ex. am 15.8. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	9 Ex. am 3.5. <i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	6 Ex. am 15.7. <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	1 Ex. am 26.4. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 28.3. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	2 Ex. am 3.5. <i>Durchzügler</i>
Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	1 Ex. am 4.4. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 4; Herbstmax.: 2 <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 20 Ex. am 15.3. <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>

Art	Anmerkungen
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	sehr selten zu beobachten Nahrungsgast
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES Grünspecht <i>Picus viridis</i> Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i> Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	fast ganzjährig zu beobachten Brutvogel im Randgebiet sehr selten zu hören Nahrungsgast unregelmäßig zu beobachten Brutvogel im Randgebiet unregelmäßig zu beobachten Brutvogel im Randbereich
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i> Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i> Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i> Feldlerche <i>Alauda arvensis</i> Heidelerche <i>Lullula arborea</i> Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i> Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i> Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava</i> Thunberg-Schafstelze <i>Motacilla thunbergii</i> Bachstelze <i>Motacilla alba</i> Raubwürger <i>Lanius excubitor</i> Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i> Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i> Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i> Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i> Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i> Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i> Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaetus</i> Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i> Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i> Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i> Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i> Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i> Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	regelmäßig zu beobachten Nahrungsgast regelmäßig zu beobachten Nahrungsgast 2 Ex. am 4.4. Nahrungsgast Unregelmäßig zu beobachten Durchzügler 1 Ex. am 21.3. Durchzügler 1 Ex. am 11.5. Durchzügler, auch Brutvogel regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten Durchzügler Frühjahrsmax.: 4; Herbstmax.: 0 Durchzügler 8 Ex. am 12.5. Durchzügler 4 Ex. am 12.5. Durchzügler fast ganzjährig zu beobachten auch Brutvogel 1 Ex. am 14.10. Durchzügler (Erstnachweis) 11 Ex. ab 25.4. Durchzügler 2 Ex. am 27.3. Durchzügler, auch Brutvogel angrenzend 2 Ex. Anfang Mai Durchzügler ca. 20 am 15.2. Durchzügler, Nahrungsgast von Mitte Mai bis Ende Juli zu hören auch Brutvogel von Ende April bis Ende Juli zu hören auch Brutvogel 1 Ex. am 3.5. Durchzügler 1 Ex. am 12.5. Durchzügler 2 am 9.6. Durchzügler unregelmäßig zu beobachten auch Brutvogel 1 Ex am 21.4. Durchzügler regelmäßig zu beobachten Nahrungsgast, auch Brutvogel ganzjährig zu beobachten Brutvogel in Randbereichen

Art	Anmerkungen
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	5 Ex. am 17.1. <i>Durchzügler</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	2 Ex. am 14.10. <i>Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Artenzahl	89

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar

-max = -maximum

Folgender Erstnachweis ist zu verzeichnen:

- **Raubwürger:** 1 Tier am 14.10. in Schilffeld am 2.Turm. Laut Literaturrecherche (LASKE et al. 1991) ist dies der erste Nachweis nach 1988 (MENSENDIEK, pers. Mittlg.) für Bielefeld.

Es gelang die Bestätigung folgender Durchzügler:

- **Tüpfelsumpfhuhn:** 1 Tier am 17.4. an Blänke B1 (Meldung OTTENSMAHN)
- **Rostgans:** 2 Tiere am 20.4. an Blänke B1
- **Fischadler:** 1 Ex. am 19.9. durchziehend
- **Wespenbussard:** 3 Ex. am 1.9. überfliegend
- **Weißstorch:** 6 Exemplare am 8.5. zum "Lammtag"
- **Thunberg-Schafstelze:** 4 Tiere am 12. 5. auf Pferdeweide bei Hof Friebe
- **Drosselrohrsänger:** 1 Exemplar am 12.5.
- **Schilfrohrsänger:** 1 Exemplar am 3.5.

2.2 Amphibien

Auch 2011 wurden entlang der Postheide Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.

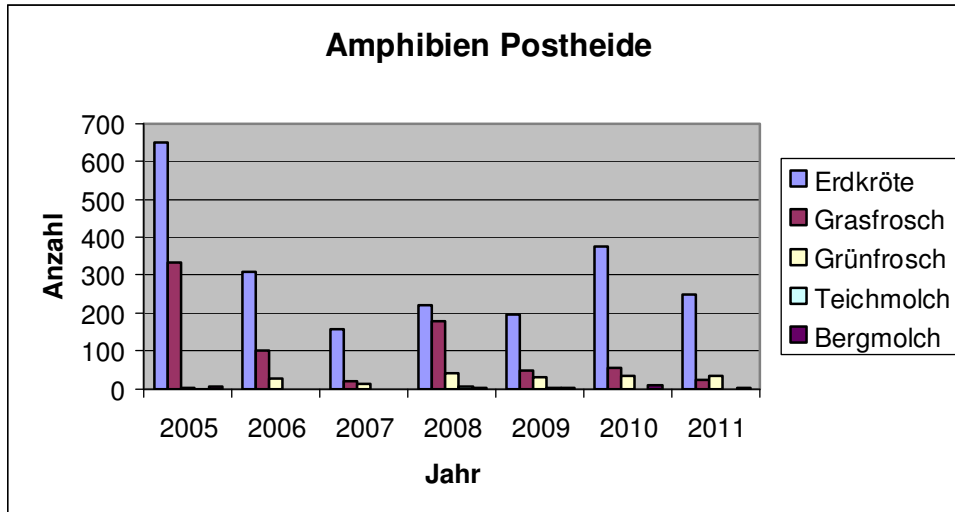


Abb. 5: Daten zu Amphibienbeständen entlang der Postheide 2005 bis 2011

Der Bestand der Erdkröte liegt in diesem Jahr bei ca. 250 Tieren. Dies entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre.

Der Bestand des Grasfrosches hat weiter abgenommen. Im Jahr 2011 hat die Population des Grünfrosches den des Grasfrosches leicht überstiegen.

Die Bestände der beiden Molcharten Berg- und Teichmolch sind nicht nennenswert und schwanken von Jahr zu Jahr sehr stark.

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2011

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2011) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken Optimierung der Pumpenanlage an T5 (inkl. Austausch von Schläuchen und Schellen)
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a, T13 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken entlang des Rundweges teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt Kopfweidenpflege an T13
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln Erneuerung von Rundwegpfählen mit Schildern
	Anbringung einer Schautafel über das Naturreservat unterhalb der stationsnahen Aussichtskanzel
	In einer ehrenamtlichen Aktion wurden 3 neue Bänke gestiftet und an markanten Plätzen aufgestellt (siehe auch Presseartikel im Anhang)
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

Es ist anzumerken, dass häufig Verunreinigungen des Kanals mit Plastikschnipseln auftraten. Diese wurden seitens der verursachenden Firma teilweise nur unbefriedigend aufgeräumt.

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2012

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken Behebung einer Undichtigkeit in Schilffeld h (östlich Topmannsweg)
Gewässerschutz	An ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1 und 7a ist der Gehölz- und Hochstaudenaufwuchs zu entfernen
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Kopfwaidenpflege am Großen Schönungsteich und entlang Kanal Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohлтаube, Schleiereule und Turmfalke

Ferner ist aus Sponsorenmitteln die Errichtung einer barrierefreien Aussichts-Plattform am Südufer des Großen Schönungsteiches geplant.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Den Hauptanteil machen die naturpädagogischen Kurse mit Schulklassen aus.

Differenziert man die insgesamt **279 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 268 naturpädagogische Veranstaltungen
- 6 Führungen
- 3 Praxis-Seminare
- 2 Vorträge

Es nahmen im Jahr 2011 **4.367 Personen** an den Veranstaltungen teil, davon **3.535 Kinder und Jugendliche** sowie **832 Erwachsene**, darunter auch **280 Familien**.

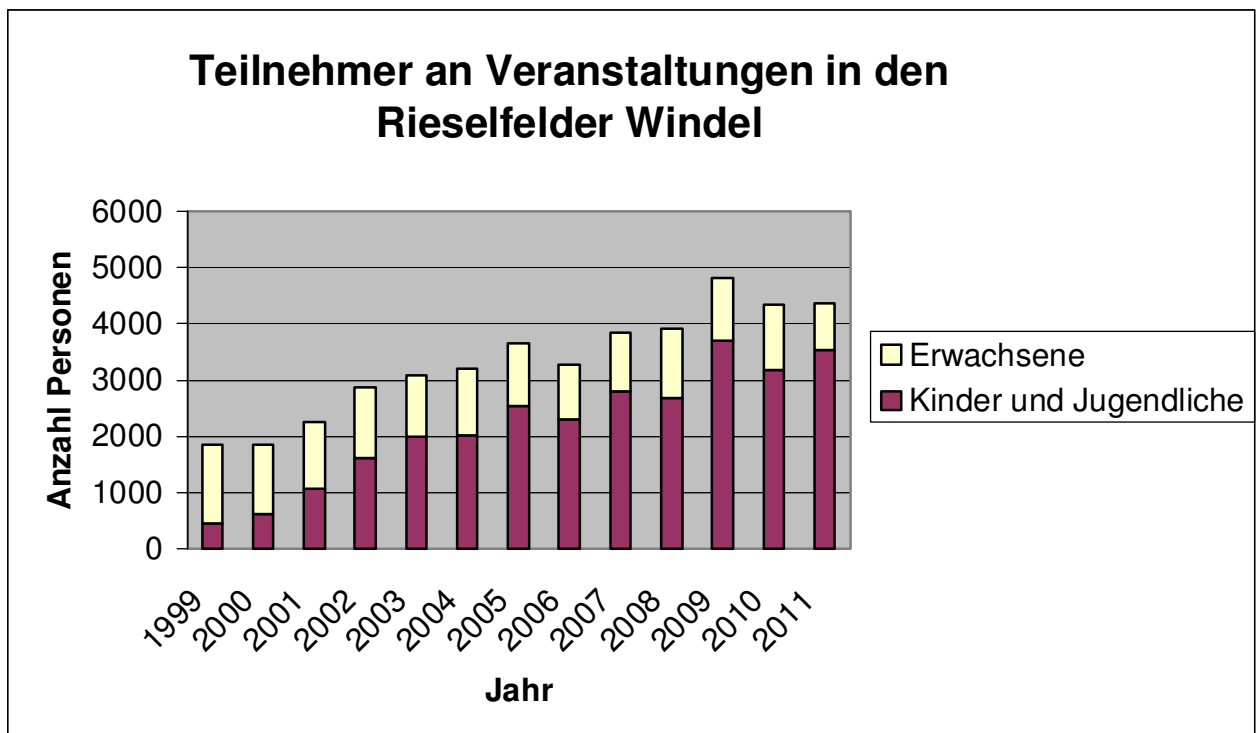


Abb. 6: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfelder Windel 1999 - 2011

Das sonnige Wetter am 8. Mai 2011 lockte ca. 1.500 Besucher zum **Lammtag** an der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld inmitten der Rieselfelder Windel (siehe auch Zeitungsartikel im Anhang).

Allein 200 Kinder und Jugendliche nahmen an der NaturRallye anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Bielefelder Naturschule teil. Ein weiterer Höhepunkt stellt die Hütovorstellung eines professionellen Schafhalters mit seiner Schafherde und Hütéhunden am Nachmittag dar. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt.

4.2 Konzepte zur Naturpädagogik

Im Herbst 2011 wurden für das Bildungsjahr 2012 mehrere neue Konzeptionen entwickelt, um die naturpädagogischen Angebote der Biostation in den Rieselfeldern Windel abwechslungsreich und an aktuellen Themen orientiert zu gestalten:

Klima-Werkstatt

Es wurde ein Konzept für Schulklassen erarbeitet, in dem die wichtigsten Begriffe zum Klimawandel auf einfache Weise erläutert werden. Mit zeitlich überschaubaren Experimenten und vertiefenden Arbeitsblättern können sich Schüler der 3. bis 6. Klasse mit dem Thema auseinander setzen.

- Noch im Herbst 2011 wurde die Veranstaltung „Klima-Werkstatt“ von 2 Schulklassen gebucht. -

Außerdem wurde die Thematik Klimawandel für Familien mit Schulkindern so variiert, dass Eltern und Kinder sich auf abwechslungsreiche Weise mit Experimenten und Aktionen gemeinsam mit der Klimawandel-Problematik vertraut machen können.

- Das Konzept wurde noch im Herbst 2011 mit einer Familiengruppe ausprobiert. -

Familienaktionen in den Rieselfeldern Windel

1. Gruppenleitungen von Kindertagesstätten fragen gerne Veranstaltungen für **Kindergartenkinder mit ihren Eltern** nach. Für diese Zielgruppe wurden neue Konzepte für das Bildungsjahr 2012 erstellt. Folgende Themen fanden 2012 bereits großen Anklang:

- Entdeckungsreise in die Natur zu verschiedenen Jahreszeiten, Grabowski sucht einen Regenwurm.

2. In den Monaten Juni, Juli, September und Oktober werden gerne gemeinsame Naturerlebnisse für **Grundschulklassen-Familien** gebucht. Um diese Veranstaltungen auch für große Gruppen (bis zu 70 Personen) abwechslungsreich und informativ zu gestalten, wurden die Konzepte überarbeitet.

- 2012 wurde das neu erstellte Angebot „Waldforscher-Diplom“ mehrfach von Familiengruppen gebucht, ebenso wie das Programm „Lernen an Stationen“. Hier besuchen die einzelnen Familien selbständig verschiedene Stationen (wie „Kräuterdüfte“, „Schau genau“, „Wer wohnt im Gartenteich?“, „Vogelforscher unterwegs“, „Kleintierforscher“, „Experimente mit Wasser“).

3. Nachtwanderungen für Schulklassen und Familien sind sehr beliebt. Zielgruppen gerecht wurden Konzepte für spannende Nachtwanderungen zu verschiedenen Jahreszeiten erstellt. Schwerpunktartig werden besonders Sinneserfahrungen und Verhaltenweisen von nachtaktiven Tieren herausgearbeitet.

- Der Renner war im Jahr 2012 die Minze-Schnüffel-Schmeck-Tour als Nachtwanderung für Familien. -

Fortbildungen für ErzieherInnen und andere pädagogische Berufe

Der Bedarf an Fortbildungen zum Thema Natur- und Waldpädagogik wächst. Um der Nachfrage gerecht zu werden wurden im Herbst 2011 Konzepte für Fortbildungen für ErzieherInnen erarbeitet. Bei den 1- bis 3-tägigen Fortbildungen stehen Praxiserfahrungen im Vordergrund. Folgende Themen werden nach den Wünschen der Teilnehmer kombiniert: Einführung in die Naturerlebnispädagogik, Didaktik und Methodik, Naturerlebnisse zu verschiedenen Jahreszeiten, Naturerlebnisse in verschiedenen Lebensräumen (Wald, Wasser, Wiese, Wegränder, Außengelände der Kitas).

- Das Konzept wurde bereits sehr gut angenommen. 8 Veranstaltungstage für ErzieherInnen und PädagogikstudentInnen wurden 2012 durchgeführt.



Abb. 7: Nachtwanderung für Familien

5 Literatur

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlichter Bericht. 34 Seiten + Karten.

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlichter Bericht. 68 Seiten + Karten.

BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlichter Bericht. 40 Seiten + Karten.

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlichter Bericht: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlichter Bericht: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlichter Bericht: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2007. Unveröffentlichter Bericht: 37 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2009): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2008. Unveröffentlichter Bericht: 24 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2010): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2009. Unveröffentlichter Bericht: 29 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2011): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2010. Unveröffentlichter Bericht: 38 Seiten + Karten.
- LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2 Bände - LANUV-Fachbericht 36.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].- Recklinghausen.
- LASKE, V., NOTTMAYER-LINDEN, K. & K. CONRADS (1991): Die Vögel Bielefelds. Ein Atlas der Brutvögel 1986-1988 und weitere Beiträge zur Avifauna. Reihe "ILEX-Bücher Natur" Band 2 des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e.V.
- NWO / LANUV [Hrsg.] (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung. Charadrius: 137-230.

Anhang: Vogeldaten 2011

2011	Januar				Februar				März			
Kalenderwoche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vogelart	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	7.	14.	21.
Zwergtaucher											x	2
Haubentaucher						1	1			2	2	2
Kormoran			1									
Silberreiher			1	1	1	2	2	1	2	2	2	3
Graureiher		2	2	2	x	2	1	2	7	7	3	8
Weißstorch												
Höckerschwan					2			4	8			2
Brandgans												
Rostgans												
Graugans			12	20	x	26	23	35	40	>40	32	21
Nilgans		x	2	3	2	5	2	1	4	3	4	7
Kanadagans			6	15		2	10	16	26	9	17	12
Pfeifente											2	
Schnatterente						5	4				4	2
Spießente									3		1	
Löffelente											2	11
Krickente		1	x		2	1	7	7	15	9	17	15
Stockente												
Knäkente												
Reiherente							2		2	5	3	15
Tafelente			4			1	1		3		2	1
Schellente												
Gänsesäger							1				1	
Fischadler												
Rotmilan												
Rohrweihe												
Kornweihe												
Baumfalke												
Kranich												
Wasserralle												
Teichralle	x	x	x					x	3	x	x	4
Blässralle		2	5	8	x	x	~15	~35	~25	x	~30	34
Tüpfelralle												
Flussregenpfeifer												
Kiebitz						11	6	28	16	x	15	2
Bekassine											2	5
Zwergschnepfe												
Großer Brachvogel												
Grünschenkel												
Rotschenkel												1
Dunkler Wasserrläufer												
Bruchwasserrläufer												
Waldwasserrläufer									3			x
Flussuferläufer												
Alpenstrandläufer												
Lachmöwe									1		~20	6
Eisvogel												
Schleiereule	1											
Grünspecht				1		1	1	1	(1)	1	1	(1)
Schwarzspecht												
Kleinspecht			(1)			1-2	(1)		(2)	2	(2)	2
Rauchschwalbe												3
Mehlschwalbe												
Uferschwalbe												
Bergpieper												3
Wiesenpieper												
Wiesen-Schafstelze												
Thunberg-Schafstelze												
Steinschmätzer												
Gartenrotschwanz												
Neuntöter												
Raubwürger												
Braunkehlchen												
Schwarzkehlchen											2	2
Wacholderdrossel		12	~15			x	x					
Rotdrossel												
Bergfink		x	5									
Stieglitz												
Erlenzeisig	x		~40									

2011	März	April					Mai				Juni			
Kalenderwoche	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vogelart	28.	4.	11.	18.	25.	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.
Zwergtaucher	1		1	1	1			1			1	1	1	1
Haubentaucher	2	2	2	1	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	2+J	x	2
Kormoran	2	2	2											
Silberreiher	4			1										
Graureiher	4	4	4	5	3	x	4	3	3	5	5	6	x	10
Weißstorch	2	2				6								
Höckerschwan				3	2	2	2				2			
Brandgans	2													
Rostgans				2										
Graugans	16	12	19	4	23	x								3
Nilgans	13	5	2	5	2	2		3	3		4	x	1	2
Kanadagans	5	8	8	8	6	6		3	16					
Pfeifente			8											
Schnatterente	2	2	5	4	2	2	1	2	1	1				
Spießente														
Löffelente	3	6	3	1		2		2	2					
Krickente	10	2	4											
Stockente														
Knäkente														
Reiherente	7	9	9	12	9	12	13	15	8	8	9	6	x	4
Tafelente		2												
Schellente														
Gänsesäger														
Fischadler														
Rotmilan				1			1							
Rohrweihe		1		1										
Kornweihe														
Baumfalke														
Kranich														
Wasserralle	1	2		x	1	1	1	1	2	x	2	x	1+J	x
Teichralle	x	3	x	x	2		3	x	x	x	x	x	5+J	x
Blässralle	24	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Tüpfelsumpfhuhn			1		1									
Flussregenpfeifer					5			2	2			1		
Kiebitz	2	5	3	4	2	2	3	3	5	3	25	42	54	52
Bekassine	3			4										
Zwergschnepfe				1										
Großer Brachvogel		1												
Grünschenkel			2	1	1	2								
Rotschenkel	1													
Dunkler Wasseriäufer					1									
Bruchwasserläufer				5	3	9								
Waldwasserläufer	8	5	2		1							1	7	7
Flussuferläufer			1		1	3		3						
Alpenstrandläufer														
Lachmöwe	4	10	1					14	1	1	4	2		
Eisvogel												1		
Schleiereule		1	2	x	2	2	2	2	2	2	2	2	x	x
Grünspecht	2	2	2	1	1	1	2	1	1	x	x	1		
Schwarzspecht														
Kleinspecht	(1)													
Rauchschwalbe	~30	~5	~20	x	x	x	~10	~10	~10	x	~15	x	x	x
Mehlschwalbe							~10	x	~10	x	~10	x	x	x
Uferschwalbe		2												
Bergpieper		x												
Wiesenpieper	8													
Wiesen-Schafstelze		6		3			8							
Thunberg-Schafstelze							4							
Steinschmätzer				1	2									
Gartenrotschwanz			1			1		1	1	1	1	2	2	
Neuntöter														
Raubwürger														
Braunkehlchen					11	3								
Schwarzkehlchen	1			2				2+J	2+J	(2)	(1)	(2)	(2)	
Wacholderdrossel														
Rotdrossel														
Bergfink														
Stieglitz														
Erlenzeisig														

2011	Juli				August					September			
Kalenderwoche	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Vogelart	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.
Zwergtaucher	1					1+J	4	3	1		2	2	2
Haubentaucher	2												
Kormoran						4	4		1	1	2		1
Silberreiher													
Graureiher	6	x	x	x	3	4	7	7	4	6	4	3	6
Weißstorch													
Höckerschwan													
Brandgans	1					1							
Graugans								2			6	3	
Rostgans													
Nilgans	4												6
Kanadagans							7						
Pfeifente									1				
Schnatterente												1	
Spießente													
Löffelente						2							
Krickente							9		4			2	2
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knäkenente													
Reiherente	x	x			1	5			1		1	1	
Tafelente													
Schellente													
Gänsesäger													1
Fischadler													
Wespenbussard									3				
Rotmilan													
Rohrweihe													
Kornweihe													
Baumfalke													
Kranich													
Wasserralle	x								2				x
Teichralle	x	x	x	x	x		x		1	x	1	1	3
Blässralle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Tüpfelralle													
Flussregenpfeifer		2											
Kiebitz	64	4	~30	1	15	93	90	35	26	17	9	8	
Bekassine										1		1	
Zwergschnepfe													
Großer Brachvogel													
Grünschenkel										1			
Rotschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer	6	3	5	x	9	4	12	5	1	2	1		2
Flussuferläufer	1	6	6	3		3	1		1				
Alpenstrandläufer													
Lachmöwe													
Eisvogel						1					1		
Schleiereule	x	x	x	x	x	x							
Grünspecht		1	1	x	x	1	1					1	1
Schwarzspecht													
Kleinspecht			1						1				
Rauchschwalbe	x	x	x	x	x	x	~85	~25	~10	30		x	x
Mehlschwalbe	x	x	x	x		x	~15		~25	20			
Uferschwalbe						2							
Bergpieper													
Wiesenpieper													
Wiesen-Schafstelze													
Thunberg-Schafstelze													
Steinschmätzer													
Gartenrotschwanz		1											
Neuntöter													
Raubwürger													
Braunkehlchen								4		4	2		
Wacholderdrossel													
Rotdrossel													
Bergfink													
Stieglitz									~90	~80	25	x	
Erlenzeisig													

2011	Oktober				November					Dezember			
Kalenderwoche	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Vogelart	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	5.	12.	19.	26.
Zwergtaucher	1	4	1	4									
Haubentaucher													
Kormoran	1	2	2	3	2	2	1	1	1	1	1		
Silberreiher								1	1				
Graureiher	8	4	6	x	x	4	1	4	4	2	2		
Weißstorch													
Höckerschwan							2	2	2				
Trauerschwan								1	1				
Brandgans													
Rostgans													
Graugans		3	6		3	3					6		
Nilgans					2	2	2	2	1	2	2		
Kanadagans	11	2		12									
Pfeifente													
Schnatterente													
Spießente													
Löffelente													
Krickente	3	17	17	4	1		4	7	13	18	~30		
Stockente	x	x	x	x	x	27	26	64	~50	54	~70	x	
Knäkente	2												
Reiherente		1	3	1			1						
Tafelente	1	2	1			3							
Schellente													
Gänsesäger													
Fischadler													
Wespenbussard													
Rotmilan													
Rohrweihe													
Kornweihe													
Baumfalke													
Kranich													
Wasserralle	x	3	x	x	x		1						
Teichralle	x	2	1		3		4	3	7	1			
Blässralle	x	x	x	x	x	~10	x	12	12	14	14	x	
Tüpfelralle													
Flussregenpfeifer													
Kiebitz							14						
Bekassine	2				1								
Zwergschnepfe													
Großer Brachvogel													
Grünschenkel													
Rotschenkel													
Dunkler Wasserläufer													
Bruchwasserläufer													
Waldwasserläufer		3	1			1	1						
Flussuferläufer													
Alpenstrandläufer													
Lachmöwe				1									
Eisvogel													
Schleiereule													
Grünspecht		1	2				1	2		1	1		
Schwarzspecht	1			1				1					
Kleinspecht													
Rauchschwalbe													
Mehlschwalbe													
Uferschwalbe													
Bergpieper													
Wiesenpieper													
Wiesen-Schafstelze													
Thunberg-Schafstelze													
Steinschmätzer													
Gartenrotschwanz													
Neuntöter													
Raubwürger		1											
Braunkehlchen													
Wacholderdrossel													
Rotdrossel													
Bergfink													
Stieglitz													
Erlenzeisig								x	x				



Der Vorsitzende der Stiftung Rieselfelder Windel Dr. Jürgen Albrecht (rechts), sein Stellvertreter Hans-Friedrich Thoben (links) und Jürgen Schiefel von der Biologischen Station am Teich an der Niederheide. Dort soll eine Plattform zur Vogelbeobachtung entstehen. Foto: Peter Bollig

Mehr Fläche fürs Naturreiservat

Rieselfelder Windel sollen durch A-33-Ausgleichsmaßnahmen um 20 Hektar wachsen

■ Von Peter Bollig

Senne (WB). Lange hat der Bau der Autobahn 33 die Ausweisung der Rieselfelder Windel als Naturschutzgebiet verhindert, in diesem Jahr aber soll sie kommen. Und auch wenn die Naturschützer negative Auswirkungen der Autobahn auf das Biotop befürchten, so könnte die Straße dem Naturreiservat auch Positives bescheren: Einen großen Zuwachs an Fläche.

65 Hektar groß ist das Naturreiservat an der Buschkampstraße in Senne, das im Süden unmittelbar an die Trasse der neuen A33 angrenzt. Eine Nähe mit Folgen, wie der Vorsitzende der Stiftung Rieselfelder Dr. Jürgen Albrecht

befürchtet. Denn die Rieselfelder mit ihrem Teichs, der Schilfvegetation, fruchtbaren und mageren Grünland bietet unter anderem seltenen Vögeln ein Brut- und Rückzugshabitat. Doch gerade die Vögel könnten durch den Lärm der Autobahn gestört werden, sagt Dr. Albrecht. Inwieweit der geplante Lärmschutz hier helfen kann, bleibt abzuwarten. Inwiefern werde die Autobahn etwas tafer gehen, als zunächst geplant.

Lange verhindert habe die Autobahnplanung die Ausweisung der Rieselfelder als Naturschutzgebiet, weil die Stadt befürchtet habe, ein Naturschutzgebiet an dieser Stelle könne den Autobahnbau behindern, wie der Stiftungsvorsitzende und sein Stellvertreter Hans-Friedrich Thoben deutlich machen. Dabei habe der Rat einen entsprechenden Beschluss bislang vermie-

den. «Weil die Trasse nun festliegt, steht der Ausweisung nichts mehr im Wege», sagt Thoben. Die Bezirksvertretung Senne hat bereits grünes Licht gegeben, nun muss der Rat entscheiden.

Die Ausweisung als Naturschutzgebiet würde der Stiftung vor allem Sicherheit bringen: Das Land müsse dann 80 Prozent der Unterhaltungskosten tragen. Allein die laufenden Kosten für die Landschaftspflege schlagen Dr. Albrecht zufolge mit jährlich

33 000 Euro zu Buche. Dr. Albrecht: «Dazu kommen zusätzliche Kosten.» So will die Stiftung in diesem Jahr unter anderem eine neue, behindertengerechte Besuchsplattform installieren, eine alte Plattform mit einer neuen Treppe ausstatten und eine Informationswand anbringen. Zudem seien immer wieder die Folgen von

Zerstörungen zu beseitigen. Für die Arbeiten ist die Stiftung auf Sponsoren angewiesen, die immer willkommen sind.

Die Stiftung hofft nun, das Naturreiservat um 20 Hektar – um etwa ein Drittel – ausweiten zu können. Die Flächen liegen auf der anderen Seite der Buschkampstraße und sind Ausgleichsflächen, die der Landesbetrieb Straßen NRW für den Autobahnbau ökologisch aufwerten muss. Dr. Albrecht: «Da landen noch die Verhandlungen.»

Die Rieselfelder sind dem Stiftungsvorsitzenden zufolge sehr artreich in Bielefeld und OWL. Sie sind Brutreviere etwa für die Kanadagans oder den Zwerggänser. Und sie sind Standort der Biologischen Station Bielefeld-Gütersloh, die das Gelände pflegt und vor allem Kinder mit zuletzt 254 Veranstaltungen im Jahr für den Naturschutz sensibilisiert.

@ www.rieselfelder-windel.de

Die Ausweisung als Naturschutzgebiet könnte 2011 kommen.

Rieselfelder sollen Naturschutzgebiet werden

Bielefelder Ampelkoalition stellt nächsten Dienstag Antrag im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

■ **Senne** (sik). Doppelten Grund zur Freude hat die Biologische Station Gütersloh/Senne: Die Rieselfelder Windel sollen als Naturschutzgebiet (NGS) ausgewiesen werden, außerdem hat sie den Wettbewerb „Ideen, Initiative, Zukunft“ gewonnen.

Gestern stellten Vertreter von SPD, FDP und Grüne in der Bio-

station ihren Antrag vor, den sie am Dienstag, 15. Februar, 17 Uhr, im Rochedale-Raum im Umweltausschuss stellen.

Auf einer Gesamtfläche von 65 Hektar sind in den letzten Jahren neben den beiden Teichen 19 weitere Gewässer, drei Aussichtstürme und ein fünf Kilometer langer Rundweg entstan-

den. „Die Rieselfelder erfüllen eine wichtige pädagogische und Naturschutz-Aufgabe“, betonte Ausschussvorsitzender Dr. Jörg van Norden. Auf dem Areal wurden 2010 allein 73 Brutvogel-Arten gezählt, davon 16 auf der Roten Liste, 89 Nachtfalter (22) und 386 Gefäßpflanzen (24), dazu Heuschrecken, Lurche, Libellen und Säugetiere. Röhricht, Nasswiesen und Trockenrasen-Areale sowie Binnengewässer sind schon als Biotope (§ 62) ausgewiesen.

Die Bezirksvertretung Senne hatte den NGS-Status bereits Ende 2008 gefordert, jetzt wollen die Bielefelder Politiker diesen Beschluss umsetzen. Vor zwei Jahren habe es noch Bedenken gegeben, dass die Ausweisung zur Verhinderung der A 33 hätte genutzt werden können, hießes gestern.

Geschützt werden sollen

nicht nur die Rieselfelder, sondern auch die 20 Hektar großen „Suchgebiete“ auf der anderen Seite der Buschkaampstraße sowie Kampeters Kolk. „Drei Kleeblätter um die A 33 herum“, sagte Stiftungsratsvorsitzender Dr. Jürgen Albrecht.

Zudem hat die Biostation jetzt beim Wettbewerb „Ideen, Initiative, Zukunft“ mit ihrem Projekt „Entdecke die Vielfalt – Tiere und Pflanzen in unserer Nachbarschaft“, bei dem sich Senner OGS-Kinder als Naturforscher betätigen, bei einer Kundenabstimmung (300 Teilnehmer) im Brackweder dm-Markt 1.000 Euro gewonnen, die nun dem Projekt zugute kommen. Der Wettbewerb, bei dem rund 1.100 Projekte ausgezeichnet wurden, ist eine bundesweite Aktion von dm und der Deutschen UNESCO-Kommission.



Gemeinsamer Vorstoß: Die Ampelkoalition, hier Karin Schrader, Markus Lufen (SPD, von links), Friedhelm Bolte (FDP) und Dr. Jörg van Norden (zweiter von rechts), haben ihren Antrag gestern Dr. Jürgen Albrecht (dritter von rechts) und Hans Friedrich Thoben (rechts) vom Stiftungsrat der Rieselfelder Windel vorgestellt. FOTO: ANDREAS ZOBEL



Gewonnen: Gritli Noack-Filher (Biostation), rechts Corina Milles (dm-Filiale). FOTO: SIK

Ganztagschüler werden zu kleinen Naturforschern

Biologische Station bekommt Preis für Grundschul-Projekt

Brackwede/Senne (kw). Die Biologische Station Bielefeld/Gütersloh ist Sieger des Wettbewerbs »Ideen, Initiative, Zukunft«. Zwei Wochen lang wurde das Projekt »Entdecke die Vielfalt« im DM-Markt an der Hauptstraße vorgestellt. Die Kunden hatten das letzte Wort.

Gritli Noack-Füller, die bei der Biologischen Station für den Bereich Naturpädagogik zuständig ist, kündigte an, mit dem Geld das neue Projekt mit Grundschulkindern aus dem Offenen Ganztag zu fördern. Im März falle der Startschuss. Dann werden jeweils acht Mädchen und Jungen aus der Grundschule Windflöte, Buschkamp- und Bahnhofschule zu kleinen Naturforschern, wenn sie einmal in der Woche die Biologische Station in Senne besuchen.

Bis November dauert das OGS-Projekt, das unter dem Motto »Entdecke die Vielfalt – Tiere und Pflanzen in unserer Nachbarschaft« steht. Wie anschaulich es

dabei zugeht, erklärte Gritli Noack-Füller, als sie einen Nachmittag lang das Projekt im DM-Markt vorstellte. Untersucht werden konnten die Haut, die eine Libelle nach dem Schlüpfen zurück lässt, sowie verschiedene Knospen und Vogelfedern. Der zweite Preis des Wettbewerbs »Ideen, Initiati-

ve. Zukunft« geht an die Förderschule Kupferhammer, die das Motto »Verändern durch Erleben« gewählt hatte. Die Schüler bekamen 250 Euro. Der Wettbewerb ist eine Kooperation von DM und der deutschen Unesco-Kommission und fand in allen Drogerie-Filialen statt.



Gritli Noack-Füller (links) will die gewonnenen 1000 Euro für das Projekt »Entdecke die Vielfalt« verwenden. Wie die Biologische Station Kinder an die heimische Natur- und Pflanzenwelt heranzuführt, das hat auch DM-Filialleiterin Corina Milles überzeugt. Foto: Kerstin Sewöster



Machen sich für die Umwandlung der Rieselfelder in ein Naturschutzgebiet stark (von links): Marcus Lufen (SPD), Hans Friedrich Thoben (Stiftung Rieselfelder Windel), Dr. Jörg van Norden (Bündnis 90/Grüne), Karin Schrader (SPD), Udo Bolte (FDP), Jürgen Schleef (Biostation) und Dr. Jürgen Albrecht (Stiftung Rieselfelder Windel). Foto: Band

Rieselfelder sollen Schutzgebiet werden

Ampel-Koalition stellt Antrag im Umweltausschuss

Senne (mba). Die Bielefelder Ampel-Koalition unternimmt einen neuen Anlauf, die Rieselfelder Windel in Senne als Naturschutzgebiet auszuweisen. SPD, Grüne und FDP bringen am Dienstag einen entsprechenden Antrag in den Umweltausschuss ein.

Bereits vor zwei Jahren hatte sich die Bezirksvertretung Senne mehrheitlich für die Ausweisung als Naturschutzgebiet ausgesprochen. Der Antrag scheiterte jedoch im Stadtentwicklungsausschuss, weil offenbar Bedenken bestanden, dass eine derartige Aufwertung der Rieselfelder den Bau der lange geplanten A 33 im Wege stehen könnte. Denn deren geplante Trasse verläuft in unmittelbarer Nähe zu dem Naturreservat.

»Mit dem Abschluss der A 33-Planungen steht der Idee einer Ausweisung eines Naturschutzgebietes nun nichts mehr im Weg«, sagt Dr. Jörg van Norden (Bündnis

90/Grüne). Marcus Lufen (SPD) pflichtet ihm bei: »Durch ein Naturschutzgebiet werten wir das Areal weiter auf und bieten Tieren und Pflanzen einen Schonraum.« Sogar Störche sollen sich dort ansiedeln.

Wie exklusiv berichtet, hätte die Aufwertung zum Naturschutzgebiet für die Stiftung Rieselfelder Windel den Vorteil, dass das Land NRW langfristig 80 Prozent der Unterhaltungskosten trüge. Die Stiftung, die den Naturschutz in den ehemaligen Rieselfeldern fördert, hofft zudem, dass das 65 Hektar große bisherige Landschaftsschutzgebiet um 20 Hektar erweitert wird. Bei den zusätzlichen Flächen, die auf der östlichen Seite der Buschkampstraße liegen, handelt es sich um Ausgleichsflächen, die der Landesbetrieb Straßenbau NRW für den Bau der A 33 ökologisch aufwerten muss.

● Auch für die Johannesbachauen bringt die Ampel-Koalition am Dienstag einen Antrag in den Umweltausschuss ein. Dort sollen Feuchtwiesen angelegt werden.

Hütehund Chico treibt die Schafe an

Knapp 2000 Besucher beim Lammtag an der Bio-Station in Senne – Naturschule feiert zehnjähriges Bestehen

31 Von Matthias Bland

Senne (WB). Heidschnuckenbratwurst, Hütevorführung und Waldkrähe: Hunderte Familien mit Kindern sowie Naturinteressierte aus der Region haben sich gestern beim Lammtag an der Bio-Station Götensloh/Bielefeld in Senne versammelt. Der Veranstalter sprach von knapp 2000 Besuchern, die den Weg in die Reselfelder gefunden hatten.

Einer der Höhepunkte des Lammtags war die Hüte-Vorführung am Nachmittag. Die beiden Schäfer Ulf Helmig aus Schell Hake und Michael Kramm aus Oberkille zeigen den Zuschauern aus ihrem Hirtenhund Chico und Max, welche perfekte Mischung zwischen Mensch und Tier vorzuziehen ist, um eine Schafherde zu steuern. Die Hunde gehen rüber auf jeden Kommando und lassen sich jedes Schaf der Herde zu Haken.

Bei den Tieren handelt es sich um so genannte Nelken-Schafe – eine spezielle Rasse, die gezüchtet wurde, damit die Tiere von selbst das Unterwolle verlieren. «Für die Wolle bekommt man heutzutage acht bis zehn», erklärte Bernhard Wüster, Leiter der Bio-Station Götensloh/Bielefeld. So können man sich das ansonsten auch beim Scheren sparen. Aber auch die eigentümlichen Schafe, die auf dem Gelände der Bio-Station Wiesel zu Hause sind, sind natürlich ihrem Lämmern, konnten sich die Besucher anschauen. In der Natur sind die kleinen Hasenbraten sorgen rund um die Bio-Station für die natürliche Landschaftspflege.

Viele Familien aus Bielefeld und Umgebung nutzten das Lammtag



Schäfer Ulf Helmig aus Schell Hake (links) und Michael Kramm aus Oberkille zeigen den Zuschauern aus ihrem Hirtenhund Chico und Max, welche perfekte Mischung zwischen Mensch und Tier vorzuziehen ist, um eine Schafherde zu steuern.

schon die Aufgabe. Die Hütevorführung war einer der Höhepunkte des Lammtags in Senne. Foto: Matthias Bland

für einen Ausflug. «Wir genießen die schöne Landschaft und sind vor allem wegen unserer zweijährigen Tochter Finja hier, die sich die Lämmern anschauen will», sagt das Mutter und Ulf Helmig aus Götensloh. Vor allem für Kinder hatten sich die Organisatoren etwas einfallen lassen – von der Lammtaggröße bis hin zum Stockloktion an einer offenen Feuerstelle war alles dabei.

Während der achtjährigen von aus Umkreis ihrer Kleintierbezo- gen aus dem Tierpark der Bio-Station

on Bielefeld sind diese unter dem Mikroskop untersucht, untersuchte sich Jonas (11) aus Herford mehr für die Lammherstellung. An einer Bruch- kette lernte die Junge, wie früher aus Flachs Rohstoffen hergestellt wurden, die in weiteren Arbeitsschritten zur Leinwandherstellung dienen.

Die Bielefelder Naturschule, die 20 verschiedene Naturprojekte

umfasst und Einrichtungen unter einem Dach vereint, nahm am Sonntag um 10 Uhr einjähriges Bestehen zum Anlass, sich bei der Stiftung Sparkasse Bielefeld für die Unterstützung zu bedanken. 25.000 Euro gibt die Stiftung jährlich, damit

Beispiel in Bielefeld und im Naturkunde- museum sowie an der Bio-Station besondere Kurse für Kinder ange-

boten werden können. Mehr als 100.000 Menschen und Junges haben sich der Gründung im Jahr 2001 an mehr als 3300 Veranstaltungen der Naturschule teilgenommen. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Naturschule ist erst kürzlich bis 2014 verlängert worden. Ulf Helmig von der Naturschule: «Das wird drei weitere Jahre die Förderung bekommen, gibt uns eine tolle Planungssicherheit. Ohne das Sponsoring wäre das alles nicht möglich.»

Mehr Fotos im Internet: www.westfalen-blatt.de



Joachim Jung von der Deutschen Waldjugend sagt einen Ast durch. Die runden Holzstücke verarbeitet er zu Waldspiel. Damit zeigt er Kindern, wie unterschiedlich Holz wächst und wie man das Alter von Bäumen bestimmt.



Nadine und Björn Pitzer nutzen den Lammtag für einen Familienausflug mit Tochter Finja (2).



Petra Warming (links), Geschäftsführerin Stiftung Sparkasse Bielefeld, und Ulrike Leuchter sowie Jürgen Albrecht von der Naturschule überreichen den Kindern (von links) Johanna (6), Emil (2), Paul (9) und Maurice (7) ihre Preise.



Jonas (11) aus Herford arbeitet an einer Broche. Der erste Arbeitsschritt, um aus Flachs Leinwand herzustellen.

Lammtag an der Biostation



Begeistertes Publikum bei der Hütovorstellung von Ulf Helming und seinen Hunden

Bild: Zimmermann

Schafe mit Respekt vor Hüte-Hunden

Gütersloh. (zim) Der kleine See in der Rieselfelder Winkel, eines der bedeutendsten Feuchtbiotope im Raum Bielefeld, hat am Sonntag in der warmen Frühlingssonne gegläntzt. Idyllisch ist es hier an der Grenze zwischen dem Kreis Gütersloh und Bielefeld. Genau der richtige Standort also für die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld und ein perfekter Tag für den „Lammtag“, zu dem der Verein am Sonntag eingeladen hat.

Rund 1500 Menschen nahmen die Einladung an und erlebten einen abwechslungsreichen Tag auf dem Hof rund um die Biologische

Station. Im Mittelpunkt standen natürlich die Schafe. Die Lämmer der Weißen gehärrten Heidschnucke, einer vom Aussterben bedrohten Rasse, konnten bewundert werden.

Höhepunkt war aber die Hütovorstellung von Ulf Helming mit seinen beiden Hütehunden „Chico“ und „Moritz“. Souverän manövrierten die Vierbeiner die Schafherde von links nach rechts, vorbei am Publikum und wieder zurück auf die Weide. „Hier wird eindrucksvoll gezeigt, was ein Hund alles leisten kann“, erklärte Bernhard Walter, Leiter der Biologischen Station.

Vor allem die Kinder sollten an

diesem Tag ihren Spaß haben und spielend ein wenig über Naturphänomene erfahren. In einer Rallye, organisiert von der Naturschule Bielefeld, die ihr zehnjähriges Bestehen feierte, konnten die Jüngsten hinter dem Mikroskop stehen, Stockbrot backen, schauen, woher der Honig kommt oder aus Flachs Fasern herstellen, die dann zu Garn gesponnen wurden. Aber nicht nur für die Kinder war der Lerneffekt groß. Auch viele Erwachsene konnten zusammen mit ihren Kindern die Natur entdecken.

„Wir freuen uns, dass dieser Tag so gut angenommen wird“, sagte Griffl Noack-Füller, zustän-

dig für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. „Das zunehmende Interesse für die Natur ist deutlich zu spüren und sehr erfreulich.“ Der 1988 gegründete Verein setzt sich für die Erschaffung, die Pflege und den Erhalt ökologisch wertvoller Lebensräume ein. Dabei ist er besonders im gesamten Kreis Gütersloh, vom Versmoilder Bruch bis zur Rietberger Emsiederung, aktiv. Vor allem das naturpädagogische Angebot für Schulen und Kindergärten zeichnet die Arbeit aus. Dabei sind Veranstaltungen wie der „Lammtag“ die perfekte Basis, um Mädchen und Jungen für die heimische Natur zu begeistern.

Toller Ausblick bis zum Teuto

Windflöter und Windelsbleicher Bürger haben drei Eichenbänke gestiftet

VON SILKE KRÖGER

■ Senne, Manchmal sind es nur kleine Dinge, die zwar einige Arbeit machen, aber dann auch vielen Menschen Freude bereiten. Die drei neuen Eichenbänke entlang der Niederheide sind so etwas: Spaziergänger in den Rieselfeldern hatten sich schon lange so etwas gewünscht, und jetzt war Renate Schlape aktiv geworden. „Man muss das nur mal in die Hand nehmen“, so ihre Erfahrung, „dann wird's auch was“.

Bis zur Aufstellung der Bänke am Donnerstagnachmittag gab es einiges zu tun. Renate Schlape, Elsbeth und Josef Köhler, alle wohnen in der Windflöte, machten sich an die Planung – Kontaktaufnahme mit der Biologischen Station, auf deren Gelände die Bänke stehen sollten, Suche nach den richtigen Stellplätzen und nach einem Tischler. Dazu kam die Finanzierung.

„Ich habe mich bereit erklärt, das Geld dafür direkt bei den Bürgern einzusammeln“, erzählt Renate Schlape. Sie ging in Windelsbleiche und Windflöte von Tür zu Tür, „Klinkenputzen“, und wurde überall herzlich empfangen. Rund 70 Bürgerinnen und Bürger spendeten für die gute Sache, dann waren die erforderlichen 660 Euro zusammen, und der Tischler konnte beauftragt werden.

„Wir danken Gritli Noack-Füller und Bernhard Walter von der Biologischen Station, dass wir die Sitzplätze hier an diesem schönen Ort aufstellen konnten“, sagte Renate Schlape am



Bitte Platz nehmen: Elsbeth und Josef Köhler sowie Renate Schlape (vorn, v. l.), Hildegard Idling, Christel Ritter und Erika Sudhölter (hinten v. l.) genießen den Ausblick von einer der drei neuen Bänke. 10/20 S. KRÖGER

Donnerstag bei der kleinen Einweihungsfeier, zu der eine mehrköpfige Besucherschar gekom-

men war. „Jetzt können wir uns nach einem Spaziergang austrinken und den wunderschönen

Blick über die Windelteiche und Wiesen bis hin zum Teutoburger Wald genießen.“



Rieselfelder Windel 2011

Gebietsübersicht

- Wiesen, Weiden und Staudenfluren auf überwiegend noch nährstoffreichen Böden
 - Sandmagerrasen und Magerwiesen (größtenteils durch Abschieben des Oberbodens entstanden)
 - Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
 - Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
 - Schilfröhricht (großflächige Bestände)
 - Teiche und andere Gewässer, die im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknen
 - Blänken (sehr flache Gewässer, die im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallen)
 - Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken
- ① - ⑱ Gewässernummerierung

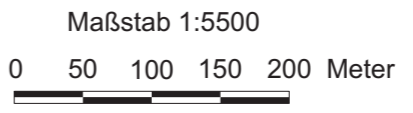
Bewirtschaftung und Pflege der Grünlandparzellen

durch die Biologische Station Gütersloh / Bielefeld:

- A** Parzelle mit sehr unterschiedlichen Biotopen und kleinflächig sehr variabler Pflege: entweder ein- bis zweimalige Mahd (mit Abräumen) oder ein- bis zweimaliges Mulchen oder nur gelegentliches Entfernen von Gehölzaufwuchs
- B** Ein- bis zweimaliges Mulchen der Wiese und Mahd der Blänkenrandbereiche (mit Abräumen)
- C, D, F, H, I, J** Schafbeweidung (einzelne Flächen im Wechsel)
- E** Mahd Anfang Juni, Mulchen Ende September und Schafbeweidung im Winter
- G** Zweimalige Mahd (Anfang Juni und Ende August) und Schafbeweidung im Winter

durch Landwirte aus der Umgebung:

- K** Extensive Rinderbeweidung (Dauerweide)
- L** Schafbeweidung (Sommer bis Spätherbst)



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

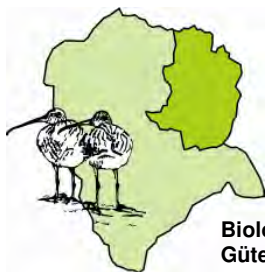


Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2012

**Jahresbericht 2012
über die Betreuung des Gebietes
„Rieselfelder Windel“
(Stadt Bielefeld)**



**Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld**



2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
1 Flora und Pilze	3
2 Fauna	21
2.1 Avifauna	21
2.1.1 Brutvögel	21
2.1.2 Gastvögel	24
2.2 Amphibien	29
3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	30
3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2012	30
3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2013	31
4 Öffentlichkeitsarbeit	32
4.1 Veranstaltungen	32
4.2 Infomaterial	32
4.2 Naturpädagogik	33
5 Literatur	36
 Anhang	
 <i>Presseartikel</i>	 38

Einleitung

Der 15. Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen und pilzkundlichen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Es sind Daten zu Brut- und Gastvogelarten zusammengestellt.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit sind in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierarbeiten und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Jürgen Schleef, Anna-Katharina Müller, Frank Püchel-Wieling, Bernhard Walter
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Frank Püchel-Wieling
Bildnachweis	Ingo Jürgens
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

Im nördlichen Teil der Rieselfelder finden sich auf kleinem Raum sehr unterschiedliche Offenlandbiotope. Besonders wertvoll sind die trockenen Sandmagerasen und die grundwassernahen Feuchtwiesen im Umfeld der Blänken. Hier hat sich in den letzten Jahren eine Vielzahl bemerkenswerter Arten eingestellt und einige wenige wurden auch angesiedelt.



Abb. 1: Feuchtwiese in der Nordost-Erweiterung

Bemerkenswert sind die starken jahreszeitlichen Schwankungen des Grundwassers. So können selbst Flächen, die im Winterhalbjahr unter Wasser stehen, während der Sommermonate stark austrocknen. Die Mehrzahl der Feuchtwiesen-Arten kommt damit überraschend gut zurecht, so auch das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), welches in der Nordost-Erweiterung der Rieselfelder Windel seit einigen Jahren in geringer Zahl vorkommt. 2012 wurde mit 37 blühenden Exemplaren der bisherige Höchststand erreicht und es gab zahlreiche

noch nicht blühende Jungpflanzen.

Die weitere Entwicklung war allerdings weniger positiv, denn nach einem beträchtlichen Niederschlagsdefizit im Winterhalbjahr 2011/2012 lag der Grundwasserstand im Frühjahr 2012 bereits deutlich unter Flur und die drei großen Blänken waren bereits im April



Abb. 2: Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

ausgetrocknet. Die angrenzende Feuchtwiese mit den Orchideen war zwar zunächst noch gut mit Wasser versorgt, das schnell sinkende Grundwasser und ausbleibende Niederschläge führten dann aber dazu, dass Anfang Juni ein Großteil der Knabenkräuter vorzeitig verwelkte und nicht mehr zur Saatreife gelangte. Da die Trockenheit noch länger anhielt, ist auch zu befürchten, dass einige Orchideen (insbesondere kleine Exemplare mit kleiner Knolle) den Sommer nicht überstanden haben, da der sandige und damit gut luftdurchlässige Boden die Knollen der Orchideen nur unzureichend vor Austrocknung schützt.

Bedingt durch die Trockenheit fiel auch die Klappertopf-Blüte (*Rhinanthus serotinus*) 2012 etwas bescheidener aus, war aber mit vielen tausend Exemplaren immer noch recht imposant. Als einjährige Art mit starker Saatproduktion war es ihr auch möglich dem sinkenden Grundwasser "zu folgen", so kamen 2012 viele Exemplare auch dort

zur Blüte, wo sie sich bisher wegen zu langer winterlicher Überstauung nicht entwickeln konnten.

Neu gefunden wurde ein Exemplar des Sumpf-Storchschnabels (*Geranium palustre*). Es ist davon auszugehen, dass diese Art mit Maschinen der Biologischen Station eingeschleppt wurde, was auch schon beim Heilziest (*Betonica officinalis*) mit größter Wahrscheinlichkeit der Fall war. Die genannten Arten gedeihen in großer Zahl auf einer Feuchtwiese im NSG "Mühlenmasch" (im Norden Bielefelds) und hier kommt im Herbst derselbe Schlegelmulcher zum Einsatz, der auch zur Pflege von Flächen in der Nordosterweiterung der Rieselfelder verwendet wird. Dass an dieser Maschine und auch am Kreiselmäher häufig Saat haften bleibt, die dann beim nächsten Einsatz auf andere Flächen gelangt, zeigte sich auch schon beim Großen Klappertopf, der nach Einsatz der genannten Maschinen in verschiedenen anderen Bielefelder Schutzgebieten "auftauchte" und sicher auf verschleppte Saat aus den Rieselfeldern zurückzuführen ist.

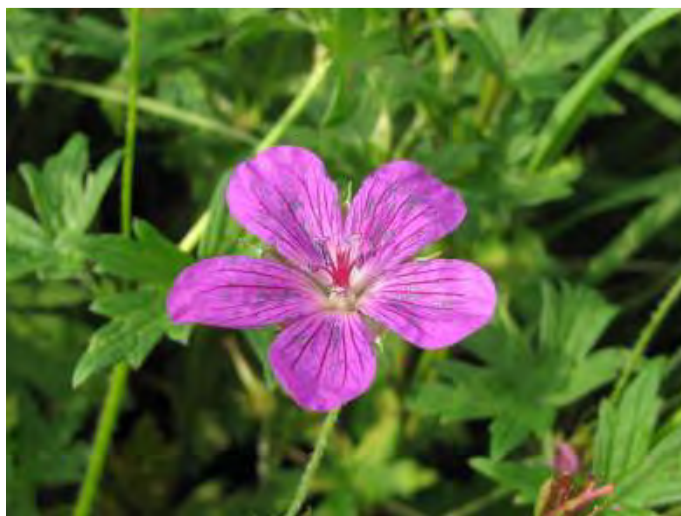


Abb. 3: Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)

Erwähnenswerte weitere Neufunde waren die Kriechweide (*Salix repens*, 1 Exemplar) und ein kleines Vorkommen der Braunen Segge (*Carex nigra*).

In der folgenden Tabelle sind die Arten der Roten Liste und der Vorwarnliste von NRW aufgeführt. Aktuell weisen die Rieselfelder Windel 18 Arten mit landesweiter Gefährdung auf, weitere 9 Arten sind landesweit nicht bedroht aber regional gefährdet (im Bereich der Westfälischen Bucht) und 13 Arten stehen auf der Vorwarnliste. Im Anschluss findet sich eine

aktualisierte Pflanzenliste der Rieselfelder Windel mit insgesamt 353 Arten.

Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2012

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	+++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza cf. praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	+
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	+++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Tab. 2 Pflanzenarten der "Rieselfelder Windel" 2012

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	★ / 3
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk	
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Wasserstern	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut	
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge	
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knaulgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2
<i>Dactylorhiza cf. praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3
<i>Dryopteris carthusiana agg.</i>	Dornfarn	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse	
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	
<i>Eleocharis vulgaris (palustris)</i>	Gewöhnliche Sumpfbirse	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	
<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwengel	
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwengel	VWL
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel	
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwengel	
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	* / 3
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite	VWL
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	VWL	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke		
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve		
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne		
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen		
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze		
<i>Mimulus guttatus</i>	Gauklerblume		
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere		
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich		
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht		3 / 3
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblüt. Vergissmeinnicht		
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt		
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost		
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse		
<i>Oenothera biennis agg.</i>	Gewöhnliche Nachtkerze		
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß		
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost		
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	* / 3	
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel		
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		
<i>Picea abies</i>	Fichte		
<i>Picris hieracioides</i>	Bitterkraut		
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer		
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		
<i>Plantago uliginosa</i>	Kleiner Wegerich		
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras		
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer	
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich	
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>	Wasser-Hahnenfuß	
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse	
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	★ / 3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißer Lichtnelke	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest	
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian	
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
Artenzahl		353
Arten der Roten Liste NRW		27
davon mit landesweiter Gefährdung		18
Arten der Vorwarnliste		13









Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste



Rieselfelder Windel 2012

Gebietsübersicht

-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren auf überwiegend noch nährstoffreichen Böden
 -  Sandmagerrasen und Magerwiesen (größtenteils durch Abschieben des Oberbodens entstanden)
 -  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
 -  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
 -  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
 -  Teiche und andere Gewässer, die im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknen
 -  Blänken (sehr flache Gewässer, die im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallen)
 -  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken
- ① - ⑱ Gewässernummerierung

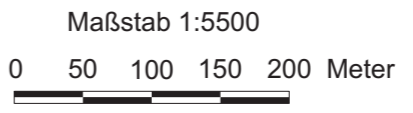
Bewirtschaftung und Pflege der Grünlandparzellen

durch die Biologische Station Gütersloh / Bielefeld:

- A** Parzelle mit sehr unterschiedlichen Biotopen und kleinflächig sehr variabler Pflege: entweder ein- bis zweimalige Mahd (mit Abräumen) oder ein- bis zweimaliges Mulchen oder nur gelegentliches Entfernen von Gehölzaufwuchs
- B** Ein- bis zweimaliges Mulchen der Wiese und Mahd der Blänkenrandbereiche (mit Abräumen)
- C, D, F, H, I, J** Schafbeweidung (einzelne Flächen im Wechsel)
- E** Mahd Anfang Juni, Mulchen Ende September und Schafbeweidung im Winter
- G** Zweimalige Mahd (Anfang Juni und Ende August) und Schafbeweidung im Winter

durch Landwirte aus der Umgebung:

- K** Extensive Rinderbeweidung (Dauerweide)
- L** Schafbeweidung (Sommer bis Spätherbst)



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

Pilze der Rieselfelder Windel

2010 wurde mit einer Untersuchung der Pilzflora der Rieselfelder Windel begonnen, wobei sich die Untersuchungen zunächst auf die Nordosterweiterung beschränkten. 2011 konnte



Abb. 4: Blaugrüner Nabeling (*Arrhenia chlorocyanea*)

das Untersuchungsgebiet dann auf das gesamte Offenland der Rieselfelder ausgedehnt werden und seit 2012 werden auch Hecken, Gebüsch, Wälder und Schilffelder nach Pilzen abgesucht.

Im letzten Jahr gelangen dabei einige sehr bemerkenswerte Funde. Hervorzuheben ist vor allem der Blaugrüne Nabeling (*Arrhenia chlorocyanea*), ein seltener Pionierpilz auf nährstoffarmen Sandböden. Die erste Beobachtung erfolgte im März 2012, damals fanden sich zwei Exemplare in einem Sandmagerrasen der Nordosterweiterung. Dieser Bereich wurde fortan regelmäßig "kontrolliert" und nach vorangegangener milder Witterung konnten dort

schon Ende Dezember desselben Jahres weitere Exemplare (diesmal über 30) entdeckt werden.



Abb. 5: Schildflechten-Nabeling (*Arrhenia peltigerina*)

Der Blaugrüne Nabeling wurde in NRW bislang erst einmal nachgewiesen (im NSG "Brachter Wald", einem ehemaligen Munitionsdepot an der niederländischen Grenze). Aus dem restlichen Deutschland gibt es nur einen alten Fund aus Baden-Württemberg und aus neuerer Zeit nur wenige Funde aus dem norddeutschen Raum. Die Art ist auch im restlichen Europa sehr selten, etwas häufiger ist sie nur in den Niederlanden, wobei die dortigen Funde nahezu alle von ehemaligen Ackerflächen stammen, von denen der Oberboden entfernt wurde (wie in der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel).

Ein weiterer 2012 in der Nordosterweiterung gefundener Pilz ist der Schildflechten-Nabeling (*Arrhenia peltigerina*). Auch dieser Nabeling kann zu den Pionieren gezählt werden, ist aber auf abgestorbene Schildflechten (*Peltigera* spec.) als Substrat angewiesen. Schildflechten sind auf nährstoffarmen (aber nicht zu trockenen) Standorten zwar weit

verbreitet, der auf diese Flechten spezialisierte Pilz aber recht selten.

Das Vorkommen in den Rieselfeldern Windel ist der erste Nachweis in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland war die Art bisher nur aus Schleswig-Holstein bekannt. Darüber hinaus wurde der Pilz nur in wenigen anderen europäischen Ländern nachgewiesen und ist überall

extrem selten. In der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel fanden sich im März / April 2012 über 50 Fruchtkörper.

Der bereits 2010 gefundene Weiden-Risspilz (*Inocybe salicis*) konnte im Frühjahr 2012 in großer Zahl bestätigt werden. Die laut Roter Liste in NRW vom Aussterben bedrohte Art stand zu hunderten am nördlichen Rand der Blänke 15 (siehe "Gebietsübersicht" im Anhang).



Abb. 6: Weiden-Risspilz (*Inocybe salicis*)

Eine weitere an Feuchtstandorte gebundene Art ist der Weiden-Schüppling (*Pholiota conissans*), auch diese Art gilt in NRW als selten (Rote Liste-Kategorie R bzw. "durch extreme Seltenheit gefährdet"). Sie kommt in den Rieselfeldern Windel an mehreren Blänken vor, besonders bemerkenswert ist ein Massenbestand an Blänke 12a mit weit über 1000 Fruchtkörpern im Herbst 2012.

Bemerkenswert ist auch das Vorkommen des Sommer-Fälblings (*Hebeloma aestivale*) in einem Blumenbeet in unmittelbarer Nähe der Biologischen Station. Von diesem Pilz sind aus Deutschland bisher nur sehr wenige Funde belegt und für Nordrhein-Westfalen ist es der erste Nachweis.

Es ist ein relativ stattlicher Pilz, der aus reicheren Laubwäldern angegeben wird, aber auch schon in Parkanlagen gefunden wurde. Wie selten er tatsächlich ist, lässt sich nur schwer einschätzen, wahrscheinlich wurde er des Öfteren verkannt bzw. mit anderen Hebeloma-Arten verwechselt (eine sichere Ansprache ist bei vielen Vertretern dieser Gattung recht schwierig und nur anhand mikroskopischer Merkmale möglich).

Insgesamt konnten im Bereich der Rieselfelder Windel bisher 163 Pilzarten nachgewiesen werden (siehe folgende Tabelle), darunter 11 Arten der Roten Liste NRW.

Tab. 3: Pilze der Rieselfelder Windel (Funde bis 2012)

Wissenschaftlicher Arname	Deutscher Arname	Rote Liste NRW 2009
<i>Agaricus campestris</i>	Wiesen-Egerling	✱
<i>Agaricus silvaticus</i>	Wald-Egerling	✱
<i>Agrocybe dura</i>	Rissiger Ackerling	✱
<i>Agrocybe pediades (semiorbicularis)</i>	Halbkugeliger Ackerling	✱
<i>Agrocybe praecox</i>	Voreilender Ackerling	✱
<i>Aleuria aurantia</i>	Gemeiner Orangebecherling	✱
<i>Armillaria mellea</i>	Honiggelber Hallimasch	✱
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) obscurata</i>	Sepiabrauner Nabeling	✱
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R**
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Arrhenia retiruga</i>	Blasser Adermoosling	✱

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Ascocoryne sarcoides</i>	Fleischroter Gallertbecher	*
<i>Auricularia auricula-judae</i>	Judasohr	*
<i>Bisporella citrina</i>	Zitronengelbes Holzbecherchen	*
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	*
<i>Bolbitius titubans (vitellinus)</i>	Goldmistpilz	*
<i>Boletus (Xerocomus) chrysenteron</i>	Rotfußröhrling	*
<i>Boletus edulis</i>	Gemeiner Steinpilz	*
<i>Bovista plumbea</i>	Bleigrauer Bovist	*
<i>Bulgaria inquinans</i>	Schmutzbecherling	*
<i>Calocera cornea</i>	Laubholz-Hörnling	*
<i>Calocybe carnea</i>	Fleischrosa Schönkopf	*
<i>Calocybe gambosa</i>	Maipilz	*
<i>Chlorophyllum brunneum</i>	Garten-Safranschirmling	*
<i>Chondrostereum purpureum</i>	Violetter Knorpelschichtpilz	*
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitocybe amarescens</i>	Ruderal-Trichterling	*
<i>Clitocybe dealbata</i>	Feld-Trichterling	*
<i>Clitopilus prunulus</i>	Mehl-Räsling	*
<i>Conocybe (Pholiotina) arrhenii</i>	Kleinsporiger Glockenschüppling	*
<i>Conocybe pubescens</i>	Mist-Samthäubchen	*
<i>Conocybe rickeniana</i>	Gerieftes Samthäubchen	*
<i>Conocybe subovalis</i>	Rostbraunes Samthäubchen	*
<i>Coprinus comatus</i>	Schopf-Tintling	*
<i>Coprinus (Coprinellus) micaeus</i>	Glimmer-Tintling	*
<i>Coprinus (Parasola) leiocephalus</i>	Kahlköpfiger Scheiben-Tintling	*
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Cortinarius brunneus</i>	Dunkelbrauner Gürtelfuß	*
<i>Crepidotus variabilis</i>	Gemeines Krüppelfüßchen	*
<i>Crinipellis scabella (stipitaria)</i>	Haarschwindling	*
<i>Crucibulum laeve</i>	Tiegelteuerling	*
<i>Cyathus olla</i>	Topfteuerling	*
<i>Cystoderma amianthinum</i>	Amiant-Körnchenschirmling	*
<i>Dacrymyces stillatus</i>	Zerfließende Gallerträne	*
<i>Daedalea quercina</i>	Eichen-Wirrling	*
<i>Daedaleopsis confragosa</i>	Rötender Blätterwirrling	*
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Entoloma sericeum</i>	Seidiger Rötling	*
<i>Exidia plana</i>	Warziger Drüsling	*
<i>Flammulina velutipes</i>	Samtfuß-Rübling	*
<i>Fomes formentarius</i>	Zunderschwamm	*

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Fuligo septica</i>	Gelbe Lohblüte	*
<i>Galerina clavata</i>	Entferntblättriger Moos-Häubling	*
<i>Galerina hypnorum</i>	Moos-Häubling	*
<i>Galerina laevis</i>	Rasen-Häubling	*
<i>Galerina vittiformis</i>	Variabler Moos-Häubling	*
<i>Ganoderma applanatum</i>	Flacher Lackporling	*
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	Zaun-Blättling	*
<i>Gymnopilus penetrans</i>	Geflecktblättriger Flämmling	*
<i>Gymnopus (Collybia) dryophilus</i>	Waldfreund-Rübling	*
<i>Hebeloma aestivale</i>	Sommer-Fälbling	R**
<i>Hebeloma crustuliniforme</i>	Tongrauer Fälbling	*
<i>Hebeloma leucosarx</i>	Großer Weiden-Fälbling	*
<i>Hebeloma mesophaeum</i>	Dunkelscheibiger Fälbling	*
<i>Hygrocybe conica</i>	Schwärzender Saftling	*
<i>Hygrophoropsis aurantiaca</i>	Falscher Pfifferling	*
<i>Hymenochaete rubiginosa</i>	Umberbrauner Borstenscheibling	*
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	*
<i>Hypholoma laterinum</i>	Ziegelroter Schwefelkopf	*
<i>Inocybe dulcamara</i>	Olivgelber Risspilz	*
<i>Inocybe flocculosa</i>	Flockiger Risspilz	*
<i>Inocybe fuscidula</i>	Braunstreifiger Risspilz	*
<i>Inocybe lacera</i>	Struppiger Risspilz	*
<i>Inocybe maculata</i>	Gefleckter Risspilz	*
<i>Inocybe mixtilis</i>	Gerandetknolliger Risspilz	*
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	*
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	*
<i>Laccaria proxima</i>	Fuchsiger Lacktrichterling	*
<i>Laccaria tortilis</i>	Großsporiger Lacktrichterling	*
<i>Lactarius glycosmus</i>	Blasser Duft-Milchling	*
<i>Lactarius pubescens</i>	Flaumiger Birken-Milchling	*
<i>Lactarius tabidus</i>	Flatter-Milchling	*
<i>Langermannia gigantea</i>	Riesenbovist	*
<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	*
<i>Lenzites betulina</i>	Birken-Blätterporling	*
<i>Lepiota cristata</i>	Stink-Schirmling	*
<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötleritterling	*
<i>Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	*
<i>Lycoperdon excipuliformis</i>	Beutel-Stäubling	*
<i>Lycoperdon lividum</i>	Graubrauner Grasland-Stäubling	*
<i>Lycoperdon (Vascellum) pratense</i>	Wiesen-Stäubling	*

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	*
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Macrocyttidia cucumis</i>	Gurkenschnitzling	*
<i>Macrolepiota procera</i>	Parasol	*
<i>Marasmius oreades</i>	Nelken-Schwindling	*
<i>Megacollybia platyphylla</i>	Breitblättriger Rübbling	*
<i>Melanoleuca melaleuca</i>	Gemeiner Weichritterling	*
<i>Mycena filopes</i>	Faden-Helmling	*
<i>Mycena flavoalba</i>	Zitronengelber Helmling	*
<i>Mycena galericulata</i>	Rosablättriger Helmling	*
<i>Mycena inclinata</i>	Buntstieliger Helmling	*
<i>Mycena leptocephala</i>	Grauer Nitrat-Helmling	*
<i>Mycena olivaceomarginata</i>	Braunschneidiger Helmling	*
<i>Mycena pura</i>	Rettich-Helmling	*
<i>Mycetinis (Marasmius) scorodonius</i>	Knoblauchschwindling	*
<i>Nectria cinnabarina</i>	Zinnoberroter Pustelpilz	*
<i>Omphalina pyxidata</i>	Rotbrauner Nabeling	*
<i>Panaeolina foenicicii</i>	Heu-Düngerling	*
<i>Panaeolus acuminatus</i>	Kegeliger Düngerling	*
<i>Panaeolus fimicola</i>	Rußbrauner Düngerling	*
<i>Panellus stipticus</i>	Herber Zwergknäueling	*
<i>Paxillus involutus</i>	Kahler Krempling	*
<i>Phallus impudicus</i>	Stinkmorchel	*
<i>Phellinus igniarius</i>	Grauer Feuerschwamm	*
<i>Phlebia radiata</i>	Orangeroter Kammpilz	*
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling	*
<i>Pleurotus ostreatus</i>	Austernseitling	*
<i>Polyporus brumalis</i>	Winterporling	*
<i>Polyporus durus (badius)</i>	Kastanienbrauner Stielporling	*
<i>Pluteus cervinus</i>	Rehbrauner Dachpilz	*
<i>Psathyrella candolleana</i>	Behangener Faserling	*
<i>Psathyrella conopilus</i>	Huthaar-Mürbling	*
<i>Psathyrella corrugis</i>	Rotschneidiger Mürbling	*
<i>Psathyrella prona</i>	Wegrand-Mürbling	*
<i>Psilocybe inquilina</i>	Feingeriefter Kahlkopf	*
<i>Psilocybe montana</i>	Trockener Kahlkopf	*
<i>Psilocybe semilanceata</i>	Spitzkegeliger Kahlkopf	*
<i>Pycnoporus cinnabarinus</i>	Zinnoberschwamm	*
<i>Rhodocollybia butyracea</i>	Butter-Rübbling	*
<i>Rickenella fibula</i>	Orange-gelber Heftelnabeling	*

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Rickenella swartzii</i>	Blaustieliger Heftelnabeling	★
<i>Russula atropurpurea</i>	Purpurschwarzer Täubling	★
<i>Russula pectinatoides</i>	Kratzender Kamm-Täubling	★
<i>Russula versicolor</i>	Vielfarbiger Täubling	★
<i>Schizophyllum commune</i>	Gemeiner Spaltblättling	★
<i>Schizopora paradoxa</i>	Veränderlicher Spaltporling	★
<i>Scleroderma citrinum</i>	Dickschaliger Kartoffelbovist	★
<i>Sclerotinia trifoliorum</i>	Klee-Sklerotienbecherling	★
<i>Stereum hirsutum</i>	Striegeliger Schichtpilz	★
<i>Stereum rugosum</i>	Runzeliger Schichtpilz	★
<i>Stropharia aeruginosa</i>	Grünspan-Träuschling	★
<i>Stropharia aurantiaca</i>	Orangeroter Träuschling	★
<i>Stropharia caerulea</i>	Grünblauer Träuschling	★
<i>Stropharia coronilla</i>	Krönchen-Träuschling	★
<i>Stropharia inuncta</i>	Purpurgrauer Träuschling	★
<i>Stropharia rugosoannulata</i>	Riesen-Träuschling, inkl. var. <i>lutea</i>	★
<i>Thelephora terrestris</i>	Erd-Warzenpilz	★
<i>Trametes gibbosa</i>	Buckel-Tramete	★
<i>Trametes hirsuta</i>	Striegelige Tramete	★
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Tramete	★
<i>Tremella mesenterica</i>	Goldgelber Zitterling	★
<i>Trichaptum abietinum</i>	Violetter Lederporling	★
<i>Tricholoma stiparophyllum</i>	Weißer Birken-Ritterling	★
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompeten-Schnitzling	★
<i>Volvariella gloiocephala</i>	Großer Scheidling	★
<i>Vuilleminia comedens</i>	Gemeiner Rindensprenger	★
<i>Xerula radicata</i>	Gemeiner Wurzelrübling	★
<i>Xylaria hypoxylon</i>	Geweihförmige Holzkeule	★
Artenzahl gesamt		163
Arten der Roten Liste		11

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2009

RL NRW	Rote Liste Nordrhein-Westfalen
R	durch extreme Seltenheit gefährdet
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
★	ungefährdet

* Zweitfund für NRW ** Erstfund für NRW

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 8. und 22. März, 5. und 18. April, 3., 16. und 31. Mai, 14. Juni 2012. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2012 konnten 55 Brutvogelarten festgestellt werden (Tab. 4). Darunter befinden sich fünf Arten der landesweiten Roten Liste sowie acht Arten der Vorwarnliste (LANUV 2010). Die Brutreviere der gefährdeten Arten sind in der angefügten Karte dargestellt.

Im Jahr 2012 konnten erneut drei Reviere der **Wasserralle** ausgemacht werden. Sie liegen auf der schilfbewachsenen Landzunge am Großen Schönungsteich (T13), am Südufer von Blänke B1 sowie im Schilffeld westlich der ehemaligen Bäckerei Pollmeier.

Die fünf Reviere vom **Teichhuhn** liegen an den Gewässern T5, T7a, T13 (2x) und T14.

Der **Turmfalke** bezog erstmals den Nistkasten an der Biostation und konnte 5 Junge erfolgreich groß ziehen.

Beim **Feldsperling** hat sich der Bestand auf hohem Niveau stabilisiert. Die Anzahl der besetzten Nisthilfen (vorzugsweise Kohlmeisenkästen) liegt bei mindestens 19! Hinzu kommen Reviere in angrenzenden Bereichen, beispielsweise in den Hausgärten am Lohmannsweg.

Erfreulicherweise hat der **Feldschwirl** an Blänke 1 erneut ein Brutrevier angelegt. Sein Gesang war vom 30. April bis 28. Juni in den Morgenstunden gut zu hören. Östlich der Buschkampstraße befand sich ein weiteres Revier, wo im Zeitraum von 3. Mai bis 20. Juni Reviergesang zu vernehmen war.

Vom **Fitis**, inzwischen eine Art der Vorwarnliste, waren 2012 mindestens sechs Reviere auszumachen. Drei davon liegen in den nördlich gelegenen Hecken der Nordost-Erweiterung. Die übrigen drei befinden sich an Hofstellen mit Heckenstrukturen.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten mindestens 20 Revieren ausgemacht werden.

Von der **Goldammer** konnte an der Nordgrenze der Nordost-Erweiterung ein Brutrevier ermittelt werden.

Tab. 4: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2012; Arten der Roten Liste sind grau unterlegt

Vogelart	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	5	4	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	1 ^{2)?}	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Bachstelze	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Schwarzkehlchen	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Wacholderdrossel	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1+(1)	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	*
Gelbspötter	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	*

Vogelart	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Gartengrasmücke	1	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommersgoldhähnchen	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	*
Feldsperling	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	55	53	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	69
Rote-Liste-Arten	5	7*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

RL = Rote Liste Brutvögel NRW (NWO & LANUV 2008)

1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

() = Brutnachweis angrenzend

? = Brutverdacht/-versuch

Rieselfelder Windel 2012

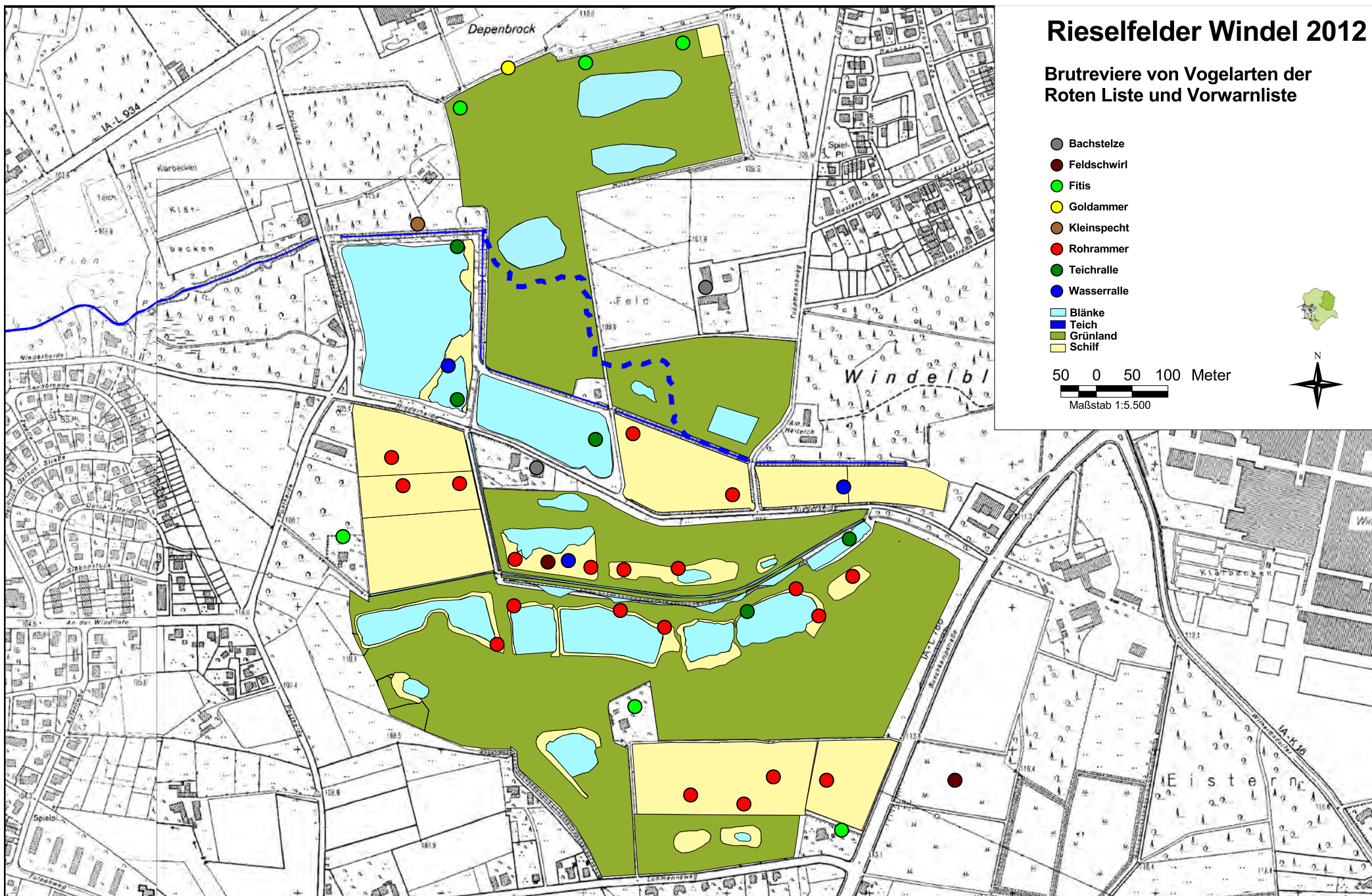
Brutreviere von Vogelarten der
Roten Liste und Vorwarnliste

- Bachstelze
- Feldschwirl
- Fitis
- Goldammer
- Kleinspecht
- Rohrammer
- Teichralle
- Wasserralle

- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf

50 0 50 100 Meter

Maßstab 1:5.500



2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2012 mindestens einmal wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten 97 Gastvogelarten beobachtet werden.

In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert.

Tab. 5: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2012

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	3 Ex. am 4.3. auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 6; Herbstmax.: 4 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	3 Ex. am 4.4. Durchzügler, Nahrungsgast
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 9; Herbstmax.: 8 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. am 10.4. Durchzügler
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	8 Ex. am 9.1. Nahrungsgast
Trauerschwan <i>Cygnus atratus</i>	1 Ex. am 16.1. Nahrungsgast
Graugans <i>Anser anser</i>	33 Ex. am 14.1. auch Brutvogel
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	ca. 100 Ex. am 10.1. überfliegend Durchzügler
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	24 Ex. ab 27.2. auch Brutvogel
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	4 Ex. am 15.4. Nahrungsgast
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	1 Ex. am 3.7. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	4 Ex. am 13.3. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 13; Herbstmax.: 24 Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: ~75 ; Herbstmax.: ~55 auch Brutvogel
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	4 Ex. am 20.8. Durchzügler
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	7 Ex. am 4.4. Durchzügler

Pfeifente <i>Anas penelope</i>	1 Ex. am 13.3. <i>Durchzügler</i>
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	2 Ex. am 13.3. <i>Wintergast</i>
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 13; Herbstmax.: 5 <i>auch Brutvogel</i>
Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	2 Ex. am 22.2. <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1 Ex am 1.4. <i>Durchzügler</i>
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 5.4. <i>Durchzügler</i>
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	2 Ex. ab 2.4. <i>Durchzügler</i>
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	1. Ex am 24.4. <i>Durchzügler</i>
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	regelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Brutvogel in Nistkasten an Biostation</i>
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. 6.9. <i>Durchzügler</i>
Merlin <i>Falco columbarius</i>	1 Ex. am 27.9. <i>Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	1 Ex. am 1.6. überfliegend <i>Durchzügler</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	2 Ex. am 17.4. <i>Durchzügler</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	130 Ex. am 26.10. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer	3 Ex. am 11.6.

<i>Charadrius dubius</i>	<i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Kiebitz	Frühjahrsmax.: 28; Herbstmax.: 52
<i>Vanellus vanellus</i>	<i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Waldwasserläufer	10 Ex. am 2.4.
<i>Tringa ochropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer	2 Ex. am 26.4.
<i>Tringa glareola</i>	<i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer	5 Ex. am 16.7.
<i>Actitis hypoleucos</i>	<i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer	1 Ex. am 12.7.
<i>Tringa erythropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotschenkel	1 Ex. am 13.7.
<i>Tringa totanus</i>	<i>Durchzügler</i>
Grünschenkel	4 Ex. am 23.4.
<i>Tringa nebularia</i>	<i>Durchzügler</i>
Großer Brachvogel	1 Ex. am 18.6.
<i>Numenius arquata</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Bekassine	Frühjahrsmax.: 12; Herbstmax.: 9
<i>Gallinago gallinago</i>	<i>Durchzügler</i>
Lachmöwe	ca. 60 Ex. am 14.3.
<i>Larus ridibundus</i>	<i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohлтаube	unregelmäßig zu beobachten
<i>Columba oenas</i>	<i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
Ringeltaube	regelmäßig zu beobachten
<i>Columba palumbus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
EULEN – STRIGIFORMES	
Sumpfohreule	1 Ex. am 16.6.
<i>Asio flammeus</i>	<i>Durchzügler</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler	im Sommer regelmäßig zu beobachten
<i>Apus apus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel	unregelmäßig zu beobachten
<i>Alcedo atthis</i>	<i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Picus viridis</i>	<i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht	sehr selten zu hören
<i>Dryocopus martius</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht	unregelmäßig zu beobachten
<i>Dendrocopos major</i>	<i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht	unregelmäßig zu beobachten
<i>Dendrocopos minor</i>	<i>Brutverdacht im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe	regelmäßig zu beobachten
<i>Hirundo rustica</i>	<i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>

Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	1 Ex. Mitte Oktober <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	1 Ex. am 22.10. <i>Durchzügler</i>
Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	2 Ex. am 10.4. <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	1 Ex. am 13.4. <i>Nahrungsgast</i>
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	1 Ex. am 19.10. <i>Durchzügler</i>
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	1 Ex. am 20.8. <i>Durchzügler</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	6 Ex. am 27.8. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	3 Ex. am 19.3. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. am 6.9. <i>Durchzügler</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	ca. 20 am 15.2. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	1 Ex. am 11.5. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	1 Ex am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	1 Ex. am 30.4. <i>Durchzügler</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe	ganzjährig zu beobachten

Star	<i>Corvus corone</i>	<i>auch Brutvogel</i> fast ganzjährig zu beobachten
Buchfink	<i>Sturnus vulgaris</i>	<i>auch Brutvogel</i> ganzjährig zu beobachten
Bergfink	<i>Fringilla coelebs</i>	<i>auch Brutvogel</i> Mitte Oktober überfliegend
Gimpel	<i>Fringilla montifringilla</i>	<i>Durchzügler, Wintergast</i> 6 Ex. am 14.11.
Grünling	<i>Pyrhula pyrrhula</i>	<i>Nahrungsgast</i> ganzjährig zu beobachten
Stieglitz	<i>Carduelis chloris</i>	<i>auch Brutvogel</i> unregelmäßig zu beobachten
Erlenzeisig	<i>Carduelis carduelis</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i> regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten
Birkenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	<i>Durchzügler</i> ca. 15 Ex. am 14.11.
Goldammer	<i>Carduelis flammea</i>	<i>Durchzügler</i> 7 Ex. am 9.10.
Rohrammer	<i>Emberiza citrinella</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i> fast ganzjährig zu beobachten
	<i>Emberiza schoeniculus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Artenzahl		97

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar(e)

-max = -maximum

Folgende Erstnachweise sind zu verzeichnen:

- **Sumpfohreule:** 1 Tier konnte bei einer NABU-Exkursion am 16.6.2012 von Dirk Wegener gesichtet werden
- **Merlin:** 1 Ex. am 27.9. im Gebiet jagend

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Fischadler:** 1 Ex. am 1.4. durchziehend
- **Tüpfelsumpfhuhn:** 2 Tiere am 17.4. an Blänke nahe Biostation
- **Neuntöter:** 1 Ex. am 20.8. in Schilffeld auf Holunder sitzend
- **Raubwürger:** 1 Ex. am 19.10. überfliegend

2.2 Amphibien

Auch 2012 wurden entlang der Postheide Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.

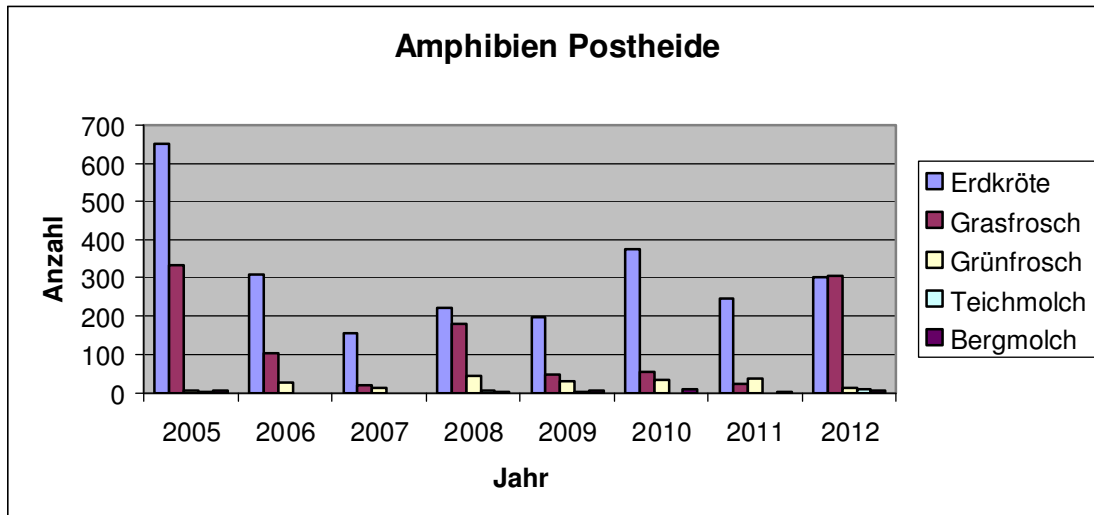


Abb. 7: Daten zu Amphibienbeständen entlang der Postheide 2005 bis 2012

Der Bestand der Erdkröte liegt in diesem Jahr bei ca. 300 Tieren. Dies entspricht einem leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Der Bestand des Grasfrosches hat ebenfalls deutlich zugenommen und mit ca. 300 Tieren fast den Wert von 2005 wieder erreicht.

Die Bestände der beiden Molcharten Berg- und Teichmolch sowie des Grünfrosches bewegen sich auf niedrigem Niveau und schwanken von Jahr zu Jahr sehr stark.

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2012

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2012) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken Optimierung der Pumpenanlage an T5 (inkl. Austausch von Schläuchen und Schellen) Überprüfung des Wasserrohres vom Pumpenbecken in Richtung Schilfbecken auf Undichtigkeiten
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a, T13 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges teilweise (auf ca. 200 Metern) auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln
	Erneuerung des Treppenaufgangs zur Kanzel an der Biostation
	Bau einer barrierefreien Kanzel am Großen Schönungsteich
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke
	Ausbringung von Schwimmflößen für Wasservögel

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2013

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Den Hauptanteil machen naturpädagogische Kurse mit Schulklassen aus.

Differenziert man die insgesamt **282 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 267 naturpädagogische Veranstaltungen
- 8 Führungen
- 6 Praxis-Seminare
- 1 Vortrag

Es nahmen im Jahr 2012 **4.299 Personen** an den naturpädagogischen Veranstaltungen teil, davon **3.461 Kinder und Jugendliche** sowie **836 Erwachsene**, darunter auch **250 Familien**.

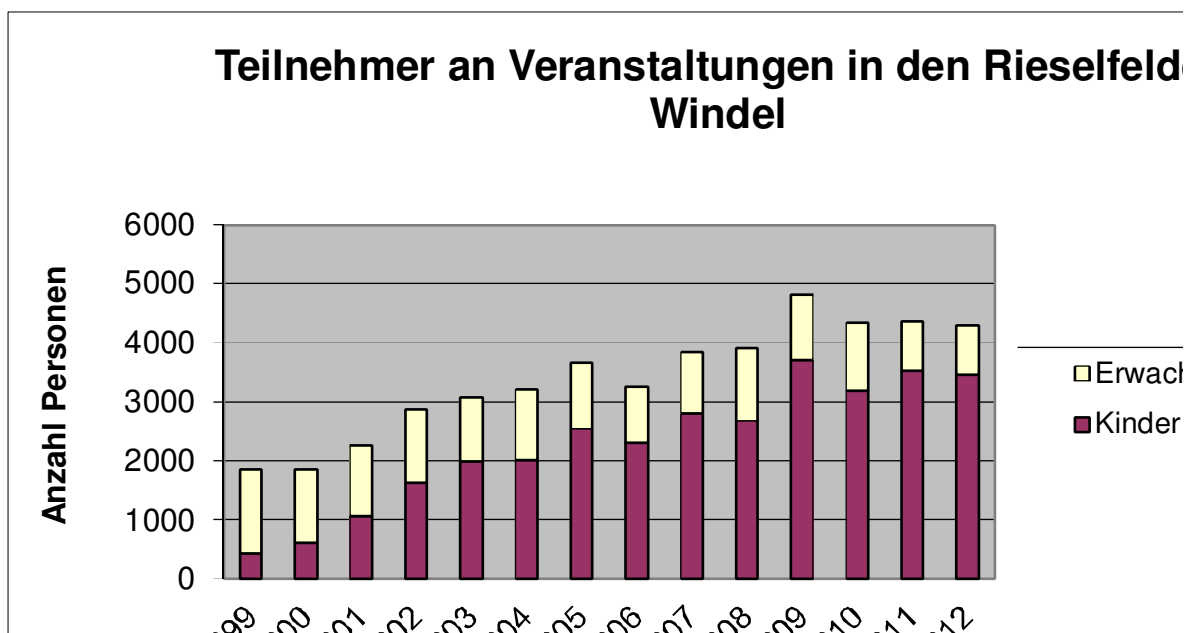


Abb. 8: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfelder Windel 1999 - 2012

4.2 Infomaterial

Sowohl die Rundwegbroschüre (Sponsor: NRW-Stiftung) als auch die Vogelbroschüre (Sponsor: Firma SEH aus Bielefeld; siehe auch Presseartikel im Anhang) wurden in der jeweils 3. Auflage überarbeitet, neu gestaltet und von den jeweiligen Sponsoren in hoher Stückzahl gedruckt.

4.3 Naturpädagogik

Zu Beginn des Jahres wurde das naturpädagogische Programm für das kommende Bildungsjahr überarbeitet. Bewährte Angebote blieben bestehen, Programmpunkte, die im Vorjahr nicht gut angenommen wurden, wurden durch neue ersetzt.

Einen Überblick über alle Angebote geben 2 Broschüren, die jedes Jahr neu erstellt und verteilt bzw. verschickt werden. Auch die Internetseite wird entsprechend aktualisiert.

Broschüre 1: Unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ werden Angebote für Gruppen (Schulklassen, Kita-Gruppen) zusammengefasst, die nach Terminabsprache gebucht werden können. Die Angebote sind nach der Eignung für bestimmte Altersgruppen geordnet. Sie richten sich an junge Kinder (Kindergartenalter, 1. - 2. Klasse), Grundschüler (1. – 4. Klasse), ältere Schüler (3. – 6. Klasse) und Schüler weiterführender Schulen (7. – 13. Klasse). Erzieher und Lehrer können jeweils altersgemäß und thematisch passende Veranstaltungen auswählen. Die Angebote sind auch für Schüler von Förderschulen und Kindergruppen aus sozialen Brennpunkten geeignet. Die Broschüre wird an alle Kindertagesstätten, Schulen und Jugendzentren in Bielefeld und Gütersloh und z.T. auch im Kreis Gütersloh verteilt.

Für 2012 wurden folgende neue Veranstaltungsangebote aufgenommen:

Für Kita, 1. - 2. Klasse: „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum“

Die Kinder werden auf einfache Weise an das Thema Insekten und ihre Lebensweise herangeführt.

Für 1. – 4. Klasse: „Spürnasen unterwegs“ und „Vom Schafspelz zum Wollfaden“

Bei den Spürnasen geht es darum, die Schüler für die Vielfalt der Pflanzen bzw. vor allem der Tiere zu sensibilisieren. Wo findet man welche Tiere, welche Spuren hinterlassen sie, warum müssen sie sich verstecken? Aber auch die Nasen werden trainiert Gerüche wahrzunehmen und zu unterscheiden. Nicht nur Blüten duften gut! Beim Wollthema werden Rohwolle und ihre Verarbeitungsmöglichkeiten vorgestellt und ausprobiert.

Für 3. – 6. Klasse: „Am seidenen Faden“ und „Natur: wild und vielfältig“

Beim 1. Thema geht es ausschließlich um Spinnen und ihre Lebensweise. Evtl. vorhandene Ekelgefühle könnten durch eine „sichere“ Beschäftigung mit diesen faszinierenden Tieren überwunden werden. Das 2. Thema beinhaltet die Besiedlung von verschiedenen Lebensräumen durch „wilde“ Tiere. Schwerpunktmäßig werden Wildkräuter, Wildbienen und Bachflohkrebse erforscht.

Für alle neuen Angebote wurden Konzeptionen entwickelt und entsprechende Materialien u.a. auch Arbeitsblätter zusammengestellt.

Broschüre 2: Hier handelt es sich um einen Veranstaltungskalender mit festen Terminen, der für jedes Jahr neu erstellt wird. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten oder Obstbäume schneiden anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Besonders beliebt sind die Nachtwanderungen, vor allem die Glühwürmchenwanderungen im Juni / Juli. Neu im Programm 2012 waren folgende Angebote:

„Auf Spurensuche“: Kinder und Eltern konnten gemeinsam nach Tierspuren suchen und von diesen einen Gipsabdruck nehmen.

Unter dem Motto „Es muss nicht immer Grillen sein“ konnten sich Familien im Feuer machen üben und über dem offenen Feuer einen Eintopf und Kräutertee kochen oder Stockbrot und Trapperbrot backen. Dieses Angebot fand bei den Familien besonders großen Anklang.

Ebenso beliebt war die erstmals durchgeführte „Rieselfelder-Rallye“, die an einem Samstagnachmittag im Juni stattfand. Jede angemeldete Familie mit Kindern ab 5 Jahren sollte gemeinsam Beobachtungsaufgaben entlang eines Parcours mit Stationen in Wiese, Wald und Bach lösen. Zur Auflockerung konnten Kinder und Erwachsenen auch ihre Geschicklichkeit bei Bewegungsspielen testen. Am Ende wurden alle Familien als Natur-Experten ausgezeichnet. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung war mit einem sehr hohen Zeit-, Material- und Personalaufwand verbunden.

Besonders gut besucht sind auch immer die Werkstattkurse für Kinder. Sie werden vor allem traditionell in der 1. Osterferienwoche durchgeführt. 2012 waren folgende Werkstattkurse neu im Programm:

„Holzwerkstatt: Kreatives aus grünem Holz“, „Mechanikwerkstatt: Eine Wassermühle bauen“, „Frühlingswerkstatt: Kräuter und Co“, „Wollwerkstatt: Kämmen, spinnen, weben“.

Alle neuen Angebote für Kinder und Familien wurden konzeptionell gut vorbereitet und gewissenhaft durchgeführt.

Am 3. Oktober 2012 beteiligte sich die Biostation GT / BI beim **Apfeltag** in der Nachbarschaft auf dem Hof Ramsbrock in Bielefeld-Ummeln. Neben einem Informationsstand zur Arbeit der Biostation, wurden auch Aktionen für Kinder und Familien angeboten. Der Vitamin –C-Gehalt verschiedener Apfelsorten konnte experimentell bestimmt werden, ebenso wie die Dichte von Äpfeln und Birnen. Wildbienenhilfen konnten selber angefertigt oder erworben werden. Der Stand war gut besucht, der hohe Aufwand an Vorbereitungszeit, Personal und Material hat sich gelohnt.

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2012 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Veranstaltungen	2009	2010	2011	2012
Bildungsveranstaltungen				
für OGS-Fördergruppen	86	67	75	76
für Schüler von Grundschulen	62	59	63	65
für Schüler mit Förderbedarf	5	12	10	8
für Schüler weiterführender Schulen	10	6	14	9
für Kinder im Kindergartenalter	26	25	23	30
für Familien (Kindergartengruppen)	11	15	9	5
für Familien (Grundschulklassen)	10	9	9	5
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	6	3	5	5
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	6	0	0	0
Naturforschergruppe „Die wilde 14“	8	8	8	9
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	2	3	5	8
Freizeitveranstaltungen				
Kindergeburtstage	28	26	27	21
Werkstattangebote für Kinder	14	12	9	9
Familienaktionen (Veranstaltungs- programm, feste Termine)	8	8	10	16
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	2	1	1	1
Summe	284	254	268	267

267 naturpädagogische Veranstaltungen wurden von insgesamt 3.461 Kindern und Jugendlichen und 836 Erwachsenen besucht.

Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Fortbildungsveranstaltungen für ErzieherInnen und StudentInnen (Zusammenarbeit mit Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück, Sozialpädagogischem Institut GT, FH Bielefeld).

Die Anzahl der Veranstaltungen für Kindergartenkinder erhöhte sich durch die Teilnahme an einer Mitmach-Aktion des bundesweiten Projektes „Leuchtpol“ (Energie und Umwelt neu erleben).

Erfreulich ist auch die Zunahme der Familienveranstaltungen mit festen Terminen, die im Jahresprogramm zusammengefasst sind. 250 Familien erforschten gemeinsam die Natur in den Rieselfeldern Windel.

5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlicher Bericht. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlicher Bericht. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlicher Bericht: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlicher Bericht: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlicher Bericht: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlicher Bericht: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2007. Unveröffentlicher Bericht: 37 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2009): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2008. Unveröffentlicher Bericht: 24 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2010): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2009. Unveröffentlicher Bericht: 29 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2011): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2010. Unveröffentlicher Bericht: 38 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2012): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2011. Unveröffentlicher Bericht: 45 Seiten + Karten.
- LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2 Bände - LANUV-Fachbericht 36.

LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR
AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in
Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].- Recklinghausen.
NWO / LANUV [Hrsg.] (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-
Westfalens. 5. Fassung. Charadrius: 137-230.

Der „Kleine Vogelführer“ ist wieder da

Brackweder Firma SEH Computertechnik spendet mehr als 3.000 Euro an die Biologische Station

■ **Senne** (kem). Eine Spende über 2.000 Euro sowie die Druckkosten für die Neuauflage der Vogelbroschüre hat die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld von der Brackweder Firma SEH Computertechnik als Weihnachtsgeschenk bekommen.

Marketing-Direktor Reinhold Clausjürgens freute sich über den gelungenen „Kleinen Vogelführer“, von dem die Firma in dritter Auflage 2.500 Exemplare druckt. Die Broschüre wird den Spaziergängern und ornithologischen Freunden kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Der kleine Vogelführer“ war schon seit längerem vergriffen, das Informationsblatt musste zudem wegen der Anfahrt aktualisiert werden – liegt die Station doch jetzt direkt an der Autobahnabfahrt Bielefeld-Senne.

Gleichwohl wird das ihre Beliebtheit trotz des Autobahnfirmas vermutlich noch erhöhen



Mit Broschüre und Pappmaschee-Übelle: SEH-Verkaufsleiter Peter Herden (v. l.) überreicht an Stationsleiter Bernhard Walter einen Scheck über 2.000 Euro. Auch die Druckkosten für den „Kleinen Vogelführer“, den Marketing-Direktor Reinhold Clausjürgens in der Hand hält, übernimmt die Firma. FOTO: SIBYLLE REIMANN

– die rund fünf Kilometer Spazierwege locken immer mehr Besucher.

Die Firma SEH, Hardwarehersteller im IT-Bereich, die sich auf USB-Visualisierungsspezialisiert hat, unterstützt seit 13 Jahren die Biologische Station und hatte die Broschüre auch in erster Auflage gesponsert. Verkaufsleiter Peter Herden überreichte an den Leiter der Station, Bernhard Stationsleiter Bernhard Walter auch einen Scheck über 2.000 Euro, die die Firma sonst für Weihnachtsgeschenke an Kunden ausgegeben hätte.

Das Geld werde für Naturpädagogik-Kurse eingesetzt, erklärte Walter. Rund 3.000 Kinder und zunehmend auch Erwachsene nehmen jährlich an Kursen in der Station teil, und da man die Kursgebühren nicht kostendeckend veranschlagen kann, entsteht eine Lücke – die nun von der Spendensumme geschlossen werden soll.



Stiftung Rieselfelder Windel

Niederheide 63, 33659 Bielefeld
www.rieselfelder-windel.de

Inhaltlich Verantwortlicher

Dr. Jürgen Albrecht, Hageresch 66, 33739 Bielefeld

Die Stiftung Rieselfelder Windel ist gemeinnützig.
Alle Spenden sind steuerlich absetzbar, eine
Bescheinigung erhalten Sie automatisch zugesandt.
Da die Stiftungsgremien ehrenamtlich arbeiten,
fließen Ihre Spenden zu 100% der Naturschutz- und
Öffentlichkeitsarbeit zu!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE 95 4804 0035 0734 5697 00
BIC: COBADEFF